BIBLIOTHEK DER STADT

Andächtige Christliche

Stunden

Morgens- und Abends-
Meß- Beicht- und Communion-
Gebetter,
Samt einem kurtzen Unterricht,
den Ablaß zu gewinnen,
Examen
oder Gewissens-Erforschung,
Tag-Zeiten
der allerseeligsten Jungfrauen
Mariä,
verschiedene
Kleine Tag-Zeiten und Litaneyen,
zur Ehr GOttes und Lob
der Heiligen,
Aus unterschiedlichen Handbüchlein gezogen, und in folgende Ordnung gesetzt.
Mit Erlaubnuß der Oberen.

Maynz, gedruckt in der Churfürstl. privil. Hof- und Universit. Buchdruckerey. Durch Joh. Benjamin Wayland. 1759.

Ihr Jüngling und Jungfrauen,
Ihr Alte mit den Jungen, lobet
den Nahmen des HErrn. Psalm.
148.

Lobet den HErrn in seinen Hei-
ligen, lobet ihn in der Veste seiner
Macht.

Alles, was Leben hat, das lobe
den HErrn. Psalm. 150.

Morgens-Andacht.

Im Nahmen des Vatters/ und des Sohns/ und des Heiligen Geistes/ Amen.

Im Nahmen meines gecreutzigten HErrn JEsu Christi stehe ich auf, und fange an diesen Tag: derselbe wolle mich seegnen, regieren, behüten und zum ewigen Leben führen, Amen.

O GOtt du bist mein GOtt, zu dir erwache ich Morgens früh, da der Tag anbricht; meine Seel dürstet nach dir, mein Fleisch hat nach dir groß Verlangen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem Heiligen Geist! Ehr sey der Allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Seegne mich, O JEsu! der du bist der Weeg, die Wahrheit und das Leben, und führe mich durch dich, als durch den Weeg der Wahrheit zum ewigen Leben, Amen.

Affect oder Reimen-Gebett.

In deinem Nahm HErr JEsu Christ,
Der du am Creutz gestorben bist,
Ich stehe auf, und bitte dich/
In deiner Gnad erhalte mich.

Gib, daß ich GOtt an diesem Tag,
Von Hertzen lieb/ so gut ich mag,
Daß ich eh sterbe/ als daß ich/
Mit einer Sünd beleydig dich.

Auch heut von Seel- und Leibs-Gefahr,
Durch deinen Beystand mich bewahr/
Gib, daß ich allzeit bleibe fromm,
Und nach dem Tod in Himmel komm.

Das bitt ich dich, O höchstes Gut,
Durch dein für mich vergossenes Blut!
Dein Creutz und Marter, Todt und Pein,
Laß nicht an mir verlohren seyn.

Maria Mutter GOttes rein
Du wollest auch mein Mutter seyn,
An diesem Tag, ich bitte dich,
In deinem Schutz erhalte mich.

Auch lieber Engel steh mir bey,
Und heut mein Schutz und Schirmer sey,
Daß ich nicht falle in ein Sünd,
Und allzeit bleib ein GOttes-Kind.

Auch alle liebe GOttes-Freund,
Die jetzt bey ihm im Himmel seynd/
Insonderheit mein Tauff-Patron,
Bitt GOtt für mich im Himmels-Thron.

Gebett.

O wahrhafftigster GOTT, ich glaub an dich: O getreuester GOtt, ich hoff auf dich: O gütigster GOtt, ich liebe dich von Hertzen über alles, mit einem ewigen Haß gegen alle Sünd. O ewige Wahrheit! stärcke meinen Glauben! O wahre Glückseligkeit! versichere meine Hoffnung! O höchstes Gut! erhalte mich in deiner Lieb, und mache, daß ich die Sünd allzeit mehr und mehr beweine und unendlich verfluche.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT! ich bette dich an, und gönne dir von Hertzen deine selbst eigene Glückseeligkeit. Ich erfreue mich, daß du bist mein HERR und mein GOTT! ich verlange zu dir, O mein letztes Ziel und End. Ich dancke dir, O freygebiger und barmhertziger GOtt für alle Wohlthaten, und sonderlich, daß du mich bißhero so gnädiglich erhalten hast. Ich förchte dich und deine unergründliche Urtheil, O erschröcklicher GOtt! ich bitte dich, O gnädigster HERR, um Verzeyhung meiner Fehler und Undanckbarkeit,

um Zeit, meine Sünden abzubüssen, um Gnad, ins künfftig dein Gebott zu halten und mein Verdienst zu mehren, und das Heyl meiner Seel in möglichste Sicherheit zu setzen.

O mein GOtt und alles! ich opffere dir auf alle meine Werck, alle Wort und Gedancken, mein Thun und Lassen, mein Creutz und Leyden, zu deiner Ehr, und deinem Göttlichen Hertzen zu gefallen. Ich bitte, du wollest mich jetzt und allezeit für allem Ubel, für allen Sünden, Versuchungen und Nachstellungen des bösen Feinds behüten.

O gerechter GOTT und fürsichtiger Vatter! ich ergebe mich deinem heiligen Willen, und bin mit deiner göttlichen Verordnung hertzlich wohl zu frieden. Erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, und erfülle mein Hertz mit heiligen Begierden, im Leben dir zu dienen, und in deiner Gnad zu sterben.

O liebreichster JESU! gib mir ein danckbares Gemüth gegen dich meinen Erlöser, und ein wachendes Aug auf mich selbst; damit ich die böse Neigungen über-

winde, und standmäßige Tugenden beständig übe, meinen Oberen den schuldigen Gehorsam leiste, dem Nächsten mit bescheidener Lieb und Sorg, mit Christlicher Hülff und Rath begegne, auch meine Freund und Feind um deinetwegen hertzlich liebe.

O Heiliger Geist! verleyhe mir ein reines Hertz, ein ruhiges Gewissen, ein fromme Seel, und helffe mir, O gewaltiger, starcker und grosser GOtt, daß ich getreu in meinem Amt, auferbäulich in Reden und Geberden, vorsichtig in meinem Vorhaben, beständig in meinem Schluß, starckmüthig in den Gefahren, gedultig in den Verfolgungen und Trübsalen, demüthig im Glück und Wohlstand, einen unsträfflichen Handel und Wandel vor deinen Göttlichen Augen allezeit führe.

Lasse mich niemahlen vergessen die gute Meynung in allen Dingen, die Aufmercksamkeit im Gebett, die Mäßigkeit im Essen und Trincken, die Aufrichtigkeit in den Geschäfften, und die Beharrlichkeit in allem Guten.

Ich will, O GOtt, mit deiner Hülff die unbändige Natur und Eigensinnigkeit der Vernunft und Glaubens-Lehr unterwerffen, alle schändliche Laster, böse Gesellschaft und gefährliche Gelegenheit meiden: und hoffe den Hochmuth durch Christliche Demuth, den Geitz durch Allmosen, die unordentliche Begierd des Fleisches durch Abbruch und Casteyung des Leibs, die Ungedult und Rachgierigkeit durch Sanfftmuth, die Lauigkeit im Gottesdienst durch eine eiffrige Andacht, und endlich alle Eitelkeit durch Erkanntnuß der Christlichen Wahrheit zu vertreiben.

Gib mir zu erkennen, O unendliche Weißheit, wie gering und zergänglich die Güter der Erden, wie schätzbar hingegen und erwünschlich die Güter des Himmels, wie kurtz das Leben, und wie lang die Ewigkeit seye. Bewahre, O HErr, meine Augen, daß sie nichts ungebührliches sehen; meine Ohren, daß sie nichts unehrbares hören; meine Zung, daß sie nicht unkeusch oder sonst ärgerlich und schändlich rede; meine Händ, daß sie in Unreinigkeit und Ungerechtigkeit sich nicht ver-

vergreiffen; leite meine Füß auf dem Weeg der Christlichen Gerechtigkeit, daß ich nicht falle in zeitliche Schand und ewiges Unglück.

Verleyhe mir die Gnad, daß ich die ungewisse Stund des Todts, die unausbleibliche Schärffe deines Gerichts, die unleidentliche Peinen des höllischen Feuers ernsthafft betrachte, denenselben entgehe, und endlich durch die unerschöpffliche Verdiensten meines HErrn JEsu, die immerwährende Freuden des Himmels erhalte.

O allerheiligste, unzertheilte und unbegreiffliche Dreyfaltigkeit, ein einiger, ewiger, allmächtiger, heiliger und wahrer GOTT, Vatter, Sohn und Heiliger Geist, erbarme dich meiner.

O allerseeligste Jungfrau Maria! nach GOTT mein einige Zuflucht! ich übergieb und schencke dir meine Augen, Ohren, Händ, Mund und Hertz, samt allen Gliedern meines Leibs, und Kräfften meiner Seel. Ich bitte dich, stehe mir bey und verhüte, daß ich GOtt zu keiner Zeit beleydige.

O allerreineste Jungfrau, ich verspreche dir und dem gantzen himmlischen Heer die Zeit meines Lebens das Geheimnuß deiner unbefleckten Empfängnuß, daß du nemlich, ohne eintzige Mackel der Erb-Sünd empfangen, zu glauben, mit Mund und Hertzen zu bekennen, zu förderen und zu verehren: durch diese deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängnuß reinige mein Hertz, Leib und Seel im Nahmen des Vatters, † und des Sohns, † und des Heiligen Geistes, † Amen.

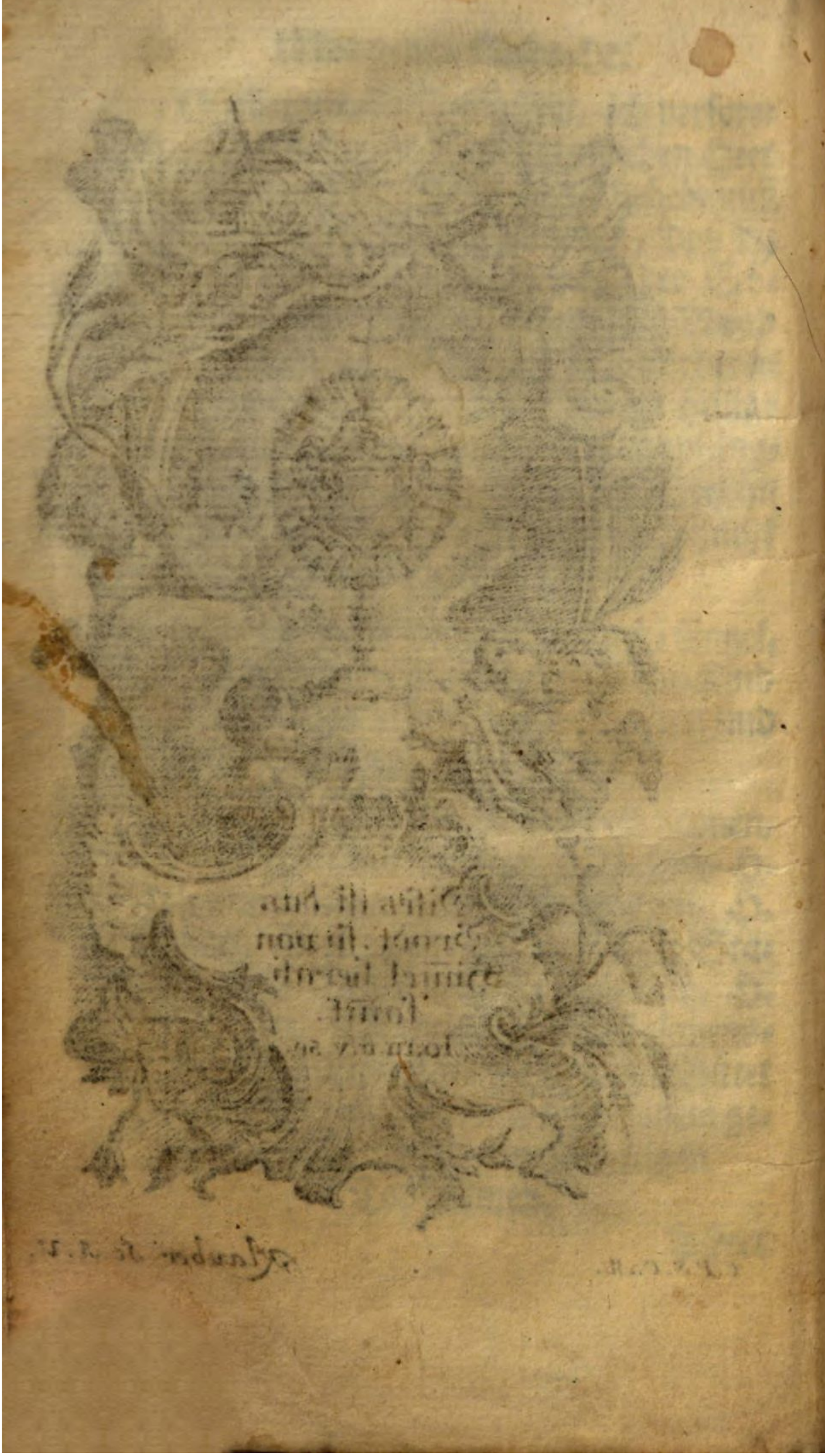
Und du mein heiliger Schutz-Engel, wollest mich dein anbefohlenes Pfleg-Kind heutiges Tags erleuchten, bewahren und regieren, Amen.

O ihr meine getreue HH. Patronen, H. Johannes der Tauffer, H. Joseph, H. Johannes Nepomucene, H. Antoni, H. Ignati, H. Xaverii, H. Aloysi, H. Stanislae, H. Catharina, H. Barbara, H. Theresia ꝛc. Alle meine HH. Nahmens- Jahrs- und Monaths-Patronen! Bittet für mich, und erwerbet mir von meinem gecreutzigsten JEsu einen seeligen Tod. Amen.

Affect

C.P.S.C.M.

Klauber Sc. A.V.



Affect oder Reimen-Gebett.

In Gottes Nahm der einig ist,
Und in Personen dreyfach ist,
Zu dessen grösten Lob und Ehr,
O Christen-Mensch! die Meß anhör.

Die Meß im neuen Testament,
Ein Opffer ist und Sacrament,
In welchem wahrhafft JEsus Christ,
Mit Leib und Seel zugegen ist.

Er selber will das Opffer seyn,
Das dir, O GOtt! gebührt allein;
Dann du im Himmel und auf Erd,
Alleinig bist anbettens werth.

O GOtt! durch dieses Opffer dir,
Um alle Gaben dancken wir:
Bekennen auch all unser Schuld,
Um Gnad dich bitten und Gedult.

Auch durch diß Opffer bitten wir,
Du woll'st uns geben auch hinfür,
All's / was uns nutz und nöthig ist,
Durch unsern HErrn JEsum Christ.

Durch dieses Opffer von uns treib,
All's was uns schad an Seel und Leib,
Durch diß auch rette aus der Pein
Die Seelen, die im Fegfeuer seyn.

So wollen wir mit Andacht dann
Die heilig Meß jetzt hören an:
Zugleich bedacht mit Andacht seyn
An Christi Leben / Tod und Pein,

Die Zeichen aber nicht allein,
Dabey der Meß zu sehen seyn/
Die Sach daselbst zugegen ist/
Dein Leib und Blut HErr JEsu Christ.

Dann kaum der Priester spricht die Wort,
Gleich in der Wandlung ist alldort/
Mit Leib und Seel HErr JEsu Christ,
Der an dem Creutz gestorben ist.

Was Brod und Wein gewesen war/
Ist jetzt verwandelt gantz und gar,
Die G'estalt des Brods und Weins alldort,
Allein verbleibt nach Priesters Wort.

So laßt uns fallen auf die Knye,
Und GOtt, der lebhafft ist allhie,
Laß't uns mit Andacht betten an/
Dann er ist der/ der alles kan.

O JEsu Christe, wahrer GOtt!
Der du als Mensch viel Schimpff und Spott/
Ja gar den harten Creutzes-Last
Für unsre Sünd gelitten hast!

Weil du in diesem Sacrament
Bey uns willst bleiben bis ans End,
So sey gelobet ohne End,
In diesem hohen Sacrament.

Dir sey Lob, Ehr/ O höchstes Gut,
Daß du für uns dein Leib und Blut
Zuvor am Creutz und annoch heut
Dem Vatter opfferst allezeit.

Gebett

Vor der Heiligen Meß.

Komm Heiliger Geist, erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, und zünde an in ihnen das Feuer deiner Lieb: der du durch Unterscheid aller Sprachen die Völcker zur Einigkeit des Glaubens hast versammlet.

℣. Sende aus deinen Geist, so werden die Ding erschaffen.

℟. Und du wirst erneuren das Angesicht der Erden.

GOtt! der du die Hertzen der Glaubigen mit der Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gib uns in selbigem Geist das rechte zu verstehen, und von seinem Trost uns allzeit zu erfreuen.

HErr! wir bitten dich, daß bey uns seye die Gnad des H. Geistes, so unsere Hertzen mildiglich reinige, und von allen Widerwärtigkeiten beschirme. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselbigen H. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gute Meynung.

O Himmlischer Vatter! der du mich nach deinem Ebenbild erschaffen hast: O GOtt Sohn! der du zu meiner Erlösung die menschliche Natur angenommen, dein heiliges Blut für mich vergossen in der Beschneidung, am Oelberg, in der Geißlung, in der spöttlichen Crönung, an dem Creutz und an demselben den bittern Tod gelitten hast: O GOtt heiliger Geist, der du mich im heiligen Tauff geheiliget hast, und zum wahren Glauben geführet; O allermildreichester Vatter! HErr und GOtt, im Nahmen deines geliebten Sohns JESU Christi, und in Krafft des heiligen Geistes, gib mir Gnad, daß ich dem Hochheiligen Meß-Opffer andächtig beywohnen, und solches samt dem Priester und allen Umstehenden aufopfferen möge deiner göttlichen Majestät.

Zu deiner Ehr, und schuldigen Dienst; dadurch zu erkennen, daß du ein einiger allerhöchster GOtt und HErr über uns Menschen und alle Creaturen seyest, dem dieses Opffer allein gebühret.

Zur Gedächtnuß und Verehrung deines, O JEsu! bitteren Leydens und Sterbens, weil du dieses Opffer zu dem End hast eingesetzt.

Zur danckbarkeit aller mir erzeigten Gnaden und Wohlthaten.

Zur Gnugthuung vor alle meine begangene Sünden, welche ich bey diesem allerheiligsten Opffer in dein heiliges Blut, O JEsu! versencke.

Zur Erlangung göttlicher Hülff und Beystands in allen meinen Nöthen! fürnemlich in diesen . . .

Für meine liebe Eltern, Verwandten und Freund, für meine Obrigkeit und alle Wohlthäter, nahmentlich für die . .

Für die Seelen aller in Christo Abgestorbenen, insonderheit für die . . .

Nimm an, O barmhertziger GOTT und HErr! dieses Opffer, lasse dir gefallen diese meine Meynung und erhöre mein Gebett durch JEsum Christum, Amen.

Zum Gloria in Excelsis.

Glory und Ehr sey GOtt in der Höhe, und auf Erden Fried den Menschen, die eines guten Willens seynd: Wir loben dich,

wir

wir benedeyen dich, wir betten dich an, wir ehren dich, wir sagen dir Danck wegen deiner grossen Herrlichkeit. HErr GOtt himmlischer König, GOtt allmächtiger Vatter! HErr JEsu Christe, du eingebohrner Sohn, HErr GOtt, du Lamm GOttes, du Sohn des Vatters, der du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünd der Welt, nimm an unser Gebett; der du sitzest zur Rechten des Vatters, erbarme dich unser: dann du allein bist Heilig, du allein bist der HErr, du allein bist der Allerhöchste, JEsu Christe, samt dem heiligen Geist, in der Glory und Herrlichkeit GOttes des Vatters, Amen.

Bey denen Collecten und Epistel.

Höre an, O himmlischer Vatter das Gebett deiner H. Kirchen, mit welchem sie deine göttliche Majestät, im Nahmen unsers HErrn JEsu Christi demüthiglich ersucht, und deine Hülff ihren Kindern in allerley Nöthen begehret. Wende nicht von uns ab dein vätterliches Angesicht, sondern

dern

dern erhöre unser flehentliches Gebett, durch die Fürbitt deiner Heiligen, besonders jener, deren Gedächtnuß wir heut begehen; ... auf daß wir von allem Ubel befreyt, dir gefällig leben, seelig sterben, und zu deinem Reich glücklich gelangen mögen, Amen.

Ubung
Der vornehmsten Tugenden.
Glaub.

Ich glaub an dich, O mein GOtt! O ewige unfehlbare Wahrheit! ich glaube vestiglich alles, was du durch deine Propheten im alten Testament, im neuen aber durch deinen eingebohrnen Sohn JEsum Christum, und durch die heilige Apostlen offenbahret hast, und mir von der heiligen, Catholischen und allein seeligmachenden Kirch, die eine Säul und Grund-Vest der Wahrheit ist, erkläret und zu glauben vorgehalten wird. In diesem heiligen Catholischen Glauben, ausser welchem kein Heyl zu hoffen ist, begehre ich zu leben und zu sterben. O GOtt! gib mir deine heilige Gnad darzu.

Hoffnung.

Ich hoffe auf dich, O mein GOtt! O unermessene Gütigkeit! ich hoffe durch die Verdiensten JEsu Christi die Nachlassung meiner Sünden, die zu meinem Heyl gehörige Mittel, die beharrliche Gnad am End meines Lebens, und endlich die ewige Seeligkeit: als welches alles du O gütigster, und in deinen Verheissungen getreuester GOtt mit grosser Begierd dich meinen GOtt ewig zu besitzen, und deiner ohne End zu geniessen: Nichts wünsche ich im Himmel, nichts suche ich auf Erden, als dich/ O GOtt meines Hertzens.

Lieb.

Mein GOtt! du höchstes und unendliches Gut! Ich liebe dich, nicht allein, weilen du mich erschaffen, erlöset und geheiliget; nicht allein, weilen du mich erhaltest und noch über dieses die ewige Seeligkeit geben willst; sondern auch, und am allermeisten liebe ich dich, weilen du, O GOtt! wegen deinen unendlichen Vollkommenheiten das allerliebwürdigste Gut bist.

Ich

Ich erfreue mich, daß du von Englen und Menschen erkennt, gelobt und gepriesen werdest. O daß doch keine Sünd mehr begangen würde! O daß du von allen Creaturen nach Gebühr geliebt, verehrt und angebetten würdest! O daß allzeit geschehe, was dir am meisten wohlgefällig! hätte ich tausend Seelen, wollte ich sie zu deiner Lieb anwenden. Aus eben dieser Lieb gegen dich, O mein göttliche Lieb! liebe ich auch meine Nächste; so gar diejenige so mir übel wollen: Ich verzeyhe ihnen von Hertzen, und wünsche ihnen alles Guts, weilen es dir also gefällig.

Reu und Leyd.

O Mein GOtt! ich bereue und verfluche von gantzem Hertzen alle meine Sünden, welche ich die Täg meines Lebens bis auf diese Stund jemahlen begangen hab. Es schmertzt mich am allermeisten darum, weilen ich durch selbige hab verachtet, beleydiget und erzürnet dich, O liebster GOtt! O höchstes Gut! der du wegen deiner unendlichen Güte und Vollkommenheiten, das ist, wegen dir selbsten würdig bist, niemahlen beleydiget, sondern allzeit

zeit geliebt, gelobt, geehret und angebettet zu werden. Ich nehme mir vestiglich für mit deiner Gnad ins künfftig lieber zu sterben als zu sündigen; ich will auch die nächste Gelegenheiten zur Sünd . . vermeiden; meinen bösen Neigungen . . . ernstlich widerstreben. O HErr stärcke mit deiner kräftigen Gnad meine Schwachheit, durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Zum Evangelio.

Mein Hertz und Gemüth will sich von nun an richten nach dem Evangelio. O Heiliger Geist! sende dein Licht von oben herab, damit ich die fröliche Bottschafft des himmlischen Vatters, so er mir durch seinen einigen Sohn verkündiget, recht verstehe: Stärcke mein Gedächtnuß, damit ich seine heylsame Lehr nimmer vergesse: zünde zugleich an meinen kaltsinnigen Willen, damit ich auch nach denen erkannten ewigen Wahrheiten würcke, mich aller Christlichen Vollkommenheit eyffrigst befleisse/ und also beygezehlt werde jenen Seeligen, so das Wort GOttes hören und dasselbige behalten, Amen.

Zum

Zum Credo.

Ich glaube in einen GOtt, den allmächtigen Vatter, Schöpffer Himmels und der Erden, auch aller sichtbar, und unsichtbaren Dingen Und in einen HErrn JEsum Christum, den eingebohrnen Sohn GOttes, aus dem Vatter gebohren vor allen Zeiten, GOtt von GOtt, Licht vom Licht, den wahren GOtt vom wahren GOtt, gebohren, nicht erschaffen, einer Substantz und Wesenheit mit dem Vatter, durch welchen alle Ding gemacht worden: Der wegen uns Menschen und wegen unseres Heyls herabgestiegen von denen Himmeln, und Fleisch worden vom heiligen Geist aus Maria der Jungfrauen, und Mensch worden ist: auch für uns gecreutziget, unter Pontio Pilato gelitten und begraben worden; und am dritten Tag wiederum aufferstanden nach der Schrifft, und ist aufgestiegen in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vatters, und wieder kommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendige und die Todte, dessen Reich kein End seyn wird. Und (ich) glaube) in den Heil. lebendigmachen-

den

den Geist, der vom Vatter und Sohn ausgehet, der mit dem Vatter und Sohn zugleich angebettet, und geehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Und in eine heilige Catholische und Apostolische Kirch. Ich bekenne einen Tauf zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten, und das Leben deren zukünfftigen Zeiten, Amen.

Bey dem Offertorio.

Nimm auf O heiliger Vatter, allmächtiger ewiger GOtt dieses unbefleckte Opffer, welches JEsus Christus, dein eingebohrner Sohn, unser HErr, samt uns deinen unwürdigen Dienern, dir unserem lebendigen und wahren GOtt aufopffert, für unsere unzahlbare Sünden, Missethaten und Nachläßigkeiten, für alle gegenwärtige, auch abwesende Christglaubige, Lebendige und Abgestorbene, damit es uns und ihnen gedeye zum Heyl in das ewige Leben.

In Vereinigung dieses Opffers nimm zugleich hin mein Leib und Seel, mein Verstand, Gedächtnuß und Willen: alles, was ich hab, hast du mir gegeben.

Ich gebe es dir wieder zuruck, und überlasse es deiner göttlichen Anordnung. Mit JEsu und seinen unendlichen Verdiensten soll all mein Thun und Lassen allzeit verbunden seyn: In ihm und seinem bitteren Leyden beruhet meine Hoffnung und Vertrauen: Er ist der Anfang und Endzweck meiner Lieb, er ist mein Erbtheil in Ewigkeit.

O GOtt! der du die menschliche Natur wunderbar erschaffen, und noch wunderbarer erneuret hast, gieb, daß wir durch das Geheimnuß dieses Wassers und Weins, so da gewandelt worden, theilhafftig seyn der Gottheit dessen, welcher sich unserer Menschheit theilhafftig zu machen gewürdiget hat, JEsus Christus dein Sohn, unser HErr, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists in alle Ewigkeit, Amen.

Wir opfferen dir zugleich auf den Kelch des Heyls, und bitten deine Güte, daß er in Angesicht deiner Göttlichen Majestät für unser und der gantzen Welt Heyl im Geruch der Lieblichkeit auffsteige. Anbey versencke ich in selben all mein Creutz und Ley-

Leyden, mein Trübsaal und Verfolgung alle Beschwernussen meines Amts und Stands, verleyhe mir darzu O starcker GOtt ein großmüthiges Hertz und gnugsame Kräfften, das ich den mir dargereichten bitteren Kelch mit meinem liebsten Erlöser von deiner vätterlichen Hand gantz willig und bereit annehme, und bis auf den letzten Tropffen austrincke.

Im Geist der Demuth und in einem zerknirschten Hertzen wollen wir von dir, O HErr! aufgenommen werden, und also soll geschehen unser Opffer in deinem Angesicht, damit es dir gefällig seye O HErr unser GOtt!

Es wollen zu diesem End für uns bitten alle liebe heilige und seelige Geister im Himmel, deren Gedächtnuß wir auf Erden begehen. Ja wir alle im Geist Christlich brüderlicher Lieb versammlet bitten, deiner unendlichen Majestät demüthig zu Füssen fallend, du wollest dieses Opffer annehmen zum Lob und Glory deines Heil. Nahmens, zu unserm Nutzen, und deiner gantzen Heil. Kirch, Amen.

Bey der Präfation.

Ach mögten wir dich O grosser GOtt nach Gebühr loben und benedeyen im Geist und in der Wahrheit, wie es deine unermessene Würde erfordert! Ach könten wir uns doch für die unzahlbare Guthaten und Gnaden recht danckbar einstellen! wir erheben unsere Hertzen zu dir, bekennen unsere Schwachheit und Unvermögenheit, bittend: es wollen dir O allmächtiger Vatter, O ewiger GOtt! für uns den gebührenden Preiß und Danck jetzt und zu allen Zeiten abstatten die allerheiligste Menschheit deines geliebten Sohns; durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschafften anbetten, die Gewaltige erzittern, die Himmel und alle Himmels-Kräfften mit einhelliger Frohlockung benedeyen. Mit welchen wir auch unsere Stimmen erheben, mit demüthiger Bekandtnuß, mit Hertz und Mund sprechend: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth! Himmel und Erd seynd voll deiner Glory! O Sanna in der Höhe! gebenedeyt, der da kommt im Nahmen des HErrn. O Sanna in der Höhe.

Gedächtnuß vor die Lebendige.

Dich also, allergütigster Vatter! bitten wir gantz demüthig durch JEsum Christum deinen Sohn, daß du genehm haltest und seegnest diese Gaben, diese Schanckungen, diese heilige und unbefleckte Opffer, so wir in Gegenwart darbringen. Siehe an mit gnädigen Augen mich und alle, die bey diesem heiligen Geheimnuß deinen Heil. Nahmen zu preisen, zugegen seynd. Ich bitte dich zugleich O HErr!

Daß du alle Vorsteher deiner Heil. Catholischen Kirch, Ihro Päbstliche Heiligkeit, alle Bischöff, Hirten und Seelsorger erleuchten und regieren wollest, damit die Seelen, so ihnen seynd anvertrauet, durch ihre Heil. Lehr und Exempel zu der Zahl der Auserwählten unfehlbar mögen geführet werden.

Daß du die Häupter des Erden-Kreyses, den Römischen Kayser, die Christliche Fürsten und Herren, welche deine Göttliche Ehr und Nahmen wider alle feindliche Anläuff suchen zu beschützen und zu förderen, in ihrer Macht erhalten und stärcken, und sie in Gnaden, Fried

und Einigkeit, so die Welt nicht geben kan, bestättigen und beschirmen wollest.

Daß du dieser Stadt und Land, meinen lieben Eltern, Freund und Wohlthätern, auch denjenigen, für welche zu betten ich mir vorgenommen, und noch im Leben seynd, zeitliche und ewige Wohlfahrt verleyhen wollest; insonderheit bitte ich für die ... Gib ihnen, O HERR! durch deine mildreiche Güte, was sie begehren, wann solches deiner Ehr nicht zuwider, und es ihnen ersprießlich ist.

Weiter bitte ich dich, daß du alle Sünder zur wahren Buß und Besserung ihres Lebens bringen, und alle, die in schweren Versuchungen seynd, mit deiner kräfftigen Gnad stärcken, und für dem Fall behüten wollest.

Daß du alle Ketzer, Heyden und Juden erleuchten, und zur Erkantnuß des wahren allein seeligmachenden Glaubens beruffen und leiten wollest.

Gedenck, O himmlischer Vatter! daß dein eingebohrner Sohn, JEsus Christus, auch für dieselbe den bittern Tod gelitten hat, und daß er fürnemlich wegen den Sündern in die Welt kommen ist.

Führe sie sämbtlich zu der Gesellschafft der Rechtglaubigen, damit sie deiner vätterlichen Gnad und Gütigkeit theilhafftig, und dein heiliger Nahm desto mehr in Ewigkeit möge gepriesen werden, durch denselben unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Bey der Wandlung
der heiligen Hostie.

Sey gegrüst, O du mein Heyland und Erlöser, JEsu Christe! mein Hoffnung und Zuflucht! du bist das ewige Wort des Vatters, du bist der wahre Sohn der allerseeligsten Jungfrau Mariä; Mit höchster Demuth bette ich dich an, und bitte um Gnad. Der du am Stammen des Creutzes dich deinem himmlischen Vatter für uns Menschen hast aufgeopffert, mache mich theilhafftig deines heiligen Leydens, jetzt und in der Stund meines Todts, Amen.

O göttliches Lamm, du bist gehorsam worden bis zum Todt des Creutzes. Deswegen soll dich anbetten die gantze Welt: In deinem Nahmen sollen sich biegen alle Knye deren, die im Himmel, auf- und unter der Erden seyn;

Bey

Bey der Wandlung des heiligen Kelchs.

Sey gegrüst du wahres und lebendiges Blut, so aus den heiligen Wunden meines HErrn JESU Christi geflossen, und mit seinem heiligen Leib in diesem heiligen Sacrament vereiniget ist. O theurer Schatz, O edles Blut JEsu Christi, mit höchster Demuth bette ich dich an, und bitte um Gnad.

O heiliges Blut! wasche und reinige mich von allen meinen Sünden. O kräfftiges Blut! lösche aus die wohlverdiente Straff. O rosenfarbes Blut! erlange mir und allen Christglaubigen Gnad vor dem strengen Urtheil GOttes. O barmhertziger JESU! opffere dich auf in Krafft des heiligen Geistes deinem himmlischen Vatter, zur Erleuchtung und Bekehrung aller Sünder, Ketzer, Heyden, Türcken und Juden, mache ihre Hertzen begierig, dich über alles zu lieben, zu loben und zu preisen, Amen.

O süsser JEsu, mit vestem Glauben bekenne ich, verehre und bette ich an dich meinen HERRN in deiner GOtt- und

Menschheit unter gegenwärtigen Gestalten Brods und Weins; ich bitte demüthiglich, lasse mich an jenem Tag dich unverdeckt mit frölichen Augen anschauen, und unter die Zahl der Auserwählten gezehlt werden. Laß mich mit höchsten Freuden hören deine liebliche Stimm: Kommt ihr Gebenedeyte. Erbarme dich meiner O JEsu, erbarme dich meiner, und laß dein bitteres Leyden und Sterben, dein kostbarliches Blut an mir nicht verlohren seyn, sondern laß solches mir, wie allen deinen Auserwählten, gereichen zur ewigen Freud und Seeligkeit, Amen.

Affect

Des Heil. Thomä von Aquin.

Ich fall verborgner GOtt!
Andächtig dir zu Füssen,
Dich in der Brods-Gestalt
Verschlossen zu begrüssen:
Mein Hertz sich gantz und gar
In Demuth vor dir bieget;
Weil es betrachtend dich,
Entkräfftet unterlieget.

Das

Das Sehen, Fühlen, Schmecken,
Sich zwar an dir betriegen
Doch durchs Gehör der Glaub
Muß alles überwiegen:
Ich glaube alles das,
Was GOttes Sohn geredt,
Dann dieses Wahrheits-Wort
In Ewigkeit besteht.

Die Gottheit gantz allein
Am Creutz verborgen hanget,
Die Menschheit aber auch
Dies Brod verdeckt umfanget:
Doch beyde glaubend ich,
Beyde bekennend frey,
Begehre, was begehrt
Der Schächer voller Reu.

Obschon ich nicht anschau,
Wie Thomas deine Wunden,
Hat doch der Glaub an dich
Im Hertzen Platz gefunden.
Mach, daß ich allezeit
Dir glaube mehr und mehr;
Auf dich mein Hoffnung setz,
Dich liebe und verehr.

O du lebendig Brod,
So uns das Leben schencket,
Und macht, daß unser Hertz,
An Todt des HErrn gedencket,
Verleyhe meiner Seel
Zu leben stets von dir,
Und laß dich allzeit süß
Und lieblich schmecken ihr.

Komm frommer Pelican!
HErr JEsu nicht verweile;
Dieweil ich unrein bin,
Mit deinem Blut mich heile:
Dann dieses theuren Werths
Auch nur ein Tropff allein
Von aller Laster-Wust
Die Welt kan machen rein.

O JEsu! den ich nun
Verdecket muß ansehen,
Wann wird doch das, was ich
So heiß verlang, geschehen?
Daß ich gantz weesentlich
Anschauend dich betracht,
Nachdem du deiner Freud
Mich theilhafft hast gemacht.

Gedächtnuß für die Abgestorbene.

Gedencke auch O HErr! deiner Diener und Dienerinnen, welche von dieser Welt abgeschieden, uns vorgangen seynd im wahren Glauben, und jetzt ruhen im Frieden. Diese und alle Abgestorbene lasse empfinden die Krafft und Würckung dieses allerheiligsten Opffers; giesse über sie aus den Gnaden-Regen deines Heil Bluts; erlöschе ihre Hitz, und lindere ihre Peyn; von der zeitlichen Straff führe sie ein in den Orth der ewigen Erquickung und himmlischen Freuden, damit sie dich in deinem Reich ewig loben mögen.

Mit ihnen lasse auch uns Sünderen, so in der Viele deiner Erbarmnussen Hoffnung haben, Theil und Platz finden unter deinen Heiligen, in Dero Zahl und Gesellschafft uns zulassen wollest, ohne Ansehung und Schätzung unserer Verdiensten, sondern aus mildester Ausspendung deiner Gnad zur Verzeyhung unserer Sünden: Durch Christum unsern HErrn. Durch ihn/ und mit ihm, und in ihm ist dir GOtt dem allmächtigen Vatter in Einigkeit des heiligen Geists alle Ehr und Glory zu ewigen Zeiten, Amen.

Zum Pater noster.

Bette mit dem Priester bedachtsam das kräfftigste Gebett des HErrn: Vatter unser ꝛc. Darauf fahre fort mit dem Priester: und sprich:

Erlöse uns, O HErr von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünfftigen Ublen, gieb gnädiglich Fried in unseren Tagen durch die Fürbitt der seeligen und allzeit glorwürdigen Jungfrauen und Gottes Gebährerin Mariä, wie auch deiner Heil. Apostlen Petri und Pauli und aller Heiligen: auf daß wir durch Hülff deiner Barmhertzigkeit von allen Sünden befreyet, und von aller Verstöhrung mögen sicher seyn durch JEsum Christum, Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt: gieb uns deinen Frieden.

O HErr JEsu Christe, wie sehr haben wir vonnöthen deiner Erbarmnussen? Vergesse doch, was wir gesündigt, und gestatte nicht mehr, daß wir durch die Sünd jemahlen von dir abgesöndert werden/ sondern die dir versprochene Treu vestiglich halten mögen. Gib uns den wahren Frieden, welchen die Welt nicht geben kan; Fried mit unseren Nächsten, damit wir uns gegen ihn gerecht und liebreich erweisen: Fried mit uns selbsten, damit die innere Seelen-Ruhe durch Ungestümme unserer Begierlichkeiten nimmer gestört werde; Fried mit dir O grosser Friedens-Fürst, damit das Band der mit dir eingegangenen Freundschafft unaufflöslich seye.

Geistliche Communion.

O Liebreichster JEsu! du ruffest uns zu: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyet, und ich will euch erquicken, darum trette ich mit demüthigem Hertzen zu dir, und begehre mich deines heiligen Leibs und Bluts, deiner Gott- und Menschheit bey diesem hochheiligen Opffer und Sacrament (so viel mir mög-

lich) theilhafftig zu machen, und der Englischen Speiß geistlicher Weiß zu genieſſen.

Aber da ich betrachte eines Theils meine Geringheit und vielfältige Sünden, anderes Theils deine unendliche Hochheit, was iſt mir anders übrig, als vor der ganzen Welt zu bekennen:

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seel geſund.

O HErr ich bin nicht würdig, ꝛc.

O HErr ich bin nicht würdig, ꝛc.

Jedannoch was leiblicher Weiß nicht allzeit geſchehen kan, würcke in mir auf eine andere geheimere geiſtliche Weiß, komme zum wenigſten O JEſu! komme in mein Hertz hinein mit deiner H. Gnad: mache dir daſſelbe völlig eigen O Leben meiner Seel! und beſtättige es in deiner Lieb. Du haſt Zeit Lebens ſo viele Preſthaffte auch abweſend geheylet: Thue ein gleiches an mir! verbeſſere an mir alles, was dir mißfallet. Ich bin verwundet, heile mich, ich bin träg zum Guten, muntre mich auf: Ich bin voll der Gebrechen, mache mich vollkommener: Erleuchte mich Blinden, lehre mich Unwiſſenden; tröſte mich Zerſchlagenen,

genen, meine Gedächtnuß hefte an dich, meinem Verstand gib dich zu erkennen, meinen Willen mache dem Deinigen gantz gleichförmig: Verwandle mich gantz in dich, damit ich mit dem Apostel in Wahrheit sagen könne: Ich lebe; aber nunmehr nicht ich, sondern Christus lebt in mir.

Affect
Des heiligen Ignatii.

Deine Seel, O liebster JEsu,
Der du mein Erlöser bist,
Mir die Heiligkeit ertheile:
Mich dein Leichnam speiß und heyle:
Auch dein heiligs Blut mich tränck e:
Wasch mich, ja mich gar versencke
In das Wasser, das dir JEsu,
Aus der Seiten g'flossen ist.
All dein Leyden, O mein JEsu,
Stärcke und bevestig mich.
Liebster JEsu mich erhöre:
Deine Wunden ich verehre:
Laß mich da verborgen bleiben:
Laß mich nichts von dir abtreiben:
Vor dem bösen Feind, O JEsu,
Durch dein Gnad bewahre mich.

Wann wird kommen, liebster JEsu,
Meines Lebens letzte Zeit,
Ruff zu dir mich von der Erden,
Und mich lasse seelig werden:
Daß ich möge dich dort oben,
Mit den Auserwählten loben,
Und mit dir, O liebster JEsu,
Bleiben in alle Ewigkeit.

Gebett der Kirchen.

O GOtt! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast: Wir bitten dich, verleyhe uns die Heil. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu ehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräfftig in uns empfinden, der du mit dem Vatter und H. Geist gleicher GOtt lebst und regierest ewiglich, Amen.

Bey denen letzten Collecten:

Lasse O gütiger und gnädiger GOtt diese Heil. Meß und alle andere, die heut durch die gantze Welt geschehen, deiner höchsten Majestät gefällig, uns aber und jenen, für welche wir sie aufgeopffert, zeitlich und ewig ersprießlich seyn. Verzeyhe unsere dabey eingeloffene Fehler und Nachläßig-

läßigkeiten. Lasse uns nicht von dir gehen ohne eine besondere Gnad, sondern die Früchten eines so grossen Geheimnuß überflüßig verkosten.

Bey dem Priesterlichen Seegen.

O HErr JESU Christe, du bist das Opffer, du der Priester, du mein GOtt und alles. Du wollest nun mit dem Vatter und heiligen Geist mir und allen, besonders jenen, so du meiner Sorg anvertrauet hast, deinen Seegen geben, damit wir dich mit eben selben deinem himmlischen Vatter und Heil. Geist erkennen, loben und lieben allhier in dieser Pilgerfahrt, und dort im Vatterland. Im Nahmen des Vatters, † und des Sohns, † und des H. Geistes, † Amen.

Evangelium St. Johannis.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort; dasselbe war im Anfang bey GOtt, alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist: in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der

Men-

Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsternuß, und die Finsternuß habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOTT gesandt, dessen Nahmen war Joannes, derselbe kam zum Zeugnuß, daß er Zeugnuß geben solt vom Licht, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er vom Licht Zeugnuß geben solte: Es war ein wahrhafftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da komme in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt war durch denselben gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt; Er kam in sein Eigenthum, und die Seinige nahmen ihn nicht auf, wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, GOttes Kinder zu werden, denen, die da glauben an seinen Nahmen, welche nicht aus dem Geblüt/ noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus GOtt gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit: Eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohns vom Vatter voller Gnad und Wahrheit.

Beschluß.

Nehme auf O Himmlischer Vatter dieses H. Meß-Opffer in Vereinigung desjenigen, welches dein geliebtester Sohn, mein Erlöser JEsus Christus auf dem Altar des Heil. Creutzes, für das Heyl der gantzen Welt vor Zeiten verrichtet hat. Verzeyhe mir alle Fehler, welche ich jemahl in Anhörung der Heil. Meß begangen, und lasse mir zu Theil werden jene Gnaden, welche du reichlich mittheilest denen, die diesem Heil. Opffer andächtig beywohnen.

Wir bitten dich, O HErr, du wollest gnädiglich ansehen die Versammlung deines Hauß, für welche unser HErr JEsus Christus kein Scheu getragen, in die Händ seiner Feinden überantwortet zu werden, und die Schmertzen des Creutzes auf sich zu nehmen.

Christe JEsu, durch die unendliche Verdiensten deines blutigen Creutz-Opffers, bitte ich dich demüthig um kräfftige Gnad in meinem Leben und Sterben. Heut sonderbar bewahre mich vor aller Sünd. Heut stehe mir bey, damit ich

der

der Pflicht und Schuldigkeit meines Stands getreulich nachkomme. Alles, was ich heut gedencken, reden/ thun, oder leyden werde, soll gereichen zu deiner gröſſeren Ehr. Alles dir zu Lieb.

Durch deine Händ, O seeligste Jungfrau Maria, opffere ich der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit dieses Heil. Meß-Opffer auf, mit allen denenjenigen, welche heut in der gantzen Welt verrichtet werden. In Ansehung derselben erwerbe mir von GOtt Gnad, alle noch übrige Augenblick meines Lebens allein zur Ehr GOttes, und zum Heyl meiner Seel anzuwenden.

Alle Heilige GOttes bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünd sorgfältig hüte; GOtt zu lieb arbeite; GOtt zu lieb leyde; in der Gnad GOttes lebe und sterbe, Amen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er ware im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

Welches wehrender heiligen Meß,

Auch

bey denen Andachten und Besuchungen

Des allerheiligsten Sacraments

zu gebrauchen.

Ich bette dich an, O höchste Majestät meines Heylands und Seeligmachers, der du auf unseren Altären residirest, damit du daselbst den demüthigen Respeckt, den wir dir schuldig seynd, annehmest: und der du dich daselbst vernichtigest und aufopfferest, um dardurch die Hochheit deines himmlischen Vatters zu verehren, und zu kommen in unseren Hertzen zu wohnen; ich bezeige dir alle die Ehrerbietung, so GOtt, welcher das End-Urtheil meiner Ewigkeit sprechen wird, gebühret. Ich werffe mich zu deinen Füssen nieder, und vereinige meine Anbettung mit der inbrünstigen Anbettung der Seraphinen, die um den Altar herumfliegen; und bitte dich, du wollest ihre versammlete Andacht und Lieb gnädig annehmen, um dardurch dasjenige, was mir an an-

dächti-

dächtigen Eyffer wegen den Ausschweiffungen meines Gemüths und wegen der Kaltsinnigkeit meines Hertzens abgehet, zu ersetzen.

Es schmertzet mich von Hertzen, ich stehe auch gantz beschämet vor dir, wann ich an die Unbescheidenheit und geringe Ehrerbietung gedencke, womit ich offt in deiner Gegenwart erschienen, und womit noch viele Christen vor Dir erscheinen; Ich bitte deswegen gantz demüthig um Vergebung, und fasse den steiffen Vorsatz, daß ich inskünfftig mit möglichster Ehrerbietung vor Dir erscheinen will. Ich wollte gern deiner Gerechtigkeit für allen den Schimpff, der im Hochwürdigen Sacrament von ruchlosen Menschen und von Ketzeren Dir angethan wird, genug thuen. Vergib ihnen, O HErr! dann sie kennen dich nicht; und laß mich lieber die zeitliche Straff, die sie verdienen, ausstehen, als daß du sie verlassest, und ins ewige Verderben stürtzest. Verleyhe, O Anbettungs-würdiges Opffer deiner Lieb, und meiner Seeligkeit, verleyhe, daß

Dir

Dir der Glaub meinen Verstand aufopffere, daß dir die Lieb mein Hertz widme, daß dir die Religion mein gantze Persohn zueigne, und daß ich währender Zeit, da ich in der Kirch seyn werde, nur Augen habe, Dich zu sehen, ein Hertz dich zu lieben, und eine Zung Dich anzuruffen.

Wie? die Engel, die vor deinen Füssen, O grosser GOTT, liegen, seynd von einem demüthigen Schrecken erfüllt und bemühen sich auf daß eyffrigste Dir den tieffsten Respect, und die gröste Lieb zum Tribut zu zahlen; und Menschen, wie wir, die das Werck deiner Händen/ und der Werth deines Bluts seynd, erscheinen in deiner Gegenwart mit herumschweiffenden Augen, mit einem zerstreuten Gemüth, mit kaltsinnigen und gleichgültigen Hertzen, ohne Dich anzuruffen, und fast ohne an Dich zu dencken. O mein Heyland, laß nicht zu, daß ich auf solche Weiß schändlich verabsaume, deiner Hochheit allen schuldigen Respect und Lieb zu erweisen, zumahlen, da du beydes um desto mehr

verdie-

verdieneſt, je mehr du Dich um unſerts willen verdemüthigeſt.

Gib mir die demüthige Gedancken des Zöllners ein, der ſich nicht unterſtehet ſeine Augen vor GOtt aufzuheben, ſo ſehr iſt er von dem Schmertz und von der Beſchämung ſeiner Sünden eingenommen.

Verleyhe mir den Sinn des verlohrnen und verſchwenderiſchen Sohns, der, nachdem er auf Irrweg gerathen, wieder zu ſeinem Vatter kehret; und mache, daß deine Güte, und mein Schmertz mich, wie ſie, wieder bey Dir in Gnaden ſetzen.

O meine Seel, ſiehe deinen GOtt, denjenigen, der für dich geſtorben iſt, und den du getödtet haſt; wie bezeigeſt du ihm dann nicht deine Liebe und Danckbarkeit? O mein Hertz, ſeye doch vor JESU Chriſto, wie die Lampe, die vor Ihm brennet; Verzehre dich, wie ſie, in ſeiner Gegenwart.

Nein mein Heyland, ich will nicht von Dir weggehen, ich ſey dann wahrhafftig bekehret, und Dir vollkommen ergeben, Amen.

Er weinete
bitterlich.
Matth. 26. v. 75.
C. P. S. C. M.
Klauber Sc. A. V.

Buß-Affect.

Vor der Beicht.

Ich fall, O grosser GOtt!
Als Staub zu deinen Füssen:
Verwiff mich nicht von dir,
Schau meine Thränen fliessen:
Nimm meine Wehmuth an,
Mein Schöpffer denck, ich bin
Ja deiner Hände Werck;
Errette meine Seel,
Gib meinem Geist die Stärck,
Daß er besiegen kan.

Diß, was bißher in mir
Hat wider dich gestritten,
Laß meine Dürfftigkeit
Dich nicht vergebens bitten,
Erwege meine Noth.
Du weist, wie schwach ich bin,
Du kennest mein Gebrechen,
Ich fühle meine Schuld,
Wie kan ich widersprechen
Dir höchst-gerechten GOtt.

Erforderst du von mir
Die Rechnung der Gedancken,
Wie werden dann die Wort
Und meine Wercke wancken;
Der Sünden seynd zu viel,
Die ich begangen hab;
Ich muß vor dir bekennen,
Daß ich nicht würdig bin,
Mich dein Geschöpff zu nennen:
Wie aber soll und will

Ich in dem schweren Joch
Der Dienstbarkeit verbleiben?
Ein Funcken deiner Gnad
Der kan mich höher treiben;
Ich eyle dann zu dir
Mein Heyland! der du mich
Biß in den Todt geliebet;
Was haltet mich von dir,
Warum bin ich betrübet?
Ach nimm mich selber mir!

Und lehre, wie ich soll
Mich selbsten recht erkennen:
Lösch aus die Lieb der Welt;
Laß deine Liebe brennen,
Entzünd mein kaltes Hertz.

Laß deinen Gnaden-Thau,
In meine Seele flieſſen,
Und wann ich fähig bin,
Den Himmel zu genieſſen,
So ende meinen Schmertz.

In deinen Wunden steht
Barmhertzigkeit geschrieben:
Ein grosses Pfand ist da
Zu meinem Heyl geblieben:
An dieses halt ich mich:
Versöhne mich mit dir:
Nimm hin mein Weh und Klagen,
Mein Zäher-volle Reu,
Die mich kein Wort läßt sagen,
Als: GOtt erbarme dich!

Ich will mit Liebes Flügel
Mich zu dem Creutze schwingen;
Und ein zerknirschtes Hertz
Vor mein Erlösung bringen,
Diß soll mein Opffer seyn.
Ein Demuth-vollen Geist,
Denn wirst du nicht verachten,
Ich will nichts mehr als dich,
O grosser GOtt! betrachten,
Und ewig bleiben dein.

Affect zu der allerseeligsten Mutter GOttes.

O Maria voll der Gnaden,
Mutter der Barmhertzigkeit:
Siehe, wie ich bin beladen,
Mit der Forcht und Traurigkeit.

Ach ich elend-armer Sünder!
Ach, wo bin ich kommen hin!
Nimm mich unter deine Kinder,
Wann ich schon nicht würdig bin.

Dann es reuet mich von Hertzen,
Daß ich GOtt beleidigt hab:
Und bekenn mein Sünd mit Schmertzen,
Will vom bösen stehen ab!

Jetzund aber will ich lassen,
Alle Sünd und Missethat;
Will mir neue Hoffnung fassen,
Auff die starcke GOttes Gnad.

Daß mir dann jetz GOtt verzeyhe,
Daß ich ihn beleydiget hab,
Und zugleich die Gnad verleyhe,
Daß ich steh von Sünden ab.

Ey ſo wolleſt JEſum bitten,
Dein gebenedeyten Sohn:
Der für uns ſo viel gelitten,
Daß er gnädig mir verſchon.

JEſum bitt, der meine Wunden,
Als der gut Samaritan
Abgewaſchen und verbunden,
Und ſo viel mir Guts gethan.

Von dem Ubel mich behüte,
Weil zu dir mein Hoffnung iſt:
Weil du voll der Lieb und Güte,
Und der Sünder Zuflucht biſt.

Sonders wann es kommt zum Ende,
Mutter GOttes ſteh mir bey:
Deine Augen zu mir wende,
Daß ich bleib von Sünden frey.

Bitt, daß ich mit Sacramenten
Wohl verſehen zu dem Todt:
Mich vom Feind nicht laß verblenden,
Laß mich nicht in dieſer Noth.

Wann es endlich kommt zum Sterben,
Und zur langen Ewigkeit,
Wolleſt mir bey GOtt erwerben,
Die gewünſchte Seeligkeit.

Allmächtiger ewiger GOTT, der du mich durch deine Allmacht erschaffen, durch deine Lieb erlöset, und durch deine göttliche Fürsichtigkeit bishero so barmhertziglich erhalten hast: ich bitte dich, du wollest mir deine kräfftige Gnad mittheilen, das heilige Sacrament der Buß würdiglich zu empfangen, damit ich durch die unendlichen Verdiensten JEsu Christi meiner Sünden Verzeyhung erlange.

O liebreichester GOtt, und barmhertzigster Vatter! ich hab gesündiget, und bin nicht würdig, meine Augen gegen den Himmel aufzuheben; weilen ich deine unendliche Majestät so offt beleydiget und erzürnet hab. Ach GOtt! ich hab gefehlet, und sehr unrecht gethan: es reuet mich von Grund meines Hertzens, daß ich dir so undanckbar und ungehorsam gewesen bin. Ich verfluche meine Sünden und Boßheiten, weil ich dadurch wider alle Vernunfft gehandelt, den Himmel sambt deiner Gnad verlohren, und die Höll mit noch andern erschröcklichen Straffen von deinem gerechten Zorn verdienet hab.

Abson-

Absonderlich aber und am allermeisten reuet und schmertzet es mich, daß ich durch meine Sünden deine unendliche Gütigkeit betrübet, deine höchste Majestät verachtet, und dir meinem liebwerthesten GOtt so viel Leyd und Unbild hab angethan, da ich doch alle erdenckliche Lieb und Ehr in Ewigkeit dir schuldig bin.

O Vatter der Barmhertzigkeit, ich begehre demüthigst durch das Blut JEsu Christi, welches mein liebster Heyland für die Sünden der gantzen Welt, absonderlich aber für meine, vergossen hat, und durch seinen schmertzlichen Tod am Creutz hoffe ich Verzeyhung meiner Sünden. O HErr, ein zerknirschtes und demüthiges Hertz wirst du, O GOtt nicht verachten.

Ich nehme mir ernstlich für, meine Sünden vollkommentlich zu beichten, das Leben ernstlich zu besseren, dich über alles zu lieben, und nimmermehr zu beleydigen, auch alles gern zu thun und zu leyden, was dir gefällig ist. Kein Ubel will ich ins künfftig so sehr hassen und fliehen, als die Sünd, weil sie dir zuwider ist.

Ich bitt, O HErr und GOtt, umb Gnad, dir zu dienen, und hoffe deinen göttlichen Beystand, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn unseren HErren. Amen.

O JEsu! laß dein allerheiligstes Blut an meiner armen Seel nicht verlohren seyn.

O JEsu! sey mir armen Sünder gnädig, und verwerffe mich nicht von deinem Angesicht.

O JESU du Sohn des lebendigen GOttes! erbarme dich meiner. Und siehe nicht an die Menge meiner Ungerechtigkeiten, sondern nach der Menge deiner Erbarmnussen erbarme dich meiner, und gib, daß ich erwehle, tausendmahl lieber zu sterben, als noch ein schwere Sünd zu begehen: führe mich zur wahren Buß, aufrichtiger vollkommener Beicht, und würdiger Genugthuung aller meiner Sünden.

O Maria! du Mutter GOttes, bitt für mich.

O ihr Engel und heilige Freund GOttes, steht mir bey, damit ich wiederum von Gott zu Gnaden auf- und angenommen werde.

Ge-

Gebett nach der Beicht.

O GOtt himmlischer Vatter! dessen Eigenschafft ist, allz it zu erbarmen; ich sage dir hertzlichen Danck für die unendliche Güte, daß du mir vor so vielen anderen die Zeit der Buß gnädiglich verliehen, und auch würcklich in diesem heiligen Sacrament, durch die Krafft der Verdiensten deines lieben Sohns, meines HErrn JEsu Christi, die Nachlassung aller meiner Sünden, wie ich hoffe, barmhertziglich ertheilet hast.

Lob und Danck sey dir, O GOTT, in Ewigkeit, daß du mich nicht als ein strenger Richter von deinem göttlichen Angesicht verstossen, sondern als ein liebreicher Vatter mit barmhertzigen Augen angesehen, und zu Gnaden wiederum an- und aufgenommen hast.

In dieser deiner Gnad und Freundschafft verleyhe mir O GOtt, daß ich biß an mein End treulich verharre, damit ich endlich mit allen Auserwählten die Grösse deiner Erbarmnussen loben und ewiglich preisen möge.

O HErr JEsu Christe! du unschuldiges Lamm GOttes, welches du meine und der gantzen Welt Sünden getragen, und davor drey und dreyßig Jahr scharffe Buß gethan, für diese deine unbegreiffliche Lieb und Gütigkeit sage ich dir demüthigsten Danck; und durch eben diese Lieb, mit welcher du als ein Mittler zwischen GOtt und dem Menschen unseren Schulden-Last freywillig auf dich genommen hast, bitte ich dich, du wollest mir den wahren Geist der Bußfertigkeit verleyhen; damit ich von nun an die übrige Zeit meines Lebens nach deinem Exempel wahre Früchten der Buß würcken, und für die wohlverdiente Straff meiner begangenen Missethaten, so viel mir möglich, noch allhier zeitlich der göttlichen Gerechtigkeit möge genug thuen.

Zu dem End, O gütigster JEsu, nehme an diese von dem Priester mir auferlegte Sacramentalische Buß, wie auch alles, was ich künfftig hin für GOttes Ehr thun oder leyden werde.

O Heiliger Geist, du göttlicher Brunn aller Gaben und Gnaden! gelobt und gebenedeyt

benedeyt sey auch deine unendliche Gütigkeit, welche mich elenden Sünder durch innerliche gute Einsprechungen zur wahren Buß gebracht, und vermittelst derselben durch die heiligmachende Gnad aus einem Kind des Zorns zum Kind GOttes und Erben des Himmels gemacht hat.

Erhalte in mir, O Geist der Lieb, diese deine göttliche Gnad, damit ich dein heiliges Gesatz, welches du in unsere Hertzen eingeschrieben, vollkommentlich erfüllen möge.

Vertreibe, O wahres Licht, aus meiner Seel alle Finsternuß, erneure meine Gedächtnuß, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich niemahlen von deinem göttlichen Wohlgefallen weder in Freud noch Leyd, weder in Glück noch Unglück, weder im Leben noch Tod abweichen möge. Dieses verleyhe, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, durch die Verdiensten, JEsu, Mariä, und aller Heiligen, mit welchen ich dich verlange zu loben und zu benedeyen alle Augenblick der Zeit und Ewigkeit. Amen.

O Gütigster HErr JEsu! durch die Verdienst und Fürbitt deiner gebenedeyten Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen, sonderlich durch die Krafft deiner H. H. fünff Wunden und deines rosenfarben Bluts, seye dir diese meine Beicht angenehm, und was mir jetzt oder sonsten allzeit an Reu und Leyd, an Vollkommenheit der Beicht abgangen ist, das wolle deine göttliche Güte und Barmhertzigkeit ersetzen, und nach selbiger wollest mich vor deinem Gnaden-Thron vollkommentlich absolvirt erkennen, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Beschluß.

Lobet den HErrn alle Heyden, preiset ihn alle Völcker; dann seine Barmhertzigkeit ist bestättiget über uns, und die Wahrheit des HErrn bleibt in Ewigkeit. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Nachdem dieses geschehen, und die Buß verrichtet, bereite dich zur H. Communion, wie du sonsten im Brauch hast, neben welchen deinen gewöhnlichen Gebettern dich auch folgender bedienen kanst.

Vor

C.P.S.C.M.

Klauber Sc. A.V.

Vor der heiligen Communion.

O HErr JEsu Christe, der du aus deinem allerreinesten Fleisch und Blut ein herrliche Mahlzeit zubereitet, und uns Armseelige mit jenen liebreichen Worten darzu eingeladen hast: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd/ und ich will euch erquicken: Siehe O gütigster Heyland! ich komme mit hertzlichem Verlangen, mich dieses allerheiligsten Geheimnuß theilhafftig zu machen: verleyhe mir deine kräfftige Gnad, damit ich mit Christlichen Tugenden geziert vor deinen göttlichen Augen würdiglich erscheinen, wie auch die Krafft und Würckung dieses heiligen Sacraments reichlich empfangen möge.

O JEsu! mein HErr und mein GOtt! ich deine unwürdigste Creatur werffe mich hier nieder vor dem Thron deiner unendlichen Majestät, und bekenne mit vestem Glauben, daß du in dieser consecrirten Hostia mit Leib und Seel, mit Fleisch und Blut, mit GOtt- und Menschheit wahrhafftig und wesentlich zugegen seyest. Diesen Glaubens-Artickel, wie auch alle

andere, glaube und halte ich vestiglich darum, weil du mein GOtt, der du bist die ewige und erste Wahrheit, solche selbst geoffenbahret, und durch deine heilige Kirche, welche ist eine Säul und Grund-Veste der Wahrheit, zu glauben hast fürgestellt. O GOtt! vermehre in mir diesen Glauben.

O JEsu! wiewohlen deine unermessene Lieb in diesem heiligen Sacrament deine höchste Majestät unter die schlechte Gestalt des Brods verborgen hat, dannoch im Nahmen, und an statt aller Englen und Menschen bette ich dich hier an mit tiefffester Demuth, und erzeig dir mit möglichster Ehrerbietsamkeit alles Lob und göttliche Ehr, welche dir alle Creaturen schuldig seynd, O verborgener GOtt und Heyland, der du mit dem Vatter und dem Heiligen Geist in gleicher Macht und Glory herrschest und regierest in Ewigkeit.

In diesem Geist der Demuth trette ich zu deinem göttlichen Tisch, mit inbrünstiger Begierd dich anjetzo zu empfangen. O GOtt meines Hertzens! O eintziger Trost meiner Seel! aber wer bin ich, O HErr!

HERR! daß du willst zu mir kommen? und wer bist du, daß ich dich zu empfangen mich erkühnen darff? du bist mein HErr und einiger GOtt, mein Richter und Erlöser, dessen Macht und Gewalt alles unterworffen ist: ich aber bin ein armseeliger Mensch! ein verächtlicher Sünder ein schlechtes Erdwürmlein. Die heilige Engel und Ertz-Engel, und alle gewaltige Geister des Himmels zittern und erstaunen vor dem unerträglichen Glantz deiner Herrlichkeit: wie darff dann ich unwürdige Creatur hinzu nahen zu einem so grossen und heiligen GOtt/ ja so gar deine Gott- und Menschheit zur Speiß und Tranck meiner Seel empfangen? O wunderbarliche Würckung! O liebreichester JEsu! ich bin zwar nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; jedoch vertrauend auf deine unendliche Lieb und Barmhertzigkeit, hoffe ich gäntzlich, du werdest mir die Krafft und Würckung dieses heiligen Sacraments zukommen lassen, zur Vergebung meiner Sünden, zur Vermehrung deiner göttlichen Gnad, und zur Versicherung meiner ewigen Glückseeligkeit. Dieses hoffe ich, O

JEsu! von dir zu erlangen, weil du mir solches zu geben, versprochen hast, der du unendlich getreu bist, und allmächtig, dein Versprechen zu halten. O GOtt, stärcke mich in dieser Hoffnung!

O gütigster JESU, dich lieb ich aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seel, aus allen meinen Kräfften, weil du bist mein höchstes und best's Gut, mein letztes Ziel und End, mein GOtt und alles. Ach hätte ich dich allzeit geliebt! ach hätte ich dich niemahl mit einer Sünd beleydigt! aus Lieb zu dir O JESU! hasse ich, und verfluche alle und jede meine begangene Sünden, allein darum, weilen sie dir als dem allerhöchsten Gut unendlich mißfallen, ich bin auch bereit ehender alles Ubel, ja den Tod selbsten auszustehen, als noch ein eintzige schwere Sünd zu begehen.

Schaffe in mir, O GOTT, ein reines Hertz, und erneure in mir einen aufrichtigen Geist, mit welchem ich deinem allerheiligsten Willen in allem vollkommentlich nachleben möge, verzehre und vernichte in mir alle unordentliche Anmuthungen

gen

gen und Begierden zu irrdischen Dingen vertilge aus meinem Hertzen alles dasjenige, was deinen göttlichen Augen mißfallen kan, damit du ein Freud habest, bey mir zu seyn.

Komme dann, O HErr JEsu! O einziges Verlangen und Trost meines Hertzens! komme und besitze mich, der du allein bist mein Lieb, mein Freud, mein Leben, mein GOtt und alles.

O liebste Mutter Maria, O getreuer Schutz-Engel! O ihr alle liebe Heilige Gottes, ich bitte euch durch die Lieb JEsu Christi meines Erlösers, begleitet mich zu diesem allerheiligsten Tisch, und erhaltet mir durch eure Fürbitt bey GOTT, daß ich anjetzo dieses wahre Himmel-Brod zur Speiß meiner Seel, und zum Pfand des ewigen Lebens würdiglich genieſſen möge. Amen.

O Heiliger N. dessen Fest heut in der Catholischen Kirchen begangen wird: erlange mir von JEsu dem König aller Heiligen, daß ich mit solcher Andacht und Ehrerbietung ihn empfangen möge, gleichwie du bey Lebzeiten ihn im Hochwürdigen Sacrament hast empfangen.

Nach

Nach der heiligen Communion.

O HERR JEsu Christe: sey tausendmahl gegrüßt, du Wort des ewigen Vatters! ich grüsse dich hertzlich, und umfange dich inniglich, O eintziges und höchstes Gut meiner Seel! sey gegrüst du Sohn der Jungfrauen! du Heyl der Welt! du Brunn-Quell aller Güte und Barmhertzigkeit! Sey gegrüst du mein getreuester Freund, mein eintzige Zuflucht, mein wahrer Trost, mein höchste Lieb, mein beständiger Fried, mein sichere Ruh, mein ewiges Leben.

Ich glaube an dich, O ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, O unendliche Glückseeligkeit! ich liebe dich, O höchste Gütigkeit! ich bette dich an, O unbegreiffliche Gottheit! ich förchte dich, O erschröckliche Majestät! ich dancke dir, O überschwengliche Gutthätigkeit! O JEsu! nach dir hab ich geseufftzt, nun hab ich gefunden, den meine Seel lieb hat. O was grosse Gnad ist mir dieses/ daß mein GOtt und HErr, mein Erlöser und Seeligmacher, der König des Himmels zu mir armen Erd-Würmlein zu kommen sich gewürdiget hat! besitze mein Hertz ewiglich, O GOtt und Alles.

Lob und Preiß sey dir in Ewigkeit, O himmlischer Vatter, für diese unendliche Wohlthat, daß du mir deinen eingebohrnen Sohn nicht allein zur Erlösung, sondern auch zu meiner Seelen-Speiß und Tranck gegeben hast. Zur schuldigsten Danckbarkeit nehme an, O mildester Vatter! das Lob und die Danckſagung deines allerliebsten Sohns, Mariä seiner werthesten Mutter, wie auch aller himmlischen Geistern und auserwehlten lieben Heiligen. Gib, O gnädigster Vatter, daß ich mit dir und deinem Sohn, welchen ich jetzt empfangen hab, durch die Kraft des Heiligen Geistes vereiniget bleibe in alle Ewigkeit.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, ich sage auch dir von Hertzen unendlichen Danck, daß du dich gewürdiget hast, mich armseelige Creatur mit deinem allerheiligsten Fleisch und Blut zu speisen. Was soll ich dir hinwieder geben, O mein GOtt! für so grosse und unaussprechliche Lieb? Nehme hin, O HErr, zu einem Danck-Opffer alle meine Freyheit, mein Gedächtnuß, Verstand

stand und Willen, alle Kräfften des Leibs und der Seel, und alles, was ich hab, und haben kan. Schencke mir allein deine Gnad und Liebe, so bin ich reich genug, O du GOtt meines Hertzens, und mein Theil, O JEsu, in Ewigkeit.

Dir, O Heiliger Geist, gebühret gleiche Ehr, Preiß und Danckſagung, wie dem Vatter und dem Sohn, wegen der unvergleichlichen Gnad und Lieb, so mir in Nieſſung dieſes heiligen Sacraments geſchehen ist. Aus dir, O Brunn aller Göttlichen Gnaden! flieſſet her, daß ich dieſer göttlichen Speiß bin theillhafftig worden: dir sey Danck in alle Ewigkeit. Deine Krafft und Stärck bleibe allzeit bey mir, dein Licht erleuchte, führe und leite mich bis zur klaren Anſchauung deiner/ und des Vatters und des Sohns in jenem Leben, da ich dieſe Speiß der Englen mit allen Auserwählten auf die vollkommneſte Weiß genieſſen werde zu ewigen Zeiten. Amen.

O Maria, du Zuflucht der Sünder! ich bitte dich durch dein mütterliches Hertz, erhalte mich in der Gnad und

Freund-

Freundschafft deines allerliebsten Sohns, damit ich darinn beständig bis an mein End verharren möge.

O du mein lieber heiliger Schutz-Engel! O ihr meine getreue heilige Patronen! in euren Schutz und Schirm befehle ich jetzt und allzeit mein Leib und Seel: stehet mir bey, absonderlich in der Stund des Tods, damit ich alsdann meinen Heyland in dem heiligen Sacrament als eine Weegzehrung zur glückseeligen Ewigkeit würdiglich empfangen möge.

Nun, O JEsu, begehre ich von dir deinen göttlichen Seegen mit jenen Worten, welche Jacob zu dem Engel gesprochen: ich lasse dich nicht gehen, bis du mich gesegnet hast: Seegne mich, O gnädigster JESU! an Leib und Seel, seegne mein Gedächtnuß, Verstand und Willen; seegne alle meine Gedancken, Wort und Werck; seegne die gantze übrige Zeit meines Lebens, damit ich endlich zu deiner Anschauung gelangen möge in dem Himmel, welches der Anfang und das End ist aller meiner Begierden. Amen.

Affect des Heil. Ignatii pag. 37.

Lob-Gesang.

Fromme Christen allzusam,
Kommet her in GOttes Nahm:
Lobet, preiset ohne End,
JEsum in dem Sacrament.

Ladet aber auch zugleich,
All Geschöpff/ daß sie mit euch
Loben, preisen ohne End,
JEsum in dem Sacrament.

Kommt dann all G'schöpff zusam/
Lobet preiset JEsu Nahm,
Welcher in dem Sacrament,
Bey uns bleibet bis ans End.

O Maria Jungfrau rein/
Komm, du solst die erste seyn,
Lehr uns loben ohne End,
Deinen Sohn im Sacrament.

Auch ihr Engel insgemein/
Kommet her/ und stimmet ein,
Euren Herren da erkennt/
JEsum in dem Sacrament.

Komm du ganzes Himmels-Heer,
Und erweise lob und Ehr:
Singe: sey gelobt ohn End/
GOttes Lamm im Sacrament.

Du demnach HErr JEsu Christ/
Der du da zugegen bist,
Sey gelobt jetzt in der Zeit,
Und in alle Ewigkeit.

Du hast wunderbarer Weiß,
Uns dargeben für ein Speiß,
Dein selbst eignes Fleisch und Blut,
O du allerhöchstes Gut!

Scheinet zwar nur Brod zu seyn/
Aber unter diesem Schein,
Du/ O Herland JEsu Christ:
Wahrhafft da zugegen bist.

Speiß uns dann mit deinem Leib;
Sonders aber bey uns bleib,
Wann es kommt zur letzten Noth,
Und ganz nahe ist der Tod.

Wann allg'mach das Leben bricht,
Stärck uns, und verlaß uns nicht/
Laß uns g'niessen vor dem End/
Das hochheiligst Sacrament.

Daß wir von den Sünden rein/
Und in guter Hoffnung seyn/
Daß wir werden nach dem Tod
Kommen zu dem Himmel-Brod.

Zum Beschluß in Gottes Nahm'
Stimmet noch einmahl zusam:
Lobet, preiset ohne End
Das hochheiligst Sacrament.

Hochgelobt, gebenedeyt,
Seye von uns allezeit,
Bis an unser letztes End
Das hochheiligst Sacrament,

Unterricht

Den Ablaß recht zu verdienen.

Was ist der Ablaß und woher kommt er?

Der Ablaß ist ein Nachlaß zeitlicher Straff, so wir wegen unseren Sünden verdienet haben, so wohl in dieser als jener Welt. Dann ob zwar in Krafft des heiligen Sacrament der Buß, oder durch vollkommene Reu, die Straff der ewigen Verdamnuß uns nachgelassen wird: so bleibt dannoch die Schuldigkeit zuruck, der beleydigten Gerechtigkeit GOttes durch geordnete Mittel genug zu thun. Darzu aber offt nicht die Buß, so in der Beicht auferlegt wird, erkleckt; sondern es werden erfordert entweder eigene Buß-Werck, oder daß uns die Verdiensten Christi und seiner Heiligen zugeeignet werden durch den, welcher von Christo den Gewalt hat, und sein Statthalter auf Erden ist.

Wie vielerley der Ablaß, und ob die Sünden auch dadurch nachgelassen werden?

Es ist der vollkommene und unvollkommene Ablaß. Der erste nimmt alle, auch die im Fegfeuer vorbehaltene Straff gantz und gar der Seelen ab; also, daß sie dadurch vollkommen gereiniget, graden Weeg gen Himmel auffahren könte. Der andere tilget nur aus so viel von der verdienten Straff, als in der ersten Christenheit ein Büssender hätte abverdienen können durch eine Buß von 7. oder dergleichen Jahr. Beyde diese Ablaß werden

den gegeben entweder auf gewisse Oerter, Kirchen und Altär, oder aber auf Creutzlein, Bild-Pfenning, Rosenkräntz, ꝛc. oder auch denen Personen selbst in gewissen Umständen: doch werden ihnen ihre Sünden dabey anderst nicht nachgelassen, als durch die Beicht, oder vollkommene Reu. Und wann demnach geschrieben steht, der dritte Theil der Sünden werde nachgelassen, ist das zu verstehen von den Straffen der Sünden.

Was den Ablaß zu verdienen erfordert werde?

Erstlich soll die Seel gereiniget seyn von allen Tod-Sünden: und wann ein vollkommener Ablaß zu verdienen, auch von aller Neigung zu läßlichen Sünden. Zweytens soll wenigstens allzeit diese Meynung dabey gemacht werden: das Gebett dahin aufzuopffern, wozu es der Stadthalter Christi verordnet hat. Drittens weilen etliche Ablaß mit Bewilligung des Pabsts können auch anderen Lebendigen und Todten geschencket werden; so muß die Meynung den Ablaß zu verschencken, ausdrücklich beygefügt seyn, sonsten er denen andern nicht zu Nutzen kommt. Vierdtens müssen die Werck, so ausdrücklich benennt seynd, absonderlich aber das Gebett, verrichtet werden zwischen der ersten und letzten Vesper des Tags. Und weilen fünfftens die Meynung des Römischen Pabsts, wann er diese Gnaden-Schätz aufthuet, gemeiniglich gerichtet ist zur Erhöhung der Christlichen Kirch, Ausreutung der Ketzereyen, Fried und Einigkeit Christlicher Fürsten: So folgen hierbey etliche Gebetter den Ablaß desto sicherer zu verdienē.

Gebett

Gebett den Ablaß zu verdienen.

O GOtt dessen Eigenschafft ist, sich allzeit zu erbarmen, sehe nicht an die Menge unserer Sünden, welche wohl verdienet haben, mit aller Schärff deiner Gerechtigkeit abgestrafft zu werden, sondern das kostbare und so häuffig für uns vergossene Blut deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu; erinnere dich seiner überflüßigen Erlösung und Gnugthuung, so er dir abgestattet und erlegt hat an dem Tag seines Hinscheidens. Und weilen dann dieser unerschöpffliche Schatz, den er der Kirchen hinterlassen, uns dermahlen zu benutzen anerbotten ist; so bitte ich dich gantz demüthig um deine göttliche Gnad, die darzu vorgeschriebene Werck nach Meynung deiner Kirchen, und in Vereinigung des bittern Leydens und Sterbens unsers Heylands, andächtig zu verrichten, damit ich also theilhafftig werde seiner überschwenglichen Gnugthuung, und Nachlaß zeitlicher Straffen, so noch abzubüssen seynd an mir oder an anderen, (Lebendigen oder Todten.)

Bat-

Vatter unser ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria ꝛc. und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus, der seine Kirch erhöhen und erweitern wolle, heilige Maria Mutter GOttes ꝛc.

Gebett
Zu GOtt dem Vatter
Um Erhöhung und Erweiterung der Catholischen Kirchen.

ALlmächtiger, ewiger GOtt, der du deiner allein seeligmachenden wahren Catholischen Kirchen zum Oberhaupt und Grund-Veste gegeben hast deinen liebsten Sohn / unsern HErrn, auch selbige von ihrem Anfang bis daher gegen alle ihre Feind wunderbahrlich beschützt, und in der gantzen Welt ausgebreitet hast: Ich dancke dir von Hertzen wegen der unverdienten Gnad, daß du mich in den Schooß dieser deiner Kirch aufgenommen / und darinn so lang erhalten habest. Erleuchte doch, O Vatter der Lichter, den Verstand so vieler noch unglaubigen Völcker, und verleyhe ihnen die Gaab eines übernatürlichen Glaubens, damit sie auch durch

diese Thür in deine Kirchen eingehen, selbige erweitern und erhöhen; auf daß also der gantze Erden-Krayß mit einmüthigem Hertzen und Glauben dich unsern gütigsten Vatter und GOtt erkenne, und den du uns gesandt hast, JEsum Christum als unseren Herrn anbette, und ihm in seinem Stadthalter auf Erden mit einfältigem Gehorsam und beständiger Treu unterthänig seye. Amen.

Vatter Unser ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria ꝛc. Deines Leibs JEsus, der seine Kirch erhöhen und erweiteren wolle: heilige Maria ꝛc.

Gebett.

Zu GOtt dem Sohn

Um Ausreutung der Ketzereyen.

JEsu Christe, wahrer GOtt und wahrer Mensch! ich bette demüthigst an deine unendliche Lieb, Weißheit und Wahrheit, welche nicht fehlen noch betrügen kan. Ziehe doch ein die harte Straff-Ruth, womit du die Christliche Welt bishero gezüchtiget hast, und wegen unseren Sünden zugelassen, daß so viele verdammliche Irrthum und Ketzereyen in deiner Kirch eingeschlichen. Du hast dich selb-

selbsten genennt einen guten Hirten, du hast deine kostbare Seel dargegeben vor deine Schaaff; sehe doch mit gnädigen Augen an die Meng so vieler durch die Ketzereyen verführten Seelen, welche sich von deiner Heerd abgesöndert, und der erkandten Wahrheit hartnäckig widerstreben. Erweiche ihr verstocktes Hertz, eröffne ihren Verstand, damit sie deine Stimm anhören, und dir folgen bis in den wahren Schaaffstall, den auch die Pforten der Höllen nicht werden überwältigen. Amen.

Vatter unser ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria ꝛc. Deines Leibs JEsus, der alle Ketzereyen ausrotten und vertilgen wolle: Heilige Maria ꝛc.

Gebett
Zu GOtt dem Heil. Geist,
Um Fried und Einigkeit Christlicher Fürsten.

GOtt Heiliger Geist, der du das Feuer deiner göttlichen Lieb in denen Hertzen der ersten Christen angezündet, und dargegen vertilget hast alle Rachgier, Neyd, Zwietracht der Gemüther, auch allerhand gegeneinander streitende Na-

tionen mit dem Band der Lieb, und Vereinigung im Glauben, in den Schaafstall Christi beruffen und versammlet hast: Entzünde eben dieses Feuer der Lieb und wahrer Einigkeit in denen Hertzen aller Christlichen Fürsten und Potentaten, damit deine so sehr geliebte Braut, die Christ-Catholische Kirch, durch deren gute Verständnuß, vereinigte Waffen und Gewalt ihre Feind desto ehender besiegen, und demnach die gantze Christenheit aller Orthen in beständiger Ruh und Frieden dem wahren Gottesdienst mit desto grösserer Andacht und Eyffer abwarten könne. Der du lebest und regierest mit dem Vatter und dem Sohn, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vatter Unser ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria ꝛc. deines Leibs JEsus, der den Christlichen Fürsten Fried und Einigkeit verleyhen wolle: Heilige Maria ꝛc.

Beschluß.

Mit demüthigem Glauben auf deine unfehlbare Wahrheit, und steiffem Vertrauen auf deine Lieb und Barmhertzigkeit opffere ich dir auf, GOtt Vatter Sohn und Heiliger Geist, dieses mein un-

würdiges Gebett. Allein dir, O GOtt, du Ergründer aller Hertzen! seynd am besten bekannt unsere Schwachheiten; Du weist, wie schlecht alles sey, was wir auch Guts thun, gegen das, was deine unendliche Hoheit verdient von uns Menschen. Darum bitte ich im Geist der Demuth und mit zerknirschtem Hertzen, du wollest nicht ansehen meine Fehler und Unvollkommenheiten, sondern den unschätzbaren Werth, welchen Christus JEsus mit seinem Tod vor uns bezahlt hat, und dessen ich, wie ich hoffe, heut theilhafftig worden bin. Solte ich aber auch aus menschlicher Schwachheit wiederum wegen meinen Sünden in neue Straffen verfallen, so ist das vor jetzt und allezeit mein ernstlicher und beständiger Will, mich aller deren Ablaß, so ich mit täglichen guten Wercken verdienen kan, zum Nutzen meiner oder der abgestorbenen Seelen theilhafftig zu machen. Mein HErr und mein GOtt, gib deine Gnad und Beständigkeit darzu.

Vatter Unser ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria ꝛc Deines Leibs JEsus, der uns von allen ewigs- und zeitlichen Straffen befreyen wolte: Heilige Maria ꝛc.

Lob-Gesang.

Was wilst du dann jetzt haben,
O lieber GOtt, von mir,
Für alle deine Gaaben,
Als daß ich diene dir,
Und bleib ein gutes Kind:
Glaub/ hoffe, und dich liebe/
In Tugenden mich übe,
Und meide alle Sünd.
So will ich dann nun halten
Getreulich dein Gebott/
Und will mich lassen walten
Von dir, O lieber GOtt!
Ich will dir bleiben treu,
Mich halten von den Sünden,
will mich nicht lassen binden/
will seyn im Gewissen frey.
Weil aber dir vor allen
Mein Schwachheit ist bekannt,
Laß dir O GOtt gefallen,
Zu reichen mir die Hand:
Dieselbe wolle mich
Vor Seel- und Leibs-Gefahren
Von nun an stets bewahren/
O HErr! das bitt ich dich.
Zu deinem Dienst und Ehren,
Ich dir mein Seel und Leib/
Die zwar dir vorgehören,
Aufs neue dir verschreib.
Was ich gedenck und thu,
Geschehe dir zu Ehren,
Dein Ehr dadurch zu mehren:
Du gieb dein Gnad darzu.

Ein

Examen
oder
Gewissens-Erforschung/
So wohl Abends, ehe man schlaffen gehet, als auch vor der Heil. Beicht nutzlich zu gebrauchen,
Bestehend in 5. Puncten, welche gerichtet werden zu Ehren der Heil. fünff Wunden Christi.

Der erste Punct.

Vor einem Crucifix-Bild erinnere dich, was GOtt dir zu Lieb gethan und gelitten hat.

Sage ihm Danck, und verehre die Heilige Wund der rechten Hand.

O Mein GOtt und HErr! ich dancke dir von Hertzen für alle Gaaben und Gnaden, welche du der allerheiligsten Menschheit Christi, der allerseeligsten Jungfrauen Mariá und allen deinen Heiligen, wie auch allen Creaturen jemahlen erwiesen hast, und noch erweisen wirst.

Ich dancke dir von Hertzen für alle Wohlthaten des Leibs und der Seelen, welche du mir Zeit meines Lebens bis auf diesen Augenblick so vätterlich erwiesen hast. Ich dancke dir insonderheit, daß du mich von Ewigkeit her geliebt, in der Zeit erschaffen, mit deinem kostbarlichen Blut erlöst, mit deiner göttlichen Gnad geheiliget, zum Catholischen Glauben beruffen, der heiligen Sacramenten so offt theilhafftig gemacht, mich in meinen Sünden nicht verdammet, sondern von so vielen Gefahren durch deine unendliche Güte gnädigst erhalten hast, und, wie ich hoffe, mich ewig seelig machen wilst.

O himmlischer Vatter! für diese und andere Wohlthaten, welche alle ich nicht gnugsam erkennen kan, opffere ich dir auf zur vollkommenen Danckſagung das Lob der streitenden und triumphirenden Kirchen, vor allem aber die Verdiensten meines gecreutzigten Heylands JEsu Christi, und sonderlich das kostbahre Blut, welches er am Stammen des heiligen Creutzes vergossen hat aus der heiligen Wund seiner rechten Hand.

O mein JEsu! liebster JEsu!
Bey der Wund der rechten Hand
Danck ich dir um alle Gnade,
Die ich heut empfangen habe;
Auch um alles, was im Leben,
GOttes Hand mir jemahl geben!
Ich bekenne und erkenne
Dieses als ein Gnaden-Pfand.

Der zweyte Punct.

Bitt GOtt um Gnad / deine Sünden zu erkennen, Und verehre die heilige Wund der lincken Hand.

O Mein GOtt und HErr! erleuchte mein Gewissen, auf daß ich meine Sünden und Fehler, auch die Gefahr meiner Seel, und sonderlich das erschröckliche Laster der Undanckbarkeit gegen dich meinen grösten Gutthäter erkennen möge; um diese Gnad bitte ich durch die Verdiensten meines gecreutzigten Heylands JEsu Christi, und sonderlich durch das kostbare Blut, welches er am Stammen des heiligen Creutzes vergossen hat aus der heiligen Wund seiner lincken Hand.

O mein JEsu! liebster JEsu!
Durch dein Wund der lincken Hand
Wollst in mir ein Licht entzünden,
Daß ich alles möge finden,
Was ich Böses hab begangen,
Was ich unrecht unterfangen:
Mich bewege, daß ich möge
Sehen meinen Seelen-Stand.

Der dritte Punct.

Hier erforsche dein Gewissen,
Und verehre die Heilige Wund des rechten Fuß.

Wie hab ich gestern das Nacht-Gebett, und heute früh das Morgen-Gebett, verrichtet? hab ich eine gute Meynung für den gantzen Tag gemacht?

Wie hab ich mich verhalten bey Anhörung der heiligen Meß oder Predig? bin ich nicht Ursach an denen Zerstreuungen gewesen? was hab ich Böses gedacht? hab ich in böse Gedancken und Begierden ꝛc. verwilliget?

Was hab ich Böses geredt, oder angehört mit Aergernuß und Schaden des Nächstens? ꝛc.

Was hab ich Böses gethan wider GOTT? wider mich selbsten? wider den Nächsten? wider die Gerechtigkeit? wider die Christliche Lieb? wider die Danckbarkeit? ꝛc.

Hab ich mein Amt recht versehen? was hab ich unterlassen, das ich zu thuen, oder zu reden schuldig war?

Wie hab ich meine Sinn gebraucht? wie hab ich dieselbe wider die Anfechtungen bewahret?

Bin ich nicht schuldig an frembden Sünden? welche unter meinen Sünden ist die gröste? was ist die meiste Ursach?

Was für Mittel hab ich angewendet, mein Leben zu besseren?

Wie hab ich die Zeit zugebracht? wie hab ich meinem GOtt gedienet?

O mein GOtt und HErr! wie groß ist meine Undanckbarkeit und Ungehorsam? Hier klopffe an die Brust. Ich bekenne vor dir meine Schuld, meine Schuld, meine gröste Schuld. Ach! siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf deinen unschuldigen und bis in Tod gehorsamen Sohn. O himmlischer Vatter! siehe an die Verdiensten meines gecreutzigten

Heylands JEsu Christi, und sonderlich das kostbahre Blut, welches er am Stammen des heiligen Creutzes vergossen hat aus der heiligen Wund seines rechten Fuß.

O HErr JEsu! liebster JEsu!
Bey der rechten Fusses Wund
Gehe ich in mein Gewissen,
Dencke, ob ich mich beflissen,
Alles Böse heut zu meiden,
Alles mit Gedult zu leiden:
Was gestalten mich zu halten
In der That, mit Hertz und Mund.

Der vierdte Punct.

Erwecke Reu und Leyd/ Und verehre die Heilige Wund des lincken Fuß.

O Mein GOtt! diese meine erkannte und alle sonst jemahlen begangene Sünden bereue ich von Hertzen, weilen ich durch dieselbe dich meinen gerechten Richter beleydiget, und eine schwere Straff von dir deswegen verdienet habe. Ich bereue auch meine Sünden, weilen ich durch dieselbe, dich meinen GOtt, meinen Schöpffer, meinen Erlöser, meinen grösten Gutthäter beleydiget habe.

Aber noch vielmehr und hefftiger bereue ich alle meine Sünden, weilen ich dich O Höchstes und unendliches Gut mit denselbigen beleydiget habe; ich verfluche alle meine Sünden von gantzem meinem Hertzen darum, weilen sie dir O liebster GOtt, der du wegen deinen unendlichen Vollkommenheiten aller Lieb und aller Ehr der würdigste bist, zuwider seynd.

O GOtt! seye mir armen Sünder gnädig und barmhertzig. Dieses bitte ich durch die Verdiensten meines gecreutzigten Heylands JEsu Christi, und sonderlich durch das kostbahre Blut, welches er am Stammen des heiligen Creutzes vergossen hat aus der Heiligen Wund seines lincken Fuß.

O HErr JEsu! liebster JEsu!
Bey der Wund des lincken Fuß
Ich mich einen Sünder nenne,
Und vor GOtt mein Schuld bekenne;
Ist mir aber leid von Hertzen,
Klag mich an mit Reu und Schmertzen:
JEsu höre, und bekehre
Meine Seel zur wahren Buß.

Der fünffte Punct.

Mache einen steiffen Fürsatz / die Sünden und böse Gelegenheiten zu meiden,

Und verehre die Heilige Wund der Seiten.

O Mein allerliebster GOtt! mit deiner Gnad nehm ich mir vestiglich für, so viel mir möglich seyn wird, dich ins künfftig nicht mehr zu beleydigen, ich will lieber sterben, als noch einmahl in eine Todt-Sünd verwilligen. Ich will alle zur Sünd reitzende Gelegenheiten sorgfältig vermeiden: Meine böse Neigungen will ich ernstlich abtödten; meine böse Gewohnheiten ausreuten; ich will auch die läßliche Sünden mit sonderbahrem Fleiß verhüten: O JESU! stärcke mich mit deiner Gnad, ohne welche ich nichts kan, und mit welcher ich alles vermag: dieses bitte ich dich durch deine unendliche Verdiensten, und sonderlich durch das kostbare Blut, welches du am Stammen des heiligen Creutzes vergossen hast aus der heiligen Wund deiner Seiten.

O mein

O mein JEsu! liebster JEsu!
Bey der Seiten-Wunden, Kuß
Ich versprich mich zu begeben
Gäntzlich auf ein bessers Leben:
Alles böse will ich meiden:
Tausend Tod will ich eh leyden;
Will GOtt lieben, will mich üben
In der Hoffnung, Lieb und Buß.

O mein JEsu! liebster JEsu!
Dir, dir leb und sterbe ich,
Dir will ich mich gantz verschreiben,
Lebend dein und tod verbleiben:
Lasse mich bey deinen Füssen
Mit der Magdalena büssen;
Von der Sünde mich entbünde,
Uber mich erbarme dich.

Auch du Mutter! liebste Mutter!
O Maria steh mir bey;
O du Zuflucht aller Sünder,
Treue Mutter deiner Kinder!
Wann sie nur sich recht bekehren;
Wollest gnädig mich erhören:
Meine Seele GOtt befehle,
Bitt, daß er mir gnädig sey.

Nutzliche Gedancken
Von der Ewigkeit.

O Ewigkeit! O strenges Wort!
Mit weinen zu bedencken,
wann nach geschloßner Höllen-Pfort
Den Sünder wirst versencken.

Was hilffts: daß man die kurtze Zeit
Mit Kurtzweil noch verkürtzet,
wann man nach schnöder Upp:gkeit
Zur Höllen wird gestürtzet?

Ach GOtt! das gröste Himmels Gut,
Das soll ich ewig meiden?
Ach Noth! die gröste Höllen Glut,
Die soll ich ewig leyden?

weh! weichling weh! weh geiler Hand!
Weh solchem Hertz und Zungen,
So von der Unzucht, Sünd und Schand,
Gerçdet und gesungen.

weh! so mit Fraß und Trunckenheit,
Mit schelten, lästern, fluchen/
Mit falschem Spiel, mit Haß und Neid/
Der Höllen-Peinen suchen.

O grosse Thorheit! heut vielleicht
Muß ich von hinnen scheiden:
Und etwann ohne Buß und Beicht
Vom guten Muth zum leyden.

GOtt lieben/ und geliebt zu seyn,
Wird nimmermehr erlaubet:
Des Höchsten Guts in höchster Peyn
Wirst ewig seyn beraubet.

Ach immer sterben in der Peyn/
Und nimmer ganz ersterben!
Ach immer im Verderben seyn,
Und niemahl ganz verderben!

Was Schad! was Jammer! niemahl GOtt
Dem schönen GOtt anhangen!
Nie lieben GOtt, den süssen GOtt
Auf ewig nicht umfangen.

Ach nimm zu Rath die Ewigkeit!
Dahin die Sinnen lende.
Allhier gebrauch dich deiner Zeit/
Zu deinem Heyl dich wende.

O Höll wie starck in deiner Peyn
Dein Rach-Feur ist entzündet:
So starck soll jetzt mein Liebs-Feur seyn/
In GOttes Lieb gegründet.

Und also wird der Höllen-Dunst
Die Liebes-Brunst erstrecken/
Und also wird die Liebes-Brunst
Den Höllen-Dunst erstecken.

Ich will O GOtt! Ich will! Ich will
Dich ewig/ ewig lieben:
In deinem Dienst und Lieb ohn Ziel
Mich hier und ewig üben.

Tägliches Gebett,

Einen seeligen Tod zu erlangen.

Daß ich sterben werde, weiß ich für gewiß. Aber wann? wo? wie? ist mir gantz und gar unbewust.

Ich bin Erd, und wird mein Leib zu Staub und Erd werden.

Unsterblich ist mein Seel; und ich werde vom sterblichen Leib aufgelöset in das Haus meiner Ewigkeit eingehen. O unumgeschränckte Ewigkeit! O letzter Augenblick des Hinscheidens, woran hangt die ewigwährende Ewigkeit!

Du O GOTT, bist allein der HErr meines Lebens und mein GOtt. Ich weigere mich nicht, so lang du wilst, zu leben; aber ich verlange kein Leben, wann ich nicht dir, und zu deinem Dienst mein gantzes Leben anwende. Ist es dein Göttlicher Will, daß ich auch heut sterbe, nehme ich den Tod williglich an; laß mich hinscheiden, auf daß ich dein Göttliches Angesicht anschaue; laß mich in Vereinigung mit dir sterben, damit ich möge ewiglich leben. O daß in mir, über mich, um mich, und über all das meinige, dein aller-

heiligster Will geschehe in der Zeit und in der Ewigkeit.

Mein Hertz ist bereit, O GOtt! mein Hertz ist bereit. HErr, was wilst du, daß ich thun soll? HErr, was wilst du, daß ich leyde? HErr, was wilst du, daß mir wiederfahre? O HErr, wir bitten dich, nehme an die Ubergab unseres Willens in den deinigen, und werde dardurch versöhnt; ziehe auch gnädiglich durch süssen Gewalt zu dir unseren widerspenstigen Willen.

Es thut mir leyd, und zwar aus gantzem Hertzen thut es mir leyd, daß ich dich meinen GOTT beleydiget habe, weil du der Begriff aller Vollkommenheiten bist, weil du mein GOtt bist. Weil du mein Vatter, mein höchster Wohlthäter, mein Heyl und Heyland, meine Belohnung, und Bestraffer des Bösen bist.

Ich bitte O HERR/ laß mich in deine Lieb gantz und gar versenckt von allem von allem, von allem, was irrdisch ist, abgesöndert werden, damit ich aus Lieb gegen dir lebe, und aus Lieb gegen dir sterbe, der du als ein eingefleischter GOtt aus

Lieb

Lieb gegen mir dich hast gewürdiget, zu leben und zu sterben.

HErr JEsu Christe, durch die Bitterkeit des Tods, welche du am Stammen des Creutzes empfunden, absonderlich in jener Stund, da dein edleste Seel von deinem gebenedeyten Leib abschiede, bitte ich dich, erbarme dich über meine arme Seel, wann sie von meinem sündigen Leib wird abscheiden, und führe sie in das ewige Leben.

Heiliger Ertz-Engel Michael, unsere heilige Schutz-Engel, und alle heilige Chör der seeligen Geister; und ihr allerseeligste Fürsprecher und Patronen N. N. beschirmet uns im letzten Streit, und jenem erschröcklichen Gericht, woran hangt die gantze lange Ewigkeit: und du O Maria Mutter und Jungfrau, wunderbarliche Mutter, Trösterin der Betrangten, und Königin aller Heiligen, bitte für uns, daß unsere Seel ohn alle Mackel der Sünd, und Schuld der Straff verdiene von denen heiligen Engeln aufgenommen, und zum Vatterland des Paradeyses geführt zu werden. Amen.

Christ.

Christliches Testament und Nacht-Gebett.

Im Nahmen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit des Vatters, und des Sohns, und des Heiligen Geists. Amen. Ich N. N. übergeb meine Seel in die Händ ihres Erschaffers und Erlösers. Und den Leib der Erden, den Würmen und der Verweßlichkeit. Ich verlasse freywillig alle Ergötzlichkeiten dieses Lebens, welche nichts seynd, dann Eitelkeit.

Es seynd mir alle meine Sünden von Hertzen leyd, ich verfluche dieselbe, weil sie mißfallen dem höchsten GOtt, den ich liebe über alles.

Ich verzeyhe aus Lieb Gottes von Grund meines Hertzens allen meinen Feinden.

Ich glaube an einen GOtt, der einig ist in der Substantz und Weesen, dreyfaltig in denen Personen Vatter, Sohn und Heiliger Geist, mein Schöpffer, mein Erlöser und Seeligmacher. Ich glaube vestiglich alles, was die wahre Catholische Kirch mir fürhält zu glauben.

Ich verhoffe von der göttlichen Güte Verzeyhung aller meiner Sünden, die

Gnad

Gnad und das ewige Leben. Ich liebe dich, O GOtt! aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzem Gemüth, und aus allen Kräfften. Ich unterwerffe mich auf die vollkommenste Weiß allem demjenigen, was GOtt durch seinen allerheiligsten Willen über mich verordnen wird. Ich bin bereit, alles zu thun und zu leyden, zu leben und zu sterben, wie es GOtt wird gefällig seyn. Sein heiliger Will geschehe. Ich befehle mein Leib und Seel in die Fürbitt der allerglorwürdigsten Jungfrau Mariä, meiner liebsten Mutter und Fürsprecherin, des H. Josephs, meines H. Schutz-Engels, und aller Heiligen, welche alle aufs demüthigst ich bitte, daß sie mir wollen beystehen in der Stund meines Tods.

Meine letzte Wort sollen seyn: JEsus, Maria, Joseph! und wann die Zung nicht könte aussprechen diese heilige Nahmen, so solls gleichwohl thun mein Hertz; und solte mir der Verstand ermanglen, so protestire ich jetzt, und spreche für alsdann mit allem möglichen Eyffer, Ehrerbietung und Demuth: JEsus, Maria, Joseph.

O mein GOtt, in deine Händ befehle ich meinen Geist. Amen.

Affect oder Reimen-Gebett.

In deinem süssen Nahmen,
O Heyland JEsu Christ/
Der du für mich am Stammen
Des Creutz gestorben bist,
Begib ich mich zur Ruh,
weils also GOttes Willen,
Denselben zu erfüllen:
GOtt geb sein Gnad darzu.

So lege ich mich schlaffen/
GOtt Vatter/ und GOtt Sohn/
Den Fried mir wolle schaffen/
wie auch die dritte Person.
Zugleich ich denck ans Grab/
Daß ich/ wann d'Stund wird kommen/
Die GOtt ihm vorgenommen,
Bald zu gewarten hab.

Wann dort der Leib wird liegen,
wo wird die Seel wohl seyn?
Ob sie zur Höll gestiegen,
Ob in das Fegfeuers Pein?
Behüt uns GOtt darvor!
Und geb, daß sie daroben
Mit seinen Englen loben,
Ihn mög im Himmels-Chor.

Ich küsse deine Wunden,
Betracht die Schmertz und Peyn,
Die du am Creutz empfunden,
Und leg mein Seel darein.

O allerhöchstes Gut!
Ach laß sie nicht verderben,
Nicht in den Sünden sterben,
waſch sie mit deinem Blut.

Auch du bey mir verbleibe
Maria voll der Gnad/
Den bösen Feind vertreibe/
Damit er mir nicht schad:
Und über dieses Haus,
Vor Leib und Seelen Gefahren/
Uns alle zu bewahren,
Breit deinen Mantel aus.

Auch mein Schutz-Engel wache
für mich in dieser Nacht/
Daß mir kein Unruh mache
Des bösen Feindes Macht;
Bewahr mein Seel und Leib:
Die Sicherheit mir schaffe,
Daß ich ohn Sorgen schlaffe,
Und alles Böß vertreib.

O heilige Patronen,
Die ihr im Himmel seyd,
Allwo ihr werdet wohnen
In alle Ewigkeit:
Ihr seyd mein Schutz und Wacht/
Seyd all von mir gebetten,
Ihr wollet mich erretten
Vom Bösen diese Nacht.

Tag-Zeiten
der allerheiligsten Jungfrauen
Maria
nach dem gewöhnlichen Kirchen-Amt.
Gebett
Vor den Tag-Zeiten zu sprechen.

Eröffne, O HErr, meinen Mund zu preisen deinen heiligen Nahmen, und reinige mein Hertz von allen eitelen, verkehrten, und fremden Gedancken: erleuchte meinen Verstand, zünde an einen Eyffer in mir, damit ich würdiglich, aufmercksam, und andächtig dirse Tag-Zeiten lesen, und vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät erhöret werden möge. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

HErr in Vereinigung der göttlichen Meynung, mit welcher du selbst auf Erden GOtt das Lob gesprochen hast, spreche ich dir diese Tag-Zeiten.

Indulgentz.

Pabst Pius der fünffte dieses Nahmens, verleyhet einem jeglichen Christgläubigen, so dieses Officium oder Amt der seligsten Jungfrauen zu lesen nicht verbunden ist, und selbige dannoch aus freywilliger Andacht liset, sechzig Tag Ablaß.

Zu der Metten.

Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen:
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf meine Hülff!
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist:
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

An statt Alleluja sprich von Septuages. bis Ostern:

Lob sey dir HErr ein König der ewigen Glory.

Ladung zum Lob GOttes.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Von Ostern bis H. Dreyfaltigkeit, kanst du am End dieser Einladung allen Antiphonen, ℣. und ℟. zu setzen Alleluja.

Der 94. Psalm.

Kommt lasset uns dem HErrn frolocken, und GOtt unserm Heyland mit Freuden singen: Lasset uns mit Danckſagung vor sein Angesicht kommen, und vor ihm mit Psalmen frölich singen.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Dann der HErr ist ein grosser GOtt, und ein grosser König über alle Götter: dann der HErr wird sein Volck nicht verstossen, dieweil in seiner Hand seynd alle End der Erden, und die Höhe der Bergen schauet er an. Der HErr ist mit dir.

Dann sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Händ haben das Erdreich gegründet: kommt, lasset uns anbeten, und niederfallen vor GOtt, und weinen vor dem HErrn, der uns gemacht hat: dann er ist der HErr unser GOtt, wir aber sein Volck und Schäfflein seiner Weide.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

So ihr heut seine Stimm höret, solt ihr eure Hertzen nicht verhärten/ wie in der Verbitterung geschahe, zur Zeit der Versuchung in der Wüsten, da mich eure Väter versuchten, und meine Werck bewehrt und gesehen haben. Der HErr ist mit dir.

Viertzig Jahr lang war ich gantz nah bey diesem Volck, und sprach: diese irren immerdar in ihren Hertzen. Sie aber er-

kannten meine Weeg nicht, darum schwur ich ihnen in meinem Zorn, daß sie in meine Ruh nicht eingehen sollen.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen. Der HErr ist mit dir.

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Lobgesang.

Den alle Himmel, Meer und Erd
Mit Lob und Preiß erheben,
Mariä Leib trägt unbeschwert,
Und giebt ihm unser Leben:
Dem auch zu Dienst ist Sonn und Mond,
Und alles unverdrossen;
Nimmt an Mariä Schoos zum Thron,
Mit Gnaden übergossen.
Wohl seelig du, O Mutter/ bist
Mit höchster Gaab gezieret;
Dein Sohn der höchste Meister ist,
Der alle Ding regieret.
Dich selig spricht der himmlisch Bott,
Da nemlich du empfangen
Vom heiligen Geist den wahren GOtt,
Nach aller Welt Verlangen. Dir

Dir JEsu sey all Ehr geleist,
Du jungfräulicher Sohne:
Dir Vatter auch und heilig Geist,
Ein GOtt im gleichen Throne.

Diese drey folgende Psalmen, samt ihren Antiphonen, werden am Sonntag, Montag und Donnerstag zur Metten gesprochen.

Durchs Jahr, oder vor dem Advent, das ist, von Lichtmeß bis auf den 1. Sonntag des Advents.

Im Advent, das ist: vom ersten Sonntag des Advents bis auf den Christtag.

Nach dem Advent, das ist: von Christtag bis auf Lichtmeß.

Antiph. Gesegnet bist du.

Der 8. Psalm.

HErr unser HErr, wie wunderbarlich ist dein Nahm auf dem gantzen Erdkreiß.

Dann dein Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmeln.

Aus dem Mund der unmündigen und säugenden Kindern hast du dein Lob vollbracht, um deiner Feinde willen: auf daß du den Feind und Rachgierigen vertilgest.

Dann ich werd deine Himmeln, als Werck deiner Finger sehen: den Mond und die Sternen, die du erschaffen hast.

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenckest: oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest?

Du hast ihn ein wenig geringer gemacht dann die Engeln: mit Herrlichkeit und Ehr hast du ihn gecrönet, und ihn über alle Werck deiner Hände gesetzt.

Alle Ding hast du seinen Füssen unterworffen, die Schaaf und alle Ochsen: darzu auch die Thier des Felds.

Die Vögel der Lufft, und die Fisch des Meers: und was im Meer sein Wesen hat.

HErr unser HErr: wie wunderbarlich ist dein Nahm in allen Landen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Antiph. Gesegnet bist du unter den Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Antiph. Wie ein auserlesene Myrrhen.

Der 18 Psalm.

Die Himmel erzehlen die Herrlichkeit GOttes: und das Firmament verkündiget die Werck seiner Händ.

Ein Tag eröfnet dem andern das Wort: und eine Nacht verkündiget der andern, was zu wissen ist.

Es seynd keine Sprachen noch Reden: darinn man ihre Stimm nicht höre.

Ihr Schall ist ausgangen in alle Land: und ihre Wort bis zum End der Welt.

In

In der Sonnen hat er seine Hütte gesetzt: und sie gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer.

Und sie ist frölich wie ein Held, zu laufen ihren Weg; und ist ihr Aufgang von dem höchsten Ort des Himmels.

Und kommt wieder bis zum selben Ort: und niemand mag sich für ihrer Hitz verbergen.

Des HErrn Gesetz ist unsträfflich, und bekehret die Seelen: das Zeugnuß des HErrn ist gewiß, und gibt Weißheit den Einfältigen.

Die Rechte des HErrn seynd richtig, und erfreuen die Hertzen: die Gebott des Herrn seynd klar, und erleuchten die Augen.

Die Forcht des HErrn ist rein, und bleibt ewiglich: die Urtheil des HErrn seynd wahrhafftig, und in ihnen selbst gerechtfertiget.

Sie seynd lieblicher als Gold und viel Edelgestein: und süsser als Honig und Honigseim.

Und zwar dein Diener wird sie halten: dann wer sie hält, wird grosse Vergeltung erwarten.

Aber wer kann die Sünd erkennen?

darum reinige mich von allen meinen heimlichen: und verschone deines Dieners wegen der fremden Sünden.

Wann sie über mich nicht werden herrschen so werd ich ohne Mackel seyn: und von grosser Missethat gereiniget werden.

Und die Reden meines Munds werden dir wohlgefallen: und die Gedancken meines Hertzens allzeit angenehm seyn vor deinem Angesicht.

Dann, O HErr, du bist mein Helffer: und mein Erlöser.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, ꝛc.

Antiph. wie ein auserlesene Myrrhen hast du ein liebliches Geruch geben, O ℣ Gottes Gebährerin.

Antiph. Vor dem Schlaffbeth.

Der 23. Psalmen.

Das Erdreich ist des HErrn, und alles was darinnen ist: ja der Umkreiß der Erden, und alle so darauf wohnen.

Dann er hat ihn auf das Meer gegründet: und auf die Wasser-Flüß gebauet.

Wer wird auf den Berg des HErrn steigen: oder wer wird stehen an seinem heiligen Ort?

Der da unschuldige Händ, und ein reines

reines Hertz hat: der sein Leben nicht unnützlich verzehrt, und seinem Nächsten nicht fälschlich schwöret.

Derselbige wird den Seegen vom HErrn empfangen: und Barmhertzigkeit von GOtt seinem Heyland.

Dieß ist das Geschlecht deren, die den HErrn suchen: die da suchen das Angesicht des GOttes Jacobs.

Ihr Fürsten, thut auf euere Pforten, und ihr ewige Pforten erhebet euch: dann der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer ist der König der Ehren? es ist der starcke und gewaltige HErr im Streit.

Ihr Fürsten, thut auf eure Pforten, und ihr ewige Pforten erhebt euch: dann der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer ist dann dieser König der Ehren? es ist der HErr der Kräfften, der ist der König der Ehren.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Antiph. Vor dem Schlaffbeth dieser Jungfrauen singet uns dies holdseelige Ehren-Liedlein.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen.

℣. Darum hat dich GOtt ewiglich gesegnet.
Vatter unser, ꝛc.
Hierauf spricht die Absolution, und Lectionen pag. 115.

Folgende drey Psalmen spricht man am Dienstag und Freytag.

Antiph. In deiner Zierde.

Der 44. Psalm.

Mein Hertz stosset heraus ein gutes Wort: und meine Werck thue ich dem König zu Ehren.

Meine Zung ist wie ein Schreibfeder: eines schnellen Schreibers.

Du bist der Schönste unter allen Menschen-Kindern, die Holdseeligkeit ist ausgossen in deine Lefftzen: darum hat dich GOtt ewiglich gesegnet.

Gürte dein Schwerd um deine Lenden: du Allmächtigster.

In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf: fahre glücklich fort, und herrsche.

Um der Wahrheit, Sanftmuth und Gerechtigkeit willen: wird deine rechte Hand dich wunderbarlich führen.

Scharff seynd deine Pfeil: sie werden die Hertzen der Feind des Königs treffen, und die Völcker dir unterwerffen.

O GOtt, dein Stuhl bleibt in Ewigkeit: und das Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Billigkeit.

Du hast die Gerechtigkeit lieb gehabt/ und die Boßheit gehasset: darum hat dich Gott dein Gott mit dem Oel der Freuden gesalbet für allen deinen Mitgenossen.

Deine Kleider aus den helffenbeinern Kasten riechen von Myrrhen, Aloe und Cassia: mit welchen dich die Töchter der Königen in deiner Ehr erfreuet haben.

Die Königin ist zu deiner rechten Hand in einem güldenen Gewand gestanden: mit mancherley Zierd umgeben.

Höre zu, O Tochter, schaue und neige deine Ohren: vergiß deines Volcks, und des Hauß deines Vatters.

So wird der König Lust an deiner Schöne haben: dann er ist dein HErr und GOtt, ihn soll man anbetten.

Und die Töchter von Tyro werden mit Gaaben kommen: und alle Reichen des Volcks werden vor deinem Angesicht bitten.

Alle Zierde des Königs Tochter ist inwendig: ihre Kleidung ist von gewircktem Gold und gestickter Arbeit.

Dem König wird sie zugeführt, und ihre Jungfrauen nach ihr: ihre Befreunden werden dir zugeschickt.

Sie werden mit Freuden und Frolocken herzugebracht: und in den Pallast des Königs geführt.

Anstatt deiner Vätter werden dir Kinder gebohren: die du zu Fürsten der gantzen Welt setzen wirst.

Sie werden deines Nahmens ingedenck seyn: von einer Geburt zu der andern.

Und darum werden dir die Völcker dancken: immer und ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Antiph. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf, fahre glücklich fort, und herrsche.

Antiph. GOtt wird ihr helffen.

Der 45. Psalm.

GOtt ist unser Zuflucht und Stärcke: unser Helffer in den Nöthen, die uns sehr getroffen haben.

Darum wollen wir uns nicht förchten, obgleich der Erdboden sich bewegte: und die Berg mitten in das Meer versetzt wurden.

Und obgleich die Wässer des Meers rauschen und wüten solten, und die Berg von dessen Gewalt erzittern.

Die

Die starcke Wasser-Bäch erfreuen die Stadt GOttes: da der Allerhöchste seine Wohnung geheiliget hat.

GOtt ist selbst mitten darin, darum wird sie nicht bewegt: dann GOtt wird ihr helffen früh zur Morgen-Zeit.

Die Heyden müssen verzagen, und die Königreich fallen: und das Erdreich muß bewegt werden, wann sich GOtt hören läßt.

Der HErr der Heerscharen ist mit uns: GOtt Jacobs ist unser Beschirmer.

Kommt und sehet die Werck des HErrn, der auf Erden solche Wunder anrichtet: und die Krieg bis an der Welt End aufhebet.

Der die Bogen zerbricht, und die Waffen zerschlägt: und die Schild mit Feuer verbrennet.

Darum haltet in, und erkennet, daß ich GOtt bin: der ich unter den Heyden, und auf allen Erdreich hochgehalten werd.

Der HErr der Heerscharen ist mit uns: und GOtt Jacobs ist unser Beschirmer.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, ꝛc.

Antiph. GOtt wird ihr helffen mit seinem Anblick: GOtt ist selbst mitten darin, darum wird sie nicht bewegt.

Antiph. Als deren die sich freuen.

Der 86. Psalm.

Ihre Grundfest stehen auf den heiligen Bergen; und der HErr liebet die Pforten Syon über alle Wohnungen Jacobs.

Herrliche Ding werden von dir gesagt: O du Stadt GOttes.

Ich will der Raab und Babylons ingedenck seyn: die mich erkennen.

Nehmt war, die Fremden und Tyrier samt den Mohren: seynd daselbst gewesen.

Wird nicht ein Mensch von Syon sagen, daß ein Mensch in ihr gebohren ist: und der Allerhöchste selbst ihre Grundfest gelegt hat?

Der HErr wirds verkündigen in den Schriften der Völcker, und der Fürsten, die in ihr gewesen seynd.

Darum sich sehr erfreuen sollen alle: die in dir wohnen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Antiph. Als deren, die sich erfreuen, ist unser aller Wohnung in dir, O H. Gottes-Gebährerin.

℣. Die Gnad ist ausgossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geseeguet.

Vatter unser, ꝛc.

Hierauf sprich die Absolution, und Lectionen

Folgende drey Psalmen spricht man am Mittwoch und Samstag.

Antiph. Erfreue dich.

Der 95. Psalm.

Singet dem HErrn ein neues Gesang: alle Landen singet dem HErrn.

Singet dem HErrn, und preiset seinen Nahmen: verkündiget von Tag zu Tag sein Heyl.

Verkündiget seine Herrlichkeit unter den Heyden: unter allen Völckern seine Wunderwerck.

Dann der HErr ist groß uud hochlöblich: erschröcklich über alle Götter.

Dann alle Götter der Heyden seynd Teuffel: aber der HErr hat die Himmeln gemacht.

Lob und Schöne ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seiner Heiligung.

Ihr Geschlecht und Völcker bringet dem HErrn, ja bringet Preiß und Ehr dem HErrn: bringet dem HErrn die Ehr, so seinem Nahmen geziemet.

Nehmt euere Opffer, und gehet in seinen Vorhoff; bettet den HErrn an in seinem heiligen Tempel.

Alle

Alle Welt förchte sich vor seinem Angesicht; und sage unter den Heyden, daß der HErr regiere.

Dann er hat den Erdboden befestiget, daß er unbeweglich bleiben soll: und er wird die Völcker nach Gerechtigkeit richten.

Die Himmeln erfreuen sich, und das Erdreich frolocke, das Meer und was darinnen ist, bewege sich: die Felder seyen frölich, und alles was darauf stehet.

Es sollen die Bäum der Wälder frolocken vor dem HErrn, weil er kommt: dann er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird den Umkreiß der Erden richten mit Gerechtigkeit: und die Völcker nach seiner Wahrheit.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Antiph. Erfreue dich/ O Jungfrau Maria, allen Irrthum hast du in aller Welt allein aufgehebt.

Antiph. würdige mich.

Der 96 Psalm.

Der HErr regieret, des frolocke das Erdreich: und viele Insulen erfreuen sich.

Wolcken und Dunckelheit seynd um ihn her: Gerechtigkeit und Billigkeit seynd die Veste seines Stuhls.

Das

Das Feuer gehet vor ihm her: und verzehrt um ihn seine Feind.

Seine Bliz erleuchten den Umkreiß der Erden: das Erdreich hats gesehen, und ist bewegt worden.

Die Berg zerschmelzen wie das Wachs vor dem Angesicht des HErrn: vor dem Angesicht des HErrn hat sich das Erdreich entsetzt.

Die Himmeln verkündigen seine Gerechtigkeit: und alle Völcker sehen seine Herrlichkeit.

Zu schanden müssen werden alle, die abgöttische Bilder anbetten: und die sich ihrer Götzen berühmen.

Den HErrn sollen anbetten alle seine Engeln: das hat Syon gehört, und sich erfreuet.

Und die Töchter Juda haben gefrolocket: O HErr, um deiner Gericht willen.

Dann du HErr bist der höchste über alle Erd: du bist sehr erhöhet über alle Götter.

Die ihr den HErrn liebet, hasset das Ubel: dann der HErr behütet die Seelen seiner Heiligen, und von der Sünder Hände wird er sie erledigen.

Das Licht ist dem Gerechten aufgangen: und Freud dem Guthertzigen.

Ihr Gerechten erfreuet euch in dem HErrn: und dancket ihm zur Gedächtnuß seiner Heiligkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Antiph. würdige mich zu loben dich, O heilige Jungfrau: gib mir Kraft und Stärcke wider deine Feind.

Antiph. Nach der Geburt.

Im Advent, und am Tag der Verkündigung Mariä.

Antiph. Der Engel des HErrn.

Der 97. Psalm.

Singet dem HErrn ein neues Gesang: dann er hat wundere Ding gethan.

Seine rechte Hand, und sein heiliger Arm: haben ihm geholffen.

Der HErr hat sein Heyl kund gemacht: und vor der Völcker Angesicht sein Gerechtigkeit offenbaret.

Er hat seiner Barmhertzigkeit gedacht: und seiner Zusagung gegen dem Hauß Israel.

Alle End der Erden: haben das Heyl unsers GOttes gesehen.

Singet GOtt alle Welt mit Freuden: singet und frolocket, und preiset ihn mit Psalmen.

Lobet

Lobet den HErrn mit Harffen, mit Harffen und heller Stimme des Lobgesangs: mit Trompeten und Klang der Posaunen.

Singet frölich vor dem HErrn dem König: das Meer erhebet sich mit Freuden, und was darinn ist: auch der Umkreiß der Erden, und die darauf wohnen.

Die Wasserflüß sollen frolocken, und die Berg sich erfreuen vor dem Angesicht des HErrn: dann er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird die Welt richten mit Gerechtigkeit: und die Völcker in Billigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Antiph. Nach der Geburt bist du ein unversehrte Jungfrau geblieben: du Gottes Gebährerin bitt für uns.

Im Advent und am Tag der Verkündigung Mariä.

Antiph. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht, und sie hat vom H. Geist empfangen. Alleluja.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich gesegnet.

Vatter unser.

Absolution.

Durch die Fürbitt und Verdienst der heiligen allzeit Jungfrauen Mariä, und

und aller Heiligen, führe uns HErr in das Reich der Himmeln.

℟. Amen.

℟. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen. Maria mit ihrem lieben Sohn wolle uns den Seegen geben.

℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Erste Lection. Eccli. 24.

In diesem allem hab ich Ruhe gesucht, und in dem Erbtheil des HErrn werd ich bleiben. Das hat mir befohlen, und gesagt der Schöpffer aller Ding: und der der mich erschaffen hat, der hat in meiner Hütten geruhet, und zu mir gesprochen, in Jacob solt du wohnen, und in Israel soll dein Erb seyn, und in meinen Auserwählten solst du wurtzeln. Du aber HErr erbarm dich unser.

℟. GOtt sey Danck.

℟. Du heilige und unbefleckte Jungfrauschaft, ich weiß nicht, wie ich dich loben und preisen soll: dann den die Himmeln nicht haben mögen begreiffen, den hast du in deinem Schooß getragen.

℣. Geseegnet bist du unter den Weibern, und geseegnet ist die Frucht deines

Leibs

Leibs. Dann den die Himmel nicht haben mögen begreiffen, den hast du in deinem Schoos getragen.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den Herrn für uns bitten.

℟. Amen.

Zweyte Lection.

Und also bin ich in Sion befestiget: desgleichen in der heiligen Stadt hab ich Ruhe funden: und mein Gewalt war zu Jerusalem, und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt, und sein Erb ist in den Theilen meines Gottes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung.

Du aber HErr erbarme dich unser.

℟. GOtt sey Danck.

℟. Seelig bist du Jungfrau Maria, die du getragen den HErrn und Schöpfer der Welt:

Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

℣. Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

Wann man das Te Deum laudamus spricht, wird folgendes Responsorium zugesetzt:

℟. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen. Durch der Jungfrauen und Mutter Bitt, verleyhe uns GOtt Heyl und Fried.

℟. Amen.

Dritte Lection.

Ich bin erhöhet worden als ein Ceder-Baum auf dem Libano, und als ein Cypreß auf dem Berg Syon. Hoch bin ich aufgewachsen, wie die Palmen in Cades, und wie ein gepflantzte Rose in Jericho: Wie ein schöner Oelbaum im Feld, und bin aufgeschossen wie ein Ahorn neben dem Wasser an den Strassen. Ich hab einen Geruch von mir geben, wie Zimmetrinde, und wohlriechender Balsam: einen süssen Geruch hab ich geben, wie auserwählte Myrrhe.

Du aber HErr erbarm dich unser.

℟. GOtt sey Danck.

Folgendes Responsorium wird alsdann allein gesagt, wann man das Te Deum laudamus auslasset.

℟. Du

℟. Du bist ja seelig, O H. Jungfrau Maria, und alles Lobs überaus würdig: dann aus dir ist aufgangen die Sonn der Gerechtigkeit Christus unser GOtt.

℣. Bitt für das Volck, sey ein Mittlerin für die Priesterschaft, halte an für das andächtige Weiber-Geschlecht: daß all diejenige deiner Hülff geniessen, welche dein heilige Gedächtnuß begehen.

Dann aus dir ist aufgangen die Sonn der Gerechtigkeit, Christus unser GOtt.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

Dann aus dir ist aufgangen die Sonn der Gerechtigkeit, Christus unser GOtt.

Im Advent, und am Tag der Verkündigung Mariä.

Erste Lection.

Der Engel Gabriel ward gesandt von GOtt in eine Stadt von Galiläa, die da heist Nazareth, zu einer Jungfrauen, die vertraut war einem Mann, mit Nahmen Joseph, von dem Hauß Davids, und der Jungfrauen Nahm war Maria: Und der Engel trat zu ihr hinein, und sprach: Gegrüsset seyst du voller

voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern.

Du aber HErr erbarm dich unser.

℟. GOtt sey danck.

℟. Der Engel Gabriel ward gesandt zu der Jungfrauen Maria, die vermählet war dem Joseph, der verkündiget ihr das Wort, und die Jungfrau erschrack ab dem Licht. Förchte dir nicht Maria, du hast Gnad funden bey dem HErrn:

Siehe, du wirst empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

℣. GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl seines Vatters Davids, und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich. Siehe, du wirst empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den HErrn für uns bitten.

℟. Amen.

Zweyte Lection.

Da sie das Wort hörte, erschrack sie ab seiner Rede, und gedachte, was das für ein Gruß wäre. Und der Engel

sprach

sprach zu ihr: Förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad funden bey GOtt. Siehe, du wirst in deinem Leib empfangen, und ein Sohn gebähren, dessen Nahm solst du JEsus heissen. Dieser wird groß seyn, und ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden. Und GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl seines Vatters Davids, und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich, und seines Reichs wird kein End seyn. Du aber HErr, erbarm dich unser.

℟. GOtt sey Danck.

℟. Gegrüst seyst du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Der H. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: dann das Heilig, so aus dir wird gebohren werden, wird GOttes Sohn genennet werden.

℣. Wie wird das zugehen, sintemahl ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortet/ und sprach zu ihr: Der H. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: Dann das Heilig, so aus dir wird gebohren werden, wird GOttes Sohn genennet werden.

℣. HErr heiß den Seegen geben.
Der Seegen. Durch der Jungfrauen und Mutter Bitt, verleyhe uns GOtt Heyl und Fried.
℟. Amen.

Dritte Lection.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie wird das zugehen, sintemahl ich von keinem Mann weiß? der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der H. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten; darum auch das Heilig, das aus dir gebohren wird, soll GOttes Sohn genennet werden. Und siehe Elisabeth deine Gefreundin hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: und diß ist der sechste Monat deren, so da unfruchtbar gennenet wird: dann bey GOtt ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: siehe, ich bin ein Dienst-Maad des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Du aber HErr, erbarme dich unser.
℟. GOtt sey Danck.

Folgendes Responsorium wird alsdann ausgelassen, wann man das Te Deum laudamus spricht; sonst nicht.

℟. Empfahe das Wort, O Jungfrau Maria, welches dir von dem HErrn durch den

den Engel gesandt ist, du wirst zugleich GOtt und Mensch empfangen und gebähren.

Auf daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weibern.

℣. Du wirst zwar einen Sohn gebähren, aber an deiner Jungfrauschaft keinen schaden leiden. Du wirst schwanger werden, und wirst allzeit ein unbefleckte Mutter bleiben.

Auf daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weibern.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

Auf daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weibern.

Das Te Deum laudamus wird an allen Fest-Tägen der Mutter Gottes gesprochen. Im Advent, und von Septuagesima bis Ostern, wird es ausgelassen. Zu andern Zeiten kan mans nach Belieben sprechen, oder auslassen:

Lobgesang des H. Ambrosii und Augustini.

Dich, O GOtt, wir loben: dich unseren HErrn wir bekennen.
Dich ewigen Vatter: der gantze Erdkreiß verehret.

Dir singen alle Engeln; die Himmeln und alle Gewalthabende.
Dir schreyen zu die Cherubim und Seraphim: mit unabläßigen Stimmen.
Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.
Himmel und Erd seynd erfüllet: mit der Majestät deiner Herrlichkeit.
Dich rühmet und preiset: die herrliche Versammlung der Apostelen.
Solches thut imgleichen: die löbliche Anzahl der Propheten.
Dich auch sonderlich preiset: das scheinbare Heer der Martyrer.
Dich durch die weite und breite Welt: die heilige Christenheit bekennet.
Einen Vatter unermessener Majestät.
Und deinen würdigen und wahren: und einigen Sohn.
Darneben auch den Tröster den H. Geist.
Du, O Christe, bist ein König der Ehren.
Du bist ein ewiger Sohn des Vatters.
Du uns Menschen zu erlösen: hast der Jungfrauen Leib nicht gescheuet.
Du nach Uberwindung des Todten-Stachels: hast den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten GOttes: in der Herrlichkeit des Vatters.
Du wirst geglaubet ein zukünftiger Richter zu seyn.
Darum wir dich flehentlich bitten, du wollest deinen Dienern zu Hülff kommen: die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.
Schaffe, daß wir unter die Zahl der Heiligen: in der ewigen Glory mögen gerechnet werden.
Dein Volck, O HErr, mag seelig: und deiner Erbschafft gib den Seegen.
Du sie auch regiere: und erhöhe bis in Ewigkeit.
Dich wir alle Tag loben, und benedeyen.
Und preisen deinen H. Nahmen, zu ewigen Zeiten.
O HErr du wollest dich würdigen: diesen Tag für aller Sünd uns zu bewahren.
Dich unser, O HErr, erbarme: O HErr, erbarme dich unser.
Deine Barmhertzigkeit komm über uns: gleichwie wir auf dich gehoffet.
Auf dich, O HErr, hab ich gehoffet: laß mich in Ewigkeit nicht zu schanden werden.

Die Laudes.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!

℟. HErr eile mir zu helffen!

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allwegs, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Oder:

Lob sey dir HErr, ein König der ewigen Glorh.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Der 92. Psalm.

Der HErr regieret, und ist zierlich geschmückt: der HErr hat sich mit Stärck bekleidet, und umgürtet.

Dann er hat den Umkreiß der Erden also befestiget: daß er nicht mag verruckt werden.

Dein Stuhl ist von Anfang bereitet: und du bist von Ewigkeit.

HErr, die Wasserflüß haben sich erhebt: die Wasserström haben gerauschet.

Die Wasserflüß haben ihre Wällen erhebt: vom Sausen vieler Wässer.

Wunderbarlich seynd die Wällen des Meers: aber wunderbarlicher ist der HErr in der Höhe.

Deine Zeugnussen seynd sehr glaubwürdig worden: O HErr, deinem Hauß gebühret die Heiligkeit ewiglich. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel/ des freuen sich die Engeln, und mit Lob benedeyen sie den HErrn.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfür gangen ohne männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche weiß gebohren warest.

Der 99. Psalm.

Singet frölich GOtt alle Länder: dienet dem HErrn mit Freuden.

Kommet vor sein Angesicht mit Frolockung.

Erkennet, daß der HErr GOtt ist: Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst.

Wir seynd sein Volck, und Schäfflein seiner Weyde: Gehet ein durch seine Pforten mit Danckfagung, und in seine Vorhöff mit Lobgesang.

Lobet seinen Nahmen, dann der HErr ist freundlich, seine Barmhertzigkeit währet ewiglich: und seine Wahrheit bleibet von einem Geschlecht zum andern.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Schlaffs-Kammer, in welcher der König aller Königen in einem gestirnten Thron sitzet.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria / voller

Gna-

Gnaden, der HErr ist mit dir / du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren wareſt aus einer Jungfrauen, da seynd die Schrifften erfüllet worden. Wie der Regen in das Fell, also bist du herab gestiegen, damit du das menschliche Geschlecht seelig machteſt. Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe.

Der 62. Psalm.

O GOtt, du bist mein GOtt: zu dir wache ich Morgens frühe.

Dann mein Seel dürstet nach dir: und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dem wüsten, unwegsamen und dürren Land, erschiene ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich deine Krafft und Herrlichkeit sehen möchte.

Dann deine Barmhertzigkeit ist besser als das Leben: darum sollen dich meine Lefftzen loben.

Die Laudes.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!

℟. HErr eile mir zu helffen!

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allwegs, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Oder:

Lob sey dir HErr, ein König der ewigen Glorh.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Der 92. Psalm.

Der HErr regieret, und ist zierlich geschmückt: der HErr hat sich mit Stärck bekleidet, und umgürtet.

Dann er hat den Umkreiß der Erden also befestiget: daß er nicht mag verruckt werden.

Dein Stuhl ist von Anfang bereitet: und du bist von Ewigkeit.

HErr, die Wasserflüß haben sich erhebt: die Wasserström haben gerauschet.

Die Wasserflüß haben ihre Wällen erhebt: vom Sausen vieler Wässer.

Wunderbarlich seynd die Wällen des Meers: aber wunderbarlicher ist der HErr in der Höhe.

Deine Zeugnussen seynd sehr glaubwürdig worden: O HErr, deinem Hauß gebühret die Heiligkeit ewiglich. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel/ des freuen sich die Engeln, und mit Lob benedeyen sie den HErrn.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfür gangen ohne männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche weiß gebohren warest.

Der 99. Psalm.

Singet frölich GOtt alle Länder: dienet dem HErrn mit Freuden.

Kommet vor sein Angesicht mit Frolockung.

Erkennet, daß der HErr GOtt ist: Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst.

Wir seynd sein Volck, und Schäfflein seiner Weyde: Gehet ein durch seine Pforten mit Danckfagung, und in seine Vorhöff mit Lobgesang.

Lobet seinen Nahmen, dann der HErr ist freundlich, seine Barmhertzigkeit währet ewiglich: und seine Wahrheit bleibet von einem Geschlecht zum andern.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Schlaffkammer, in welcher der König aller Königen in einem gestirnten Thron sitzet.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria / voller Gna-

Gnaden, der HErr ist mit dir / du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen, da seynd die Schrifften erfüllet worden. Wie der Regen in das Fell, also bist du herab gestiegen, damit du das menschliche Geschlecht seelig machtest. Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe.

Der 62. Psalm.

O GOtt, du bist mein GOtt: zu dir wache ich Morgens frühe.

Dann mein Seel dürstet nach dir: und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dem wüsten, unwegsamen und dürren Land, erschiene ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich deine Krafft und Herrlichkeit sehen möchte.

Dann deine Barmhertzigkeit ist besser als das Leben: darum sollen dich meine Lefftzen loben.

Und ich will dich preisen in meinem Leben: und in deinem Nahmen mein Händ aufheben.

Laß meine Seel gleichwie mit Marck und Feiste erfüllet werden: so wird dich mein Mund mit frölichen Lefftzen loben.

Wann ich auf meinem Läger an dich gedencke, so will ich Morgens früh von dir betrachten: dann du bist mein Helffer.

Und ich will unter dem Schatten deiner Flügel frolocken: dann meine Seel hanget an dir, und deine rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben meine Seel vergeblich gesucht: sie werden unter die Erden verstossen, und ins Schwerd fallen, und den Füchsen zu Theil werden.

Der König aber wird sich in GOtt erfreuen, und alle die bey ihm schwören, werden gelobt werden: dann der Mund der Lügner ist verstopffet.

Der 66 Psalm.

GOtt erbarme dich unser, und gib uns deinen Seegen: erleuchte dein Angesicht über uns, und erbarme dich unser.

Daß wir auf Erden deinen Weg erkennen: und unter allen Heyden dein Heyl.

O GOtt, die Völcker sollen dir Danck sagen: es müssen dich alle Völcker loben.

Die Heyden sollen sich freuen und frolocken, daß du die Völcker nach Billigkeit richtest, und die Leut auf Erden recht leitest.

Die Völcker sollen dir, O GOtt Danck sagen, ja alle Völcker sollen dich loben: das Land hat seine Frucht geben.

Es seegne uns GOtt, unser GOtt, es seegne uns GOtt: und alle Welt soll ihn förchten.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir, die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad funden bey dem HErrn: Siehe du wirst empfahen, und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet dein behaltene löbliche Jungfrauschaft: du GOttes Gebährerin bitt für uns.

Vor dem Advent.

Antiph. Gebenedeyet bist du Tochter.

In dem Advent.

Antiph. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurtzel Jesse.

Der dreyen Knaben Lobgesang. Dan. 3.

Lobet den HErrn alle Werck des HErrn: lobet und überhöhet ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den HErrn ihr Engel des HErrn: lobet den HErrn ihr Himmeln.

Lobet den HErrn alle Wässer, so über den Himmeln seynd: lobet den HErrn alle Kräfften des HErrn.

Lobet den HErrn Sonn und Mond: lobet den HErrn ihr Sternen des Himmels.

Lobet den HErrn Regen und Thau: lobet den HErrn alle Wind GOttes.

Lobet den HErrn Feuer und Hitz: lobet den HErrn Winter und Sommer.

Lobet den HErrn Thau und Reiff: lobet den HErrn Frost und Kälte.

Lobet den HErrn Eyß und Schnee: lobet den HErrn Nacht und Tag.

Lobet den HErrn Licht und Finsternuß: lobet den HErrn Blitz und Wolcken.

Die Erd lobe den HErrn: sie lobe und erhebe ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet

Lobet den HErrn Berg und Bühel: lobet den HErrn alles, was auf Erden grünet.

Lobet den HErrn ihr Brunnen: lobet den HErrn Meer und Fluß.

Lobet den HErrn ihr Wallfisch, und alles, was sich im Wasser reget: lobet den HErrn alle Vögel des Himmels.

Lobet den HErrn alle Thier und Vieh: lobet den HErrn ihr Menschen-Kinder.

Israel lobe den HErrn: lobe und überhöhe ihn ewiglich über alle Ding.

Lobet den HErrn ihr Priester des HErrn: lobet den HErrn ihr Diener des HErrn.

Lobet den HErrn ihr Geister und Seelen der Gerechten: lobet den HErrn ihr Fromme und Demüthige von Hertzen.

Lobet den HErrn Anania, Azaria, Misael: lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Ding.

Lasset uns loben den Vatter, und den Sohn, samt dem H. Geist: lasset uns ihn loben und überhöhen zu allen Zeiten.

Gelobet seyst du HErr in der Veste des

Himmels: löblich, herrlich, und über alle Ding überhöhet in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Antiph. Gebenedeyet bist du Tochter von dem HErrn, dann durch dich ist uns mitgetheilt worden die Frucht des Lebens.

In dem Advent.

Antiph. Der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters: und er wird ewiglich regieren.

Nach dem Advent

Antiph. Die Wurtzel Jesse hat gegrünet: Es ist ein Stern aus Jacob ausgangen, ein Jungfrau hat den Heyland gebohren: wir loben dich O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Antiph. Siehe, ich bin ein Magd des HErrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe, Maria hat uns gebohren.

Der 148 Psalm.

Lobet den HErrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn, die ihr in der Höhe seyd.

Lobet ihn alle seine Engeln: lobet ihn alle seines Heers Kräfften.

Lobet ihn Sonn und Mond, lobet ihn alle Stern und Licht.

Lobet ihn ihr Himmeln aller Himmeln, und die Wässer, so über den Himmeln seynd: loben den Nahmen des HErrn.

Dann er hats gesagt, und alle Ding seynd worden: er hats gebotten, und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet immer und ewiglich zu bleiben: und ihnen ein Gesätz geben, das nicht vergehen wird.

Lobet den HErrn ihr, die auf Erden seyd: ihr Wallfisch und alle Tiefe.

Feuer, Hagel, Schnee, Eyß, und Sturmwind: die seinen Willen verrichten.

Ihr Berg und Bühel: fruchtbare Bäum, und alle Cedern:

Ihr wilde Thier und alles Vieh: Gewürm und gefederte Vögel.

Ihr König der Erden und alle Völcker: Fürsten und alle Richter auf Erden.

Ihr Jüngling und Jungfrauen, ihr Alten mit den Jungen: lobet den Nahmen des HErrn: dann sein Nahm allein erhöhet ist.

Sein Lob gehet über Himmel und Erden: und er hat das Horn seines Volcks erhöhet.

Darum

Darum sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen: die Kinder Israel, das Volck, das sich zu ihm nahet.

Der 149. Psalm.

Singet dem HErrn ein neues Gesang: sein Lob erschalle in der Gemein der Heiligen.

Israel erfreue sich in dem, der ihn gemacht: und die Kinder Sion frolocken in ihrem König.

Sie sollen seinen Nahmen loben am Reyen-Gesang: und ihm mit Paucken und Psalter lobsingen.

Dann der HErr hat ein Wohlgefallen an seinem Volck: und wird die Sanftmüthigen zum Heyl erhöhen.

Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frolocken: und sich in ihren Schlaffkammern erfreuen.

Sie werden GOtt mit ihrem Mund loben: und zweyschneidige Schwerd in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heyden rächen: und die Völcker straffen mögen.

Und daß sie derselben König mit Fußeisen: und ihre Edlen mit eisenen Banden anfeßlen.

Damit sie an ihnen das geschriebene Urtheil vollbringen: und solche Ehr werden alle seine Heiligen haben.

Der 150. Psalm.

Lobet den HErrn in seinen Heiligen: lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menge seiner grossen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen: lobet ihn mit Psalter und Harffen.

Lobet ihn mit Paucken und Reyen: lobet ihn mit Saitenspiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln, lobet ihn mit Zimbeln der Frolockung: alles was Leben hat, das lobe den HErrn.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem, erschreckʼlich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent.

Antiph. Siehe, ich bin eine Dienst-Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe, Maria hat uns gebohren den Heyland / welchen als Johannes sahe, schrye

schrye er, und sprach: Siehe, das Lamm GOttes / siehe, der nimmt hinweg der Welt Sünden. Alleluja.

Vor und nach dem Advent das Capitul. Cant. 6.

Antiph. Die Töchter Sion haben sie gesehen, und für die seeligste gepriesen/ und die Königinnen lobten sie.

℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitul. Isaiæ 11.

Antiph. Es wird ein Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse, und ein Blum wird von seiner Wurtzel auffsteigen/ und der Geist des HErrn wird auf ihm ruhen.

℟. GOtt sey Danck.

Lobgesang.

O Groß, O gnadenreiche Frau,
Die du vom heiligen Geistes Thau
Bist reichlich übergossen:
Der dein und unser Schöpffer ist,
Hat deiner Jungfräulichen Brüst
Mit Lust und Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leib-Frucht und Gewinn
Der Welt ist wider geben.
Du schliessest auf des Himmels Saal,
Daß wir aus diesem Jammerthal
Gehn ein zum bessern Leben.
Du bist des höchsten Königs Pfort,
Dein helle Strahlen aller Ort

Das

Das Licht der Erden geben:
Frolock, O Mensch, zu aller Zeit,
Die Jungfräuliche Reinigkeit
Hat dir gebracht das Leben.
Dir sey, O JEsu, Lob und Preiß,
Weil dich auf wunderbare Weiß
Ein Jungfrau hat gebohren:
Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Als oft dem Sohn wird Ehr geleist,
Sey nichts dabey verlohren.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern;
℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige GOttes-Gebährerin.

In dem Advent.

Antiph. Der heilig Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Ein wunderbarliches Geheimnus.

Lobgesang Zachariä. Luc. 1.

Gebenedeyet sey der HErr GOtt Israels:
dann er hat sein Volck heimgesucht
und erlöset.
Und hat uns aufgericht ein Horn der
Seeligkeit: in dem Hauß Davids seines
Dieners.

Darum sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen: die Kinder Israel, das Volck, das sich zu ihm nahet.

Der 149. Psalm.

Singet dem HErrn ein neues Gesang: sein Lob erschalle in der Gemein der Heiligen.

Israel erfreue sich in dem, der ihn gemacht: und die Kinder Sion frolocken in ihrem König.

Sie sollen seinen Nahmen loben am Reyen-Gesang: und ihm mit Paucken und Psalter lobsingen.

Dann der HErr hat ein Wohlgefallen an seinem Volck: und wird die Sanftmüthigen zum Heyl erhöhen.

Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frolocken: und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

Sie werden GOtt mit ihrem Mund loben: und zweyschneidige Schwerd in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heyden rächen: und die Völcker straffen mögen.

Und daß sie derselben König mit Fußeisen: und ihre Edlen mit eisenen Banden anfeßlen.

Damit sie an ihnen das geschriebene Urtheil vollbringen: und solche Ehr werden alle seine Heiligen haben.

Der 150. Psalm.

Lobet den HErrn in seinen Heiligen: lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menge seiner grossen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen: lobet ihn mit Psalter und Harffen.

Lobet ihn mit Paucken und Reyen: lobet ihn mit Saitenspiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln, lobet ihn mit Zimbeln der Frolockung: alles was Leben hat, das lobe den HErrn.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem, erschreckʼlich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent.

Antiph. Siehe, ich bin eine Dienst-Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe, Maria hat uns gebohren den Heyland / welchen als Johannes sahe,

schrye er, und sprach: Siehe, das Lamm GOttes / siehe, der nimmt hinweg der Welt Sünden. Alleluja.

Vor und nach dem Advent das Capitul. Cant. 6.

Antiph. Die Töchter Sion haben sie gesehen, und für die seeligste gepriesen/ und die Königinnen lobten sie.

℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitul. Isaiæ 11.

Antiph. Es wird ein Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse, und ein Blum wird von seiner Wurtzel aufsteigen/ und der Geist des HErrn wird auf ihm ruhen.

℟. GOtt sey Danck.

Lobgesang.

O Groß, O gnadenreiche Frau,
Die du vom heiligen Geistes Thau
Bist reichlich übergossen:
Der dein und unser Schöpffer ist,
Hat deiner Jungfräulichen Brüst
Mit Lust und Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leib-Frucht und Gewinn
Der Welt ist wider geben.
Du schliessest auf des Himmels Saal,
Daß wir aus diesem Jammerthal
Gehn ein zum bessern Leben.
Du bist des höchsten Königs Pfort,
Dein helle Strahlen aller Ort

Das Licht der Erden geben:
Frolock, O Mensch, zu aller Zeit,
Die Jungfräuliche Reinigkeit
Hat dir gebracht das Leben.
Dir sey, O JEsu, Lob und Preiß,
Weil dich auf wunderbare Weiß
Ein Jungfrau hat gebohren:
Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Als oft dem Sohn wird Ehr geleist,
Sey nichts dabey verlohren.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern;
℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige GOttes-Gebährerin.

In dem Advent.

Antiph. Der heilig Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Ein wunderbarliches Geheimnus.

Lobgesang Zachariä. Luc. 1.

Gebenedeyet sey der HErr GOtt Israels: dann er hat sein Volck heimgesucht und erlöset.

Und hat uns aufgericht ein Horn der Seeligkeit: in dem Hauß Davids seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: die von Anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unsern Feinden: und von der Hand aller, die uns hassen.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeiget unsern Vättern: und an seinen heiligen Bund gedächte.

An den Eyd, den er geschworen hat unserm Vatter Abraham: sich selbst uns zu geben.

Auf daß wir aus der Hand unserer Feinden erlöset: ihm ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm all unser Lebenlang.

Und du Kind wirst genennet werden ein Prophet des Allerhöchsten: dann du wirst vor dem Angesicht des HErrn gehen, daß du seine Weeg bereitest.

Und Erkanntnuß der Seeligkeit seinem Volck gebest: zu Verzeyhung ihrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers GOttes: damit er uns heimgesucht hat, kommend aus der Höhe.

Zu

Zu erleuchten die da sitzen in den Finsternussen und Schatten des Tods: und zu leiten unsere Füß auf den Weeg des Friedens.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige Gottes-Gebährerin Maria, ewige Jungfrau, ein Tempel des HErrn/ ein heilige Wohnung des heiligen Geists, du hast allein ohn alles Exempel unserm HErrn JEsu Christo gefallen. Bitt für das Volck/ sey ein Mittlerin für die Priesterschafft/ halte an für das andächtige weiber-Geschlecht.

In dem Advent.

Antiph. Der H. Geist wird in dich herabsteigen/ O Maria; Förchte dir nicht/ du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Ein wunderbarliches Geheimnuß wird geoffenbahret, die Naturen werden erneuert, GOtt ist Mensch worden. Ist geblieben, das er war/ und hat an sich genommen/ das er nicht war, hat keine Vermischung gelitten, noch eine Zertrennung.

Zur Oesterlichen Zeit.

Antiphon.

Freu dich du Himmels Königin/ Alleluja,
Dann den du verdienet hast zu tragen, Allel.

Der

Der ist wieder auferstanden / wie er gesagt hat, Alleluja.
Bitt GOtt für uns, Alleluja.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solte: verleyhe auf unser unterthänigs bitten: daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den Heiligen.

O all ihr Heiligen GOttes, würdiget euch, für uns, und für aller Menschen Heyl zu bitten.

℣. Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechten.

℟. Und

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Hertzen.

Gebett.

HErr, behüt dein Volck, und die, so auf deiner heiligen Aposteln Petri und Pauli Fürbitt hoffen, wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich, HErr, daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich seyn: auf daß, da wir ihre Verdiensten betrachten, ihre Fürbitt empfinden: und verleyhe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und treib von deiner Kirchen alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Weege, Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unsern Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern, und allen Christglaubigen abgestorbenen Seelen verleyhen die ewige Ruh. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

Der ist wieder auferstanden / wie er gesagt hat, Alleluja.
Bitt GOtt für uns, Alleluja.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solte: verleyhe auf unser unterthänigs bitten: daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den Heiligen.

O all ihr Heiligen GOttes, würdiget euch, für uns, und für aller Menschen Heyl zu bitten.
℣. Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechten.

℟. Und

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Hertzen.

Gebett.

HErr, behüt dein Volck, und die, so auf deiner heiligen Aposteln Petri und Pauli Fürbitt hoffen, wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich, HErr, daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich seyn: auf daß, da wir ihre Verdiensten betrachten, ihre Fürbitt empfinden: und verleyhe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und treib von deiner Kirchen alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Weege, Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unsern Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern, und allen Christglaubigen abgestorbenen Seelen verleyhen die ewige Ruh. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Der

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

Im Advent zu den Heiligen.

Siehe, der HErr wird kommen, und alle seine Heilige mit ihm, und an selbigem Tag wird ein groß Licht erscheinen. Alleluja.

℣. Siehe, der HErr wird in einer weissen Wolcken erscheinen.

℟. Und mit ihm viel tausend Heiligen.

Gebett.

O HErr, wir bitten dich, reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß, wann dein Sohn JEsus Christus unser HErr mit allen seinen Heiligen kommen wird, in uns ihme ein zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Von Mariä Lichtmeß bis Oster-Abend.

Schluß-Antiphon.

Gegrüsset seyst du Königin,
Der Welt und Engeln Herrscherin:
Gegrüsset seyst du Himmels-Thür,
Daraus uns kommt das Licht herfür.

Fro-

Frolock, O Frau, in deinem Reich,
Nichts sind man deiner Schönheit gleich:
Ewig verbleib in der Gestalt,
Und uns von Christo Gnad erhalt.

℣. Würdige mich zu loben dich, O H. Jungfrau.
℟. Gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind.

Gebett.

Barmhertziger GOtt, komme unserer Schwachheit zu Hülff, auf daß, die wir der heiligen Gottes Gebährerin Gedächtnuß halten, mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unsern Ungerechtigkeiten aufstehen. Durch denselben Christum unsern HErrn.

℟. Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleib allzeit bey uns.
℟. Amen.

Von Oster-Abend bis zum Abend der H. Dreyfaltigkeit.

Schluß-Antiphon.

Freu dich du Himmels-Königin, Allel.
O Dann den du verdienet hast, zu tragen, Alleluja.
Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.
Bitt GOtt für uns Alleluja.

℣. Freu dich und frolocke du Jungfrau Maria, Alleluja.

℣. Dann der HErr ist wahrhafftig erstanden/ Alleluja.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Urständ deines Sohns unsers HErrn JEsu Christi, dein Volck zu erfreuen dich gewürdiget hast: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch seine Mutter die Jungfrau Maria, die Freud des ewigen Lebens mögen erlangen. Durch denselben Christum unsern HErrn. ℟. Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleib allzeit bey uns.
℟. Amen.

Vom Abend der H. Dreyfaltigkeit bis zum Advent.

Schluß-Antiphon.

Gegrüsset seyst du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey gegrüst: Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä: Zu dir seufftzen wir klagende und weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherin, kehre dann deine barmhertzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns JEsum, die gesegnete Frucht deines Leibs: O milde, O gütige, O süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, O H. Gottes-Gebährerin.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, durch Mitwürckung des H. Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohns würde; gib, daß, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, durch ihre milde Fürbitt von allen obligenden Ubeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselbigen Christum unsern HErrn.

℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleib allzeit bey uns.
℟. Amen.

Schluß-Antiphon.

In und nach dem Advent bis Lichtmeß.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers! Du bist die offene Pfort des Himmels, und Stern des Meers. Komm zu Hülff dem fallenden Volck, das aufzustehen begehrt. Du hast gebohren deinen heiligen Schöpffer, darab sich die Natur verwundert. O Jungfrau vor und nach der Geburt, empfange den

Gruß von des Gabriels Mund, und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Gebett.

Wir bitten dich, HErr, gieß deine Gnad in unsere Hertzen: damit, die wir Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen Christum unsern HErrn. Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleib allzeit bey uns.

℟. Amen.

Zu der Prim.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lob-Gesang.

Gedenck, O GOtt! O höchstes Gut!
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod:
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen.
Ehr sey dir, JEsu, GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Der 53. Psalm.

O GOtt, mach mich heylwertig in deinem Nahmen: und in deiner Krafft richte mich.

O GOtt, erhöre mein Gebett: vernimm mit deinen Ohren die Rede meines Munds.

Dann Fremde haben sich wider mich erhebt, und die Stareken haben mein Seel gesucht: und haben GOtt nicht vor ihren Augen gehabt.

Aber nehmt war/ GOtt hilft mir: und der HErr erhält meine Seel.

Wende das Ubel auf meine Feind: und zerstreue sie in deiner Wahrheit.

Willigklich will ich dir opffern: und deinem Nahmen, O HErr, Lob und Danck sagen, darum daß es gut ist.

Dann aus aller Trübsal hast du mich erlöset: und mein Aug hat meine Feind verachtet. Ehr sey dem Vatter ꝛc.

Der 84. Psalm.

HErr, du hast dein Land geseegnet: und die Gefängnus Jacobs aufgehebt.

Du hast deinem Volck ihre Boßheit verziehen: und alle ihre Sünd bedecket.

Du hast allen deinen Zorn gemildert: und dich vom Grimmen deiner Ungnad abgewendet.

Bekehr uns, O GOtt unser Heyland: und wende ab von uns deinen Zorn.

Wilst du dann über uns ewiglich zürnen: oder deinen Zorn von einer Geburt zur andern erstrecken?

O GOtt, du wirst dich bekehren, und uns lebendig machen: damit sich dein Volck in dir erfreuen möge.

HErr, erzeig uns deine Barmhertzigkeit: und gib uns dein Heyl.

Ich will hören, was GOtt der HErr in mir redet: dann er wird den Frieden über sein Volck aussprechen.

Und über seine Heiligen: und über die, so sich von Hertzen bekehren.

Warlich sein Heyl ist nahe bey denen, die ihn förchten: und seine Herrlichkeit wird unser Land bewohnen.

Barmhertzigkeit und Wahrheit seynd einander begegnet: Gerechtigkeit und Fried haben sich geküsset.

Die Wahrheit ist von der Erden aufgangen: und die Gerechtigkeit vom Himmel erschienen.

Dann der HErr wird den Seegen geben: und unser Erdreich wird seine Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen: und er wird seine Tritt auf den Weeg setzen. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Der 116. Psalm.

Lobet den HErrn alle Heyden: lobet ihn alle Völcker.

Dann seine Barmhertzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des HErrn bleibt ewiglich. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel: des freuen sich die Engeln, und mit Lob benedeyen sie den HErrn.

Vor und nach dem Advent das Capitul Cant. 6.

Welche ist die, so herfürtritt wie die Morgenröth, schön wie der Mond, auserwählet wie die Sonn, schröcklich wie die geordnete Heer-Spitzen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Wir-

℣. Würdige mich zu loben dich, O H. Jungfrau.
℟. Gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du den Jungfräulichen Saal der seeligsten Jungfrau Mariä dir zu einer Wohnung auserwählt hast: Wir bitten dich, verleyhe, daß sie uns mit ihrer Hülff beschütze, und ihr Gedächtnuß mit Freuden lasse begehen. Der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ꝛc.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

In dem Advent das 7. Capitul. Isaiæ 7.

Siehe eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emmanuel heissen: Butter und Honig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen. ℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthänniges Bitten; daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum ℟. Amen.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfür gangen ohn männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Nach dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast; wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern HErrn JEsum Christum ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein ꝛc.

Zu der Terz.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!

℟. HErr eile mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Gedenck, O GOtt, O höchstes Gut!
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren,
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod,
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir, JEsu, GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Barmhertzigkeit und Wahrheit seynd einander begegnet: Gerechtigkeit und Fried haben sich geküsset.

Die Wahrheit ist von der Erden aufgangen: und die Gerechtigkeit vom Himmel erschienen.

Dann der HErr wird den Seegen geben: und unser Erdreich wird seine Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen: und er wird seine Tritt auf den Weeg setzen. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Der 116. Psalm.

Lobet den HErrn alle Heyden: lobet ihn alle Völcker.

Dann seine Barmhertzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des HErrn bleibt ewiglich. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel: des freuen sich die Engeln; und mit Lob benedeyen sie den HErrn.

Vor und nach dem Advent das Capitul Cant. 6.

Welche ist die, so herfürtritt wie die Morgenröth, schön wie der Mond, auserwählet wie die Sonn, schröcklich wie die geordnete Heer-Spitzen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Wir-

℣. Würdige mich zu loben dich, O H. Jungfrau.
℟. Gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du den Jungfräulichen Saal der seeligsten Jungfrau Mariä dir zu einer Wohnung auserwählt hast: Wir bitten dich, verleyhe, daß sie uns mit ihrer Hülff beschütze, und ihr Gedächtnuß mit Freuden lasse begehen. Der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ꝛc.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

In dem Advent das 7. Capitul. Isaiæ 7.

Siehe eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emmanuel heissen: Butter und Honig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen. ℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthänniges Bitten; daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum R. Amen.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfür gangen ohn männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Nach dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast; wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens, unserm HErrn JEsum Christum R. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein ꝛc.

Zu

Zu der Terz.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!

℟. HErr eile mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Gedenck, O GOtt, O höchstes Gut!
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren,
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod,
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir, JEsu, GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche weiß gebohren warest.

Der 119. Psalm.

Ich hab zum HErrn geschryen in meiner Trübsal: und er hat mich erhöret.

HErr erlöß meine Scel von bößhafftigen Lefftzen: und von den falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zung geben: oder was kan sie dir nutzen?

Sie ist gleich wie ein scharffer Pfeil des Mächtigen: und wie glüende Kohlen.

Weh mir, daß ich mein Pilgerfaht verlängert hat, ich muß wohnen unter den Inwohnern Cedar: mein Seel hat lang daselbst gewohnet.

Mit denen, die den Fried hassen, war ich friedsam: aber wann ich mit ihnen redete, widerstrebten sie mir ohn Ursach.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Der 120. Psalm.

Ich hab meine Augen aufgehebt zu den Bergen: von denen mir Hülff kommen wird.

Mein

Mein Hülff kommt vom HErrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Er wird deine Füß nicht strauchlen lassen: und der dich behütet, wird nicht schlaffen.

Nimm wahr, der Israel bewahret, wird nicht schläfrig seyn: noch einschlaffen.

Der HErr behütet dich: der HErr ist dein Schirm über deine rechte Hand.

Daß dich beym Tag die Sonn nicht brenne: noch der Mond des Nachts.

Der HErr behütet dich vor allem Ubel: der HErr wird deine Seel behüten.

Der HErr behüte deinen Eingang und Ausgang: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Der 121. Psalm.

Ich hab mich in dem erfreuet, daß zu mir gesagt ist: wir werden in das Hauß des HErrn gehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöffen: O Jerusalem.

Jerusalem, die da gebauet ist wie eine Stadt: die sich zur Gemeinschafft beyeinander füget.

Dann dahin kominen die Geschlecht des

HErrn zum Zeugnuß Israel: daß sie den Nahmen des HErrn loben.

Dann da seynd gestellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Uberfluß sey denen die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft: und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um meiner Brüder und Freund willen: wünschte ich dir den Frieden.

Von wegen des Hauß des HErrn unsers GOttes: will ich deinen Nutzen suchen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Schlafkammer, in welcher der König aller Königen in einem gestirnten Thron sitzet.

Vor und nach dem Advent das Capitul Eccl. 24.

Und also bin ich in Syon befestiget, und in der heiligen Stadt hab ich desgleichen Ruhe gefunden, und mein Gewalt war zu Jerusalem.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Die Gnad ist ausgangen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich gesegnet.

Kyrie

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Vor und nach dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten, verleyhe; daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.
℟. Amen.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden/ der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen, da seynd die Schriften erfüllet worden: wie der Regen in das Fell, also bist du herab gestie-

gen

gen, damit du das menschliche Geschlecht seelig machest. Wir loben dich/ O unser GOtt.

In dem Advent das Capitul Isaiæ 11.

Es wird eine Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse, und ein Blum wird von seiner Wurtzel aufsteigen, und der Geist des HErrn wird auf ihm ruhen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Die Gnad ist ausgossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

In dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leib der seeligen Jungfrauen Mariä solte Fleisch annehmen: verleyhe auf unser unterthäniges bitten, daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben JEsum Christum unsern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben. ꝛc.

Zu der Sext.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eile mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, ꝛc.

Lobgesang.

Gedenck, O GOtt! O höchstes Gut!
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit.
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod,
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen.
Ehr sey dir, JEsu, GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dir nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe.

Der 122. Psalm.

Zu dir erheb ich meine Augen: der du im Himmel wohnest.

Nimm war, wie die Augen der Diener auf die Händ ihrer Herrn sehen.

Und wie die Augen der Magd sehen auf die Händ ihrer Frauen: also sehen unsere Augen auf den HErrn unsern GOtt, bis er sich unser erbarme.

Erbarme dich unser, O HErr, erbarme dich unser: dann wir seynd gar verachtet.

Und unsere Seel ist mit Gespött der Reichen sehr erfüllet: und mit Verachtung der Stoltzen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Der 123. Psalm.

Nun bekenne Israel, wo der HErr nicht bey uns wär gewesen: ja wann uns der HErr nicht wäre beygestanden;

Da sich die Menschen wider uns erhebten: vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: vielleicht hätte uns das Wasser ersäufft.

Ein grosser ungestümmer Bach hätte unsere Seel durchtrungen: und wären etwann grundlose Wässer bis in unsere Seel eingangen.

Aber gelobt sey der HErr: der uns zum Raub ihren Zähnen nicht übergeben hat.

Unsere Seel ist entrunnen: wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers.

Der Strick ist zerrissen: und wir seynd erlöset worden.

Unsere Hülff stehet im Nahmen des HErrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Der 124 Psalm.

Die ihr Vertrauen auf den HErrn setzen, werden seyn wie der Berg Sion: der in Jerusalem wohnet, mag in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Jerusalem hat Berg um sich herum: und der HErr ist rings um sein Volck, von nun an bis in Ewigkeit.

Dann der HErr wird die Ruthen der Sünder nicht gehen lassen über das Loos

der

der Gerechten: damit die Frommen ihre Hand nicht ausstrecken zur Boßheit.

O HErr, thue denen Guts: die fromm und aufrecht von Hertzen seynd.

Die sich aber neigen zu den Sünden, die wird der HErr hinführen mit den Ubelthätern: aber Fried sey über Israel.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch deiner Salben laufen wir, die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt.

Vor und nach dem Advent das Capitul. Eccl. 24.

Und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt, und sein Erb ist in den Theilen meines GOttes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weibern.

℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent. Gebett.

Verleyhe, barmhertziger GOtt, unserer Schwachheit Hülff, auf daß, die wir der heiligen Gottes Gebährerin Gedächtnuß halten, mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unsern Ungerechtigkeiten aufstehen.

hen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem H. Geist gleicher GOtt lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dir nicht Maria, dann du hast Gnad funden bey dem HErrn: siehe du wirst empfangen, und gebähren einen Sohn. Alleluja.

In dem Advent das Capitul. Luc. 1.

GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters, und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich, und seines Reichs wird kein End seyn.

℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthäniges Bitten; daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin / durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem H. Geist gleicher GOtt

lebt

lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauschaft: du Gottes-Gebährerin, bitt für uns.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weibern.
℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.
Kyrie eleison Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Nach dem Advent. Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten, verleyhe; daß wir ihrer Fürbitt genieſſen, durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben. ꝛc.

Zu der Non.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Gedenck, O GOtt! O höchstes Gut!
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Todt:
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du. Ju

In dem Advent.

Antiph. Siehe, ich bin eine Dienstmagd des HErrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe / Maria hat uns gebohren.

Der 125. Psalm.

Als der HErr die Gefängnuß Sion wendet: da seynd wir worden, als die Getröstten.

Da wird unser Mund mit Freuden erfüllet: und unsere Zung mit Frolockung.

Da sagt man unter den Heyden: der HErr hat grosse Ding an ihnen gethan:

Der HErr hat auch grosse Ding an uns gethan: des seynd wir erfreuet worden.

O HErr wende ab unsere Gefängnuß: wie du die Wasser-Bäch gegen Mittag austruckenest.

Welche mit Thränen säen: die werden mit Frolocken einschneiden.

Sie giengen dahin: und warffen weinend ihren Saamen aus.

Aber in widerkehren werden sie kommen mit Freuden: und bringen ihre Garben. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Der 126. Psalm.

Wann der HErr das Hauß nicht bauet: so arbeiten vergeblich, die daran bauen. Wo

Wo der HErr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst die sie bewahren.

Es ist vergeblich, daß ihr früh aufstehet: stehet auf, nach dem ihr gesessen seyd, die ihr das mühseelige Brod esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaff geben wird: siehe, da ist das Erb des HErrn, die Kinder, und die Leibs-Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: also seynd die Kinder der Ausgestossenen.

Seelig ist der Mensch, der seine Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden, so er mit seinen Feinden in der Pforten reden wird. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Der 127. Psalm.

Seelig seynd alle, die den HErrn förchten: und in seinen Weegen wandlen.

Seelig bist du, so du essen wirst von der Arbeit deiner Händen: und es wird dir wohl gehen.

Dein Haußfrau wird seyn wie ein fruchtbarer Wein-Stock in den Ecken deines Hauses.

Und die Kinder, wie die junge Oel-Zweig: rings um deinen Tisch.

Nimm war, also wird der Mensch gesegnet: der den HErrn förchtet.

Der HErr aus Sion wird dich seegnen: daß du sieheſt die Wohlfahrt Jerusalem alle Tag deines Lebens.

Und sieheſt Kinder deiner Kinder: Fried über Jſrael. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor und nach dem Advent. Eccl. 4.

In den Gaſſen hab ich wie Zimmetrinden, und wie wohlriechender Balsam ein lieblichen Geruch geben, und hab wie die beſte Myrrhen wohl gerochen.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Nach der Geburt biſt du ein unverſehrte Jungfrau geblieben.

℟. O Gottes-Gebährerin bitt für uns.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

Wir bitten dich, HErr, verſchone der Sünden deiner Diener; damit, die wir mit unſern Wercken dir nicht mögen gefallen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſers HErrn ſeelig werden. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Laſſet

℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.
℟. Amen.

In dem Advent.

Antiph. Siehe, ich bin eine Dienstmagd des HErrn, mir geschehe nach deinem wort.

In dem Advent das Capitel. Isaiæ 7.

Siehe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emmanuel heissen: Butter und Honig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen. ℟. GOtt sey Danck.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariæ den Gruß gebracht.
℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solte: verleyhe auf unser unterthänigs bitten; daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre

Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ꝛc.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe, Maria hat uns gebohren den Heyland, welchen als Johannes sahe/ schrye er und sprach: siehe, das Lamm GOttes/ siehe, der nimmt hinweg der Welt Sünd. Alleluja.

℣. Nach der Geburt bist du ein unversehrte Jungfrau geblieben.
℟. O Gottes-Gebährerin, bitt für uns.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten; verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen ꝛc.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf meine Hülff!
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Vor dem Advent.

Antph. Als der König war.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel!

Der 109. Psalm.

Der HErr hat zu meinem HErrn gesagt: setze dich zu meiner Rechten.

Bis ich deine Feind lege; zum Schemel deiner Füß.

Der HErr wird den Scepter deiner Macht aus Sion senden: daß du mitten unter deinen Feinden herrschest.

Mit dir ist der Anfang am Tag deiner Krafft, im herrlichen Glantz der Heiligen: vor dem Morgen-Stern hab ich dich gebohren aus meinem Leib.

Der HErr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: du bist ein Priester ewiglich, nach der Ordnung Melchisedechs.

Der HErr stehet zu deiner Rechten: und zur Zeit seines Zorns wird er die König zerstören.

Er wird richten unter den Heyden: er wird die Gruben erfüllen, und viel Häupter auf Erden zerknirschen.

Er wird auf dem Weeg vom Bach trincken: und darum sein Haupt erheben.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Als der König war in seiner Ruhe/ gab mein Narde seinen Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib wollen an sich nehmen/ und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfür gangen ohn männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiph. Seine lincke Hand.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche weiß gebohren warest.

Der 112. Psalm.

Ihr Diener lobet den HErrn: lobet den Nahmen des HErrn.

Gelobet sey der Nahm des HErrn: von nun an bis in Ewigkeit.

Von Aufgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergang: ist der Nahm des HErren zu loben.

Der HErr ist erhöhet über alle Völcker: und sein Glory gehet über die Himmeln.

Wer ist wie der HErr unser GOtt, der in der Höhe wohnet: und siehet auf die Niedrigen im Himmel und auf Erden?

Der den Armen von der Erden aufrichtet: und erhöhet den Elenden aus dem Koth.

Auf daß er ihn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volcks.

Der die Unfruchtbare im Hauß wohnen macht: zu einer frölichen Kinder-Mutter. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Seine lincke Hand liegt unter meinem Haupt, und seine rechte Hand wird mich umpfahen.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria, voller

Gnaden, der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen, da seynd die Schrifften erfüllet worden. Wie der Regen in das Fell, also bist du herab gestiegen, damit du das menschliche Geschlecht seelig machtest. Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. Ich bin schwartz.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe.

Der 121. Psalm.

Ich hab mich in dem HErrn erfreuet/ daß zu mir gesagt ist: wir werden in das Hauß des HErrn gehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen, O Jerusalem.

Jerusalem die da gebauet ist wie eine Stadt: die sich zur Gemeinschafft bey einander füget.

Dann dahin kommen die Geschlecht des HErrn: zum Zeugnuß Israel, daß sie den Nahmen des HErrn loben.

Dann da seynd gestellt die Stühl zum Ge-

Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Uberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft: und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um meiner Brüder und Freund willen: wünsche ich dir den Frieden

Von wegen des Hauß des HErrn unsers GOttes: will ich deinen Nutzen suchen. Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter Jerusalems: darum hat mich der König geliebt, und in seine Schlaffkammer eingeführt.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dir nicht Maria, dann du hast Gnad funden bey dem HErrn: siehe, du wirst empfahen, und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet deine behaltene Jungfrauschafft: du Gottes-Gebährerin/ bitt für uns.

Vor dem Advent.

Antiph. Der Winter ist nun vergangen.

In dem Advent.

Antiph. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurzel Jesse.

Der 126. Psalm.

Wann der HErr das Hauß nicht bauet: so arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst, die sie bewahren.

Es ist vergeblich, daß ihr früh aufstehet: stehet auf, nachdem ihr gesessen seyd, die ihr das mühseelige Brod esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaff geben wird, siehe, da ist das Erb des HErrn: die Kinder und die Leibs-Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: also seynd die Kinder der Ausgestossenen.

Seelig ist der Mensch, der seine Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden, so er mit seinen Feinden in der Pforten reden wird.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Der Winter ist nun vergangen/ der Regen ist fürüber/ stehe auf meine Freundin, und komme.

In dem Advent.

Anriph. Der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters / und er wird ewiglich regieren.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurtzel Jesse hat gegrünet. Es ist ein Stern aus Jacob ausgangen / ein Jungfrau hat den Heyland gebohren. Wir loben dich O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. Du bist schön worden.

In dem Advent.

Antiph. Siehe / ich bin eine Dienstmagd.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe, Maria hat uns gebohren.

Der 147. Psalm.

Lobe Jerusalem den HErrn: lobe Sion deinen GOtt.

Dann er befestiget die Schlösser deiner Pforten: und seegnet deine Kinder darinn.

Er besetzet deine Gräntzen mit Frieden: und ersättiget dich mit dem besten Weitzen.

Er sendet sein Wort auf Erden: und sein Red lauffet schnell.

Er gibt Schnee gleich wie Woll: und streuet den Nebel wie Aschen.

Er wirfft sein Eyß stückweiß: das niemand vor seiner Kälte bleiben mag.

Wann er dann sein Wort ausgehen läßt, so zerschmeltzt es: und wann er seine Wind läßt wehen, so fliessen die Wässer.

Er verkündet Jacob sein Wort: und Israel sein Recht und Gericht.

Er hat mit keinem Volck also gethan: und ihnen seine Gericht nicht offenbaret.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Du bist schön worden/ und holdseelig in deinen Wollüsten, O Gottes Gebährerin.

In dem Advent.

Antiph. Siehe, ich bin eine Dienst-Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe, Maria hat uns gebohren den Heyland/ welchen als Johannes sahe, schrye er/ und sprach: Siehet das Lamm GOttes; siehe, der nimmt hinweg der Welt Sünd. Alleluja.

Vor und nach dem Advent Capitul. Eccles. 4.

Vom Anfang, und vor der Welt bin ich erschaffen, und werde ewiglich bleiben, und ich hab in der heiligen Hütten vor ihm gedienet.

℟. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitul. Isai. 11.

Es wird ein Ruth ausgehen von der

Wur-

Wurtzel Jesse, und ein Blum wird von seiner Wurtzel aufsteigen, und der Geist des HErrn wird auf ihm ruhen.

℟. GOtt sey Danck.

Lobgesang.

Dich, O Meer-Stern, grüß von ferren,
O du Mutter unsers HErren:
Du, O Jungfrau aller Orten
Worden bist zur Himmels-Pforten.
Nimm das Ave, das zu grüssen
Aus des Engels Mund kommt fliessen;
In dem Frieden uns bewehre,
Und der Eva Nahm verkehre.
Löse auf die Bänd der Sünden,
Bring gewünschtes Licht den Blinden:
Alles Ubel von uns wende,
Alles Gut hingeg n sende.
Wie ein Mutter dich erzeige,
Bitt, daß seine Ohren neige,
Der für uns auf dieser Erden
Durch dich Mensch hat wollen werden.
O du Jungfrau auserkohren,
Die du mild und rein gebohren,
Von den Sünden uns befreye,
Mild- und Reinigkeit verleyhe.
Mache rein des Lebens-Handel,
Mache sicher unsern Wandel:

Gib ein tröstliches Vertrauen,
Daß wir JEsum bald anschauen.
Ehr sey dem Vatter und dem Sohne
Sey in seinem höchsten Throne:
Dir, O heilig Geist, darneben
Gleiche Ehr wir allzeit geben. Amen.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefftzen.
℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Vor dem Advent.

Antiph. Heilige Mutter.

In dem Advent.

Antiph. Der heilig Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein groß Geheimnuß der Erbschafft.

Zur Oesterlichen Zeit.

Antiph. Freu dich du Himmels Königin.

Lobgesang Mariä. Magnificat. Luc. 1.

Mein Seel macht groß den HErrn.
Und mein Geist hat gefrolocket: in GOtt meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demuth seiner Magd: siehe, von nun an werden mich alle Geschlecht seelig sprechen.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan, der da mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit währet von einem

einem Geschlecht in das andere: bey denen, die ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm: und zerstreuet die da hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen: und an seine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unsern Vättern: Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige Mutter und unberührte Jungfrau, O ehrenreiche Königin der Welt, bitte den HErrn für uns.

Zur Oesterlichen Zeit.

Antiph. Freu dich du Himmels-Königin/ Allel. Dann den du verdienet hast/ zu tragen, Allel. Der ist wieder auferstanden/ wie er gesagt hat/ Alleluja.

Bitt GOtt für uns/ Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor

Vor dem Advent. Gebett.

O HErr unser GOtt, wir bitten dich, verleyhe uns deinen Dienern, ewiger Gesundheit Leibs und der Seelen uns zu erfreuen: und durch die ehrenreiche Fürbitt der seeligen allzeit Jungfrauen Mariä, von gegenwärtiger Traurigkeit erlöst zu werden, und der ewigen Freuden zu geniessen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebt, 2c. R. Amen.

Vor und nach dem Advent. Zu den Heiligen.

Antiph. O all ihr Heiligen GOttes: würdiget euch für unser und aller Menschen Heyl zu bitten.

℣. Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Hertzen.

Gebett.

HErr behüte dein Volck, und die, so auf deiner heiligen Aposteln Petri und Pauli, und anderer heiligen Aposteln Fürbitt hoffen, wollest in deinem Schutz erhalten

Wir bitten dich, HErr, daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich seyn: auf daß, so wir ihre Verdien-

sten

sten betrachten', ihre Fürbitt empfinden. Und verleyhe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und treib von deiner Kirchen alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Weege, Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unsern Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern, und allen Christglaubigen Abgestorbenen Seelen verleyhen die ewige Ruh. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben. ꝛc.

In dem Advent.

Antiph. Der H. Geist wird in dich herabsteigen, O Maria, förchte dir nicht, dann du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen

nehmen solte: verleyhe auf unser unterthäniges Bitten; daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent. Zu den Heiligen.

Antiph. Siehe/ der HErr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm; und an selbigem Tag wird ein groß Licht erscheinen. Alleluja.

V. Siehe, der HErr wird in einer weissen Wolcken erscheinen.

R. Und mit ihm viel tausend Heiligen.

Gebett.

O HErr, wir bitten dich, reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß, wann dein Sohn JEsus Christus unser HErr mit allen seinen Heiligen kommen wird, er in uns ihme ein zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Am.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben. ꝛc.

Nach

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein groß Geheimnuß der Erbschafft, daß der Jungfrauen Leib ein Tempel GOttes worden ist/ und wuste doch von keinem Mann: er ist nicht beflecket worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm: alle Völcker werden kommen, und sagen: Ehr sey dir HErr.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten; verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung des Lebens, unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Am.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.
℟. Amen.

Zu

Zu der Complet.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. Bekehre uns, O GOtt unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf meine Hülff!
℟. HErr eyle mir zu helffen
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Der 128. Psalm.

Oft haben mich meine Feind von Jugend auf bängstiget: das mag Israel wohl sagen.

Oft haben sie mich von Jugend auf betrangt; aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auf meinem Rücken haben die Sünder geschmiedet: und ihre Boßheit verlängert.

Aber der gerechte HErr hat der Gottlosen Strick zerschnitten: es müssen zu schanden und flüchtig werden alle, die Sion hassen.

Sie müssen werden wie das Graß auf den Tächern: das verdörret, ehe mans ausrupffet.

Von welchem der Schnitter seine Hand

Hand nicht erfüllet: noch seinen Schoos, der die Garben bindet.

Und die fürüber giengen, sprachen nicht: der Seegen des HErrn sey über euch: wir seegnen euch im Nahmen des HErrn.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Der 129. Psalm.

Aus der Tieffe ruffe ich, O HErr, zu dir: HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr, wann du der Sünden gedencken wirst: HErr wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und um deines Gesätz willen verlaß ich mich auf dich.

Meine Seel verläst sich auf sein Wort: meine Seel hoffet auf den HErrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht: soll Israel auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit: und überflußige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden. Ehr sey dem Vatter, 2c.

Der 130. Psalm.

O HErr, mein Hertz ist nicht hoffärtig: und meine Augen seynd nicht übermüthig.

Ich

Ich bin auch mit grossen wunderlichen Dingen nicht umgangen: so mir zu hoch seynd.

Wann ich mich nicht hab gedemüthiget, sondern meine Seel erhebt.

So werd mir vergolten, wie dem entwehnten Kind: das von seiner Mutter abgespänt wird.

Israel soll in den HErrn hoffen: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Lobgesang.

Gedenck, O GOtt! O höchstes Gut!
Daß du vom Jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod:
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen.
Ehr sey dir, JEsu, GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:

Dir Vatter, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor und nach dem Advent Capitul. Eccli. 24.

Ich bin ein Mutter der schönen Lieb, und der Forcht, und der Erkäntnuß, und der heiligen Hoffnung.

℟. GOtt sey Danck.

℣. Bitt für uns, O H. Gottes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

In dem Advent Capitul. Isaiæ. 7.

Siehe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emmanuel heissen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen. ℟. GOtt sey Danck.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß bracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Zur Oesterlichen Zeit.

Antiph. Freu dich du Himmels-Königin.

Lobgesang Simeonis.

O HErr/ nun lassest du deinen Diener: nach deinem Wort im Frieden fahren.

Dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Wel-

Welchen du bereitet hast: vor dem Angesicht aller Völcker.

Ein Licht zur Erleuchtung der Heyden: und zum Preiß deines Volcks Israel.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O heilige Gottes-Gebährerin, verschmähe unser Gebett nicht in unsern Nöthen; sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit: O du ehrentreiche und gebenedeyte Jungfrau.

Zur Oesterlichen Zeit.

Antiph. Freu dich du Himmels-Königin/ Alleluja.

Dann den du verdienet hast, zu tragen/ Allel.
Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bitt GOtt für uns, Alleluja

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Wir bitten dich, O HErr, verleyhe, daß die ehrentreiche Fürbitt der seeligen und lobwürdigen allzeit Jungfrauen Mariä uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. ꝛc.

In

In dem Advent.

Antiph. Der H. Geist wird in dich herabsteigen/ O Maria; förchte dir nicht/ du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, ꝛc. Wie in der Vesper pag. 185.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein grosses Gebeimnuß der Erbschaft, daß der Jungfrauen Leib ein Tempel GOttes worden ist, und wuste doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden/ da er das Fleisch von ihr an sich nahm/ alle Völcker werden kommen, und sagen: Ehr sey dir HErr.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche ꝛc. Wie in der Vesper pag. 187.

Der Schluß-Seegen.

Es seegne und behüte uns der allmächtige und barmhertzige HErr, Vatter, Sohn, und H. Geist. ℟. Amen.

Darauf spricht man kniend (aber stehend zur Oesterlichen Zeit) eine aus den Schluß-Antiphonen samt Versickeln und Collecten, nachdem es die Zeit erfordert. pag. 145. 146. 147.

℣. Die göttliche Hülff bleib allzeit bey uns.

℟. Amen.

Vatter unser, ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc.

Ich glaub in GOtt Vatter, ꝛc.

Gebett
nach gelesenen Tag-Zeiten.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gecreutzigsten HErrn JEsu Christi / der allerseeligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrauen Mariä fruchtbaren Reinigkeit / den sämtlichen Schaaren aller Heiligen, sey ewiges Lob, Ehr und Kraft und Herrlichkeit von allen Creaturen: und uns Verzeyhung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Seelig ist der Leib Mariä der Jungfrauen, welche des ewigen Vatters Sohn getragen hat.

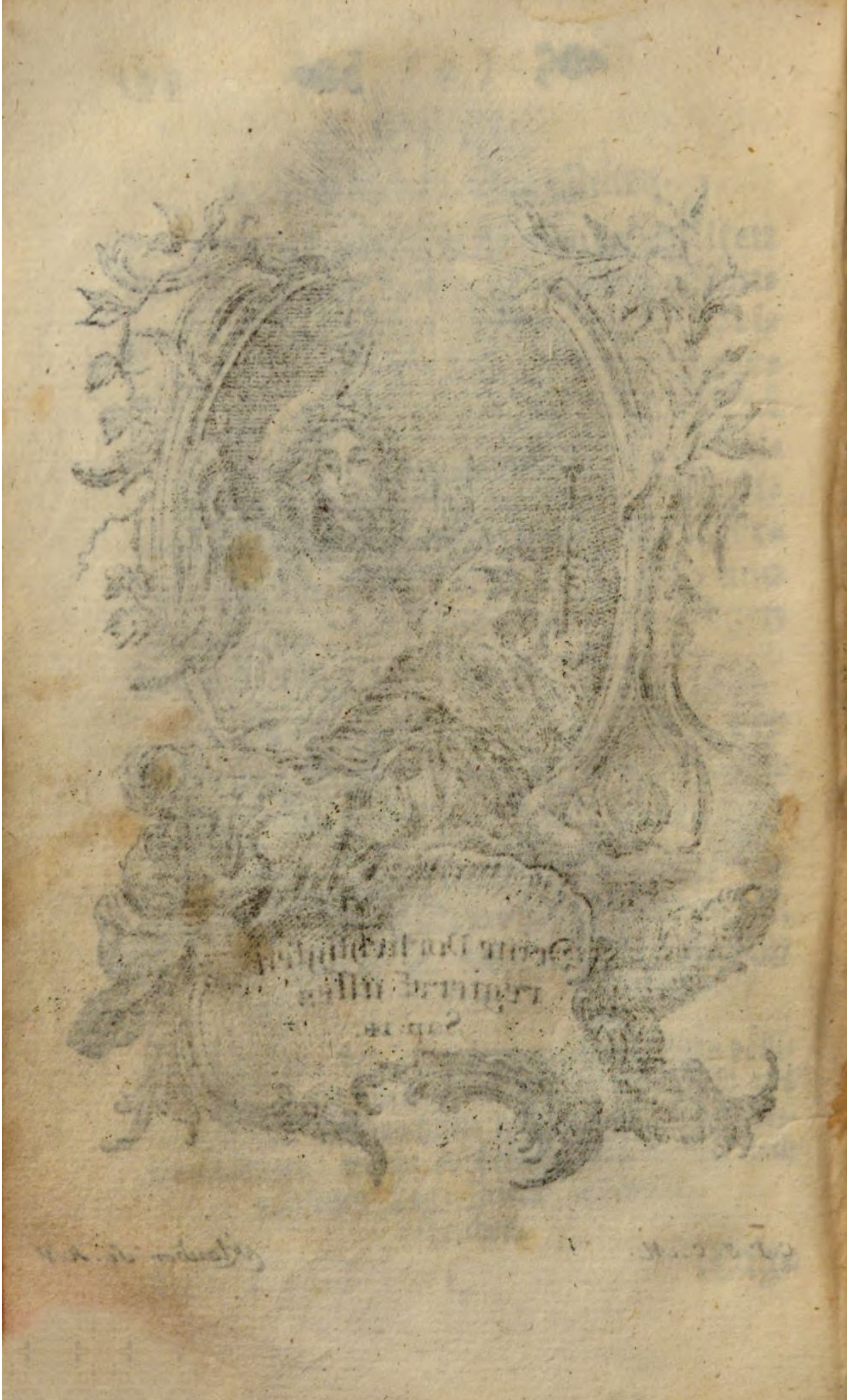
℟. Und seelig seynd die Brüst / die Christum den HErrn gesäuget haben. Vatter unser, ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc.

Pabst Leo, der Zehende, verleyhet denen völlige Nachlassung aller Fehler und Schuld, (so aus menschlicher Schwachheit in Lesung der Tag-Zeiten begangen) welche vorhergehendes Gebett nach gelesenen Tag-Zeiten andächtig sprechen.

Tag-

C. P. S. C. M.

Klauber Sc. A. V



Tag-Zeiten von der Göttlichen Fürsichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

Kommt ihr Christen! laßt uns preisen,
Alles Lob und Ehr beweisen
Göttlicher Fürsichtigkeit;
Kommt mit hertzlichem Vertrauen,
Eure Ruhstatt aufzubauen.
An dem Port der Sicherheit.
Dann was ist, so nicht regieret,
Und in seinem Weesen zieret
GOttes Weißheit, Lieb und Treu?
Seine Allmacht uns erhaltet;
Alles richtet, schlichtet, waltet;
Nichts von seinem Schutz ist frey.

Ant. Ich hab meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hülff kommen wird; Mein Hülff komt mir von dem HErrn/ der Himmel und Erden erschaffen hat. Ps. 120.

℣. Mein GOtt auf dich vertraue ich:
℟. Laß mich nicht zu schanden werden. Ps. 24.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOTT, dessen Weißheit in ihren Anordnungen nicht kan fehlen, und alles von Anfang bis zum End richtet und leitet zu seiner grösseren Ehr: verleyhe gnädiglich, daß wir deine liebreiche Fürsichtigkeit jederzeit vor Augen haben: Vertreib aus unseren Hertzen alle unnütze Sorgen, verzagte Gedancken, auf daß wir mit Gedult und Demuth die göttliche Verhängnussen in Creutz und Widerwärtigkeiten erkennen, und in allen Zufällen deinen allerheiligsten Willen annehmen und anbetten, der du lebest und regierest mit dem Sohn und Heiligen Geist in Ewigkeit. Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Unserm GOtt ist nichts verborgen:
Schliest nichts aus von seinen Sorgen;
Setzt gewisses Maaß und Ziel:
Soll' der grosse Erden-Ballen
In sein vorig's Nichts verfallen;
GOttes Hand ist mit im Spiel.
Er hat alles vorgesehen;
Nichts uns Menschen mag ergehen
In der Zeit und Ewigkeit;
Was nicht in Betracht gezogen,
Nach dem Rath sey abgewogen
Göttlicher Fürsichtigkeit.

Ant. Er ist der HErr: er thue, was er in seinen Augen vor gut haltet. 1. Reg. 3.
℣. Mein Hertz ist bereit O GOtt!
℟. Mein Hertz ist bereit. Gebett pag. 196.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Keiner ist zu Schanden gangen,
Der O GOtt dir angehangen,
Und auf dich sein Zuversicht
In Gefahren, in Trübsaalen,
Jammer, Noth/ und andern Quaalen
Mit Vertrauen hat gericht.

Darum mich auf dich verlasse,
In dir Stärck und Großmuth fasse,
Wann mich Creutz und Unglück plagt:
Auf dich eintzig werd vertrauen,
Als auf einen Felsen bauen,
Wann mein Seel hart wird geplagt.

Ant. Die Gerechte haben viel Trübsaal: aber aus allen diesen wird sie der HErr erretten. Ps. 33.

℣. Mir ist gut, daß ich GOtt anhange.
℟. Und meine Zuversicht auf den HErrn setze.

Gebett pag. 196.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey rc.

Lobgesang.

Wann die Sonn verfinstert lieget,
Unter schwartze Wolcken bieget,
Auf ein Zeit ihr glantzend Licht;
Wird sie doch bald wieder blicken,
Uns an Leib und Seel erquicken
Mit weit schönerm Angesicht.
Also GOtt die Freud dem Hertzen
Unverhofft schickt nach dem Schmertzen;
Gibt, was, wem, und wann er will:
Kan im Creutz uns lang zusehen;
Last uns doch nicht untergehen;
Bey uns wachet in der Still.

Ant. Haben wir das Gute von der Hand Gottes empfangen / warum sollen wir nicht auch das Böse annehmen? Job. 2. v. 10.

℣. Ich will den Kelch des Heyls empfangen.
℟. Und will den Nahmen des HErrn anruffen.

Gebett. pag. 196.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Jener, so die Lilien kleidet,
Und die junge Raaben weydet,
Jedem Thier die Nahrung reicht;
Wird die Seine niemahl hassen,
Nie vergessen, nie verlassen,
Wann ihr Hertz nicht von Ihm weicht.
Alle Härlein seynd gezehlet,
Deren, die er hat erwählet;
Dann er liebt sein Ebenbild:
Ob sie schon die Höll bestürmet,
Stehen sie doch wohl beschirmet
Unter dessen Arm und Schild.

Ant. Wann ich auch mitten im Schatten des Tods wandeln würde, will ich doch kein Unglück förchten, dann du bist bey mir O HErr.

℣. Wann du mich auch tödten würdest,
℟. So will ich dannoch auf dich hoffen. Job. 13.

Gebett pag. 196.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen;
℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem Heil. Geist, ꝛc.

Lobgesang.

GOtt der König aller Zeiten,
Pflegt der Menschen Weeg zu leiten;
Wie er es für gut befindt.
Hilfft, wann seine Stundt ist kommen,
Die er sich hat vorgenommen;
Ist für uns aufs best gesinnt.
Liebste Kinder, nicht verzaget,
Nicht ob eurem Vatter klaget:
Wann auch wird verwundt das Hertz,
Werden dannoch diese Wunden
Gleich mit Liebes-Band verbunden;
Bald geheilet aller Schmertz.

Ant. warum bist du traurig meine Seel, und warum betrübst du mich? Hoffe auf GOtt, dann ich will ihm noch dancken; Er ist das Heyl meines Angesichts, und mein GOtt. Ps. 42. v. 4. Gebett pag. 196.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt mercke auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem Heil. Geist, ꝛc.

Lobgesang.

Wann der Gerechte Gnug gelitten,
Seinen Kampff hat ausgestritten,
Nimt sein Leyden auch ein End:
Seine Feind sich müssen ducken,
Den Verfolgten nicht mehr drucken,
Unglück wird in Glück verwendt.
Vor gehabte trübe Stunden
Längstens GOtt hat ausgefunden
Die glorreiche Freuden-Cron:
Reichet endlich dem zu handen,
Der die Trübsaal ausgestanden,
Den verdienten Sieges-Lohn.

Ant. Der HErr ist mein Helffer; ich will mich nicht förchten/ was mir der Mensch auch thun mag. Ps. 117.

℣. Ich will im Frieden schlaffen und ruhen;
℟. Dann du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. Ps 40. Gebett. pag. 196.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns o GOtt unser Heyland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab!
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, ꝛc.

Lobgesang.

Was nun mein Sorge stillet,
Was mein Hertz mit Trost erfüllet,
Wann mich quält die Traurigkeit;

Ist, daß GOttes Hand mich führet,
Alles vätterlich regieret,
Nach seiner Fürsichtigkeit.
Dieser will mich übergeben,
In dem Tod und in dem Leben;
Nichts wird fallen mir zu Weh:
Grosser GOtt an dir abhange,
Forthin anders nichts verlange:
Nur allein dein Will geschehe!

Ant. Der HErr regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Ps. 22.

℣. Was ihm wohlgefällig seyn wird,

℟. Soll mir das allerliebste seyn alle die Täg meines Lebens. Gebett pag. 196.

Beschluß.

Dich mit Lob und Ehr zu preisen,
Mein Vertrauen zu erweisen,
Göttliche Fürsichtigkeit!
Dieses Opffer hab verrichtet;
Dir von nun an bleib verpflichtet
Vor die gantze Ewigkeit.
Mach, daß mich kein Fall mehr kräncke,
Alle Sorgen gern versencke
Forthin in dein milden Schooß.
Zur Dancksagung will mich üben
In deim Dienst, dich immer lieben
Gantz frey aller Sorgen loß.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
GOtt unser Schutz und Schirm,
GOtt unser Herrscher und Regierer,
GOtt unsere Hoffnung,
GOtt unser Trost und Zuflucht in allen Nöthen.
GOtt unser Erschaffer,
GOtt unser Vatter und Ernährer,
GOtt unser HErr und Richter,
GOtt unser Schild wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde,
GOtt ein grosser Liebhaber des menschlichen Geschlechts.
Du heiliger GOtt,
Du heiliger, starcker GOtt,
Du heiliger, unsterblicher GOtt,

Du Allerweiseſter GOtt,
Du Unendlich gütiger GOtt,
Du allerfürſichtigſter GOtt,
Du allerliebwürdigſter GOtt,
O GOtt, der du alles, was auf Erden iſt, dem Menſchen zu Dienſt erſchaffen haſt,
Der du die Vögel des Luffts, und alle Thier wunderbarlich erhalteſt und ernähreſt,
Der du die Lilien und Blumen des Felds herrlich bekleideſt,
Der du die Früchten der Erden macheſt wachſen und zunehmen,
Der du alle Härlein des menſchlichen Haupts gezehlet, daß auch derẽ keines ohne deinen Willen zu Grund gehet,
Der du alles dem Menſchen zum Beſten ordneſt und richteſt,
Der du auch die zeitliche Trübſaal und Creutz uns zum Nutzen ſchickeſt,
Der du ſchlageſt, damit du heileſt, damit wir durch den Tod von dir nicht geſchieden werden,
Der du durch Creutz uns zu wahrer Buß und Beſſerung des Lebens ziehest,

Erbarme dich unſer.

Der du durch Verfolgung uns von der Welt und allem Irrdischen abziehest, und zur Erkanntnuß deiner Majestät führest,
Der du diejenige, so sich gäntzlich deiner göttlichen Fürsichtigkeit überlassen, mitten in den Nöthen mit wunderbarlicher Hülff seegnest,
Der du die, so auf dich hoffen, nicht lassest zu schanden werden.
Sey uns gnädig, verschone uns O HErr!
Sey uns gnädig, erhöre uns O HErr!
Vom allem Ubel, erlöse uns O HErr!
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Fürsichtigkeit,
Von der Ungedult,
Von der Kleinmüthigkeit im Creutz und Leiden,
Von allem Klagen wider deine göttliche Anordnungen,
Von allen verzweiffelten Anfechtungen, sonderlich in der Stund des Tods,
Von überflüßiger Sorg in zeitlichen Sachen.
Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Erlöse uns O HErr!

Daß du unser verschonest,
Daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Fürsichtigkeit erwecken wollest,
Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Fürsichtigkeit demüthigst anbetten,
Daß wir alles von deiner vätterlichen Hand mit Danckbarkeit annehmen,
Daß wir unseren Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen.
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starckmüthige Gedult verleyhen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre ꝛc.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünd der Welt, erbarme ꝛc.
Christe höre uns, Christe erhöre uns,
HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser.
Vatter unser, Gebett pag. 196.

Tag-

Tag-Zeiten
von dem
HH. Hertzen JEsu.
Zu der Metten.

O Du Hertz JEsu, brennend vor Lieb gegen mich,
In mir mein Hertz entzündt, wiederum zu lieben dich.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Komm reiner Geist, komm GOtt der Gütigkeit, send aus dein Lebens Kraft, dein Gnaden-Licht von oben. Damit ich JEsu Hertz mit Hertz, und Mund mög loben, es lieben hier und dort in Ewigkeit.

O JEsu Hertz! mit lauter Liebes-brand, mit Feur gantz angesteckt, mit Flammen gantz umgeben, der Menschen süsser Trost, und Zuflucht hier im Leben, ihr Fried und Ruh im auserwählten Stand.

Das Hertz des Sohns, des milden Heylands bist: viel tausend Liebes-Pfeil und Strahlen aus dir schiessen, die in des Vaters Hertz sich ohne Maaß ergiessen; der Liebe dein kein End zu finden ist.

Verwundtes Hertz du offne Himmels-Thür! du reiche Gnaden-Quell, und Ursprung aller Güter! nimm alle Hertzen ein, und aller Welt Gemüther: ach stäts mein Hertz durch deine Gnad regier.

Ant. O Heiliges Hertz JEsu! welches du dich in den Willen des himmlischen Vatters ganz und gar ergeben; Neige zu dir unsere Hertzen, damit wir alles / was ihm gefällig, jederzeit vollbringen.

Gebett.

Siehe an, O himmlischer Vatter, das Hertz deines liebsten Sohns JEsu Christi; und durch seine Lieb, Trauren und Schmertzen, verleihe uns deine göttliche Gnad, auf daß wir dich in diesem Hertzen beständig lieben, loben und unsere Sünden in Betrachtung dieses liebreichen Hertzen beweinen mögen: gib uns auch einen wahren Eiffer, alle Unbilden und Schmachen, welche dem allerheiligsten Hertzen JEsu im Hochwürdigsten Sacrament des Alters sowohl von Glaubigen als Unglaubigen angethan werden, durch inbrünstige Lieb und demüthigste Verehrung zu ersetzen, durch eben diesen HErrn JEsum Christum. Amen.

Zu der Prim.

O Du Hertz JEsu, brennend vor Lieb gegen mich,
In mir mein Hertz entzünd, wiederum zu lieben dich.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

O JEsu Hertz! wo du mit deiner Brunst mit deiner Gnaden-Hitz, mit deiner Krafft einkehrest, das himmlisch Gnaden-Feur mit deinem Feur vermehrest, der eitlen Lieb vertreibst den falschen Dunst.

Wie ist dein Lieb so mild und wunderbar? des Tags viel tausendmahl vom Himmel herab steigest, für mich des Vatters Hertz zur Huld und Güte neigest, da du dich ihm zum Opffer stellest dar.

All deine Macht, und Weisheit wendest an, da du dich giebst zur Speis, mit deinem Blut mich tränckest, all deine Gnadenschätz mit dieser Gab mir schenckest; nichts grössers mir dein Hertz beschehren kan.

Ant.

Ant. O heiliges Hertz JEsu, das nach nichts mehr dürstet, als nach unserem ewigen Heyl, mache, daß wir Sünder in uns gehen / und uns von Hertzen bekehren / damit wir nicht in unseren Sünden ewig verlohren gehen.

Gebett pag. 208.

Zu der Terz.

O du Hertz JEsu! brennend vor Lieb gegen mich,
In mir mein Hertz entzünd, wiederum zu lieben dich.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

O JEsu Hertz, du Sitz der Reinigkeit! ein Jungfrau unversehrt GOtt ohne Sünd erhaltet, aus dero reinem Blut sein Macht dich hat gestaltet, zu seinem Thron gemacht für alle Zeit.

Kein Engel Witz, kein Mensch begreifen kan, was Gnad und Heiligkeit in dir seynd eingeschlossen; in dir seynd alle Schätz der Gottheit ausgegossen; der HErr an dir hat grosse Ding gethan.

Mach, daß mein Hertz vom Wust der Sünden frey, des Feindes List und Macht durch deine Gnad zernichte, nach deinem Ebenbild sein Thun und Lassen schlichte, und allzeit rein nach deinem Willen sey.

Ant. O heiliges Hertz JEsu! ein vollkommenes Ebenbild der Reinigkeit; gib, daß wir eines reinen Hertzens seynd / damit wir dermahleins nach Wunsch deines Hertzens vollkommen mögen befunden werden.

Gebett pag. 208.

Zu der Sext.

O Du Hertz JEsu! brennend vor Lieb gegen mich,
In mir mein Hertz entzünd, wiederum zu lieben dich.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. HErr eile ꝛc.

Lobgesang.

O JEsu Hertz, O Hertz der Gütigkeit! wie lang und bitterlich hast über mich getrauret, mein blind, und eitles Hertz mit Seufftzern offt bedauret? Was Angst und Müh kost dich mein Seeligkeit?

Nach meinem Heyl begierig hast gestrebt, der Freud hast vorgesetzt Müh, Arbeit, Pein und Plagen; damit dein Lieb mit mir Erbarmnuß könne tragen, in Angst und Noth, im Elend hast gelebt.

Stets offen steht dein milde Liebes-Wund, darinn hast meiner Seel ein sicheres Orth bereitet; wann wider mich das Fleisch, die Welt, der Satan streitet, find ich daselbst ein Hülf zu jeder Stund.

Ant. O heiliges Hertz JEsu, aller Sanfftmuth voll gegen deine eigene Feind: gib, daß dein Fried sich errege, und aufwachse in unseren Hertzen, damit wir denen, die uns verfolgen und schmähen/ von gantzem unserem Hertzen verzeyhen.

Gebett pag. 208.

Zu der Non.

O Du Hertz JEsu! brennend vor Lieb gegen mich,
In mir mein Hertz entzünd, wiederum zu lieben dich.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. ꝛc.

Lobgesang.

O JEsu Hertz! wie tieff hast dich geneigt, in allem warst gericht nach deines Vatters Willen; um sein Gebott für mich vollkommen zu erfüllen, dich bis in Tod gehorsam hast erzeigt.

Ein

Ein armer Stall, ein schlechte Handwercks-Statt, viel Armuth, Schimpff und Schmach mir stets dein Demuth preisen, die Dörner, Geissel-Streich, das schmählich Creutz mir weisen, wie sich so tieff dein Lieb geniedrigt hat.

Du Freud und Glantz der auserwählten Schaar! auf Erden unbekannt, verdeckt mit Brods-Gestalten, wie gütig lassest du die Sünder mit dir walten, zur Speiß und Tranck, zum Opffer gibst dich dar.

Ant. O heiliges Hertz JEsu/ du allergedultigstes in Schmertzen! verleyhe uns ein zerknirschtes und demüthiges Hertz, auf daß wir würdige Früchten der Buß bringen mögen.

Gebett pag. 208.

Zu der Vesper.

O Du Hertz JEsu! brennend vor Lieb gegen mich,
In mir mein Hertz entzünd, wiederum zu lieben dich.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Lobgesang.

O JEsu Hertz! wie groß war deine Angst, was Marter Pein und Qual! was Trangsal hast gelitten? die gantze Höllen Macht hat wider dich gestritten, für meine Seel am Creutz verwundet hangst.

Wie sehr druckt dich der schwere Sünden-Last, den dir dein Gütigkeit, dein Lieb hat aufgebunden? dein Lieb hat dir versetzt viel tausend tieffe Wunden, aus Lieb den Tod für mich gelitten hast.

Dein Lieb dich verbirgt im Sacrament, allwo man wider dich viel Greul und Frevel übet, der Menschen kaltes Hertz unendlich dich betrübet; kein Mensch dein Gnad, dein grosse Lieb erkennt.

Ant. O heiliges Hertz JEsu! gröster Liebhaber der Armuth! setze uns gleich als ein Sigill auf dich: nach dir/ unserem einigen GOtt, unser gantzes Hertz und alle Begierden ziehlen.

Gebett pag. 208.

Zu der Complet.

O Du Hertz JEsu! brennend vor Lieb gegen mich/
In mir mein Hertz entzünd, wiederum zu lieben dich.

℣. Bekehre uns O GOtt, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

O JEsu Hertz! in deiner Lieb allein mein Seel ihr wahre Freud, ihr Glück und Heyl wird finden: der Menschen Lieb und Gunst, wie Rauch im Lufft verschwinden, ihr eitles Hertz nicht kan beständig seyn.

Die Lieb allein verhart bis in den Tod, wann schon die Sünden mein unendlich dich betrüben, hörst du doch niemahl auf inbrünstig mich zu lieben/ kommst mir zu Hülff in Schmertzen, Angst und Noth.

Was grosse Schätz hast mir nicht vorbereit, erkaufft mit deinem Blut, ererbt mit deinem Leyden, der ich geniessen werd in jenem Land der Freuden; wann ich dich lieb hier in Beständigkeit.

Ant. O allerheiligstes, und gegen deine Liebhaber allergutthätigstes Hertz JEsu! gib/ daß in deiner Lieb unser Fleisch und Hertz vergehe/ damit du seyest der GOtt unseres Hertzens und unser Theil, O GOtt! in Ewigkeit.

Gebett pag. 208.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter von dein Himmel, erbarme dich unser.

GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Hertz JEsu, des Sohns des ewigen Vatters, erbarme dich unser.

Hertz JEsu, des Sohns der unbefleckten Jungfrauen, erbarme ꝛc.

Hertz JESU, du Tempel der ewigen Gottheit, erbarme ꝛc.

Hertz JEsu, in welchem sich befinden alle Reichthumen der Weißheit und Wissenschafft GOttes.

Hertz JEsu, in welchem sich aufhaltet die Völle der Gottheit,

Hertz JEsu, in welchem der himmlische Vatter ein ewiges Wohlgefallen hat,

Erbarme dich unser.

Hertz

Hertz JEsu, du unerschöpffliche Brunn-
quell der himmlischen Gütern,
Hertz JEsu, du Schatz-Kammer der
göttlichen Gnaden,
Hertz JEsu, durch welches unsere Ver-
söhnung mit GOtt ist gemacht
worden,
Du vor Lieb brennendes Hertz JEsu,
Du gutthätiges Hertz JEsu,
Du Erbarmnuß-volles Hertz JEsu,
Du mitleidendes Hertz JEsu,
Du sanfftmüthiges Hertz JEsu,
Du demüthiges Hertz JEsu,
Du getreues Hertz JEsu,
Du beständig liebendes Hertz JEsu,
Du schmertzhafftes Hertz JEsu,
Du verwundtes Hertz JEsu,
Du betrübtes und geängstigtes Hertz
JEsu,
Du mit unseren Sünden beladenes
Hertz JEsu,
Hertz JEsu, unser Speiß und tägliches
Schlacht-Opffer,
Hertz JEsu, du Freud der Englen,
Hertz JEsu, du Ruhstatt der Frommen,
Hertz JEsu, du Süßigkeit der armen
Seelen,

Erbarme dich unser.

Herz JEsu, du Zuflucht der Sünder,
Herz JEsu, du Hoffnung der Menschen,
Herz JEsu, du Erquickung der Krancken,
Herz JEsu, du Versicherung der Sterbenden,
Herz JEsu, du ewige Erlustigung der Auserwählten,

Erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser ꝛc. Gebett pag. 208.

C.P.S.C.M.

Klauber Sc. A.V.

Tag-Zeiten
Von der
Unbefleckten Empfängnuß
Mariä.
Zu der Metten.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau, du Gottes-Gebährerin, hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. Löfet euch ihr Lefftzen mein,
Höret auf zu schweigen,
℟. Ehr und Lob der Jungfrau rein,
Sollet jetzt erzeigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn ꝛc.

Lobgesang.

Sey gegrüst, O Königin
Himmels und der Erden,
Die zur Cron von Anbegin
Must erwählet werden.
Du, O Jungfrau, grosse Gnad
Hast bey GOtt gefunden,
Dich des Teuffels Rath und That
Nie hat überwunden.
O du schönes Morgen-Licht,
Zierde der Jungfrauen,
Dein glorwürdig's Angesicht
Freud ist, anzuschauen.

GOttes Sohn von Ewigkeit
Dich hat auserkohren,
Daß er einst zu seiner Zeit
Aus dir würd gebohren.

Ant. Der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget, GOtt tst mitten in ihr / sie mag nicht beweget werden; Am Morgen früh wird ihr GOtt helffen. Ps. 45.

℣. Wie schön bist du meine Freundin, wie schön bist du?

℟. Deine Augen seynd wie Tauben Augen, ohne das, so inwendig verborgen ist. Cant. 41.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau Maria, ein Königin der Himmeln, ein Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, ein Herrscherin der gantzen Welt, die du niemand verlassest und niemand verwerffest. Siehe mich an mit deinen gütigen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn, den du ein Jungfrau gebohren hast; Nachlassung und Verzeyhung aller meiner Sünden: damit ich durch deine H. Empfängnuß, die ich jetzund so hertzlich und demüthig verehre, im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum. Amen.

Zu der Prim.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du Gottes-Gebährerin hat der gantzen Welt Freud gebracht. ℣. O GOtt merck auf mein Hülff. HErr eile ꝛc.

Lobgesang.

Sey gegrüst, O schönes Hauß,
Von GOtt aufgeführet,
Und mit sieben Säulen krauß
Meisterlich gezieret:
Dir, O unbeflecktes Weib,
Keine Sünd konnt schaden,
Dann so gar im Mutter-Leib,
Warest voll der Gnaden,
Du, O neuer Jacobs Stern,
Neue Strahlen schickest,
Und der Menschen Hertz von fern
In dem Creutz erquickest.
Wie ein wohl gerüstes Heer
Du die Teuffel schreckest,
Und auf diesem wilden Meer
Uns dein Hand ausstreckest.

Ant. welche ist die / so herfür tritt wie die aufgehende Morgenröth / schön wie der Mond / auserwählt wie die Sonn / erschröcklich wie ein wohl geordnetes Feld-Lager.

℣. Du bist gantz schön mein Freundin. Und ist an dir kein Flecken. Gebett. pag. 220.

Zu der Terz.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du Gottes-Gebährerin hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. HErr eile ꝛc.

Lobgesang.

Sey gegrüst O schöner Thron,
Schöner Regen-Bogen,
Schöner Busch, den GOttes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Sey gegrüst, O Aarons Ruth,
Fell des Gedeonis,
Weeg und Thür zum höchsten Gut,
Hönig-Roß Samsonis.
Billig must ein solcher Sohn
Solche Mutter haben:
Billig musten seinen Thron
Zieren solche Gaaben.
Da must alles sauber seyn;
Sichs nicht hätt gebühret,
Daß ein Augenblick allein
Dich die Sünd berühret.

Ant. In der Sonnen hat er seinen Tabernackel aufgeschlagen, und gehet herfür wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer. Ps. 18.

℣. Meine Wohnung hab ich gehabt am allerhöchsten Orth. ℟ Und mein Thron war in der Wolcken-Säul. Eccl. 24. Gebett pag. 220.

Zu der Sext.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du Gottes-Gebährerin hat der gantzen Welt Freud gebracht

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. HErr eile ꝛc.

Lobgesang.

Sey gegrüst, O Tempel schon,
Der du GOtt umgeben.
O der Engeln Freud und Wohn!
O der Menschen Leben!
Du gibst Trost in Traurigkeit,
Linderst alle Schmertzen,
Gibst Gedult im Creutz und Leyd,
Stärckest schwache Hertzen.
Du gleich als der Priester Land
Hast von GOtt den Seegen;
Du der Welt den Gnaden-Stand
Hast gebracht zuwegen;
O du schöne GOttes-Stadt!
Deiner wir begehren:
Nicht laß unsre Missethat
Uns von dir abkehren.

Ant. Ihre Grundvest seynd auf den heiligen Bergen: der HErr hat die Pforten Sions lieber, dann alle Tabernackelen Jacobs. Ps. 36. 1.

℣. Herrliche Ding seynd von dir gesagt, du Stadt GOttes! ℟. Der Allerhöchste hat sie gegründet. Gebett pag. 220.

Zu der Non.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du Gottes-Gebährerin hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. HErr eile ꝛc.

Lobgesang.

Sey gegrüst, O veste Stadt,
Wohl mit Thürn gebauet:
Die auf Davids Waffen hat
Und auf GOtt vertrauet.
Du ohn Müh und ohn Gefahr
Hast erlegt den Drachen,
Hast zerrissen gantz und gar
Seinen Schlund und Rachen.
Du der Judith Helden-That
Weit hast überwunden:
Wie Abisag du auch Gnad
Hast bey David g'funden.
Rachel dem Egypten Land
Hat den Joseph geben:
Du hast geben, wie bekannt,
Aller Welt das Leben.

Ant. Du bist die Ehr Jerusalems, du bist die Freud Israels/ du bist die Herrlichkeit unsers Volcks. Judith. 15.

℣. Wie ein Lilien unter den Dörnern ist.

℟. Also ist meine Freundin unter den Töchtern.

Gebett pag. 220.

Zu der Vesper.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du Gottes-Gebährerin hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. HErr eilen.

Lobgesang.

Sey gegrüst, O Wunder-Uhr,
Von GOtt selbst erfunden,
Die uns wider die Natur
Zeigest neue Stunden.
Dich hat neuer Sonnen-Schein
Gantz und gar umgeben;
Dieser Schein uns führet ein
Zu dem wahren Leben.
Du in Dörnern wie ein Roß
Unverletzt verbleibest,
Du die Schlang mit starckem Stoß
Unverletzt entleibest.
Daß der Mensch zum höchsten Stand
Hat erwählt auf Erden.

Ant. GOtt der HErr sprach zu der Schlangen: Ich will Feindschafft setzen zwischen dir und dem Weib, und zwischen deinem Saamen und ihrem Saamen, sie wird dir den Kopff zertretten. Gen. 3. v. 15.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weiberen.
℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.
Gebett pag. 220.

Zu der Complet.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du Gottes-Gebährerin hat der gantzen Welt Freud gebracht.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf meine Hülff!

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey gegrüst, O Jungfrau schon,
Mit zwölff Stern gecrönet.
Sey gegrüst, O Gnaden-Thron,
In dem GOtt versöhnet.
Du zu seiner rechten Hand
Bist aus Gnad erhoben:
Dich in solchem Ehren-Stand
Erd und Himmel loben:
Mutter der Barmhertzigkeit,
Hoffnung aller Sünder,
Trost in Widerwärtigkeit
Deiner lieben Kinder:
GOtt nach dieser Lebens-Zeit
Durch dein Fürbitt gebe,
Damit ich in Ewigkeit
Bey dir seelig lebe.

Ant. Ich bin ein Mutter der schönen Lieb und der Forcht und der Erkanntnuß, und der heiligen Hoffnung.

℣. Bey mir ist alle Gnad des Weegs und der Wahrheit.

℟. Bey mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Eccl. 24.

℟. Trettet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt. ℟. und ersättiget euch von meinen Früchten. Gebett. pag. 220.

Beschluß.

Diß Gebett, O Mutter mein,
Hiemit hab vollendet:
Deiner Ehren soll es seyn
Billig angewendet.
Diß von dir mit letzter Bitt
Wiedrum thu begehren,
Ich nun gäntzlich zweiffle nicht,
Wirst mich der gewähren
Wann mein Hertz den bittern Tod
Endlich wird vermercken,
Wollest mich in dieser Noth,
O Maria stärcken;
Daß ich könn des Teuffels Macht
Gnugsam widerstehen,
Und demnach der Streit vollbracht,
GOtt und dich mög sehen.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria,
H. GOttes Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpffers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,

Bitt für uns.

Du mächtige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Ursach unsrer Freud,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinerner Thurn,
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Pfort des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülff der Christen,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostlen,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,

Bitt

Bitt

Bitt

Du Königin aller Heiligen, bitt für uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser O HErr.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser.

Vatter unser.

Gebett.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O Heil. Gebährerin GOttes, verschmähe nicht unser Gebett in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefährlichkeiten, O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, stelle uns für deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O Heil. Gottes Gebährerin.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Wir bitten dich, O HErr, du wollest deine Gnad in unsere Hertzen eingiessen, daß, die wir durch die Bottschafft des Engels, Christi deines Sohns Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Creutz zur Herrlichkeit und Glory der Auferstehung geführet werden, durch denselbigen Christum unsern HErrn. Amen.

Der Allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gecreutzigten HErrn JEsu Christi / der allerseeligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrauen Mariä fruchtbaren Reinigkeit den sämtlichen Schaaren aller Heiligen, sey ewiges Lob, Ehr, Krafft und Herrlichkeit von allen Creaturen: und uns Verzeyhung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Seelig ist der Leib Mariä der Jungfrauen, welcher des ewigen Vatters Sohn getragen hat.

℟. Und seelig seynd die Brüst, die Christum den HErrn gesäuget haben.

Vatter unser ꝛc. Gegrüsset seyst du Mariaꝛc.

Die

Die Geheimnussen unter dem Heil. Rosenkrantz zu verehren.

Die Freudenreiche.

1. Den du ein Jungfrau empfangen.
2. Den du zu deiner Baas Elisabeth getragen.
3. Den du ein Jungfrau gebohren.
4. Den du im Tempel aufgeopffert.
5. Den du im Tempel mit Freuden gefunden.

Die schmertzhaffte.

1. Der für uns im Garten Blut geschwitzet.
2. Der für uns ist gegeisselt worden.
3. Der für uns ist mit Dörnern geerönt worden.
4. Der für uns das schwere Creutz getragen.
5. Der für uns ist gecreutziget worden.

Die glorreiche.

1. Der glorreich von den Todten auferstanden.
2. Der siegreich gegen Himmel aufgefahren.
3. Der uns den Heil. Geist gesendet hat.
4. Der dich in den Himmel aufgenommen.
5. Der dich im Himmel geerönet.

Die vierdte Weiß den Rosenkrantz zu betten.

1. Dessen Seel uns heilige.
2. Dessen Leichnam uns seelig mache.
3. Dessen Heil. Blut uns trancke.
4. Dessen Wasser von der Seiten geflossen, uns wasche.
5. Dessen heiliges Leyden uns stärcke.
6. Der uns in seine heilige Wunden verberge.

Der Englische Gruß mit denen Geheimnussen.

1.

Mit Gabriel dich grüssen wir,
Maria voll der Gnaden,
Weil GOtt der HErr ist selbst mit dir,
Der Feind dir nicht kont schaden;
Vor allen andern Weibern bist
Gesegnet und befreyet:
Wie auch dein Leibs-Frucht JEsus Christ
Ist höchst gebenedeyet.

2.

HErr JEsus, dessen Majestät
Du in dein Leib empfangen:
Mit dem du zu Elisabeth
Gesegnets Leibs bist gangen.
Hast ihn gebohren, wunderbar
Zu seiner Zeit entbunden,
Im Tempel hast ihn gestellt dar,
Hast ihn im Tempel g'funden.

3.

HErr JEsus, den für uns sehr
Das Feur der Lieb erhitzet,
Als er am Oelberg bett, daß er
So gar das Blut geschwitzet;
Gegeißlet wurd, mit Dorn g'crönt:
Sein Creutz must er selbst tragen,
Er wird verspottet und verhönt,
Er wurd ans Creutz geschlagen.

4.

HErr JEsus der durch seine Macht
Erlöst von Todtes Banden,
Dir grossen Trost und Freud gebracht,
Da er ist auferstanden.
In Himmel fuhre er dahin:
Nachdem der Geist ist kommen,
Dich, als ein Himmels-Königin
Hat er zu sich genommen.

5.

O Mutter GOttes bitt jetzund
Für uns, als arme Sünder,
Insonderheit in letzter Stund.
Bewahr uns deine Kinder;
Daß uns der Feind nicht schaden thu,
Maria durch dein Nahmen,
Daß GOtt uns geb die ewig Ruh,
Durch deine Fürbitt. Amen.

6.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn,
Die bey uns wollen wohnen:
Wie auch der Heilig'n Geists Person,
Ein GOtt in drey Personen,
Der Heiligsten Dreyfaltigkeit,
Auch JEsu, deinem Nahmen,
Sey Lob und Ehr in Ewigk. it,
Zum Beschluß wir singen: Amen.

Am

Am Fest der unbefleckten Empfängnuß Mariä.

Gebett.

Worinn man Mariä die Schmach und Unbilden, so ihr die Irrglaubige angethan, wiederum zu ersetzen sucht.

O Du allerehrwürdigste Mutter meines Erschaffers und Erlösers, die du schon von Ewigkeit her erkiesen worden, der höllischen Schlang den Kopff zu zerknirschen, dero kräfftigen Beystand die Catholische Kirch jenen Sieg gantz danckbarlich zuschreibet, den sie über alle Ketzereyen erhalten.

O mein ehrwürdigste und gnädige Frau! meine Gebietherin! siehe mich dein unwürdigsten Diener (Dienerin) vor deinen Füssen liegen, um dir zu bezeugen meinen Schmertzen, den mir verursachen jene Schmach und Unbilden, die dir die Irrglaubige anthun, welche ich innbrünstig verlange dir wiederum zu ersetzen. Beweise dir derohalben hiemit allen möglichen Respect, Ehrerbietung, Hochschätzung, Lieb, Erkanntnuß und Eiffer, wie es nemlich deine hohe Würde, deine Vollkomenheit, deine mir erwiesene Wohlthaten erforderen.

Ich

Ich lobe dich, ich ehre dich, ich preise dich/ dir opffere ich mich auf zu einem ewigen Diener (Dienerin) ach würdige mich, O allerheiligste Jungfrau! zu loben dich, und wiederum einzubringen den Haß, den die Irrglaubige wider dich tragen: jene Lästerungen, die sie wider dich ausstossen: jene Schmach und Unbilden, mit denen sie deine allerheiligste Person selbsten anfallen.

O Königin der Welt! Ich als ein getreuer Unterthan in Betrachtung solcher Unbilden von einem neuen Eiffer für deine Ehr und Glory angetrieben, bekenne hiermit offentlich alles das zu glauben, was die Gottlose dir abgelaugnet, und dir zu zuerkennen alles, was sie dir haben absprechen wollen.

Ich bekenne auch, daß du seyest ohne alle Mackel der Erbsünd empfangen. Ich glaube, daß du seyest eine wahre Mutter GOttes, und zugleich eine ewige Jungfrau, die in der Tugend, Glory und Herrlichkeit allen Creaturen weit vorgehet. Ich glaube, daß deine Macht, Güte und Barmhertzigkeit, wie auch alle deine andere Vollkommenheiten gleich seynd deiner

der unaussprechlichen Würde der Mutter GOttes und der Königin Himmels und der Erden.

Und gleich wie die Irrglaubige sich auf alle Weiß bemühet haben, deine Verehrung zu verhindern, ja gar zu vertilgen; also will ich mich bearbeiten nach allem meinem Vermögen, dieselbe wieder aufzubringen, dich zu ehren, dich anzuruffen, mich zu rechnen unter die Zahl deiner Diener (Dienerinnen) und mit Fleiß auf die Beschützung deiner Ehr und grösseren Glory bedacht zu seyn, und zu verschaffen, daß du auch von allen meinen Untergebenen geehrt werdest. Würdige dich, O allerseeligste Jungfrau! dieses mein Versprechen und heilige Begierden anzunehmen, die ich jetzt zu deinen Füssen liegend erwecke: und erlang mir von GOtt die nothwendige Gnad, selbe bis an mein End getreulich zu halten, damit ich also unabläßlich möge fortfahren, die gantze Ewigkeit hindurch dich zu loben und die unendliche Allmacht GOttes, die dich also groß, also heilig, also liebreich / also wunderbarlich gemacht hat, ewig zu preisen. Amen.

Lob-

Lobgesang.

Maria sey von uns gegrüßt,
Dein Seel voll GOttes Gnaden fliest,
Mit Andacht dich verehren wir,
GOtt der HErr ist selbst mit dir,
GOtt hat dich hoch gebenedeyt,
Von der Erbsünd dich befreyt,
Du bleibst allein von Sünden rein,
In welchen wir empfangen seyn,
Dieweil vorkommen ist die Gnad,
Allein bist blieben ohne Schad.
Die Schlang dich nicht vergifften kunt,
Dieß gantze Menschen G'schlecht verwund.
Des ersten Vatters Adam Sünd,
In deiner Seel kein Zugang find.
Was Eva durch die Sünd verderbt,
Daß hast allein du nicht ererbt.
Ja was die Eva böß gemacht,
Daß hat dein Frucht zurecht gebracht.
Von des verfluchten Satans-List
Von GOtt bewahret worden bist.
Diß alles geschah darumm allein,
Weil du solst Mutter GOttes seyn.
Daß Hauß ja muste seyn gantz rein,
Das solt ein Wohnung GOttes seyn.
Weil GOtt dich dann erwählet hat,
Und dich gesetzt zur Gnaden-Stadt.
In unseren Nöthen kommen wir
Um Beystand und um Hülff zu dir.
Dann du die best Nothhelfferin
Und bist die best Fürsprecherin.
So hilff uns dann in aller Noth,
Vor allem aber in dem Tod.

Am Freudenreichen Fest der Geburt Mariä.

O Gnadenreichste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du aus Königlichem Stammen entsprossen, und heut zu aller Welt Heyl bist gebohren; es erfreuen sich mit mir alle Auserwählte über diese sonderbare Gnad, die das menschliche Geschlecht durch dich und in dir empfangen hat; weilen durch dieselbe die verschlossene Pforten des Himmels und der Eingang zur ewigen Seeligkeit ist eröffnet, und uns die ewige Seeligkeit, Hoffnung, Trost und Zuversicht gegeben worden.

O Geburt voll der Freuden! Ich weiß diese nicht genug zu erheben; es sey dann, daß ich sie nenne eine Wiedergeburt aller Menschen, die durch die Sünd verstorben gewesen. Glückseelig und überglückseelig ist die Stund deiner Wunder-vollen Geburt, O Gnadenreichestes Jungfräulein! Es sollen dir Lob singen alle Engel und Ertz-Engel.

O ihr alle Engel und Heilige GOttes! Ihr meine Kräfften und Sinnen! kommet! wir wollen das neugebohrne Töchterlein, wie wir schuldig seynd, verehren.

Lob.

Lobgesang.

Die schönste Blum, die allen Ruhm
Hat auf der gantzen Erden,
Die hervor kam aus Jesse Stamm,
Kan heut gesehen werden.
Der edle Zweig an Gnaden reich
Von David hergesprossen,
Mit Himmels-Freud uns Höllen-Leyd
Ist heut herfür geschossen,
Maria rein, liebs Töchterlein,
Vom Himmel auserkohren,
Ein heiligs Kind, ohn' alle Sünd,
Wird heut zur Welt gebohren.
Die Morgenröth allbereit aufgeht
Mit hellem Glantz umfangen,
Auf die so viel, gieng ohne Ziel
Der gantzen Welt Verlangen.
Die GOtt bestellt, daß sie zur Welt
Die Sonn herfür soll bringen
Der G'erechtigkeit zu seiner Zeit,
Wovon das Heyl wird springen.
Vom Himmel klar komm Engel-Schaar,
Mariä zu gefallen,
Zu Lieb dem Kind, Herbey geschwind,
Last eure Stimm erschallen.
Komm gantze Erd, komm unbeschwert,
An ihr dich wolst ergötzen:
Mit Jubel-G'sang, und Seiten-Klang
Wolst über alles schätzen.
GOtt sey allzeit gebenedeyt,
Der uns dis Kind gegeben:
GOtt geb durch sie, daß wir auch hie
Fromm, und Gottseelig leben.

Am Fest des Heiligen Nahmens Mariä.

O Du glorreiche Jungfrau Maria! wie wunderbarlich ist nicht dein heiliger Nahm in der gantzen Welt! wie freudig und trostreich allen denen, die ihn mit Andacht und Ehrerbietsamkeit aussprechen! Er ist viel süsser in dem Mund, als Hönig; viel angenehmer in den Ohren, als ein liebliches Gesang; Viel ergötzlicher in den Hertzen, als die gröste Freud. Nach dem Nahmen JEsus ist kein vortrefflicherer, kein mächtigerer, kein sicherer, auf dessen Anruffung wir geschwinder Hülff und Beystand zu gewarten haben, als eben der Nahmen Maria. Er ist auch gleich dem Nahmen deines geliebten Sohns, ein ausgegossenes Oel, das da erleuchtet, stärcket, heilet und alle Bitterkeit und Finsternussen aus den Hertzen vertreibet. Giesse doch, O Maria! dieses kostbare Oel mit freygebiger Hand über uns aus. Lasse mich die vortreffliche Würckungen dieses allerheiligsten Nahmens noch im gegenwärtigen Leben geniessen.

Lobgesang.

O Maria schöner Nahmen!
Zu dir schreyen wir zusammen.
Mutter der Barmhertzigkeit.
O Maria! hör uns Sünder,
Hör das Ruffen deiner Kinder,
Mutter voll der Gütigkeit.

Deinen Nahmen wir heut preisen,
Dir all Ehr und Lob erweisen,
Grosse Himmels-Königin:
Dann dein N hm ist voll der Gnaden:
Wer dich ehrt, dem kan nichts schaden,
Gnadenreiche Herrscherin,
Nachdem JEsus Nahm auf Erden,
Kan kein grösserer g'funden werden,
O Maria, als dein Nahm.
Nach dem süssen JEsu Nahmen,
Macht dein Nahm das Hertz voll Flammen.
Sonders wann seynd beed beysamm.
Unser Bitten und Begehren
Wollest durch dein Nahm anhören,
Die du bist von Davids-Stamm:
Wann wir in den letzten Zügen
Gantz verlassen werden liegen,
Seye unser Trost dein Nahm.

Jetzt wir dich, O GOtt anbetten,
Dich anruffen in den Nöthen;
Heiligste Dreyfaltigkeit!
Durch Maria Nahm und Sohne
Sey uns gnädig und verschone,
Führe uns zur Seeligkeit.

Am Fest der Aufopfferung Mariä.

O GOtt! der du gewolt hast, daß dir heutiges Tages das dreyjährige Töchterlein Joachims und Annä in dem Tempel offentlich mit grossen Gepräng und Ceremonien zu deinem ewigen Dienst geheiliget und geopffert würde: der du auch das gröste Wohlgefallen an diesem unschuldigen, heiligen und unbefleckten Opfer gehabt hast: Siehe! ich armer, elender Mensch, durch ihr heiliges Exempel und Erkanntnuß meiner höchsten Schuldigkeit angetrieben, stelle mich vor deine göttliche Majestät, und opffere dir in Gegenwart Mariä, und des gantzen himmlischen Heers / die ich als Zeugen anruffe / mich gantz und gar zu einem ewigen Diener (Dienerin) auf.

Damit nun dieses mein geringes Opffer dir, O mein GOtt! desto angenehmer seye, vereinige ich es mit demjenigen, das dir heut in dem Tempel geschehen, demüthigst bittend, durch die Fürbitt der allerseeligsten Jungfrau / du wollest es dir zu einem wohlgefälligen Brand-Opffer aufnehmen. Amen.

Lobgesang.

Ihr fromme Christen kommet her,
Und sehet mit Verlangen,
Wie das dreyjährig Töchterlein
In Tempel heut ist gangen;
Kommt, lasset uns in Tempel auch
Mit den Gedancken gehen,
Und wie alldort das heilig Kind
Sich hatte, last uns sehen.
Mit einem G'lübd hat sie allda
Zur Keuschheit sich verbunden,
Und also eine neue Weiß,
Zu Ehren GOtt, gefunden.
Maria bitte auch für uns,
So wird uns GOtt erhören,
Damit wir leben, wies gebührt,
Zu seinem Dienst und Ehren.
Wanns endlich kommt zur letzten Stund,
Daß wir von hinnen müssen,
Maria bitt, daß GOtt auf uns
Sein Gnaden lasse fliessen:
Daß wir von ihm zur Seeligkeit
Aus Gnaden angenommen,
In die erwünschte Himmels-Freud,
Als in sein Tempel kommen.
Last uns den Vatter mit dem Sohn,
Und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so grosse Lieb und Ehr
Mariä wollt' erweisen,
Da er in erster Jugend gleich
In Tempel sie genommen,
Ja, daß GOtt selbst in ihren Leib,
Als in sein Tempel kommen.

Am Fest der Vermählung Mariä.

Allerseeligste Jungfrau Maria! Ich N. obschon allerdings unwürdig unter die Zahl deiner Diener (Dienerinen) gezehlt zu werden; jedoch aus Vertrauen auf deine mütterliche Güte erwähle dich heutiges Tags in Gegenwart deines Jungfräulichen Bräutigams, des H. Josephs, meines H. Schutz-Engels, und des gantzen himmlischen Heers zu meiner sonderbaren Patronin, und allerliebsten Mutter mit festem Fürsatz, dich allzeit kindlich zu lieben, und dir getreulich zu dienen; auch, so viel mir möglich, zu verschaffen, daß dir ingleichem von anderen gebührende Ehr und Dienst geleistet werde. Bitte dich derohalben, O gütigste Jungfrau! du wollest dich würdigen, mich in die Zahl deiner Diener (Dienerinen) aufzunehmen, und von GOtt Gnad erhalten, daß ich mich in allen meinen Gedancken, Worten und Wercken also verhalte, daß denen Göttlichen und deinen Augen nichts an mir mißfalle, und also durch ein glückseeliges Sterbstündlein zu meinem geliebten GOtt und zu dir, meiner lieben Mutter, möge hinscheiden. Amen.

Lobgesang.

Als Gottes Sohn Mensch werden wollt,
Und kommen auf die Erden,
Obwohl er Mensch ohn Vatter kund,
Und ohne Mutter werden;
Wolt er auf eine besondre Weiß
Das hohe Werck anstellen,
Und wollte dir ein Bräutigam
O Jungfrau zugesellen;
O hochgebenedeytes Hauß!
Wo solche drey Personen,
Als JEsus, und mit ihm beysamm
Maria, Joseph wohnen;
O Joseph, der du jenen hast,
Der alles kan, gelehret;
Und den, der hat die Welt gemacht,
Als Vatter hast ernähret.
Wie seelig wirst du g'storben seyn,
Indem allda zugegen
Dein Lieb-G'sponß Maria rein,
Und JEsus gab den Seegen.
Mit welcher Glory wird er dich
Im Himmel jetzt belohnen?
Wo du mit ihme ewig wirst,
Und mit Maria wohnen.
O JEsu, und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
Der dich auf Erd ernähret:
Durch deren Fürbitt wolle uns
Nach diesem kurtzen Leben
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geist
Das ewig Leben geben.

Am Fest der Verkündigung Mariä.

Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht. Und sie hat von dem heiligen Geist empfangen.

Siehe; ich bin ein Dienst-Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet.

O Maria! du tieffes Thal der Demuth! Da dir verkündiget worden die Mutterschafft Gottes, hast du dich eine Magd genennet. Ach mit so heiliger Erkanntnuß und Wunder der Demuth komme zu hülff meinem Verstand wider die närrische Einbildungen, die ich zuweilen von mir selbst habe.

O Maria! welche GOtt aus allen Weibern für die Würdigste erkennet, eine Mutter seines eingebohrnen Sohns zu seyn, weilen du warest die Demüthigste, und die Reineste, auch eben darum fur JEsu die Gefälligste: Durch alle diese deine Tugenden bitte ich dich, du wollest mich leiten zu jenem Ziel und End, zu welchem der Sohn Gottes hat wollen Mensch werden, nemlich zu der Ehr und Glory GOttes, zu meinem und aller Menschen Heyl.

Lobgesang.

Maria sey von uns gegrüßt,
O Jungfrau voll der Gnaden.
Dieweil der HErr ist selbst mit dir,
Die Schlang dir nicht kont schaden;
Du bist vor allen Weibern hoch
Befreyt und benedeyet,
Wie schon vor mehr als tausend Jahr,
Von dir war prophezeyhet.
Dieweil du dann aus Gottes Gnad
Bist Christi Mutter worden,
Und bist darum in grosser Ehr
An allen End und Orthen:
So bitten wir, du wollest uns,
Obwohl wir arme Sünder,
All lassen dir befohlen seyn,
Als deine liebe Kinder.
Erhalte uns von deinem Sohn,
Den du im Leib empfangen,
Daß er vergebe uns die Sünd,
Und was wir böß begangen.
Jetzt bitt für uns und allezeit,
Insonderheit im Sterben,
Daß mir nach diesem Lebens-Lauff,
Die Seligkeit erwerben.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
Der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblichs Kind
Mariä wolltest werden:
Ehr sey dem Vatter auch zugleich,
Dem heiligen Geist darneben.
Maria bitte GOtt, daß er
Uns geb das ewig Leben.

Am Fest der Heimsuchung Mariä.

O Gebenedeyte Jungfrau! du bist eilend über das Gebürg gangen, und hast deine Baas Elisabeth begrüst. Aber wer kan aussprechen, was dein liebster Sohn JEsus, durch dich, und deinen demüthigen Gruß als durch ein Werckzeug ausgerichtet?

1. Hat JEsus durch deine Stimm Johannem von der Erb-Sünd gereiniget, 2. Mit Gnad und Tugenden gezieret. 3. Mit dem H. Geist erfüllet. 4. Mit völligem Verstand und Vernunfft begabet. 5. Mit Erkanntnuß der Menschwerdung erleuchtet. 6. Mit solcher Freud überschüttet, daß er aufgesprungen. 7. Mit Prophetischem Geist begnadet. O wunderbare Krafft JEsu! deren du, O Jungfrau, ein Werckzeug gewesen bist.

O liebreichste Mutter des HErrn! sey doch meine Fürsprecherin bey deinem lieben Sohn, auf daß er bey seiner Ankunft in mein Hauß, in der H. Communion, auf die Stim̃ deiner Fürbitt in mir, wie in Johañe, etlicher massen würcke, und mich von Sünden reinige, mich mit Gnad erfülle, mit Tugenden ziere, zur Vollkom̃enheit befördere.

Lobgesang.

Zu Gottes und Mariä Ehr,
Last uns das G'müth erheben,
Und sehen, wie Maria sich
Hat auf die Reiß begeben,
So bald sie kommen ist dahin,
Gleich ware sie erkennet,
Und wurde von Elisabeth
Des HErrn Mutter g'nennet.
Johannes gar in Mutter-Leib
Von Gottes Gnad gestärcket,
Hat schon des HErren Gegenwart
Erkennet und vermercket.
Maria aber bey so groß,
Und wunderbaren Dingen
Wurd gantz erfüllt mit Gottes Geist,
Und fienge an zu singen:
Magnificat, mein Seel macht groß,
Und lobet meinen HErren,
Auch voll Frolocken ist mein Geist,
GOtt, meinem Heyl, zu Ehren.
So laßt uns mit Maria auch
Das Lob des HErrn singen,
Last preisen seine Herrlichkeit
Und Macht in allen Dingen.
Laßt uns GOtt dancken, daß er hat
Mariam auserkohren,
Daß sie sein Mutter worden ist,
Und ihn zur Welt gebohren
So gehe uns Maria vor,
Und uns in Himmel führe,
Durch deine Bitt bewahr uns all,
Daß keiner sich verliehre.

Am Fest der Reinigung Mariä.

O Allerreineste Jungfrau! die du bist und verbleibest eine unvergängliche Blum der höchsten Reinigkeit, und wegen genauer Beobachtung des Gesatzes uns heut ein herrliches Exempel hinterlassen hast; erwerbe mir doch durch deine Fürbitt bey deinem liebsten Sohn die Gnad, deiner sowohl des Leibs als der Seelen Reinigkeit nachzufolgen: wie auch deinem vollkommenen Gehorsam gegen GOtt und seinem H. Gesatz; Damit ich ohne Forcht menschlichen Bedenckens den göttlichen Willen jederzeit in allem erfüllen möge. Ich verlange auch, mein Hertz dem himmlischen Vatter, wie du deinen göttlichen Sohn, aufzuopfferen. Ach Mutter der Barmhertzigkeit! ich bitte dich demüthigst durch deine unversehrte Reinigkeit, opffere diese meine Seel, mein Leib und Leben, mein Gut und Blut, alles was ich bin und hab, deinem und meinem GOtt auf, damit ich fürterhin nichts anders suche, wünsche oder verlange, als lieben und dienē jenem GOtt, dem du jederzeit gewünscht, daß alle ihn erkennen, lieben und dienen.

Lobgesang.

Ein göttlichs Licht mit hellem Schein,
Geht heutigs Tags in Tempel ein.
Es ist das liebe JESU Kind,
Diß Licht verzehrt der Menschen Sünd.
Die Mutter, die gantz keusch und rein,
Diß Licht in Tempel tragt hinein.
Zur Reinigung sie kommet her,
Zu GOttes Ehr und unsrer Lehr.
Diß Licht die gantze Welt erleucht,
Die Finsterniß von dannen treibt,
Gleich wie die Sonn vertreibt die Nacht,
So hat das Licht den Tag gemacht.
So ist dann diß die Lichtmeß Kertz,
Durch die erleicht des Menschen Hertz,
Die Finsternuß der Nacht verliert,
Und wird mit neuem Schein geziert.
So sey dann auch von uns geehrt,
Die du GOtt selber hast ernährt;
Und dessen Mutter worden bist,
Der aller Ding Erschaffer ist.
Dieweil dann Christus ist dein Kind,
Bitt, daß er uns mit Lieb entzünd.
Bitt, daß diß Licht bey uns verbleib,
Aus unsrem Hertz die Nacht vertreib.
Insonderheit, wann allbereit
Zum Ende unsrer Lebens-Zeit
Die finstre Nacht herzu sich macht,
Die Todten-Kertz wird hergebracht.
Alsdann, O Mutter! für uns bitt,
Mit deinem Sohn verlaß uns nit,
Bitt, daß er uns woll gnädig seyn,
Und uns das ewig Licht erschein.

Am Fest der Himmelfahrt Mariä.

O Du übergebenedeyte Jungfrau, du Königin Himmels und der Erden! erlaube mir, daß ich auch heut an deinem Ehren-Tag Theil nehme an jenen Verwunderungs-vollen Freuden, Glückwünschung, Lobsprüchen, Danckſagung, dienſtwilligen Unterwerffungen, mit welchen die groſſe Himmels-Fürſten die H. H. Engel deinen herrlichen Triumph gezieret; als ſie dir, ihrer neuen Königin heut entgegen gefahren, und dich in das himmliſche Jeruſalem begleitet haben.

O meine Königin, meine gnädigſte Frau, meine liebe Mutter, zeige dich als eine Mutter gegen mich, obſchon unwürdiges Kind. Seye bey GOtt in dem Himmel meine Fürſprecherin: Erhalte mir bey ihm eine völlige Nachlaſſung meiner Sünden und gäntzliche Beſſerung meines laſterhafften Lebens: Erbitte mir von deinem lieben Sohn die nothwendige kräfftige Gnaden, einſtens zu dir in das Himmelreich zu kommen, mich wegen deinem hohen Glückſtand zu erfreuen, und mit dir der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit ewigen Danck dafür abzuſtatten. Amen.

Lobgesang.

Ihr Christen helffet allzusamm,
Mariam zu verehren,
Und Gottes Ehr auch durch die Ehr
Mariä zu vermehren;
Kommt, lasset uns betrachten all,
Wie GOttes Sohn ist kommen,
Und hat mit sich in Himmels-Saal,
Mariam aufgenommen.
Was grosse Freud alldorten war
Bey allen Himmels-Schaaren,
Indem dahin ihr Königin
Mit Glory aufgefahren!
So wollen wir auf Erden auch
O Königin dich grüssen:
O Mutter der Barmhertzigkeit,
Von dir viel Gnaden fliessen.
Du bist des Lebens Süßigkeit,
Die Hoffnung gibst uns allen:
Sich an das Elend Evä-Gschlecht
Und laß uns dir gefallen.
Zu dir wir schreyen; höre an
Das Seufftzen und das Weinen,
Und laß in diesem Zähren-Thal,
Die Gnaden Strahlen scheinen.
Der Seegen GOttes durch dein Bitt
Zu uns vom Himmel steige,
Und dein gebenedeyten Sohn
Nach diesem Elend zeige.
Maria Jungfrau süß und mild,
O Mutter voll der Güte,
Uns durch dein Bitt von dem, was Böß,
Jetzt und im Tod behüte.

Am Fest Mariä zum Schnee oder Maria Major in Rom.

HErr JEsu Christe! ich sage dir unendlichen Danck, daß du deine wertheste Mutter nicht allein selbsten hoch geehrt, sondern auch gewolt, daß sie in der gantzen Welt bekannt, gelobt, geehrt und gepriesen würde. Weswegen du durch deinen heiligen Geist die Hertzen so vieler Glaubigen bewegt, daß sie Mariä zu Ehren unzahlbare Gebäu, Kirchen und Capellen erbaut, und dieselbe auf das schönste ausgezieret haben.

Zu dir aber, O allerseeligste Jungfrau! nehmen wir billig unsere Zuflucht in all unseren Nöthen, dann du die beste Nothhelfferin, indem dir dein liebster Sohn nichts versaget; weilen du ein Mutter der Barmhertzigkeit bist. Ach würdige mich auch, zu loben dich, O seeligste Jungfrau Maria! ich schäme mich, daß ich deine Hoheit zeithero so wenig erkennt, so schlecht verehrt, zu deiner Glory noch nichts nahmhafftes gethan. Erwecke doch in mir ein zarte Lieb und kindliches Vertrauen zu dir, samt einem brennenden Eiffer, dein Lob in der gantzen Welt zu verkündigen. Amen.

Lobgesang.

GOttes Weißheit thut aushauen
Sieben Säulen, und drauf bauen
Eine Kirch für GOttes Sohn,
Als den wahren Salamon.
Diese Kirch Mariam nennen,
Und sie GOttes Hauß bekennen
Die gestirnte Himmels-Zelt,
Und die gantze Christen-Welt.
GOtt will, daß noch hier auf Erden
Kirchen aufgerichtet werden,
Deren viele schön, und fein,
Ihm, und ihr geheiliget seyn.
Zu Rom, wo der Schnee gefallen
Im August, da steht vor allen
Die berühmste, wie bekannt,
Maria Major genannt.
Diese jedermann steht offen,
In die kommen hergeloffen
Pilgram aus der gantzen Welt;
Allen diese Kirch gefällt.
GOttes Lob hört man da singen,
Und Mariä Nahmen klingen;
Hie man findet früh und spath,
Bey Maria Hülff und Rath.
Seelig ist der Gschlechter g'wesen,
Den Maria auserlesen,
Daß er durch sein Guth allein,
Kont der Kirch ein Stiffter seyn.
Weil ich keine solche Gaben
Für dergleichen Kirch kan haben,
Scheuck Maria, GOtt, und dir
Mein Hertz; kommt und wohnt in mir.

Am Fest Mariä von Berg Carmelo, oder Scapulier-Fest.

O Königin des Himmels und der Erden, Maria! du bist ja die Edleste unter allen puren Creaturen, die der freygebige GOtt mit seinen Gaben und Gnaden am meisten gezieret hat, nach Christo die Heiligste, die bey ihm, als dem Brunnen aller Heiligkeit am nächsten; du bist auch die Mächtigste, die du von deinem lieben Sohn alles erhalten kannst, die liebreichste gegen uns arme Menschen, indeme dein Mütterliches Hertz uns allen jederzeit offen stehet, ja so gar denen grösten Sündern, wann sie sich nur zu GOtt bekehren, und ihr sündhafftes Leben bessern wollen.

Bist du so gütig gegen sie, ey wie gütig und barmhertzig wirst du dann nicht seyn gegen deine Freund, deine Diener und Dienerinnen? Ach nehme mich doch auf in die Zahl der Deinigen, lege mir an jenes heilige Kleid, welches du dem seeligen Simoni Stock vom Himmel gebracht hast, damit ich der gantzen Welt bezeuge, daß ich ein Diener, ein besonderer Liebhaber und Verehrer Mariä seye. Amen.

Lobgesang.

Seelig ist, dem man thut reichen
Diß Mariä Liebes-Zeichen,
Ihr Montur und Liberey.
Der es wird mit Andacht tragen:
Will dadurch im Werck frey sagen,
Daß er gantz Mariä sey.

O wie viel seynd da und dorten
In der Welt gesehen worden,
Unerhörte Wunderwerck!
Viel in Leibs und Seelen-G'fahren
Durch das Scapulier erfahren
GOttes Hülff und GOttes Stärck.

Wie viel wären schon gestorben,
Und elendiglich verdorben
Ohne dieses Scapulier,
Wenig ist geschehn dergleichen,
Ihm die Elementen weichen,
Und den Vorzug geben hier.

Glücklich bin ich, daß auch hange
An mein Hals (womit ich prange)
Dieses Marianisch-Kleyd:
Mit dem ich mich thu bekennen,
Und Mariä Diener nennen;
Welches mir die gröste Freud.

O Maria! wollst darneben
Mir das Kleyd der Unschuld geben,
Mit der Tugend ausstaffiert:
Dann die wollen mit dem Frommen
Zu der Hochzeit des Lamms kommen,
Müssen damit seyn geziert.

Am Fest Mariä de Victoria / oder des Heil. Rosenkrantzes.

Allmächtiger GOtt! die wir heut das herrliche Fest des allerheiligsten Rosenkrantzes deiner seeligsten Jungfräulichen Mutter begehen, wir bitten dich flehentlich, verleyhe uns, mit solcher Andacht dessen Geheimnussen auf Erden zu betrachten, daß wir nach diesem Lebens-Lauff deren Früchten in dem Himmel zu geniessen würdig seyen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Königin Himmels und der Erden! meine Herrscherin und auserwählte liebe Mutter! zu deinen Füssen fall ich nieder, demüthiglich bittend um den mütterlichen Seegen. Lasse mich O du von GOtt gesegnete und unter allen Weibern gebenedeyte, an Leib und Seel von dir gesegnet werden, und erhalte mir Gnad, Christo JEsu der heiligen Frucht deines Leibs also hie auf Erden zu dienen, damit ich mit dir zu der ewigen Glory dermahlen einst werde aufgenommen. Amen.

Lobgesang.

Wo wenden wir uns hin
In Leibs- und Seel-Gefahren,
Die wir so offt erfahren?
O Himmels-Königin!
Welt, Teuffel, Fleisch uns legen
Ihr Fall-Strick überall,
Uns suchen zu bewegen,
Und bringen zu dem Fall.
Nebst GOtt allein an dir,
O Jungfrau der Jungfrauen!
Steht all unser Vertrauen;
Du wirst uns helffen hier.
Dann dich GOTT hat bestellet
Der Christen Helfferin;
Vor anderen dich erwählet
Als ein Fürsprecherin.
Dir fehlts nicht an der Macht,
Dann dir dein lieber Sohne,
Damit er dich belohne,
Der Mutter nichts versagt.
Dir fehlts auch nicht am Willen,
Ein liebe Mutter bist,
Thust unsre Bitt erfüllen,
Wann sie rechtmäßig ist.
Deßwegen wir zu dir
Fliehen in unsren G'fahren,
Wir werden g'wiß erfahren
Dein Hülff, und Beystand hier:
In aller Welt und Orten,
Niemand hat Hülff begehrt
Von dir, der nicht ist worden
Gleich seiner Bitt gewehrt.

C.P.S.C.M.

Klauber Sc. A.V.

Tag-Zeiten von dem Heiligen Joseph.

Zu der Metten.

Sey gegrüst du Zierd der Patriarchen,
du Haußhalter der Kirchen GOttes,
der du das Brod des Lebens, und den
Waitzen der Auserwählten verwahret hast.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Lobgesang.

Joseph Davids Sohn gebohren,
Bräutigam der Jungfrau rein.
JEsus hat dich auserkohren,
Und gestellt zum Vatter sein.
Treuer Joseph mir auch biete
Deine vätterliche Hand,
Und beständiglich behüte
Mich dein Kind für Sünd und Schand.

Ant. Er verordnete ihn zum HErrn über sein Hauß/ und zum Obersten über alles, was er hatte. Ps. 104.

℣. Bitt für uns allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

Wir bitten dich, O HErr, daß uns durch die Verdiensten des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kan, dasselbig durch seine Fürbitt uns gegeben werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

Sey gegrüst du Zierd der Patriarchen,
du Haußhalter der Kirchen Gottes,
der du das Brod des Lebens, und den Waitzen der Auserwählten verwahret hast.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgesang.

Da unschuldig du gesehen,
Daß dein Braut empfangen hat;
Wie sie woltest lassen gehen,
Nahmest bey dir selber Rath.
Drauff der Engel hats erkläret,
Grosse Freud dir angedeut:
Gib, daß werde auch verkehret
All mein Angst in solche Freud.

Ant. Ihm erschiene der Engel des HErrn im Schlaff, und sprach: Joseph du Sohn Davids, förchte dir nicht, Mariam dein Eheweib zu dir zu nehmen; dann was in ihr gebohren ist/das ist vom Heil. Geist. Matth. 1. 20.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, O allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 262.

Zu der Lerz.

Sey gegrüst du Zierd der Patriarchen,
du Haußhalter der Kirchen GOttes,
der du das Brod des Lebens, und den Waitzen der Auserwählten verwahret hast.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgesang.

Du die Jungfrau hast begleitet
Zur Geburt, Stadt Bethlehem:
Nichts ihr da war zubereitet,
Zeit und Ort war unbequem.
In dem Stall sie must gebähren
Ihren Sohn zur kalten Nacht:
Ach! wo bleiben meine Zähren,
Da ich diese Lieb betracht.

Ant. Joseph gieng hinauf aus Galiläa/ aus der Stadt Nazareth/ in das Jüdische Land in die Stadt Davids, welche Bethlehem genannt wird, darum/ daß er vom Hauß und Geschlecht Davids war/ auf daß er sich beschreiben ließ mit Maria seinem vermählten Weib, die schwanger war, und sie gebahr ihren erstgebohrnen Sohn/ wickelte ihn in windelen/ und legt ihn in ein Krippen: dann sonst kein Platz für sie in der Herberg war. Luc. 2. 4.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 262.

Zu der Sext.

Sey gegrüst du Zierd der Patriarchen,
du Haußhalter der Kirchen GOttes,
der du das Brod des Lebens, und den Waitzen der Auserwählten verwahret hast.

℣. O GOtt merck auf meine Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Als Herodis Zorn entzündet
Sucht das liebe Kind zum Todt:
Dirs der Engel hat verkündet/
Und geholffen aus der Noth:
Nach Egypten bist gezogen,
Nicht ohn Müh und Traurigkeit;
Sey, O Joseph! mir gewogen
In dergleichen Creutz und Leyd.

Ant. Der Engel des HErrn erschiene dem Joseph im Schlaff und sprach: Stehe auf/ und nimm das Kind und seine Mutter, und fliehe in Egypten/ und bleib allda, bis ich dirs sage. Dann es wird sich zutragen/ daß Herodes das Kind wird suchen umzubringen.

℣. Bitt für uns, allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 262.

Zu der Non.

Sey gegrüst, du Zierd der Patriarchen,
du Haußhalter der Kirchen GOttes,
der du das Brod des Lebens, und den Waitzen der Auserwählten verwahret hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ꝛc.

Lobgesang.

Da du nun bist wieder kommen
Aus dem fremd Egypten-Land,
Nazareth hast angenommen,
Alte Wohnung, alten Stand,
Dieser Ort dem Kind gebühret,
Das von Lilien wird ernehrt:
Ach! daß auch mein Hertz gezieret
Wäre solches Kindleins werth.

Ant. Joseph stund auf (wie ihn der Engel in Egypten ermahnet) und nahm das Kind und seine Mutter zu sich: kam in die Oerter des Galiläischen Lands, und wohnete in der Stadt, welche Nazareth genannt wird.

℣. Bitt für uns allerseeligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 262.

Zu der Vesper.

Sey gegrüst, du Zierd der Patriarchen,
du Haußhalter der Kirchen GOttes,
der du das Brod des Lebens, und den Waitzen der Auserwählten verwahret hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Als zwölffjährig GOtt zu ehren,
JEsus in dem Tempel blieb,
Suchest ihn mit heissen Zähren:
Zeigest vätterliche Lieb.
Ich mein Seele dir befehle,
Gleiche Treu erzeige ihr:
Du sie führe und regiere,
Daß sie JEsum nie verliehr.

Ant. Mein Sohn/ warum hast du also mit uns gehandelt? siehe dein Vatter und ich haben dich mit Schmertzen gesucht. Luc. 2. 48.

℣. Bitt für uns, allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 262.

Zu der Complet.

Sey gegrüst du Zierd der Patriarchen,
du Haußhalter der Kirchen GOttes,
der du das Brod des Lebens, und den Waitzen der Auserwählten verwahret hast.
℣. Bekehre uns o GOtt unser Heyland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab!

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, ꝛc.

Lobgesang.

Da nun nach vollbrachtem Leben
Zu dem Tod dich stelltest ein,
Lieblich haben dich umgeben
JEsus und Maria rein:
Du mit JEsu und Maria,
Wann ich sterb, mir nahe zu:
Und mit JEsu und Maria
Führ mich zur gewünschten Ruh.

Ant. Ich will im Frieden hierüber einschlaffen, und ruhen; dann du, O HErr, hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. Ps. 4. 9.
℣. Bitt für uns, allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 262.

Beschluß.

Dieses Tag-Gebett zu Ehren
Dir vollendt O Joseph hab:
Damit hertzlich thu begehren,
Daß von mir nie weichest ab,
Wann mein letzte Stund wird kommen,
Helff, daß aus des Todts-Gefahr
Meine Seel wird aufgenommen
Zu der Auserwählten Schaar.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
H. Maria, Gesponß des H. Josephs,
Heil. Joseph, Bräutigam der Jungfrauen Mariä,
Du Pfleger und Ernährer JEsu,
Du nach Zeugnuß des H. Geistes gerechter Mann,
Du Mann nach dem Hertzen Gottes,
Du getreuer und fürsichtiger Hauß-Vatter,
Du Beschützer der Jungfrauschafft Mariä,
Du getreuer Geleits-Mann Mariä,
Du mildreichster Tröster Mariä,
Du fürtrefflichster in der Jungfräulichen Keuschheit,

Du tiefffester in der Christlichen Demuth,
Du Eiffrigster in der göttlichen und des Nächsten Lieb:
Der du in göttlichen Geheimnussen vom Heiligen Geist vor allen erleuchtet bist,
Der du die Menschwerdung des ewigen Worts durch GOttes Offenbahrung verstanden hast,
Der du mit Maria der Jungfrauen nach Bethlehem aus Gehorsam gereiset bist,
Der du Christi Geburt im Stall beyzuwohnen gewürdiget worden,
Der du das Blut des neugebohrnen Kindleins in seiner Beschneidung empfangen,
Der du mit Maria das Kindlein im Tempel GOtt dargestellt, und aufgeopffert,
Der du aus geheiß des Engels das Kind und seine Mutter genommen; und in Egypten geflohen,
Der du dasselbig liebstes Kind und Mariam nach Herodis Tod wiederum in das Land Israel geführet,

Der du mit Maria das zu Jerusalem verlohrne Söhnlein drey Tag mit Schmertzen gesucht,
Der du ihn unter den Lehrern mit Freuden gefunden,
Der du den HErrn aller HErrn dir unterthänig gehabt,
Der du mit Ruhm im Evangelio genennet wirst: der Mann Mariä, von welcher gebohren ist JEsus,
O du unser Fürsprecher.
In all unserem Anliegen, Hilff uns, heiliger Joseph.
In all unseren Nöthen,
In der Stund unsers Tods,
Durch deine treue Fürbitt,
Durch dein ewige Erwählung zum vätterlichen Amt über JEsum,
Durch deine allerreineste Vermählung,
Durch deine vätterliche Sorg und Treu,
Durch deine ausgestandene Mühe, Arbeit und Schweiß,
Durch alle deine Tugenden,
Durch deine grosse Ehr und ewige Seeligkeit,

Hilff uns.

Heil. Joseph.

Deine

Deine Schutzdürfftige, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns von JEsu unserer Sünden Verzeyhung erbitten wollest,

Daß du uns JEsu und Mariä treulich befehlen wollest,

Daß du allen Jungfrauen und Eheleuthen ihrem Stand gemässe Keuschheit erhalten wollest,

Daß du allen geist- und weltlichen Versammlungen vollkommene Lieb und Einigkeit erhalten wollest,

Daß du allen Vorstehern in Regierung ihrer Unterthanen beystehen wollest,

Daß du allen Eltern und Haußhalteren ihre Kinder und Haußgenossene in der Zucht und GOttes-Forcht wohl zu erziehen, Gnad erwerben wollest,

Daß du denen, die dich hertzlich lieben und verehren, sonderbare Lieb und Gutthaten beweisen wollest.

Daß du allen unter deinem Nahmen und Schutz angestellten Versammlungen mit vätterlicher Hülff beyspringen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du jederzeit denen, so deine Hülff und Fürbitt anruffen, treulich helffen wollest,
Daß du mit JEsu und Maria in unseren Tods-Nöthen uns besuchen und beystehen wollest,
Daß du den Christglaubigen abgestorbenen Seelen mit deiner Fürbitt zu Hülff kommen wollest,
O keuscher Bräutigam Mariä,
O treuer Ernährer JEsu,
O heiliger Joseph,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser O HErr.
Christe höre uns, Christe erhöre uns, HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser.
Vatter unser, ꝛc.
℣. Bitt für uns, allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiffungen Christi. Gebett pag. 262.

Allir-hilffen uns. Amen erhöre uns.

Affect oder Gesang.

Sey gegrüst, den erkennet/
Und sein lieben Vatter nennet
GOttes und Mariä Sohn/
Joseph der verdient auf Erden,
Mit Maria g'crönt zu werden,
Mit der Jungfrau-Ehren-Cron.

Du warst schon von erster Jugend,
Voll der wunder, voll der Tugend,
Aller Ehr und Liebens-werth.
JEsum nähren/ JEsum ehren,
Deinen GOtt und Schöpffer lehren/
Dein Verrichten war auf Erd.

Offt hast küsset seine wangen,
Offt ein Kuß von ihm empfangen/
Legst ihn nieder, hebst ihn auf.
O wie hertzig war das Kindlein!
O wie lieb die Wieg und windlein!
Wann das Kind gelegen drauff.

Bald hast ihn dein Sohn genennet,
Bald für deinen GOtt erkennet;
Jetzt war er, jetzt du das Kind.
Bald hat er dein Sohn seyn müssen,
Bald warffst dich zu seinen Füssen,
Abzubitten unsre Sünd.

Lieber Joseph, darff ich fragen/
Da du JEsum hast getragen/
Wie es dir ums Hertz gewest?
Ach wie konst vor lauter Freuden/
Dich von JEsu wieder scheiden,
Der so hertzlich dich getröst?

O wie seelig! der dich ehret,
Der dein Lob und Ehr vermehret,
Joseph, grosser Welt-Patron!
All's wird ihm von statten gehen,
Wird ohn all Forcht bestehen,
Wann er kommt vor GOttes Thron.

Geht zum Joseph/ liebe Kinder,
Daß euch nicht das Schwerd der Sünden
Bringe zu der Seelen Tod;
Er wird von Herodis wüten
Euch erretten, und behüten
Eure Unschuld in der Noth.

Wer verlangt die Kunst zu sterben/
Zu erlernen, zu erwerben
Nach dem Tod die Ehren-Cron:
Der betrachte, wie sein Leben
Joseph seelig auf hat geben,
Und empfangen seinen Lohn.

Da Maria war zugegen/
JEsus gabe seinen Seegen/
Und versprach die ewig Ruh.
Komm getreuer Knecht auf Erden,
Komm du sollst gecrönet werden/
Ruffte man vom Himmel zu.

Daß wir dann auch seelig sterben,
Gottes Gnad darzu erwerben,
Joseph reiche uns dein Hand.
Daß zu dir sammt allen Frommen,
Wir auch nach dem Leben kommen,
In das himmlisch Vatterland.

C.P.S.C.M.

Klauber Sc. A.V.

Tag-Zeiten
von dem Heiligen Martyrer
Johann von Nepomuck.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

O Mann der Lieb! dein Tugend-Licht
Auf Erden dich erkläret!
Nunmehr vor GOttes Angesicht
Dein Glory wird vermehret.
Die göttlich Lieb mit JEsu Gluth
Dein Hertz thät stets erhitzen,
Darum allein das höchste Guth
Verlangt hast zu besitzen.

Ant. Diß seynd diejenige, welche aus grosser Trübsaal kommen seynd, und haben ihre Kleider gewaschen/ und weiß gemacht im Blut des Lamms. Darum seynd sie vor dem Thron GOttes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel Apoc. 7.

℣. Die Heilige werden frolocken in der Herrlichkeit;
℟. Und sich in ihren Schlafkämmern erfreuen.
Ps. 94. v. 5.

℣. Bitt für uns heiliger Johannes Nepomucene.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du wegen unverbrüchlich gehaltenem Priesterlichen stillschweigen des heiligen Johannis Nepomuceni die Kirch mit einer neuen Marter-Cron gezieret hast; gib uns durch seine Fürbitt und Exempel, daß wir unsere Zung behutsamer bewahren, und ehender alles Ubel in diesem Leben ausstehen, als Schaden an unserer Seel leiden mögen; Durch Christum unseren HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Lobgesang.

Den Pracht der Welt, all Ehren-Stand,
Für nichts hast du geachtet;
Und nach des Himmels-Vatterland
Allein mit Fleiß getrachtet.
Ach! mögt ich doch mit gleichem Muth
Die Eitelkeit verlassen,
Und nichts als GOtt das ewig' Guth
In die Gedancken fassen.

℣. Bitt für uns heiliger Joannes Nepomucene.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.
Gebett pag. 276.

Zu der Terz.

℣. O GOtt mercke auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, ꝛc.

Der Seelen viel hast mit Begierd
Zur Tugend-Straß geleitet;
Dein Schäfflein wie ein treuer Hirt
Mit reiner Lehr geweidet.
Dein Wort und Geist nahm alle ein,
Von Sünden viel abführte:
Das Beyspiel deines Tugend Schein
Die Hertzen starck berührte.

℣. Bitt für uns heiliger Joannes Nepomucene.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.
Gebett pag. 276.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Lobwürdig ist dein edle Kunst,
Zu heilen die Gewissen:

Da du dich nie um eitle Gunst
Der falschen Welt beflissen.
Geflohen hast all' Heuchlerey.
Der Wahrheit stets ergeben;
Ach! mögt ich auch von Sünden frey
In gleicher Tugend leben!

℣. Bitt für uns heiliger Joannes Nepomucene.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett. pag. 276.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. ꝛc.

Lobgesang.

Der Beicht Sigill hast du auch nicht
Mit einem Wort verletzet,
Und lieber dich bey solcher Pflicht
In Lebens-G'fahr gesetzet,
Helff durch dein Bitten, daß auch ich
Von Forcht befreyet bleibe,
Und weder Angst noch Schrecken mich
Von GOttes Lieb abtreibe.

℣. Bitt für uns heiliger Joannes Nepomucene.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 276.

Zu

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Für das Gesatz dein Leben hier
Hast mit Gewinn verlohren;
Dann dir von GOtt bald ward darfür
Die Glory-Cron erkohren.
Man sahe deine Liebes-Brunst
Auch in dem Wasser brennen;
Drum gab der Himmel seine Gunst
Durch Stern bald zu erkennen.

℣. Bitt für uns heiliger Johannes Nepomucene.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 276.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O GOtt, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Mein Sterbstund ich auch dir befehl,
Alsdann mich wollst bewahren,
Treulich erretten meine Seel,
Von schweren Tods-Gefahren.

Maria hat gestärcket dich
Den Tod zu überwinden,
In dieser Noth, geh, daß auch ich
Bey ihr mög Zuflucht finden.

℣. Bitt für uns heiliger Johannes Nepomucene.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 276.

Beschluß.

Priester GOttes! dir zu Füssen
Leg mich jetzt aus reiner Lieb:
Mach, daß schamroth werden müssen,
Meiner Seel- und Ehren-Dieb,
Wann die böse Zungen bellen,
Und feindlich verfolgen mich,
All mein Hülff auf dich thu stellen,
An mir zeig ein Vatter dich.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt,
erbarme dich unser.
Heilige Maria,
H. GOttes-Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johannes Nepomucene,
Du von Kindheit auf Mariä ergebener
Liebhaber,
Du unverdrossener Diener des heili-
gen Altars,
Du Apostolischer Mann,
Du Licht der Pragerischen Kirchen,
Du Spiegel und Richtschnur der
Beicht-Vätter,
Du freygebigster Allmosen Spender,
Du Tröster der Betrübten,
Du Verachter der Ehren und Wür-
den,
Du begierigster Seelen-Eifferer,
Du Vorbild der Heiligkeit,
Du reinester Spiegel der Keuschheit,
Du unüberwindlicher Verwahrer des
Sigils der heiligen Beicht,
Du auserlesener Blut-Zeug Gottes,
Du Schutz-HErr und Patron des Kö-
reich Böhmen.

Bitt für uns.

Du

Du edles Kleinod der Stadt Prag,
Du sonderbarer Patron derer, die an ihrer Ehr und guten Nahmen Gefahr leiden,
Sey uns gnädig, verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, O HErr.
Von allem Ubel, erlöse uns, O HErr.
Von aller Sünd,
Von aller Aergernuß,
Von allem bösen Argwohn,
Von offentlichen Spott und Schand,
Von einer falschen Beicht,
Von Aufschiebung der Buß und wahren Bekehrung,
Von Angst und Verstöhrung des Gewissens,
Von falschen Brüderen, und hinterlistigen Freunden,
Von böser Gesellschafft,
Vom Betrug der übel argwohnischen Menschen,
Von unwahrem Angeben der Ankläger,
Von Offenbahrung der in Geheim vertrauten Sachen,
Von allen Zungen-Lastern,
Von ewiger Schand,

Erlöse uns.

Von

Von ewiger Verdammnuß, Erlöse uns ꝛc.
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
erlöse uns O HErr.
Durch die Fürbitt des H. Johannis Nepomuceni, erlöse uns O HErr.
In der Stund unsers Tods, erlöse uns
O HErr.
An dem Tag des Gerichts, erlöse uns
O HErr.
Wir Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeyhest,
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest,
Daß du uns die Gnad, unsere Sünden zu erkennen, zu bereuen und recht zu beichten mittheilen wollest,
Daß du uns in aller Angst und Zweiffel behülfflich seyn wollest,
Daß du die Feind der heiligen Kirchen erniedrigen wollest,
Daß du die Ehr des heiligen Johannis Nepomuceni weit und breit vermehren wollest,
Daß du dessen Verehrer in ihren Anliegen erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns von zeitlicher und ewiger Schand gnädiglich behüten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vatter unser. Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns heiliger Johannes Nepomucene.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 276.

Affect oder Lobgesang.

1. Kommt her, das Lob zu singen
Johannis reinem Mund,
Den der Tyrann wolt zwingen,
Zu machen laut und kund
Die anvertraute Sünden,
So er war loß zu binden/
Bereit zu aller Stund.

2. Auf alle Argwohns-Fragen/
So man hat vorgebracht,
will nicht ein Wörtlein sagen,
Es ist umsonst gewagt,
Kein Trohen/ kein Versprechen
Thut seine Treuheit brechen/
All' Peinen er verlacht.

3. Dardurch den guten Nahmen/
Des Beicht-Kinds zwar erhalt/
Doch nicht die Zornes-Flammen
Des Königs sich erkalt/
Dann um die Ehr zu retten,
Kommt er in Band und Ketten
Durch Hoff-List und Gewalt.

4. Weil dann nichts wollt verfangen,
wird heimlich ausgemacht,
Wie man ihn' mögt gefangen,
Ausführen bey der Nacht.
Mit Stossen und mit Drucken
Stürzt man ihn von der Brucken,
So weit bringts List und Macht.

5. Kaum suncke in die Tieffe
Der treue GOttes-Mann,
Die Moldau sich verlieffe,
Fieng auszudrucknen an/
Den Leichnam unverwesen/
wie frisch er vor gewesen,
Die gantze Stadt sieht an.

6. Der Glantz wie helle Sterne,
Schwebt ob des Martyrers Haupt;
Bey nahe und von ferne,
Dem Wunderwerck man glaubt.
Der Schänder wird zu schanden,
Veracht in allen Landen/
Auch seines Reichs beraubt.

7. Der für die Ehr gestorben,
Verschwiegen bis in Tod,
Hat diß von GOtt erworben,
Daß er jetzt Schand und Spott
Durch sein Vorbitt abwende/
Und wahren Trost uns sende
In der Verleumdungs-Noth.

8. Demnach du dann erhoben/
Vom Himmel schau auf uns,
Und weil wir dich da loben,
O Martyr bitt für uns.
GOtt wolle uns erhören
In uns die Tugend mehren;
Bey Ehr erhalte uns.

Tag-Zeiten
Von dem
H. Antonio von Padua.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.

Lobgesang.

Antonium das helle Licht
Kommt sammtlich last uns ehren.
Mit Mund und Hertz zu ihm gericht,
Die Andacht zu vermehren;
O daß ich könnt nach Würde dich
In deiner Glory loben,
Zu welcher dich gantz wunderlich
Dein Tugend hat erhoben;
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
Dein Nahm wir benedeyen,
Durch Bitt Antonii mehr und mehr
Dein Hülff uns wollst verleyhen.

Ant. Die Völcker sollen seine Weißheit erzehlen/ und die Gemeind soll sein Lob verkündigen. Eccl. 44.

℣. Bitt für uns heiliger Antoni.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

O GOtt, der du den heiligen Antonium deinen Beichtiger durch viele Wunderwerck glorreich machest, verleyhe gnädiglich, damit was wir durch dessen Verdiensten mit Vertrauen begehren, durch seine Fürbitt kräfftig erlangen, durch JEsum Christum unseren HErrn. Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen ꝛc.

Lobgesang.

Da einstens fünff der Brüder seynd
Von Sanct Francisci Orden,
Durch Christi und des Glaubens Feind
Grausam gemartert worden:
Antonium die göttlich Lieb,
Ein Martyrer zu sterben,
Zum Heer Francisci starck antrieb,
Darzu er sich ließ werben.
O JEsu, dir sey Lob und Ehr,
Dein Nahm wir benedeyen,
Durch Bitt Antonii mehr und mehr
Dein Hülff uns wollst verleyhen.

Ant. Ich verlange mit der Tauff des Bluts getaufft zu werden, und wie werde ich geängstiget, bis das vollbracht werde!

℣. Bitt

℣. Bitt für uns heiliger Antoni,
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.
Gebett pag. 288.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. ꝛc.

Lobgesang.

Antonius ein starcker Held,
Mit Eiffer schönst gezieret,
Zieht gegen seine Feind ins Feld,
Gantz glorreich triumphiret,
Durch sein Predig'n und heilig Lehr
Die Ketzerey zerstöhret.
Verjagt das gantze Sünden-Heer/
Die GOttes Ehr vermehret.
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
Dein Nahm wir benedeyen,
Durch Bitt Antonii mehr und mehr
Dein Hülff uns wollst verleyhen.

Ant. Ich hab dich gesetzt, daß du ausreissen sollst, und zerstöhren, und verderben/ und zerstreuen/ auch bauen und pflantzen. Jerem. 1.
℣. Bitt für uns Heil Antoni.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.
Gebett pag. 288.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Zu dem liebreichen JEsus Kind
Antonius entzündet,
Darin sein Freud, Vergnügen findt,
Darin sein Leben gründet,
Auch JEsum offt am Creutz betracht,
Verehrt sein heilige Wunden.
In den er seine Wohnung g'macht,
Und wahre Ruh gefunden.
O JEsu, dir sey Lob und Ehr,
Dein Nahm wir benedeyen,
Durch Bitt Antonii mehr und mehr
Dein Hülff uns wollst verleyhen.

Ant Ich hatte mir fürgenommen unter euch nichts anders zu wissen, ohn allein JEsum Christum, und zwar eben den, der gecreuziget ist. 1. Cor. 2.

℣. Bitt für uns heiliger Antoni,
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi. Gebett pag. 288.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen;
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, ꝛc.

Lobgesang.

Endlich für Lieb gantz aufgezehrt/
Nach vielem Streit und Leiden,
Ein Diener GOttes wohl bewährt,
Geht ein in Himmels-Freuden,
Wird ausgeziert in seinem Lohn,
Mit Glory gantz umgeben,
Mit unverwelckter Ehren-Cron
Gecrönt im ewig'n Leben.
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
Dein Nahm wir benedeyen,
Durch Bitt Antonii mehr und mehr
Dein Hülff uns wollst verleyhen.

Ant. Ich hab einen guten Kampf gekämpffet, ich hab meinen Lauff vollendet/ ich hab den Glauben bewahret; was übrig ist, da ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit. 2. Timoth. 4.

℣. Bitt für uns heiliger Antoni.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi. Gebett pag. 288.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

Wann suchest grosse Wunderwerck
An allen End und Orten,
Glorreich durch seine Macht und Stärck
Antonius ist worden;
Irrthum und Teuffel hat verjagt,
Das Heyl den Krancken geben,
Verlohrne Ding auch wiederbracht,
Den Todten gar das Leben.
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
Dein Nahm wir benedeyen,
Durch Bitt Antonii mehr und mehr
Dein Hülff uns wollst verleyhen.

Ant. In meinem Nahmen werden sie Teuffel austreiben / sie werden mit neuen Zungen reden, auch werden sie Schlangen vertreiben, auf die Krancke werden sie die Händ auflegen, und es wird besser mit ihnen werden. Marc. 16.

℣. Bitt für uns heiliger Antoni.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi. Gebett pag. 288.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf meine Hülff!
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Lobgesang.

Der Leib Antonii zwar verzehrt
Zu Aschen ist zerfallen,
Jedoch sein Zung bleibt unversehrt;
So hat es GOtt gefallen.
Heilige Zung die Gottes Ehr
So vielmahl hat gepriesen,
Gantz billig dir vom Christen-Heer
Wird Lob und Ehr erwiesen.
O JEsu dir sey Lob und Ehr,
Dein Nahm wir benedeyen,
Durch Bitt Antonii mehr und mehr
Dein Hülff uns wollst verleyhen.

Ant. Der HErr hat mir ein Zung zur Belohnung gegeben / und mit derselbigen will ich ihn loben. Eccl 51.

℣. Bitt für uns heiliger Antoni.

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi. Gebett pag. 288.

Beschluß.

Antoni grosser Schutz-Patron!
Mehrmalen wir dich grüssen,
Geziert nun mit der Himmels-Cron
Laß deiner Hülff uns g'niessen:
Mach, daß wir einst in Ewigkeit
Ins Himmelreich erhoben,
Wo wahre Freud ist ohne Leid,
Mit dir GOtt mögen loben.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für ꝛc.
H. Antoni von Padua, bitt für uns.
H. Antoni, du Zierd deines Heil. Ordens,
H. Antoni, du Lilien der Reinigkeit,
H. Antoni, du wahrer Liebhaber der Armuth,
H. Antoni, du Vorbild des Gehorsams,
H. Antoni, du Spiegel der Gedult,
H. Antoni, du eiffriger Liebhaber GOttes, und des Nächsten,
H. Antoni, du hell-leuchtender Stern der Heiligkeit,

H. Antoni, du Säul der Kirchen,
H. Antoni, du Arch des Neuen Testaments,
H. Antoni, du Lehrer der Wahrheit,
H. Antoni, du Posaun des Evangelischen Gesatzes,
H. Antoni, du Ausspender der Gnaden,
H. Antoni, du Vertilger der Lasteren,
H. Antoni, du Verstöhrer der Ketzereyen,
H. Antoni, du Eifferer der Seelen,
H. Antoni, du Tröster deren Betrangten,
H. Antoni, du Wahrsager künftiger Dingen,
H. Antoni, du Begierds-Martyrer,
H. Antoni, du Erwecker der Todten,
H. Antoni, du Schrecken deren Teufelen,
H. Antoni, du Wiederbringer verlohrner Dingen,
H. Antoni, du wunderthätiger Heiliger,
H. Antoni, du Beschützer und treuester Fürsprecher,
Sey uns gnädig, Verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig, Erhöre uns O HErr.
Von allem Ubel, Erlöse uns O HErr.

Bitt für uns.

Von aller Sünd,
Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tod,
Durch die Verdiensten des H. Antonii,
Durch seinen Eiffer, die Sünder, zu bekehren,
Durch seine inbrünstige Lieb zur Marter,
Erlöse uns, O HErr.
Durch seine unermüdete Apostolische Arbeit, Erlöse uns, O HErr.
Durch die viele seiner Wunderwercken, Erlöse uns, O HErr.
Am Tage des Gerichts, Erlöse uns, O HERR.
Wir Sünder: Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest,
Daß du uns die Sünden verzeyhest,
Daß du uns das Fleisch, die Welt, den Teuffel zu überwinden, kräfftige Gnad verleyhen wollest,
Daß du in uns das Feuer deiner Lieb anzündest,
Daß du uns in der Tugend zuzunehmen, Gnad verleyhen wollest,

Erlöse uns, O HErr.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Pfleg-Kindern des Heil. Antonii gnädig seyn wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser ꝛc.

℣. Bitt für uns heiliger Antoni.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 288.

Affect oder Lobgesang.

1.

Kommt betrübte schwache Hertzen,
Die ihr Trost sucht euren Schmertzen:
Kommt, hier Trost zu finden ist:
Wer Antonium verehret,
Sein Vertrauen zu ihm kehret,
Findet Hülff zu jeder Frist.

2.

In Gefahren, in Trübsaalen,
Jammer, Elend, Hertzens-Quaalen,
Zu ihm eure Bitt nur richt;
Er wird alle Plagen stillen,
Euer Hertz mit Trost anfüllen,
Habt nur ein gros Zuversicht.

3.

Er schliest offt dem Tod sein Rachen,
Treibt offt ab der Höllen-Drachen,
Dämpfft des Meers sein Wellen-Wuth;
Jetzt er schwere Kranckheit heilet,
Bald ein andre Hülff ertheilet,
Wieder bringt verlohrnes Gut.

4.

Er weiß Unheyl abzulenden,
Unglück in das Glück zu wenden,
Alles Ubel gleich verjagt;
JESUS nemlich, der im Leben
Sich ihm hat zum Liebs-Pfand geben,
Ihm im Himmel nichts versagt.

C.P.S.C.M.

Klauber Sc. A.

Tag-Zeiten von dem Heiligen Ignatio.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen:
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Kommt her ihr Seelen! kommt behend,
Die ihr mit rechtem Nahmen,
Ignatium ein Vatter nennt,
Kommt alle, stimmt zusammen;
Der sich allzeit in Lieb verwund,
Hat JEsu gantz ergeben,
Den lasset uns von Hertzen-Grund
Mit Ehr und Lob erheben.
Fangt an dem grossen Vatter all
Mit G'sang sein Lob zu mehren:
Dem Himmels-Fürsten sinat zumahl
Ein Sieg-Lied noch zu Ehren.

In seinen Heiligen allezeit
GOtt soll gelobet werden;
Ignatium in seiner Freud
Last preisen hier auf Erden.

℣. Bitt für uns, O allerseeligster Ignati.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die grössere Ehr deines heiligen Nahmens zu erweiteren, die streitende Kirch mit neuer Hülff durch den heiligen Ignatium gestärcket hast; verleyhe, daß wir durch seinen Beystand und Nachfolg hier auf Erden also streiten, damit wir im Himmel mit ihm gecrönet werden, durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists in alle Ewigkeit. Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Die Erd in grosser Finsternuß
Der Sünden lag gefangen,
Von Ketzerey und Aergernuß
Vielfältig hintergangen.
Da kam GOtt durch sein Gütigkeit,
Sich ihrer zu erbarmen:
Sand ein beherzten Mann beyzeit
Zu Hülff und Trost der Armen.
Ignatius war dieser Mann;
Er solt die Band zerreissen,
Und allen durch ein sichere Bahn
Den Weeg zum Himmel weisen.
In seinen heiligen ꝛc. wie oben sammt dem Gebett pag. 300.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Lobgesang.

Ignatius versucht sein Glück
Bey Hoff und in den Waffen;
Der weisse GOtt ihm durch ein Stück
Ein beß'ren Rath thut schaffen.
Da er verwundt lag in dem Bett,
Liest er der Heilig'n Leben;

Diß ihm gar tieff zu Hertzen geht,
Der Welt thut Urlaub geben.
Sein Kriegs-Gewehr zu GOttes Ehr
Er beym Altar aufhencket,
Allda er wacht die gantze Nacht,
Sein Kleid den Armen schencket.
In seinen Heiligen ꝛc. wie oben sammt dem Gebett pag. 300.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allwegs, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Ignatius durch Reu und Buß
Zum Seelen Heyl bereitet:
Schmach und Verachtung leiden muß,
Von GOtt mit Trost begleitet.
Im Kercker wird gequälet sehr/
Durch Falschheit angegeben,
Verlangt doch immer mehr und mehr
In Schmach und Pein zu leben.
Ein weiten Weeg ins heilig Land
Er als ein Pilger reiset:

Darbey ihm GOttes Wunder-Hand
Der Gnaden viel erweiſet.
In ſeinen Heiligen ꝛc. wie oben ſammt dem Gebett pag. 300.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgeſang.

Der Ketzer Liſt, des Teuffels G'walt
Zu dämpffen er verlanget,
Deswegen dreyßig Jahr ſchon alt
Zu lernen erſt anfanget:
Verbindet ſich mit G'ſellen neun
Zu gleichem Ziel und Ende,
Die Lehr des Heyls zu führen ein
In alle Orth und Stände.
Sein Orden als ein GOttes Werck
Von Petri Stuhl geprieſen;
Dardurch der Höll geſammte Stärck
Geſchwächt wird und verwieſen.
In ſeinen Heiligen ꝛc. wie oben ſammt dem Gebett pag. 300.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff,
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Lobgesang.

Ignatius im freyen Feld
Den Glaubens-Fahn last fliegen,
Mit welchem er die gantze Welt,
Wärs möglich, will bekriegen.
Er schickt, so viel er schicken kan,
Und sagt: in JEsu Nahmen,
Geht hin, und zündet alles an,
Mit Göttlich Liebes-Flammen.
Sollt er ins Himmels-Freuden gehn,
Und scheiden stracks von hinnen;
Erwählt er, lieber hier zu stehn,
Ein Seel GOtt zu gewinnen.
In seinen Heiligen ꝛc. wie oben samme dem Gebett pag. 300.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff,
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist:
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wer GOtt verehrt, den ehret GOtt;
Ignatius kans sagen.
Drum wolt ihn GOtt auch vor dem Tod
Zum stäten Wunder machen.
Sein G'sicht hie glantzet wie die Sonn,
Der Leib hoch von der Erden
Sich schwinget in den Himmel schon,
Als solt er ihm hier werden.
JEsus erscheint mit Creutzes-Bürd,
Zu Rom ihm gnädig bleibet;
Maria ihm die Feder führt,
Da er sein Regul schreibet.
In seinen Heiligen ꝛc. wie oben sammt dem Gebett, pag. 300.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang.

Da nun sein Geistlich Ordens-Heer
Sich durch die Welt ausbreitet,
Und überall vor JEsu Ehr
Mit Schweiß und Blut starck streitet:
Wollt GOtt allhier sein Diener werth
Nicht länger lassen leiden/
Gibt ihm für seine Müh' auf Erd
Die ew'ge Himmels-Freuden;
O Vatter groß! wir bitten dich,
Wollst deine Augen wenden,
Uns deinen Kindern gnädiglich
Hülff von dem Himmel senden.
In seinen Heiligen ꝛc. wie oben sammt
dem Gebett pag. 302.

Aufopfferung.

Ignati dieses haben wir
Zu deiner Ehr verrichtet:
Und unser Hertz um Hülff zu dir
Mit Hoffnung aufgerichtet:
Du nun erhöre unser Bitt,
Allzeit für uns bitte GOtt,
Deine Diener vergesse nicht,
In dem Leben und im Tod.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Vatter Ignati,
Du glorwürdiger Patriarch,
Du grosser absonderlicher Verehrer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Du wunderbarlicher Stiffter der Gesellschafft JEsu,
Du eiffriger Nachfolger des Sohns GOttes,
Du grosser Liebhaber der Mutter Gottes,
Du Lehr, Jünger des H. Petri,
Du Lehr, Meister des Indianer Apostels Xaverii,

Bitt für uns.

Du

Du Urheber der geistlichen Ubungen,
Du Unterweiser der kleinen Jugend,
Du Eifferer des Heyls des Nächstens,
Du Vermehrer der grösseren Ehr
GOttes,
Du Beschützer des H. Glaubens,
Du Zerstöhrer der Ketzereyen,
Du Ausrotter der Laster,
Du Erleuchter der Unwissenden,
Du Ausbreiter des Heil. Evangelii,
Du auserwähltes Gefäß des Nahmens
JEsu,
Du Aussender deiner Gesellen in alle
Welt,
Du Vertilger der Abgötterey,
Du Heyl der Krancken,
Du Hülff der Betrübten,
Du Zuflucht der Gebährenden,
Du Schröcken der Gespenster,
Du Patron der Sterbenden,
Du Fürbitter in allen Anliegen,
Heiliger Vatter Ignati,
Durch deine wunderbarliche Bekeh-
rung,
Durch deinen himmlischen Beruff,
Durch deine Gaab der Keuschheit,
Durch deine Gaab der Weissagung,

Bitt.

Durch

Durch deinen Eiffer der Seelen,
Durch deinen wunderbarlichen Gehorsam,
Durch deine Apostolische Armuth,
Durch deine tieffe Demuth,
Durch deine strenge Casteyung des Leibs,
Durch deine Uberwindung des eigenen Willens,
Durch deine Evangelische Vollkommenheit,
Durch deine himmlische Erleuchtung,
Durch deine Göttliche Offenbarung,
Durch die Wunder, welche GOtt mit dir gewürcket,
Durch alle Gnaden, die GOtt auf deine Fürbitt anderen ertheilet,
Durch alle deine Verdiensten,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser. Christe erbarme ꝛc.

Batter unser ꝛc. Gebett pag. 300.

Bitt für uns.

Liebs

Liebs-Affect des Heil. Ignatii.

1. Ich liebe dich, O GOtt mein Lieb,
Und dir aus Lieb mich ganz ergieb;
Mein Freyheit übergeb ich frey/
Daß sie dir unterworffen sey.

2. Nimm mein Gedächtnuß, und sie lenck/
Daß sie nichts als an dich gedenck:
Nimm mein Verstand, gib ihm das Licht/
Daß er dir alls zu Ehren richt.

3. Mein Will sey dein, und deiner mein,
Dann dein und mein soll ein Will seyn;
Was nur mein GOTT will/ und nicht will;
Ich wollen und nicht wollen will.

4. Nimm hin O GOtt! es ist dein Gaab/
was ich nur bin/ und was ich hab:
Mach du darmit, wie dirs gefällt,
Dir sey es völlig heimgestellt.

5. Gib nur dein Gnad, gib nur dein Lieb,
Daß ich sie allzeit b'ständig üb,
Mit dir will ich vergnüget seyn/
wann ich nur dein bin, und du mein.

6. Dich liebt/ O GOtt, mein ganzes Hertz,
Und ist mir dieß der gröste Schmertz/
Daß ich erzürnt dich höchstes Gut;
Ach wasch mein Seel in deinem Blut.

Deine Seel, O liebster JESU,
Der du mein Erlöser bist ꝛc. pag. 37.

Zehen Freytägige Verehrung des Heil. Ignatii,

Um Gnad und Hülff in allen Anliegen der Seelen und des Leibs durch dessen Fürbitt bey GOtt dem Allmächtigen zu erhalten.

Weiß und Manier den H. Ignatium zu einem Patronen zu erwehlen.

O H. Vatter Ignati; du wunderbahrlicher Eifferer der Seelen, der du in deinem sterblichen Leben dir auf das eiffrigste hat lassen angelegen seyn, allen Menschen um GOttes Willen zu dienen, und ihnen zu der ewigen Seeligkeit verhülfflich zu seyn: ich von dieser deiner liebreichen Güte gezogen, erwehle dich von nun an mit möglichstem Eiffer und Inbrunst meines Hertzens zu meinem absonderlichen Patronen und Vorsprecher. In deinen vätterlichen Schutz übergebe ich mein Leib und Seel, mein Leben und Tod, samt allen meinen geistlichen und leiblichen Anliegen. Ich bitte dich demüthiglich, nehme mich an in die Zahl deiner getreuen Pfleg-Kinderen, stehe mir bey in allem mei-

meinem Thun und Lassen, auf daß mein gantzes Leben forthin nach dem Wohlgefallen GOttes gerichtet werde. Amen.

Gute Meynung bey Anfang dieser Andacht, welche alle Freytag zu erneueren.

O Allmächtiger ewiger und aller Anbettung würdigster GOtt! ich dein undanckbahres Geschöpff falle nieder vor dem Thron deiner unendlichen Majestät, und glaube an dich, als an die ewige Wahrheit; hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmhertzigkeit; liebe dich, als das allerhöchste und unbegreiffliche Gut. Ich bereue von Hertzen alle von mir jemahls begangene Sünden; wegen welcher ich mich bekenne unwürdig zu seyn, meine Stimm zu dir zu erheben, oder von dir in meinem Anliegen erhört zu werden. Deswegen weil du durch die Vorbitt deines getreuen Dieners, des H. Ignatii, so viele auch sündige Menschen aus ihren Nöthen zu erretten, und deroselben Bitt zu erhören pflegest; komme ich unter dem Schutz dieses meines H. Patrons mit gröstem Vertrauen zu deiner unendlichen Gütigkeit, und bitte demüthig, du wollest in Ansehung

jenes

jenes unersättlichen Eyffers, womit er jederzeit die grössere Ehr deines H. Nahmens, und das Heyl der Seelen zu beförderen getrachtet, mich dein unwürdiges Geschöpff nicht verschmähen, sondern auch mich, wie unzahlbare andere, seiner Fürbitt geniessen lassen. O GOtt! zu grösserer deiner Ehr, zur Ehr der allerreinesten Himmels-Königin, wie auch meines Vatters Ignatii, sonderbar zur Gedächtnuß jener Zehen Monathen, in welchen er in seiner Einöde zu Manresa das Fundament seines Apostolischen Lebens gesetzet; wie auch zu Erinnerung jenes erwünschten Tags, an welchem die auserwählte Seel dieses Heil. in die ewige Freud des HErrn eingangen ist, will ich heut anfangen (fortsetzen) die Zehen-Freytägige Andacht; welche ich dir, O GOtt durch die Händ meines H. Ignatii aufopffere, schuldigsten Danck zu sagen, für alle mir jemahl erwiesene Gnaden, wie auch zu erlangen jene Gnad, welche du weist, mir anjetzo am nothwendigsten zu seyn, nehmlich N. N. Du O grosser GOtt gib mir Gnad, diese Andacht also anzufangen, fortzusetzen, und zu endigen, damit sie zu deiner Ehr und meiner Seeligkeit gereiche.

Dich aber, O H. Ignati, mein sonderbahrer Vorsprecher und Schutz-Patron bitte ich, durch jene inbrünstige Lieb gegen GOtt und den Nächsten, womit dein Hertz angeflammt ware auf Erden, schaue diese meine vorhabende Andacht mit vätterlichen Augen an; stärcke mich in meinem Vertrauen; nehme dich meiner als deines Pfleg-Kinds vätterlich an; trage dem Allmächtigen GOtt mein Anliegen und Verlangen vor, welches darin bestehet.

(NB.) Allhie setze dasjenige, was du von diesem Heiligen begehrest.

Rede vor mich bey dem Thron GOttes, O H. Vatter! und was ich wegen meiner Sünden nicht verdiene, das erlange mir durch deine Vorbitt, wann es anderst zur grösseren Ehr GOttes gereicht; dann ich nichts mehr und inständiger verlange, als nach dem heiligsten Willen GOttes jederzeit zu leben, in seiner heiligen Gnad zu sterben, und des Göttlichen Angesichts in der seeligen Ewigkeit ohne End zu geniessen. Amen.

℣. Bitt für uns, O Heil. Vatter Ignati.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett der Kirchen pag. 300.

Erster Freytag.

Durch des Heiligen Ignatii Fürbitt wahre Besserung des Lebens, besonders eine wahre Demuth zu erlangen.

Allmächtiger, barmhertziger GOtt, der du aus deiner unendlichen Güte deinen Diener Ignatium durch die Erkanntnuß seines letzten Ziel und Ends, auch Abscheulichkeit der Sünden, zu einem geistlichen himmlischen Mann gemacht hast; verleyhe mir durch dessen Verdiensten, daß ich dich mein letztes Ziel und End recht möge erkennen, nach dir allein allzeit trachten, die Meuge, Greuel und wohl verdiente Straffen der Sünden gäntzlich begreiffen, beweinen und ernstlich besseren, und also tauglich werden, diese Gnad N. durch die Fürbitt deines treuen Dieners Ignatii zu erlangen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Du aber, O auserlesener Spiegel eines Büssenden, heiliger Ignati! der du nach gemachten Vorsatz ein heiliges Leben anzustellen, mit allem Welt-Pracht bey dem Berg Serrato zugleich abgelegt alle Lieb der Welt, und zu Manresa zehen Monath in schärffister Buß und im täglichen siebenstündigen Betrachten auf den Knyen zugebracht; Erlange mir bey GOtt eine völlige Erkanntnuß meines sündlichen Lebens, samt einem reumüthigen Willen, und unveränderlichen Fürsatz, mein Leben zu besseren, meine böse Anmüthungen, sonderlich diese N. zu unterdrucken, damit ich also GOtt mehr und mehr gefalle/ und diese Gnad N. für welche ich jetzt anhalte, zu erlangen würdig werde, durch JEsum Christum unseren HErrn, welcher mit GOtt dem Vatter und dem heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

O Mit wunderbahrer Heiligkeit von GOtt begabter heiliger Ignati, ich werffe mich abermahl zu deinen Füssen, und

und halte demüthigst an, um deine Vorbitt in Erlangung derjenigen Tugend, welche du so inniglich geliebt hast, in deinem Leben und Tod. Demüthigster Ignati, wie wunderbarlich wustest du dich bey so vielen deinen Tugenden, bey so hohen Gnaden und Gaaben GOttes zu verdemüthigen in Erkanntnuß deiner Nichtigkeit, und vieler begangenen Sünden. Ich sehe, wie weit der Geist der Demuth von mir entfernt seye, obwohl nicht die geringste Ursach finde mich über den geringsten Menschen zu erheben. Ich bekenne vor der ganzen Welt, daß ich aus mir nichts bin, nichts hab, nichts vermag. Ich gestehe gern, daß ich meinen GOtt mit vielen und schweren Sünden beleidigt, und folgends verdient hab, ewig von ihm verstossen, und verdammt zu werden. Der eintzigen Göttlichen Güte hab ich es zu dancken, daß ich noch nicht brenne in der Höll, wo viel tausend ewig brennen, die weniger gesündigt haben, als ich. Das wenige Gute so ich gethan, ist unendlich geringer, als meine Schuldigkeit erforderte; ja

eben dieses kan ich niemand als der göttlichen Gnad zuschreiben, welche es mit mir zu würcken, sich gewürdiget. Und dannoch beunruhiget mich so offt der Geist der Hoffart und eitlen Ehr, welcher mich zu eigener meiner Hochschätzung, und Verachtung des anderen antreibt. O mächtiger Schutz-Patron, erlange mir bey GOtt kräfftige Gnad mich hierinn zu besseren; Erlange mir jenes himmlische Licht, wodurch ich erleuchtet mich selbst und meine Boßheit lerne erkennen, Erhalte mir dabey stäts in meiner Gedächtnuß die Menge der Gutthaten GOttes/ wie auch all meiner Sünden und Missethaten; damit ich hierdurch verschämt, mich mehr und mehr verdemüthige unter der mächtigen Hand GOttes. Ich verlange dieses nach deinem Beyspiel in dem Werck zu zeigen, stärcke mich in diesem Vorsatz, und bitte für mich bey jenem GOtt, der sich denen Hoffärtigen wiedersetzt, und Gnad gibt denen Demüthigen.

Affect des Heil. Ignatii. pag. 310.

Zwey-

Zweyter Freytag.

Um glückseelige Wahl/ oder da solches schon geschehen, gute Anordnung des erwehlten Stands zu erlangen.

O Allerliebreichster HErr JEsu Christe, der du gesagt, du seyest der Weeg, die Wahrheit, und das Leben, durch welchen alle leben, und zur Besitzung ihrer Glückseeligkeit geführt werden; dich als die ewige Wahrheit bette ich demüthigst an; und sage dir Danck, daß du den Heil. Ignatium, einen Wohlerfahrnen Weeg-Weißer der Seelen hast wollen in die Welt senden, dich inniglich bittend, du wollest denselbigen mir zu einem Führer, zu dir zu gelangen, beygesellen, und durch ihn dein himmlisches Licht verleyhen, damit ich erkenne, wie mein Leben anzuordnen, meine sündliche Bewegungen sonderlich N. N. zu bezwingen, und ich täglich auf dem Weeg deiner Gebotten vor dir gefällig wandlen möge, der du lebst und regierst mit dem Vatter und dem Heil. Geist gleicher GOtt in alle Ewigkeit. Am.

Du aber O himmlischer Führer Ignati, der du den Sohn GOttes sichtbarlich auf deiner Reiß nach Jerusalem zu deinem Weegweiser und Tröster zu haben gewürdiget worden, welcher dich gegen alles wiedrige beschützet, und sicher nacher Jerusalem geführet hat; dir übergeb ich von nun an das gantze Geschäfft meiner Pilgerschafft auf dieser Erden; und weilen ich nicht weiß, welcher aus so mannigfältigen Weegen dieses Lebens der sicherste vor mich ist; so bitte ich dich durch das Blut JEsu Christi demüthiglich, du wollest mich auf jenen Fußsteig leiten, zu jenem Lebens-Stand helffen (oder wann du schon in einem beständigen Stand bist) in meinem angenommenen Stand, auf jene Lebens-Art lencken, wodurch ich in das himmlische Jerusalem voll der guten Wercken möge geleitet werden, durch eben denselben Christum unsern HErrn. Amen.

Heil. Ignati, der du von GOtt mit einer sonderbahren Gaab denen Zweiffelhafftigen heylsam zu Rathen, und sie auf dem Weeg ihres Heyls zu regieren, bist begna-

gnadet worden; du weist, in was vor Umständen ich mich anjetzo befinde, und wie viel mir an einer glücklichen Wahl in dieser Sach gelegen seye. Ach erhalte mir von GOtt ein himmlisches Licht, damit ich erkenne, was mein GOtt von mir anjetzo verlange, und damit ich erwehle, und nichts anders suche, als dasjenige, was ihm wohlgefällig, mir aber zu meiner Seeligkeit ersprießlich ist; es mag mir im übrigen so schwer ankommen, als es will, so nehme ich mir doch vor, mit der Gnad Gottes alle Beschwernussen zu überwinden.

Heiliger Ignati, auf deine Vorbitt setze ich mein Vertrauen. Vielen hast du in solchen Umständen ein augenscheinliches Licht und Gnad von GOtt erhalten, jenes zu erkennen, und auch zu vollziehen, was GOtt dem HErrn gefällig, und ihnen nothwendig ware: Bitte dann für mich, daß ich den göttlichen Willen recht erkennen, und starckmüthig vollziehen möge, zu grösserer Ehr GOttes, und meiner Seelen Heyl. A.

O Heiliger Vatter Ignati! der du von GOtt mit einer inbrünstigen Lieb gegen seiner Göttlichen Majestät, und mit einem gantz feurigen Seelen-Eiffer, der

sich in die gantze Welt erstreckt, wunderbarlich bist begnadet worden: ich bitte dich als meinen Fürsprecher, und Beschützer, durch jene deine entzündete Lieb gegen GOtt, und durch jene unersättliche Begierd, alle Menschen zur Erkanntnuß und Lieb GOttes zu bringen, du wollest mir beystehen in allen meinen Nöthen, und von dem Allmächtigen GOtt, in welchem du dich jetzt erfreuest im Himmel, durch deine Vorbitt erlangen wahre Erkanntnuß meiner selbsten, vollkommene Reu und Leid über meine begangene Sünden, einen beständigen Haß auch der allergeringsten Beleidigung GOttes, gäntzliche Absönderung meiner Lieb und Neigungen von diesen irrdischen Dingen, lebendiges Verlangen nach den ewigen, und himmlischen Gütern; eiffrige Begierd, allzeit in der Tugend fortzuschreiten; damit ich auf dieser Welt also deinen Fußstapffen unverdrossen nachfolgen/ und endlich durch die Barmhertzigkeit GOttes, ewig in dem Himmel mit dir, meinen GOtt anschauen, lieben und loben möge. Amen.

Affect des Heil. Ignatii, pag. 310.

Dritter Freytag.

Um Schutz und Hülff gegen innerliche und äusserliche Nachstellungen des bösen Geists von GOtt zu erhalten.

O allerweiseester und vorsichtigster GOtt, Heiliger Geist, dessen Urtheil unergründlich, und alle Anschläg zu unserem Besten gerichtet seynd, der du verhängt hast, daß der H. Ignatius von dem Satan hefftig verfolgt und geplagt worden; Ihm aber zu einer Belohnung seines männlichen Wiederstands und ausgestandener Beschwernuß/ den Satan zu Füssen gelegt/ auch so mächtigen Gewalt ertheilt, daß von seinen Bildern und allem dem, worüber mit deinem heiligsten Nahmen, der Nahmen Ignatii angeruffen worden, der höllische Feind samt seinem Anhang fliehet; dich bitte ich, du wollest den Satan nimmer durch einige Sünd über mich herrschen, noch durch Nachstellungen der Zauberey, Gespenster und dergleichen, mir einigen Schaden zufügen lassen, sondern dafür bey Tag und Nacht durch die Fürbitt des H. Ignatii mich befreyen; der du mit dem Vatter und Sohn lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Du aber O glorwürdiger Uberwinder der Höllen, H. Ignati, der du wegen deiner in allen Versuchungen des Satans beständig erzeigten Treu zu GOtt, den bösen Feind völlig bemeistert, und ihn unter der Gestalt einer gifftigen Schlang mit einem Stecken verächtlich geschlagen und weggetrieben; dich bitte ich inständig, du wollest mir in allen Anfechtungen und Nachstellungen der Höllen, sonderlich in dieser N. kräfftig beystehen, mir von dem Geist aller Stärck solche Gnaden erlangen, durch welche ich bekräfftiget gegen innerliche und äusserliche Feind der Höllen bewahrt/ GOtt in dem Leben und Tod allzeit gefallen möge, durch denselben göttlichen Geist, welcher dich in deinem Kampff allzeit gestärckt, der mit dem Vatter und Sohn lebt und regiert, gleicher GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Amen.

O Heiliger Ignati, du wahres Beyspiel einer unerschrockenen Christlichen Gedult; der du tausenderley dir aufstossenden Beschwernussen niemahl unterlegen, sondern in Erkanntnuß, daß solche dir von der vätterlichen Hand GOttes zugeschickt wür-

würden, dich alsobald in den göttlichen Willen ergeben, alles mit bereitwilligem Gemüth angenommen, mit gröster Freud getragen, ja noch mehr und mehr zu leiden, verlangt hast: O was ein verzagtes, und gleich zu Boden sinckendes Gemüth hab ich in weit geringeren Beschwernussen! das kleinste Ding, so wider meinen Willen sich zutragt, wirfft meine Gedult darnieder, und beweget mich so gar, zu klagen und zu murren gegen GOtt, oder gegen diejenige, welche dieser als Instrumenten gebraucht, mich zu züchtigen. O was hätte ich schon meinem GOtt zu Lieb für mein Seelen-Heyl leiden können, wann ich mich nur in denen geringsten Sachen in den göttlichen Willen ûbergeben hätte, und mich resolviret, alles meinem GOtt zu Lieb auszustehen! jene Gelegenheiten seynd nun vorbey; welche noch kommen werden, will ich mir zu Nutzen machen. Ich hab von dir gelernt, mit was für einem unerschrockenen, gedultig- und fröhlichen Gemüth man alle Anfechtungen, all Creutz und Leiden annehmen solle, weil solches nichts anders ist, als ein Zeichen der Lieb GOttes gegen uns, ein

Zeichen, daß uns GOtt wolle heilig und ewig glückseelig machen: Ich hab erkennt, wie weit ein Mensch durch die Gnad GOttes gelangen könne, wann er ernstlich will. Ich sehe dabey, wie nothwendig mir sey die Nachfolge deines Beyspiels. Deswegen bekenne ich vor dir und allen Heiligen, mein ernstlicher Will und Vorsatz sey, alles was GOTT mir zuschicken wird, bereitwillig anzunehmen; gedultig, hertzhafft, ja auch fröhlich auszustehen meinem GOtt zu Lieb. Heut will ich den Anfang machen, dir nachzufolgen. Ich weiß zwar meine Schwachheit; aber heiliger Vatter, auf deine kräfftige Vorbitt verlasse ich mich, diese wird mir von meinem starcken und gütigen GOTT die Gnad erlangen, jenes im Werck zu erfüllen, was ich mir vorgenommen. Bitte dann für mich Heil. Ignati! jetzt und zu all derjenigen Zeit, da mir etwas widriges aufstossen wird. Meinem GOtt zu Lieb, dir zu Ehren, will ich es annehmen, und tragen, so lang es GOTT gefällt. Amen.

Affect des Heiligen Ignatii. pag. 310.

Vierter Freytag.

Um von aller Verwirrung und Zerrüttung des Gewissens befreyt zu seyn.

Allmächtiger ewiger GOTT, HErr himmlischer Vatter, der du deinen Diener Ignatium zu einem ausgemachten Regierer des Gewissens, und erfahrnesten Unterscheider der Geister zu machen, aus deinem unerforschlichen Rathschluß mit unbeschreiblich schwehren Scrupeln, Beängstigungen des Gemüths, Versuchungen, Trucken- und Verlassenheit des Geists hast lassen überfallen werden, um ihn dadurch zu reinigen, und zu vollkommener Wissenschafft des geistlichen Lebens, und ausbündiger Heiligkeit zu erheben; ich Elender bitte dich durch die Verdiensten deines lieben Dieners des Heil. Ignatii, du wollest mich nach deinem Wohlgefallen von dieser N. Gemüths-Angelegenheit und Beschwernuß erledigen, ein reines Hertz durch Ausrottung meiner Laster, sonderlich N. verleyhen, und die Tugend-Gaben, sonderlich N. samt endlicher Verharrung in dem guten gnädigst mittheilen.

Du

Du aber O auserlesener, und best erfahrner Lehrmeister des Geists, Heil. Ignati, erinnere dich jener grossen Scrupeln und Aengstigkeiten, welche dein Gemüth als trübe Wolcken gantz überzogen, und von welchen dich zu entledigen, du sieben Täg lang ohne Speiß und Tranck gelebt, zeige an mir deine erfahrne Hand, und erledige mich, in so weit es GOtt gefällig, von allen Aengstigkeiten und Verstöhrungen des Geists, sonderlich N. damit ich die wahre Ruh geniessen, meinem und deinem GOtt eiffrig und beständig möge dienen. Amen.

Heiliger Ignati, der du gleich Anfangs deiner Bekehrung wunderbahren Fleiß angewendet hast, dein Gewissen von allen Sünden auf das beste zu reinigen, und die durch das H. Sacrament der Buß erlangte Reinigkeit bis an das End des Lebens zu erhalten, damit du dem allerreinesten GOtt desto wohlgefälliger dienen, und deine Seeligkeit versorgen könntest: Siehe mein eintzige Begierd ist, in gleicher Leibs- und Seelen-Reinigkeit die übrige Täg meines Lebens hindurch der göttli-

göttlichen Majestät zu gefallen. O wie reuet mich, daß ich so viele Jahr vorbey gehen lassen, da ich meinen GOtt nicht erkennt, und geliebt habe! O Heil. Ignati! erlange mir wenigstens anjetzo die Gnad, daß ich solches von diesem Augenblick an verrichte, was ich bishero vernachläßiget. Ist etwas annoch in meinem Gewissen, welches der göttlichen Majestät mißfällig, so bitte ich dich, verschaffe, daß ich solches erkenne, und hernach meine Seel davon reinige durch eine reumüthige Beicht. Du O Heil. Patron, hast deine durch das Sacrament der Buß erlangte Reinigkeit beständig erhalten, und deinen GOtt von deiner Bekehrung an nimmermehr freywillig beleidiget: dieses ist jene Gnad, welche ich anheut durch deine Vorbitt von dem grossen GOtt inständigst begehre. Drucke ein in mein Gemüth eine solche Lieb der Reinigkeit, einen solchen Haß auch der geringsten Sünd, damit ich unter so vielen Gefahren zu sündigen, durch die Forcht GOttes bewaffnet, nimmermehr meinen unendlich gütigen GOtt beleidige, in standmäßi-

ger Reinigkeit ihm diene, und hierinn bis an das End verharre. Stehe mir bey in allen Versuchungen, befreye mich von gefährlichen Aengstigkeiten des Gemüths, stärcke mich wieder alle Anfäll des höllischen Geists; bitte für mich bey eben derjenigen mächtigsten Himmels-Königin, welche dir im Anfang deiner Bekehrung so mütterliche Hülff geleistet hat, damit ich durch deine und Dero Verdiensten endlich eine vest und unumstößliche Resolution fasse, lieber zu sterben, als die höchste Majestät GOttes mit der geringsten Sünd freywillig noch einmahl zu beleidigen. Mein ernstlicher Will, mein eintziges Verlangen ist, meinem GOtt in Reinigkeit des Lebens zu dienen, und nach deiner Lehr und Beyspiel mein Leben hinführo anzustellen. Bitte für mich, damit derjenige, der mir Gnad gegeben, diese Begierden zu fassen, mir auch die Gnad gebe, solche in das Werck zu setzen, zu grösserer Ehr GOttes, und meiner Seeligkeit.

Affect des heiligen Ignatii. pag. 310.

Fünffter Freytag.

Um in allen Leibs- und der Seelen Angelegenheiten tröstliche Hülff von GOtt zu erhalten.

Allerbarmhertzigster JEsu, der du auf dieser Erden in dem sterblichen Fleisch herum gewandlet, und allen Gutes gethan mit Gesundmachung der Krancken, und Befreyung deren, die vom Satan unterdruckt waren; und der du dem H. Ignatio ein gleiche Gnad wiederfahren lassen, daß die, so mit Leibs- oder Seelen-Schwachheiten beladen seynd, bey ihm Hülff suchen, und solche tröstlich erhalten: Laß mich aus der Zahl deren seyn/ welchen du durch die heylsame Hand Ignatii lassest Heyl widerfahren, und erledige mich durch die Verdiensten dieses deines grossen Dieners von dieser Seelen- N. oder Leibs- N. Schwachheit; damit ich dich in dem H. Ignatio, und ihn in dir seinem HErrn möge loben und preisen, der du lebst und regierst mit dem Vatter und H. Geist, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Du aber O heiliger Vatter Ignati,

schlage auf mich elenden Menschen ein gnädiges Aug, strecke aus deinen Hülff-reichen Arm, der du in deiner Lebens-Zeit allen Menschen in Leibs- und der Seelen-Anliegen voller Lieb, wie ein Vatter seinen Kindern, bist zu Hülff kommen, nehme dich meiner, der ich dein gehorsames Pfleg-Kind seyn will, gnädig an, und wann es GOtt gefällig, erlange mir die Befreyung dieses N. und mache darneben, daß ich ernstlich beflissen werde, ein Tugendsames Leben hinführo zu führen, meine Mängel sonderlich N. auszureuthen, und dadurch bequemer werde, von dir in allen Nöthen angehört zu werden, durch unsern Herrn JEsum Christum, welcher mit GOtt dem Vatter und heiligen Geist, gleicher GOtt lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

O Heiliger Ignati! du grosser Lehrmeister und zugleich vollkommenes Beyspiel eines eiffrigen und mit vestem Vertrauen zu GOTT gerichteten Gebetts, erlaube mir, daß ich abermahl mein zwar unwürdiges Gebett, dannoch mit grösstem Vertrauen, vor dir ausgiesse. Du bist mir von dem Himmel gegeben worden

als

als ein Lehrmeister, wohl und GOtt angenehm zu betten: Dich hat der gütigste GOtt selbst, durch sich, und seine heiligste Mutter diese Kunst vollkommen gelehrt; nehme mich an in die Zahl deiner Lehrjünger, und lehre mich mein Gebett mit solchem Eiffer und Ehrerbietsamkeit allzeit zu verrichten, damit dasselbe zu grösserer Ehr GOttes, und meiner Seelen Heyl gereiche. Du hast niemahl etwas angefangen, als nach verrichtem H. Gebett, durch welches du dich den Tag durch fast beständig zu GOtt erhoben: Bitte für mich, daß ich dir hierin eiffrig nachfolge; nichts würcke, als was ich erkennen werde, meinem GOtt gefällig zu seyn, und mich öffters zu meinem GOtt wende. Dein Gebett ware nichts als eine völlige Versenckung in das Meer der göttlichen Güte; da herentgegen das meinige ein beständiges Herumschweiffen auf lauter andere Ding, und eine lautere Zerstreuung ist; Ach bitte für mich, daß mein Hertz und Gemüth allzeit an das gedencke, was meine Zung vorbringt, und ich also von beschwerlichen Verstreuungen befreyet, mein Gedächtnuß allein an

GOtt

GOtt hessfte. Dein Gebett ware nichts als Feuer, als Eiffer, als Ehrerbietsamkeit: O vertreibe doch von mir auf ewig jene meine verdammliche Lauigkeit, jenen Verdruß und Unbeständigkeit in dem Gebett, damit ich eiffriger und Ehrerbietsamer solches verrichte. Ein eintziges Fünckelein deiner so hohen Gnad zu betten begehre ich inständigst zu Ehren GOttes und meiner Seelen Heyl: Kanst du mir dieses versagen? Nein mein H. Vatter, deine Bereitwilligkeit zu helffen last es nicht zu; auf diese hoffe ich: auf diese vertraue ich. Bitte für mich, O mächtiger Schutz-Patron, damit ich mit vestem Vertrauen und gebührendem Eiffer allzeit mein Gebett vor GOtt ausgiesse, wie ich mir dieses ernstlich vornehme, nach deinem Exempel zu thun: zugleich erhalte mir ein in allen widrigen Zufällen unbewegliches Vertrauen auf die Gütigkeit GOttes; an welchen ich glaube, als die ewige Wahrheit; auf welchen ich mein Hoffnung setze, als auf die unermessene Barmhertzigkeit; den ich von Hertzen liebe, als das höchste unendliche Gut.

Affect des Heiligen Ignatii. pag. 310.

Sechster

Sechster Freytag.

Um das Feuer des H. Geistes, und Verlangen zu allem Guten zu erhalten.

O Göttlicher Heiligster Geist, der du an dem heiligen Pfingsttag ein Feuer in die Welt über die Apostel gesand, wordurch der Götzen Dienst, Unglaub, Irrthum und Laster, von welchen die gantze Welt erfüllt war, solte verzehrt werden: Nun aber bey den letzten Zeiten der Welt, da dieselbige gantz im Argen steckte, solches Feuer durch deinen auserwehlten Diener Ignatium wieder erneuert, und in alle Welt-Theil mittelst seiner Gesellen hast lassen ausbreiten, den gefallenen GOttes-Dienst wieder empor heben, die fast unterbliebene Christliche Unterweissung der Kinder wiederum in Gang bringen, die Unwissende unterrichten durch Predigen und Ubung der Heil. Sacramenten. Ich sage dir Danck für diese grosse Gnad, und bitte dich demüthigst, du wollest durch dieses Feuer in meinem Hertzen alle unordentliche Bewegungen austilgen, und die Gnad verleyhen, daß solches himmlische Feuer in mir nicht fruchtloß ausgelöscht werde.

Du

Du aber von Seelen-Eiffer gantz brennender H. Patriarch Ignati, dessen einzige Sorg und Gedancken gewesen, aller Hertzen mit diesem himmlischen Feuer anzuzünden, verachte dein Pfleg-Kind nicht, und lasse auch ein Füncklein dieses Feuers in mein Hertz einfallen, daß ich meiner Seelen Heyl, welches ich über alles Gold und die gantze Welt schätzen soll, wie auch deren mir Untergebenen, auch aller, mit denen ich werde umgehen, suche zu beförderen. Erlange O H. Vatter durch deine Fürbitt der sündigen Welt viel H.H. Prediger und Seelen-Eifferer; verschaffe, daß die Jugend wohl erzogen, und die Unwissende unterrichtet, die Ketzer und Unglaubige zur wahren Erkanntnuß GOttes mögen gebracht werden; Erlange mir beynebens, daß ich meine böse Gewohnheiten, sonderlich N. bessere, und mich würdig mache, diese meine Bitt N. zu erhalten, auch in dem Guten bis an mein End zu verharren, durch Christum unsern HErrn. Amen.

O wahrer Nachfolger unsers für das Heyl der Welt von dem Himmel auf die Erden herabgestiegenen Heylands JEsu

JEsu Christi, H. Ignati, der du nach dem Beyspiel, unsers Erlösers eine unersätteliche Begierd gehabt, alle Menschen zur Erkanntnuß und Lieb ihres Schöpffers und höchsten Guts zu bringen, und deswegen keine Arbeit, Müh oder Gefahr gefördchtet hast: Siehe, ich gebe dir annoch eine Gelegenheit, deinen unersättlichen Eiffer zu üben an meiner nach dem Ebenbild GOttes erschaffenen Seel. Bin ich ein grosser Sünder, so hab ich noch mehr Ursach, mein Vertrauen auf dich zu setzen, weil ich weiß, mit was für zarter Lieb du solche umpfangen, und zur Besserung gebracht hast. Wende dann deine barmhertzige Augen von dem hohen Himmel herab auf diese meine sündige, aber nach der Bekehrung seufftzende Seel, bewege sie zu einer ernstlichen rechtschaffenen Buß; drucke ihr ein, einen unversöhnlichen Haß aller Sünden; erlange ihr eine inbrünstige Begierd der Christlichen Vollkommenheit; führe sie zu demjenigen, von welchen sie ausgangen ist, nehmlich zu ihrem Anfang, wie auch letzten Ziel und End. Weil ich aber auch nach deinem Beyspiel mir vor-

vornehme, nicht allein für meine Seel Sorg zu tragen, sondern auch für das Heyl der anderen; so bitte ich dich, theile mir etwas mit von deiner lebhafften Erkanntnuß der beleidigten Göttlichen Majestät, und so vieler ewig zu grund gehenden Seelen; damit ich hierdurch bewegt keine Gelegenheit aus Händen lasse, meinen Nächsten mit Worten, mit Ermahnen, mit Gebett, mit Exempel zum Guten zu beförderen. Ich nehme mir ernstlich vor, hinführo solches zu thun. Bitte du bey GOTT für mich, O unermüdeter Seelen-Eifferer, damit ich gemäß diesem Vorsatz etwas beytrage zum Heyl meines Neben-Menschen. Vor allem aber befehle ich dir mein eigenes Heyl, mein eigene Seel. O lasse nicht zu Grund gehen das kostbahre Ebenbild GOTTes, und den Werth des kostbahren Bluts JESU Christi; sondern verschaffe, daß diese einstens gelange dahin, wo sie mit dir ihren GOTT lieben und loben könne in Ewigkeit. Amen.

Affect des Heil. Ignatii. pag. 310.

Sieben-

Siebender Freytag.

Um grosse Lieb zu Christo im Hochwürdigen zu erlangen.

Allerliebreichester GOTT, himmlischer Vatter, der du aus unbegreifflicher Lieb der sündigen Welt das allerbeste, so du hast, nehmlich deinen eingebohrnen Sohn gegeben, nicht allein die Welt mit seiner Lehr und Beyspiel zu unterweisen, und für aller Sünd an dem Creutz blutig geschlachtet, sondern auch zu allen Zeiten auf dem Altar unblutig geopffert, und allen als ein Speiß zu geniessen mitgetheilt zu werden; und den Heil. Ignatium zu einem fürtrefflichen Werckzeug in Beförderung der in Abgang gerathenen Ehr- und Niessung dieses grossen Geheimnuß hast wollen gebrauchen; dich bitte ich demüthiglich, du wollest mir durch die Fürbitt des Heil. Ignatii, einen lebendigen Glauben, starcke Hoffnung, brennende Lieb, samt einem unersättlichen hitzigen Hunger zu diesem Heil. Opffer und göttlichen Speiß verleyhen, daß ich dadurch in dir bleibe, und du in mir.

Du aber O auserwehlter Werckzeug

GOttes, und dieses grossen Geheimnuß sonders beflissener Verehrer H. Ignati, der du von dem himmlischen Vatter sonderlich bist erkiesen worden, das fast erlöschte Feuer der Andacht zum Heil. Meß-Opffer und Niessung des Hochwürdigsten Geheimnuß in den Hertzen der lauen Menschen wiederum anzuzünden! laß aus deinem mit dem Feuer des Heiligen Geists brennenden Hertzen einen Funcken in mein kaltes Hertz fallen, von welchem es entzündet nach diesem H. Opffer, und dieser Hochheiligsten Speiß allzeit trachte, dadurch alle böse Feuchtigkeiten meiner sündigen Begierden, sonderlich N. ausgetilgt werden, und ich GOtt angenehmer meine gegenwärtige Bitt N. erhalten möge, auch in allem Guten wachsen, und mit dir, als ein anderer Elias, auf den heiligen Berg GOttes lauffen möge, allda mit dir den Vatter, Sohn, und Heiligen Geist zu loben in alle Ewigkeit. Amen.

Ich komme abermahl zu dir, O inbrünstiger Liebhaber meines Heylands JEsu Christi, H. Ignati: Ich erinnere dich jener wunderbarlichen Lieb, womit dein Hertz gantz angeflamt ware gegen meinen

nen JEsum am Creutz, wie auch noch viel hefftiger gegen denselben in dem Hochwürdigsten Altars-Geheimnuß. Ich erinnere dich zugleich jener Begierd, die du gehabt, alle Hertzen der Menschen mit gleicher Lieb gegen deinen Heyland anzuflammen: Siehe, O mächtiger Schutz-Patron, da lege ich zu deinen Füssen ein in der Lieb JEsu recht laues und kaltsinniges Hertz: O zeige doch deine mächtige Vorbitt bey GOTT, und werffe in dasselbe nur ein eintziges Fünckelein von jener Lieb, welche in dem Deinigen allzeit gebrennt hat. Ich schäme mich vor meinem GOtt, wann ich einerseits gedencke, daß ich eben denjenigen JEsum so offt empfange, den du empfangen: anderseits aber also lau und träg hinzutrette, wo du mit Seraphischem Eiffer gantz entzündet, kaum hinzugehen dich getrauet hast. Heiliger Vatter, ach erlange mir, daß dieses die letzte Stund meiner Lauigkeit seye, und hier entgegen die erste einer rechtschaffenen Lieb gegen meinen JEsum. Mein gecreutzigter JEsus soll hinführo seyn der Gegenwurff meiner Lieb; dessen Leiden

und bittern Tod will ich mir nach deinem Beyspiel offt vorstellen; meine Augen will ich offt auf die Bildnuß desselben werffen / um mich dardurch zur Gedult aufzumunteren. JEsus mein unter den Gestalten des Brods verborgener GOTT soll mein gantzes Hertz, meine gantze Lieb hinführo haben; ich will mich befleissen, denselben mit möglichster Vorbereitung zu empfangen, damit ich dadurch gestärckt werde in meinem Willen, GOTT eifferiger zu dienen. Diese meine Lieb will ich nach deinem Beyspiel auch suchen in dem Werck selbst zu bezeigen. Siehe Heil. Ignati, dieses ist mein ernstlicher Will; aber ich weiß, daß derselbe schwach und unbeständig seye: deswegen ruffe ich deine Vorbitt an. Thue es deinem JESU zu lieb, O heiliger Vatter, und erlange mir diese Gnad, welche ich anheut verlange, nehmlich eine zarte, und beständige Lieb gegen JESUM meinen Gecreutzigten und in dem Altars-Geheimnuß verborgenen GOtt. Amen.

Affect des H. Ignatii. pag. 310.

Achter

Achter Freytag.

Um wahre Lieb des Creutz, und der Sanfftmuth in Widerwärtigkeiten von GOtt zu erlangen.

O gecreutzigter HERR JESU! der du aus unendlicher Lieb unter vielen tausend Menschen deinen Diener Ignatium erwehlt, dein Nachfolger, und in allen Tugenden gleichförmiger Gesell zu seyn, verleyhe, daß gleichwie der Heilige Ignatius nach abgetödeten seinen unordentlichen Anmüthungen in allen auch den höchsten Tugenden dir seinem Vorbild nachzufolgen, sich beflissen hat, also wollest mir durch dessen Fürbitt kräfftige Gnad verleyhen, meine böse Anmüthungen sonderlich N. auszureuthen, und in der Sanfftmuth, Lieb des Creutzes, und Gleichförmigkeit mit deinem Willen, Verachtung alles, was du, mein JESU! nicht bist, dir standhafftig nachzufolgen, der du mit dem Vatter und Heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Du aber O eiffrigster Nachfolger des Gecreutzigten, heiliger Ignati, der du deines JESU allzeit eingedenck, beständig seine gecreutzigte Bildnuß auf dem Hertzen getragen, erwecke durch deine Fürbitt in meinem Hertzen eine gleiche Begierd, meinem JESU durch Austilgung meiner Laster, sonderlich N. und Einpflantzung wahrer Tugenden, sonderlich N. mich gleichförmig zu machen, damit wie in dir, also in mir nicht ich, sondern JESUS lebe; das bitte ich dich durch eben diesen unsern HERRN JESUM Christum, der mit GOTT dem Vatter und Heiligen Geist gleicher GOTT lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

O wahrer Lehr-Meister und vollkommenes Beyspiel der Christlichen Vollkommenheit heiliger Ignati: Ich erkenne, wie weit ich noch entfernt seye von jener Tugend und Vollkommenheit, welche GOTT von mir in meinem Stand erforderet; dieweil ich bißhero mich selbsten nicht überwunden, und keinen Gewalt anthun wollen meiner

ner zum Bösen geneigten Natur: Meine Passiones und böse Anmüthungen hab ich herrschen lassen über meine Vernunfft; deswegen haben diese mich hingerissen, wohin sie selbst gewolt. O heiliger Ignati, ich erkenne, daß dieses der Weeg zum Himmel nicht seye, den ich bishero gehalten, ich sehe die Beyspiel deiner Tugenden; ich höre deine mit himmlischer Weisheit angefüllte Lehr-Stück; ich gestehe es, Gewalt muß ich mir anthun; ich muß suchen meine Anmüthungen zu bändigen, damit ich nicht werde zum Spott der Feinden meiner Seelen. Mein ernstlicher Entschluß ist auch gefaßt; ja: ich will meiner Sinnlichkeit den Krieg ankündigen, derselben nicht alles, was ihr beliebt, zulassen; ich will mir Gewalt anthun. Also nehme ich mir vor; aber ich weiß, wie leicht alle meine Vorsätz zu Boden sincken, wann sie nicht von der Göttlichen Gnad unterstützt seynd. Deswegen bitte ich dich, O heiliger Vatter, erhalte du mir anheut jene Gnad, die ich von Hertzen verlange; damit ich nehmlich heut noch anfange mein Leben

nach der Lehr, die du vom Himmel geschöpfft hast, anzustellen, und mich beständig in allem also zu überwinden, daß ich meine böse Anmüthungen vollkommen bezwingen, und der Vernunfft unterwerffen möge. Bitte für mich, O wunderbahrer Beherrscher aller deiner Passionen und glorwürdiger Verlaugner deiner selbst, daß ich also anjetzo eintrette in deine Fuß-Stapffen, damit ich von denenselben niemahl abweichend, auf dem Weeg der Uberwindung dahin gelange, wo niemand gecrönt wird, als der tapffer gekämpfft und überwunden hat.

O glorwürdiger Uberwinder der Höllen, H. Ignati, der du wegen deiner in allen Versuchungen des Satans beständig erzeigten Treu zu GOtt, den bösen Feind völlig bemeistert; dich bitte ich, du wollest mir in allen Anfechtungen und Nachstellungen der Höllen beystehen, mir von GOtt solche Gnaden erlangen, durch welche ich gegen innerliche und äusserliche Feind bewahret, GOtt in dem Leben und Tod gefallen möge.

Affect des H. Ignatii. pag. 310.

Neun-

Reunter Freytag.

Um eine herzliche Lieb zu Maria, Und ein keusches Herz zu erlangen.

O Göttlicher Heiliger Geist, der du den eingebohrnen Sohn GOttes durch deine Uberschattung in dem Jungfräulichen Leib Mariä zu einem Sohn der Jungfrauen gemacht hast; und das Herz Mariä bewegt, deinen Diener Ignatium zu einem Pfleg-Kind anzunehmen, ihm auch durch eine Erscheinung die Gnad der Keuschheit mitzutheilen. Ich bitte dich durch deinen lieben Ignatium, erwecke in mir ein keusches Herz, damit ich als ein Kind Mariä durch die Hand meiner Jungfräulichen Mutter den Sieg über meine böse Anmüthungen, sonderlich über N. von dir erhalten, und deine sieben göttliche Gaaben erlangen möge, der du lebest und regierest mit dem Vatter und dem Sohn gleicher Majestät, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Du aber O getreuester Sohn und Diener Mariä, Heil. Ignati, bey welcher du

auf dem Berg Serrato, auf dem Abend ihres Verkündigungs-Fests neben ihrem Altar dein irrdisch Leben mit deinen Waffen an den Nagel gehenckt, und dich durch die Händ derselben dem Dienst GOttes gantz ergeben; erhalte mir durch deine mächtige Fürbitt bey deiner lieben Mutter, daß sie aus dem göttlichen Gnaden-Schatz mir neben der Gaab einer ausbündigen Keuschheit, diese Gnad N. mittheile: damit ich durch solchen Geschmuck geziert, von ihr als dero Sohn aufgenommen, verdiene der Verheissungen Christi von Tag zu Tag würdiger zu werden, durch eben denselben JEsum Christum unsern HErrn, welcher mit GOtt dem Vatter und dem Heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

O Eiffriger Liebhaber und Verehrer der Gebährerin GOttes und Jungfrauen Mariä, H. Ignati, der du den Anfang deiner Bekehrung zu machen, deine Zuflucht genommen bey der gemeinen Zuflucht aller Sünder, bey Maria; der du durch die Fürbitt Mariä Gnad bey

dem erzürnten GOtt gesucht, und nach Wunsch gefunden hast. Siehe, ich erkenne es: es ist Zeit, daß ich auch mich endlich ernstlich zu meinem GOtt bekehre, mein laues und kaltsinniges Leben verlasse, und für meine herbeynahende Ewigkeit eiffriger sorge. Ich weiß/ Maria die Mutter der Barmhertzigkeit verstosset niemand, der mit kindlichem Vertrauen zu ihr kommt: Weil ich aber auch diese mit vielfältigen Sünden beleidiget, getraue ich mir kaum, meine Augen zu derselben aufzuheben. Du Heil. Vatter sollst mein Fürsprecher bey dieser seyn; dich bitte ich, verschaffe mir einen Zutritt zu dem Thron ihrer mütterlichen Barmhertzigkeit; erwerbe mir die Gnad einer ernstlichen Bekehrung, eines wahren und beständigen Eiffers, einer hertzhafften niemahl unterbrochenen Lieb JEsu und Mariä: Bitte für mich, damit sie mich aufnehme in die Zahl ihrer Pfleg-Kinder, der ich nicht anders zu leben und zu sterben verlange, als unter dero mütterlichen Schutz: Ich erwehle dieselbe anheut vor dem gantzen himmlischen Heer zu meiner Frau, Patronin und Vorsprecherin; und nehme mir

vestiglich für, nach deinem Beyspiel dieselbe beständig und eiffrig zu lieben, und dero Ehr auch bey andern zu verthedigen und zu vermehren. Absonderlich verbinde ich mich, daß ich die unbefleckte Empfängnuß und Jungfräuliche Mutterschafft dieser meiner Patronin beständig halten, glauben, und lehren wolle. Meine Verehrung und Lieb will ich auch suchen, in dem Werck zu zeigen. Grosser Verehrer Mariä und aller Heiligen, opffere diese meine Begierden und Vorsätz auf derjenigen, dero du dich Zeit deines Lebens so offt geschenckt und aufgeopffert hast, und erhalte mir jene Gnaden, die ich begehrt. Vor allem aber erlange mir dieses, damit ich durch die Vorbitt meiner mächtigsten Fürsprecherin wider allen Anlauff der Höllen beschützt werde in jenem erschröcklichen Augenblick, an welchem da hangt meine gantze Ewigkeit. Komme mir alsdann zu Hülff mit denen Heiligen, welche ich anjetzo nach deinem Beyspiel verehren werde; stehe mir bey mit der Mutter der Barmhertzigkeit! Amen.

Affect des heiligen Ignatii. pag. 310.

Zehender Freytag.

Um die Gnad von GOtt zu erlangen, damit man in der Stund des Tods den H. Nahmen JEsu im Hertzen habe/ und darin sterbe.

O Allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, Sohn und Heiliger Geist, ich armer Erdwurm und sündhaffter Mensch bette an deine allerhöchste Majestät und sage dir Danck, daß du durch den süssesten Nahmen JEsu alles, was in dem Himmel ist, erfreuen, was auf der Erd ist, heil machen, und was in der Höll ist, hast erschröcken wollen; auch befohlen hast, daß in dem Nahmen JEsu aller vernünfftigen Creaturen Knye sich biegen solten; ich bitte dich demüthig, daß, gleichwie dir gefallen, deinen geliebten Ignatium mit einer sonderbaren Süßigkeit und hertzlichen Lieb des Heil. Nahmens JESU zu begnaden; also wollest mir durch dessen Fürbitt gnädiglich verleyhen ein brennende Lieb und Andacht zu diesem heylwerthen Nahmen; auf daß durch dessen Krafft meine böse Anmüthungen, sonderlich N. gedämpfft, ich in dem

Guten

Guten zunehme, und mit hertzlich reumüthiger Anruffung dieses seeligmachenden Nahmens möge aus diesem Jammerthal in das ewige Vatterland eingehen, dich Allerhöchste Dreyfaltigkeit, alldorten mit allen Auserwehlten ewig zu loben. Dieses verleyhe O ungebohrner Vatter durch deinen eingebohrnen Sohn, der mit dir und dem Heil. Geist gleiches Wesens lebt und regiert in alle Ewigkeit.

Nehme hin, mein GOtt und HErr! meine gantze Freyheit, nehme hin meine Gedächtnuß, Verstand und allen Willen: was ich hab oder besitze, das hast du mir gegeben; dieses stelle ich dir gantz wiederum zu, und übergebe es deinem Willen gäntzlich zu regieren: schencke mir nur deine Lieb mit deiner Gnad, so bin ich reich genug, und verlange nichts anders mehr. Amen.

O aus Lieb gegen deinen GOTT gantz brennender Heil. Ignati! der du mit Ausschliessung aller irrdischen Lieb allein deine Anmüthungen gegen GOtt gewendet; von nichts anders zu reden, oder zu gedencken wustest, als von

deinem

deinem GOtt; der du in allen deinen Wercken nichts anders gesucht, als die grössere Ehr GOTTes, und ihn mehr zu erkennen, und vollkommener zu lieben; dessen innerliche Lieb auch in die äusserste Theil deines Leibs mit Verwunderung hervorgebrochen; Siehe, ich komme mit einem kalten und lauen Hertzen zu dir, und bettle mit gröstem Vertrauen um ein eintziges Fünckelein einer wahren Lieb gegen GOTT. Heil. Vatter, dir hat GOTT eine wunderbahre Krafft verliehen die Hertzen der Menschen auch nur durch dein blosses Ansehen zur Lieb GOTTes zu bewegen; Ach, zeige auch diese deine Krafft an meinem lauen Hertzen! werffe ein Fünckelein deiner Lieb in dasselbe, damit auf einmahl verzehrt werde alle irrdische und eitle Anmüthung, und also mein Hertz ein tägliches Brand-Opffer werde der göttlichen Lieb. Erhebe mein Gemüth von der Erden gegen den Himmel, damit ich lerne, meinen GOTT zu erkennen, würdig zu schätzen, über alles zu lieben. O Lehr-Meister der göttlichen Lieb! lehre mich

all mein Thun und Lassen zur Ehr und Lieb GOTTes allein zu richten; lehre mich, keinem andern Gesatz, als dem Gesatz der Lieb zu folgen; lehre mich, niemand anderst zu lieben, niemand zu suchen oder zu verlangen, als meinen liebwürdigsten GOTT. Bitte für mich, damit ich nach deiner Lehr und Beyspiel mein Leben anstelle, sonderbar damit ich meine Lieb gegen GOTT in dem Werck zu zeigen dir nachfolge in jenem Punct, worinn ich mir vorgenommen, mit der Gnad GOTTes nach deinem Exempel mein Leben anzustellen. Letztens bitt ich dich auf das eiffrigste, erlange mir von GOTT diese Gnad, daß ich nicht allein von diesem Augenblick an in der Lieb GOTtes anfange zu leben, sondern auch in derselben allzeit fortfahre und wachse, in würcklicher Ubung derselben sterbe, und also dahin komme, wo ich mit dir in Ewigkeit auf das Vollkommenste lieben könne meinen GOTT und alles. Amen.

Affect des Heil. Ignatii, pag. 310.

Gebett

Gebett.

Alle Freytag bey dem Schluß der Andacht.

O mein heiliger Schutz-Patron und mächtiger Vorsprecher bey GOtt, H. Ignati, ich endige anjetzo meine heutige Andacht: Ich opffere dir auf all dasjenige, so von mir und anderen deinen Pfleg-Kindern zu deiner Ehr und Glory verrichtet worden: Opffere du dieses alles in Vereinigung deiner Verdiensten der allerhöchsten Majestät GOttes, und erhalte mir jene Gnad, welche zu erlangen ich diese Andacht angefangen hab.

Wann aber solches nicht solte zur Ehr der göttlichen Majestät oder meiner Seelen Heyl gereichen, so verlange ich nicht, erhört zu werden, sondern bitte dieses eintzige, erhalte mir an statt der von mir verlangten Gnad diejenige, welche mein GOtt weiß, mir am allernothwendigsten zu seyn: Dann nichts anders verlange und wünsche ich, als den Willen Gottes in allem auf das vollkommneste zu erfüllen in meinem Leben und Tod. Bitte vor mich, H. Ignati! damit ich dieses mein Verlangen durch die Gnad Gottes in dem Werck vollbringe, zu grösserer Ehr Gottes, und meiner Seeligkeit. Am.

Gebett.

An dem letzten Freytag bey dem Schluß der ganzen Andacht.

O Barmhertzigster und grundgütigster GOTT! ich werffe mich nun heut abermahl zu dem Thron deiner unendlichen Majestät, und opffere dir mit tieffester Demuth auf diese Andacht, so ich bishero, dich in deinem Heil. Diener Ignatio zu ehren, verrichtet hab. Ich opffere dir auf alle gute und heilige so wohl von mir, als anderen Christglaubigen bishero erweckte Anmüthungen, oder zu deiner Ehr vollzogene Werck, und mit diesen opffere ich dir alle Mühe und Arbeit, so dein heiliger Diener Ignatius selbst auf dieser Welt zu deiner Ehr und des Nächsten Heyl auf sich genommen, alle Tugenden, so er geübt, alles Widerwärtige, so er dir zu Lieb ausgestanden, alle Verdiensten dieses Heiligen, in welchem du ein sonderbahres Wohlgefallen gehabt hast. Siehe an, O gütigster GOtt! dieses alles, und erhöre mein Gebett, verleyhe mir jene Gnad, welche ich bishero durch die Verdiensten und Vorbitt dieses Heiligen bey deiner Barmhertzigkeit gesuchet habe.

Wann

Wann aber dir, O allwissender GOtt! bekannt ist, daß dieses, was ich verlange, nicht zu deiner Ehr und meinem Seelen-Heyl gereiche; HErr! so bitte ich: nicht mein, sondern dein Will geschehe; nicht was ich, sondern was du wilst, O GOtt! richte und ordne mit mir alles an, wie es dir gefällig ist; dann ich weiß, daß du mein barmhertzigster GOtt bist, der nicht verlangt meinen Tod, sondern daß ich ewig lebe. Ich bette in allem an deine göttliche Vorsichtigkeit und Vätterliche Anordnung, bereit zu leben und zu sterben nach deinem heiligsten Willen. Verleyhe du mir, O gütigster GOtt! nur an statt der verlangten Gnad eine andere, welche du mir weist am nothwendigsten zu seyn; vor allem aber stärcke mich, damit ich deinen heiligsten Willen allzeit vollkommentlich erfüllen, und also in deiner Lieb mit einem heiligen Ignatio leben und sterben möge.

O heiliger und wunderthätiger Ignati! ich hab nun vollendet meine zehen freytägige Andacht, so ich zu deiner Ehr angefangen und fortgesetzet hab. Dir ist bekannt, mit was Vertrauen ich mein

Hertz

Hertz vor dir ausgegossen habe. Zeige mir, ob dir dieses mein Vertrauen und Gebett gefällig und angenehm gewesen seye. Erhöre mich in meiner Bitt, wie du so viele andere erhöret, und ihnen auch mit Würckung eines Wunderwercks zu Hülff kommen bist. Ich weiß, deine Verdiensten bey GOtt seynd groß: Deine Vorbitt ist mächtig: deine Lieb, so du gegen die Menschen auf Erden lebend getragen, ist nicht veränderet/ als daß solche weit grösser und mitleidiger worden: Deswegen hoffe ich, von dir erhöret zu werden in demjenigen, was ich so innständig verlangt: weil du aber besser in GOTT dem HErrn erkennest, was meiner Seel schädlich oder ersprießlich seye, bitt ich dich, wofern die verlangte Gnad entweder dem göttlichen Willen zuwider, oder meiner Seelen-Heyl nicht dienlich wäre, erlange mir von GOTT an dero statt eine andere mir mehr nutzliche und etwann nothwendige Gnad; dann mein eintziger Will ist, nach deinem Exempel alles allein zur gröseren Ehr GOttes und meiner Seelen-Heyl zu richten.

Lobgesang.

Ignati Tugend-Licht
Dein mildes Angesicht
wollst zu uns wenden:
Und uns durch GOttes Gunst
Von deiner Liebes-Brunst
Ein Füncklein senden:
Daß wir durch diese Cron
Mariam mit dem Sohn
Recht mögen ehren:
Auch durch das Leben dein,
Und hellen Tugend Schein
Die Andacht mehren.

2. Ignati ritterlich
Hast du die Welt und dich
Ganz überwunden:
Du hast durch solche That
Lob, Ehr und grosse Gnad
Bey GOtt gefunden.
Sey unser Schutz-Patron
Bey GOtt im höchsten Thron
Jetz und im Sterben/
Daß wir durch deine Lehr
Zur grösserer GOttes Ehr
Das Heyl erwerben.

3. Ignati/ wie ein Kind,
Dich GOtt erniedrigt sind;
Drum wirst erhöhet;
Wider den Todt und Sünd/
Und alle Höllen-Fünd
Dein Macht bestehet. Sey unser Schutz-

4. Ignati was für Quaal
Brachte dir überall
Der Durst der Seelen!
Du woltest Hohn und Spott,
Schläg, Kercker, und den Todt,
Für sie erwehlen. Sey unser Schutz-
patron ꝛc.

5. Ignati Himmels-Held
Dein Heer du führst ins Feld
Mit JEsu Fahnen:
Dadurch du uns im Krieg
Zu dem erwünschten Sieg
Den Weeg thust bahnen. Sey unser ꝛc.

6. Der höllisch Madian
Erschrickt ab deiner Fahn;
Vor Grimm thut schaumen:
Irrthum / Abgötterey,
Boßheit und Schwermerey
Das Feld muß raumen. Sey unser ꝛc.

7. O wahrer Gedeon,
Du tragst den Sieg davon
Erbeutst viel Seelen.
Wer kan die Helden-Streich,
Die du für Christi Reich
Geführt, erzehlen. Sey unser Schutz-
patron ꝛc.

8. Wie ein gecrönter Held
Du nun in jener Welt
Schon triumphirest,
Mit Glantz der Heiligkeit /
Mit Zeichen weit und breit /
Dein Kirch du zierest. Sey unser Schutz-
patron.

Tag-

C. P. S. C. M.

Klauber Sc. A. V.

Tag-Zeiten von dem H. Francisco Xaverio.

Zu der Metten.

Ihr eilende Botten gehet hin zu dem verschleifften und zerrissenen Volck, nach welchem kein anders ist. Is. 18.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen:
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

O neue Sonn von GOtt bestellt
Xaveri sey gegrüsset;
Durch deine Müh die neue Welt
Den Tag des Heyls geniesset:
Vatter zu dir auch schreyen wir,
Dein Glantz uns wollst mittheilen,
Daß wir mit Inbrunst und Begier
Dem letzten Ziel nacheilen.

℣. Ich bin allen alles worden,
℟. Damit ich alle in Christo gewinne.
℣. Bitt für uns heiliger Francisce Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Völcker der Ihn dianer durch die Lehr und Wunderzeichen des Heiligen Francisci Xaverii mit deiner Kirchen hast vereinigen wollen: verleyhe gnädiglich, daß, die wir seine glorwürdige Verdiensten verehren, auch seinem tugendsamen Wandel nachfolgen, durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heiligen Geists ein GOTT in alle Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Du Spiegel aller Heiligkeit
Xaveri sey gegrüsset,
Dein hohe Tugend weit und breit
Ein süssen G'ruch ergiesset:
Dein Armuth, Gehorsam, Reinigkeit,
Ein süsses Opffer waren:
Bitt für uns, daß wir jederzeit
Nach deinen Fußtritt fahren.

℣. Bitt für uns heiliger Francisce Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi. Gebett pag. 362.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

O Starcker Held im Krieg bewehrt
Xaveri sey gegrüsset,
Mit Christi Pantzer, Helm und Schwerd
Sehr stattlich ausgerüstet:

Den kein Gefahr, kein Creutz und Leyd,
Kein Arbeit können biegen,
Erlang uns Gnad, daß wir im Streit
Nicht etwan unterliegen.

℣. Bitt für uns Heiliger Franciſce Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti. Gebett pag. 362.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgeſang.

O groſſer Fürſt im GOttes Reich:
Xaveri ſey gegrüſſet,
Der du in dir durch harte Streich
Viel frembde Sünd gebüſſet:
Der du viel falſche Lehr entdeckt,
Des Teuffels Reich zerſtöret:
Viel Tode wied'rum auferweckt,
Und Chriſti Volck vermehret.

℣. Bitt für uns heiliger Franciſce Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.
Gebett pag. 362.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgeſang.

O Mann der Lieb gantz unverzagt
Xaveri ſey gegrüſſet.
In all Gefahr haſt dich gewagt,
Der Krancken G'ſchwär geküſſet:
Durch deine Thränen, Blut und Schweiß,
Durch deinen Kampff und Streiten,
Thu uns auf dieſer ſchweren Reiß
Zum guten Ende leiten.

℣. Bitt für uns heiliger Franciſce Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheiſſungen Chriſti. Gebett pag. 362.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen ꝛc.

Lobgeſang.

Du klarer Stern am Firmament,
Xaveri ſey gegrüſſet;
Dein Seel nunmehr ohn Ziel und End
Der Seeligkeit genieſſet:

Ach leuchte uns du schönes Licht!
Daß wir hier nach dir gehen,
Und dorten GOttes Angesicht
Mit dir ewig ansehen.

℣. Bitt für uns Heiliger Franciscæ Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 362.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

O Unser Hoffnung, Freud und Trost
Xaveri wir dich grüssen;
Als du des Himmels Freud verkost,
Hast, gnug HErr! schreyen müssen.
Mach, daß von deinem Uberfluß
Ein Tröpfflein wir geniessen,
Damit zuletzt im Friedens-Kuß
Den Lebens-Lauff beschlieffen.

℣. Bitt für uns H. Franciscæ Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebett pag. 362.

Aufopfferung.

Xaveri dieses haben wir
Zu deiner Ehr vollendet,
Und unser Hertz um Hülff zu dir
Vertrauen voll gewendet:
Von gantzer Seel wir gönnen dir
Den Lohn, so du empfangen.
Doch denck, O Vatter! daß auch wir
Bey dir zu seyn verlangen.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Francisce Xaveri,
H. Francisce, du würdiger Sohn des H. Ignatii.

Bitt für uns.

Du Zierd der Gesellschafft JEsu,
Du Apostel der Indianer,
Du Licht der Japoneser,
Du auserwehltes Gefäß, den Nah-
men JEsu zu tragen vor den Hey-
den,
Du Ausbreiter des H. Glaubens,
Du Zerstöhrer der Götzen,
Du Vertreiber der Teuffelen,
Du Heyl der Krancken,
Du Trost der Betrübten,
Du Vatter der Armen,
Du Hülff der Nothleidenden,
Du Zuflucht der Sterbenden,
Du Aufwecker der Todten,
Du Lehrmeister der Tugend,
Du Führer auf den Weeg der Christ-
lichen Vollkommenheit,
Du Spiegel der Heiligkeit,
Du allgemeiner Patron in allerhand
Anliegen,
Wegen deinem Leben und Sitten ein
Engel,
Wegen Bekehrung so vieler Völcker
ein Patriarch,
Wegen dem Geist der Weissagung ein
Prophet,

Bitt

für

uns

Wegen so häuffiger Seelen-Frucht
ein Apostel,
Wegen inbrünstigem Verlangen des
Creutzes ein Martyrer,
Wegen so gottseeligem Wandel ein
Beichtiger,
Wegen Leibs und der Seelen Reinig-
keit ein Jungfrau,
Wegen hohen Verdiensten ein grosser
Heiliger,
In aller Widerwärtigkeit,
In Angst und Hertzenleid,
In Krieg und Hungers-Noth,
In Schwachheit und Kranckheit des
Leibs,
In dürrer Verlassenheit und Betrüb-
nuß des Geistes,
In Gefahr der Sünd,
In gefährlichem Blitz, Donner und
Ungewitter,
Im Geschäfft der ewigen Seeligkeit,
In allen Nöthen und Anliegen,
In jenem meinem Anliegen, wegen
welchem ich diese Andacht hab an-
gestellt,
Durch die H. fünff Wunden JEsu des
Gecreutzigten,

Bitt

für

uns.

Durch die unbefleckte Empfängnuß der allerseeligsten Mutter GOttes Mariä,
Durch die Lieb deines Heil. Vatters Ignatii,
Durch deine zehenjährige Apostolische Arbeit,

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser, ꝛc.

℣. Bitt für uns heiliger Francisce Xaveri.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 362.

Liebs-

Liebs-Seufftzer des Heil. Xaverii.

1. Dich, O JEsu! hertzlich lieben,
Ist mein Leben und mein Tod:
Nach dir wird mein Hertz getrieben,
Von der süssen Liebes-Noth:
Nur von deiner Lieb ich lebe,
So du mir hast angethan;
Auch für dich in Tod mich gebe;
Nur aus Lieb getrieben an.

2. Wann schon keine Himmels-Freuden,
Wann auch schon kein Höll solt seyn:
Werd aus Lieb zu dir doch leiden;
Weil für mich dich seh' in Pein:
Drum kein Himmel, weder Hölle/
Mir das Lieben redet ein/
Mir geschehe was auch wölle/
Wirst du mir doch lieblich seyn.

3. Nur erhitzt zur Gegen-Liebe/
Bin von deiner Liebes-Flamm:
Den für mich aus lauter Liebe,
Hangen seh' am Creutzes-Stamm:
Blut-Schweiß, Todt-Angst, Haß und Neyden,
Hönung/ Spottung, falscher Kuß,
Biß in Todt vollbrachtes Leyden,
Machen/ daß ich lieben muß,

4. Geissel, Dörner/ Nägel, Schmertzen/
Dein am Creutz vergossnes Blut,
Jenes Liebs-Feur deines Hertzen/
Flammt mich an zur Liebes-Glut;

So viel Leibs- und Seelen-Wunden,
Dein durchstoch'ne Händ und Füß,
Und was bitters du empfunden,
Machen mir die Lieb so süß.

5. Ich hoffe nichts, förcht auch kein Hölle/
Wann ich nur gnug lieben kan:
Nur am Creutz dich mir vorstelle:
Gleich wird lieben jedermann.
Dich will lieben in dem Leben,
Dich will lieben in dem Tod:
Kan mir selbst kein Ruh hie geben,
Biß dich lieb in Freud und Noth.

6. Solt mich Durst und Hunger plagen/
Schmertz und Kranckheit stossen zu/
Solten schon auf mich thun jagen/
Alle Teuffel ohne Ruh:
Nichts dergleichen wird abscheiden
Mich von diesem Liebes-Band:
Keine Flüß des Creutz und Leyden
Je auslöschen diesen Brand.

7. Alle Lieb der Creaturen
Ich verachte und verspott/
Weil sie unrein von Naturen
Mich abzieht von dir, O GOtt/
Dir mein Hertz O JEsu schencke
Als ein ewig'n Liebes-Sitz;
Ja es gantz und gar versencke
In dein's Hertzens grosse Hitz.

8. Dich mein JEsu will ich lieben,
weil du bist der König mein:
In mein Hertz dich hab geschrieben,
weil du bist mein GOtt allein.
Lieben dich aus gantzem Hertzen,
Aus der Seelen gantzer Macht:
Lieben dich in Freud und Schmertzen,
Ist allein, wo ich nachtrachte.

9. Wann du schon, O HErr, verdammen
Zu der Höllen wolltest mich,
Dich dannoch in diesen Flammen
wolte lieben ewiglich.
Dieses Feur in mir ernähre
Durch die Krafft der Gnaden dein:
Bis es mich gantz aufverzehre,
Ewig dir verleibe ein.

10. Also mit dir alle brennen/
O Xaveri Wunder-Mann,
Wölst in unsrem Hertz zertrennen,
was die Lieb zerspalten kan.
Ach! O JEsu/ wolst gedencken
Dieser feurig Liebes-Flamm,
Meine Kält in sie thu sencken/
Mich auf ewig nicht verdamm.

11. Ach O JEsu! liebster JEsu!
Reiche mir dein Gnaden-Hand:
Dir damit ich leb, O JEsu!
Mich dir, dich mir gib zum Pfand.

Du dein Geist vom Himmel sende,
Der des bösen Feinds Gewalt,
Und all böse List abwende.
Dies Xaveri mir erhalt.

Gebett bey entstehendem Ungewitter.

℣. Von Blitz und Ungewitter,
℟. Erlöse uns, O HErr! durch die Fürbitt der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, und des H. Francisci Xaverii.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du die Grösse deiner Allmacht und Gütigkeit in unzahlbahren Wunder-Wercken durch die Fürbitt des H. Francisci Xaverii gegen uns Sündern erzeigest; ich bitte dich demüthiglich, du wollest in Ansehung der glorwürdigen Verdiensten dieses deines getreuen Dieners meiner gnädig verschonen, mich und die Meinige, und alles, was mir zugehöret, von aller Gefahr des Ungewitters barmhertziglich erretten, damit wir durch deine Göttliche Gnad unverletzt, deine Gütigkeit loben, ehren und preisen mögen, durch JEsum Christum unsern HErrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heiligen Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zehen

Zehen-Freytägige Verehrung des Heiligen Xaverii,

Um Gnad und Hülff in allen Anliegen der Seelen und des Leibs durch dessen Fürbitt bey GOtt dem Allmächtigen zu erhalten.

Gebett

Den Heil. Franciscum Xaverium zum Patronen zu erwehlen.

Glorwürdigster Apostel der Indianer, Heil. Francisce Xaveri! ich dein armes unwürdiges Kind/ von deiner liebreichen Güte, welche du allen, die dich anruffen, erzeigst, gezogen, werffe mich nieder vor jenem Sitz deiner himmlischen Glory, welchen ein so grosse Menge der Seelen, so du zum Himmel eingeführt, scheinbar machen; und erwehle dich heut zu einem ewigen Beschützer und Fürsprecher bey meinem gecreutzigten JEsu; befehle dir nach JEsu und Maria meinen Leib und Seel, Noth und Anliegen, Haab und Gut, Leben und Todt. Bitte dich derohalben, O mäch-

mächtiger Schutz-Heiliger, dessen Ehr ich mir vornehme, bey männiglich, insonderheit bey meinen Untergebenen, bestmöglichst zu beförderen: nehme mich auf zu einem ewigen Schirm-Kind, beschütze, und versorge alles, was in mir und mein ist; stehe mir bey in allem Thun und Lassen, in Creutz und Widerwärtigkeit, und verlasse mich nicht in der Stund meines Absterbens. Amen.

Aufopfferungs-Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, himmlischer Vatter, der du deinen getreuen Diener und eiffrigen Liebhaber deines für uns gecreutzigten Sohns Christi JESU, den H. Xaverium/ durch den gantzen Erden-Creyß so glorwürdig gemacht hast, und annoch machst, daß niemand seiner Fürbitt sich in Nöthen und Anliegen vergebens anbefehlet; in Ansehung seiner vielfältigen, und dir wohlgefälligen Verdiensten, wende auch deine barmhertzige Augen auf mich armen Menschen, der ich nächst dir, und der allerseeligsten Jungfrauen Maria, mein eintziges Vertrauen auf die Fürbitt

bitt dieses meines H. Patronen setze. Darum mir dann vornehme, aus innigli-cher Lieb zum bitteren Leiden und Sterben des gecreutzigten JEsu, zu Ehren seiner unbefleckten Mutter, und fürnehmlich des H. Xaverii, diese zehen folgende Freytäg mit sonderbahrer Andacht zu begehen, und opffere dir selbige auf durch die Händ Xaverii:

Zur Dancksagung vor unzahlbare diesem Heiligen, und durch dessen Fürsprechung mir und anderen Menschen erwiesene Gnaden.

Zu erhalten für mich, und andere N. N. durch desselben Fürbitt / Nachlassung aller Sünden, kräfftige Gnad, diese N. N. ins künfftig zu meiden, einen guten Ausschlag meiner Geschäfften, Befreyung von diesem, oder jenem Creutz, Ubel ꝛc. (Hier kanst du beysetzen/ was du am meisten suchest zu erhalten) und letztens Gnad, in allem zu erkennen deinen göttlichen Willen:

Zu welchem End, alle zehen Freytäg, mit deiner Gnad, folgende geringe Werck verrichten werde, Erstens (wans die

Gele-

Gelegenheit gibt) will ich durch diese Täg beichten und communiciren. 2. Ein, oder mehr H. Messen hören zu des Heili- gen Ehr. 3. Aus seinem Leben etwas le- sen; diese oder jene Tugend üben, diese oder jene N. N. Sünden meiden ꝛc. (be- kenne alles, was du, nach deinem Stand und Gelegenheit, verrichten kanst und wilst.)

Dich aber, O mein sonderbarer Für- sprecher und Patron, H. Francisce Xa- veri, bitte ich durch das bittere Leiden und Sterben Christi, durch sein Ro- senfarbes Blut, durch die zehn-jährige Mühe und Arbeit, die du in Bekeh- rung der Seelen hast übertragen, du wollest diß mein Vertrauen stärcken, und dich würdigen, meine schlechte Diensten aufzunehmen, selbige dem al- lerhöchsten GOTT präsentiren, mit Bitt, daß ich, wanns zu seiner Ehr und meiner ewigen Seeligkeit gereichet, durch diese Andacht und deine Fürbitt, die begehrte Gnaden erlangen möge, nach dem göttlichen Wohlgefallen, dem ich mich, und alles das Meinige gänz- lich und völlig unterwerffe. Amen.

Neu

Reu und Leyd.

An jedem Freytag vor der Andacht zu erwecken.

Mein gütigster Heyland und Seeligmacher Christe JEsu! ich bin ja freylich nicht würdig, ein eintzige Gnad von dir zu erhalten, indem ich dich so muthwillig, und so vielmahl beleidiget. O daß ich meinen allerliebsten GOtt, und höchstes Guth niemahlen erzürnet hätte! O daß ich ehender tausendmahl gestorben wäre, als ich in einige Sünd verwilliget; O daß ich dich von Grund meines Hertzens allezeit geliebet hätte, und aus Lieb gegen dich deine Gebott niemahl übertretten. O gecreutzigter JEsu! ich lauffe in deine ausgespannte Armen, umfasse zugleich dein gnadenreiches Creutz, und lege mich in deine liebende Brust; bereue, und beweine aus gantzem Hertzen alle meine Sünden, weil ich dich mein höchstes Gut, meinen GOtt und HErrn meinen liebreichsten Vatter erzürnet und beleidiget hab.

Ich widerruffe alles, was ich je Böses gedacht, geredet, und gethan habe,

und verfluche es über alle Ubel der Welt. Mache auch jetzt in diesem Augenblick einen vesten beständigen Fürsatz, durch deine Gnad niemahlen eine Todsünd zu begehen, auch für muthwillige läßliche Sünd mich zu hüten. Ach liebster JEsu! verzeyhe mir armen Sünder: siehe, ich klopffe an der Thür deines verwundeten Hertzens, das für mich am Creutz erzittert, und mit einem Speer durchstochen: ach verschliesse es mir nicht, sondern thue es weit offen, und nimm mich armen Sünder darein zu Gnaden auf.

Ich versencke all meine Sünd in dem rothen Meer deines heylwerthen Bluts: reinige meine Seel mit dem Wasser und Blut, so aus deiner H. Seiten geflossen: nimm zur Gnugthuung allergnädigst an dein bitteres Leiden und Sterben (welches ich durch diese zehen-Freytägige Xaverianische Andacht demüthigst zu verehren entschlossen bin) und laß selbiges an mir nicht verlohren seyn. O Heil. Xaveri, erlange mir die wahre Lieb GOttes, und ein zerknirschtes Hertz, welches GOtt nicht verschmähet.

Erster Freytag.

Verehrung des Blut-Schweiß Christi.

Nachfolgung des eiffrigen Gebetts Xaverii.

O Gütigster HErr und Heyland Christe JEsu! der du wegen deines vorForcht und Angst bis zum Tod bekümmerten Hertzens, einen häuffigen Blut-Schweiß vor uns arme Sünder vergossen, und in selbigem für deine, ja vielmehr für meine Nöthen standhafftig deinen himmlischen Vatter gebetten! Lasse dir mit einem gnädigen Anblick deines Bluttrieffenden Angesichts gefallen gegenwärtige Andacht, mit welcher ich dein bitteres Leiden, und sonders heut deinen blutigen Todts-Kampff mir vorgenommen zu verehren, durch Anruffung deines geliebten Dieners Francisci Xaverii, und Nachfolg seines eiffrigstens Gebetts, damit ich durch dessen mächtige Fürbitt diejenige Hülff auch in meinem Anliegen erlangen möge, welcher ich wegen Grösse meiner Sünden allerdings unwürdig bin, und durch dei-

ne H. Todt-Angst in meinem Tod wider alle Feind gestärcket werde.

Du aber getreuester Liebhaber des gecreutzigten JEsu, liebwerthester Xaveri, schaue auf mich dir am ersten Freytag zu Füssen fallendes Pfleg-Kind. Ich bekenne gern, daß mein Gebett, an statt der Gnaden, vielmehr Straff von GOtt verdiene; weilen es wegen Lauigkeit und Ausschweiffungen des Gemüths des Nahmens eines Gebetts nicht würdig ist; hoffe dannoch durch die Verdiensten deines, und meistens Christi JEsu kräfftigen Gebetts, welches du ihm mit seinem theuresten Blut-Schweiß für mich aufopfferen wollest, zu erhalten die Gnad eines GOtt wohlgefälligen Gebetts, auf daß also tauglicher werde, jenes zu erbitten, welches ich in gegenwärtigem Vorhaben durch dich inständiglich begehre. Amen.

O Andächtiger Xaveri, der du mit höchstem Eiffer gantze Nächt im Gebett verharret, und unter demselben mehrmahlen empor in den Himmel erhebt worden. Der du im Gespräch mit GOtt

also versammlet und mit Heiligen Liebs-Flammen dermassen entzündet, daß du selbige zu erkühlen, das Kleid von der Brust hinweggerissen. Ach lehre mich, wohl und inbrünstig betten, mit grosser Aufmerck-samkeit und Bewahrung der äusserlichen Sinnen, mit Ehrerbietsamen Leibs-Ge-bärden und tiefester Demuth. Entzünde mein laues Gemüth mit himmlischem Eiffer, damit zur Zeit des Gebetts nie-mahlen in eitele Gedancken und vorfal-lende Zerstreuungen straffmäßig einwilli-ge. Amen.

O H. Xaveri, dessen Wandel sowohl in glück, als unglücklichen Zufällen, un-abläßlich durch Seufftzer und Schuß-Gebettlein im Himmel ware; der du in allen Geschäfften deine gewisse Zuflucht zum Gebett genommen, durch selbiges den Armen Geld, den Gefahrleidenden auf dem Meer glückhaffte Schiffarth, den Todten das Leben von GOtt erlangt hast. O grosser Lehrer des Geistes! giesse mir ein die Lieb zum Gebett, damit ich offt mein Gemüth zu GOtt erhebe, ihn an-bette und liebe; diejenige Zeit aber, welche ich mir vorgenommen, beständig zum Ge-

bett

bett anwende, um Besserung meiner Sitten und die nothwendigste Tugenden zu erhalten. Lehre mich zugleich, auf eine vollkommene Weiß betten, damit, wann ich mit reinen in den Himmel erhebten Händen GOtt für mein eigenes und anderer Heyl bitten werde, durch deine Vorbitt möge erhöret werden.

O H. Xaveri! dessen nicht allein eigene Fürbitt/ sondern auch deren, so deiner Verehrung andächtig beflissen, gethanes Gebett von GOTT so freygebig erhöret wird; der du die von Malaca nach Goam Schiffende aus der augenscheinlichen Gefahr des Schiffbruchs errettet, und ihnen von GOtt erlangt, daß die Sonn fünff Stund lang still gestanden. Ach nehme dich meiner an in allen Gefahren, mache, daß ich allezeit dergestalt mit Hertz und Mund, im Geist und Wahrheit bette, damit ich derjenigen Früchten des Gebetts theilhafftig werde, welche GOtt denen versprochen hat, so ihn suchen von gantzem Hertzen. Amen.

Liebs-Seufftzer des H. Xaverii pag. 371.

Zweyter Freytag.

Verehrung der Geißlung Christi.

Nachfolgung der Reinigkeit Xaverii.

O Christe JEsu, Blut-Bräutigam der keuschen Seelen! dessen unschuldiger Leichnam zu Abbüssung meiner unzulässlichen Begierden mit grausamen Geissel-Streichen vom Haupt bis zu Füssen ist castenet worden; verleyhe gnädiglich, daß, der ich heut in deinem Jungfräulichen Xaverio deine blutige Geisselung andächtig zu verehren gedencke, durch dessen Fürbitt die nothwendige Leibs- und Seelen-Reinigkeit, samt der kräfftigen Hülff in meinem besonderen Anliegen erlangen möge.

Und du O reinester Xaveri, bey dem ich heut, als einem Vorbild Englischer Reinigkeit, zum anderenmahl fußfällig erscheine, würdige dich mein Verlangen dem keuschesten JEsu vorzutragen. Ich hab zwar verdient, vielleicht von dir anzuhören den scharffen Verweiß, so du

in der Beicht jener fürwitzigen Matron mit diesen Worten gegeben: Förchte dich, daß du nicht wegen unreiner Frey- und Frechheit deiner Augen/ von den Augen, und Angesicht GOttes, verstossen seyest.) Aber du O barmhertziger Vatter, setze zwischen meine Unlauterkeit, und das Angesicht GOttes den zergeisselten Leib JEsu, damit durch dessen reineste Blut, mein Leib und Seel gesäubert und gewaschen, hinführo von aller Unlauterkeit bewahret werde, und also mit einem reinen Hertzen den begehrten Einfluß göttlicher Gnaden empfangen möge.

O Keuschester Xaveri, der du im vätterlichen Hauß in allerhand Wohllust auferzogen, in der ersten Hitz deines adelichen Geblüts, wohlgestaltet, zwischen allerhand Gefahren und Gelegenheiten der ausgelassensten Gesellen, wie auch im männlichen Alter unter den verkehrten Sitten der unmenschlichen Heyden, die schneeweisse Lilien der keuschen Unschuld unverletzt bewahret hast: und derowegen im Leib ein

wahrer Engel billig benamset wirst. Ach! siehe mich mit deinen Engel-reinen Augen an; schaue, in was gefährlichen Gelegenheiten und Nachstellungen ich im schwachen Fleisch leben muß; und erlange mir von GOtt durch die unbefleckte Empfängnuß deiner und meiner Jungfräulichen Mutter Mariä, daß ich in solchen Gefahren und Anfechtungen die meinem Stand und Beruff gemässe Keuschheit möge erhalten. Amen.

O Englischer Xaveri! du geschworner Feind aller fleischlichen Wohllüsten! dem durch hefftiges Widerstehen einer im Traum vorkommender unzüchtigen Einbildung das Blut aus Nasen und Mund häuffig heraus gespritzt, zum Zeichen, mit was innerlichem, und gleichfalls angebohrnem Abscheu du allem dem zuwider, was nach sündhafften Gelüsten schmäcket.

Zu dir nimm ich meine verträuliche Zuflucht: ach helffe mir in meinem so gefährlichen Streit, welchen die Welt, der Teuffel, und das Fleisch gegen meine Keuschheit führen.

Erhalte mir durch das keuscheste Blut JESU Christi diese göttliche Guad, daß ich allen unlauteren Eingebungen, und Gedancken standhafftig wiederstehe, und mit keiner, auch geringster Unzucht Leib und Seel beschmitze; damit ich GOtt in Ewigkeit mit denen, so eines reinen Hertzens seynd, anzuschauen würdig werde.

O Jungfräulicher Xaveri, dessen keuschen Leib, wegen unversehrter, und mit ins Grab getragener Reinigkeit, GOTT unverwesen, ja auch unter ungelöschtem Kalch, samt der Kleidung unbeschädigt, in einem himmlischen Geruch erhalten.

Ich bitte dich durch den reinesten Leib deines und meines am Stammen des heiligen Creutzes angenagelten JESU, erwerbe mir eine solche Reinigkeit meiner Seelen, welche einen süssen, GOTT und allen Engelen angenehmen Geruch, bis zum End des Lebens, von sich gebe. Amen.

Liebs-Seufftzer pag. 371.

Dritter Freytag.

Verehrung der Dörneren Crönung Christi.

Nachfolgung der Demuth Xaverii.

O Demüthigster JESU! dessen glorwürdiges Haupt die spitzige Stachlen der Döneren Cron durchgraben, zur Straff meiner aufgeblasenen Hoffart; würdige dich, deine Blut fliessende Augen auf gegenwärtige Andacht barmhertziglich zu schlagen, in welcher ich durch Nachfolgung deines demüthigen Xaverii, diese blutige Crönung zu verehren gesinnet bin; trucke deine Cron in mein sündiges, eitles Haupt, damit in Ansehung derselbigen der verlangten sonderbahren Gnaden-Hülff theilhafftig werde.

Du aber, O niederträchtiger Xaveri! vor dessen Füssen ich heut zum drittenmahl meinen hochtrabenden Geist niederwerffe, thue deine vätterliche Augen von mir und meiner Bitt nicht abwen-

den, der du mit den verwürfflichsten Sünderen aus Demuth am liebsten umgangen bist; du wollest mir durch das demüthige Hertz und gecrönte Haupt JE-SU allen Hochmuth benehmen/ damit ich nach dessen und deinem Exempel seye von Hertzen demüthig, und dasjenige erhalte, was ich durch diese Andacht zu überkommen verlange.

O Demüthigster Xaveri, dessen Niederträchtigkeit so groß, daß, ob du schon höchst-berühmte grosse Ding ausgewürckt, und dardurch so ansehnlich in frembden Augen gewesen, dannoch dermassen klein und verworffen in deinen eigenen Augen warest, daß du deinem geistlichen Vorsteher Ignatio nicht anderst, als mit gebognen Knyen zugeschrieben; auch alle Priester mit demüthigem Hand-Kuß zu verehren pflegtest: Erhalte mir das innerliche Licht der tiefen Erkanntnuß meiner selbst, auf daß ich in meinen Augen klein seye, mich allen, zuvorderst meiner Obrigkeit, demüthig unterwerffe, und jene Gedancken fasse, welche meine Niedrigkeit/ und begangene Sünden mir eingeben sollen.

O grosser Heiliger Francisce Xaveri, der du ohnangesehen deines Königlichen Geblüts jeder Zeit zu Land und Wasser deine gewöhnliche Herberg in den Spithälern und Siechen-Häusseren genommen, ja auch alldorten zu ruhen, dich kaum entschliessen kontest, so lang dir bewust, daß jemand darinnen wäre, dessen Wohnung schlechter als die deine; der du den Krancken allda aufs fleißigst aufgewartet, nicht mehrers vor dich selbsten behaltend, als was man dem Allerelendesten nicht versagen konte: dessen Freud ware, mit den Soldaten, Schiff-Leuthen, armsten Bettlern umzugehen; lehre mich ebenfalls mit schlechten und armen Leuthen gern umgehen, niemand verachten, verächtliche Ding zur Ehr GOTTes, und Heyl des Nächsten begierig ausrichten, mit den schlechteren Sachen zufrieden seyn, andere der Besseren würdiger achten, und also durch die Armuth des Geists, das ist, wahre Verdemüthigung, den ersten Sprossen der Himmels-Leiter besteigen.

O wahrer Nachfolger des demüthigen JEsu, Heil. Franciſce Xaveri, der, nachdem du die Ehren-Titulen eines Apoſtels, eines Heiligen, eines Propheten, und Engels, von Päbſten, Königen und Kayſeren überkommen, dich dannoch darob im geringſten nicht erhoben; ſonderen entweder dich vor dem menſchlichen Lob zu verbergen, oder mit entgegen gehobner Stimm ſelbſt vor einen Sünder auszuruffen pflegteſt; auch dir nicht einbilden konteſt, daß GOTT durch einen ſo groſſen Sünder ſolte Todten erwecken, und andere Wunderzeichen würcken.

Was eitle Sinn in der leeren Einbildung führe ich von mir ſelbſt? wie begierig bin ich, hochgeſchätzt zu werden? wie empfindlich zu einem jeden Wort, ſo mich demüthigen ſolte? Lege derohalben, hoch im Himmel erhebter Xaveri, den Unflath meiner wahren Sünden mir gantz unbedeckt vor Augen, damit alſo in Betrachtung deren mich allhie verdemüthige, und nachmahlen von GOTT erhöhet werde.

Liebs-Seufftzer pag. 371.

Vierter Freytag.

Verehrung der Creuztragung Christi.

Nachfolgung der Gedult Xaverii.

O gedultigster JESU! der du den schweren Last des Creutzes, welchen dir unsere Sünden aufgebürdet, wie ein anderer Isaac, auf deinen Schultern bis zum Calvarien-Berg getragen: verschmähe nicht diese meine geringe Andachts-Ubung, in welcher ich heut mit Simone, durch demüthige Verehrung, dein Heil. Creutz umfange; sondern in Anschauung der Verdiensten deines gedultigen, und Creutz-leidenden Xaverii stärcke mich durch das, in dieser Creutztragung/ vergossene H. Blut; damit ich all mein Creutz und Widerwärtigkeit mit dir gedultig bis in den Tod trage, und zugleich der verlangten Hülff in meinem privat Anliegen, als einer Frucht deines H. Creutzes, geniessen möge.

Und du, Creutz, liebender Xaveri, siehe heut zum viertenmahl an dem schwaches, und im Leiden zaghafftes Schutz, Kind. Ich muß gestehen, wann die Lieb GOttes im Creutz und Elend bewähret wird, daß ich ja GOtt nicht liebe, indem alles widriges von mir zu schieben verlange. Bitte derowegen dich durch dein Creutz, volles Hertz, erhalte mir vom Gedultig Creutz, schleiffenden JESU die kräfftige Gnad, daß ich mich niemahlen der vätterlichen Züchtigung GOttes durch einige Ungedult entziehe, sondern alle Trangsalen gedultig, gehorsam, frölich, beständig übertrage, in allem sprechend: Vatter dein Will geschehe. Und zum Trost meiner jetzigen flehentlichen Noth, Bitt gewehret werde.

O gedultigster Xaveri! welcher, nachdem dir in einem Gesicht hauffenweiß vorgestellet worden alle Plag, Hunger, Durst, Ungelegenheit, Schmach, bis in Todt, so du in deinen Apostolischen Arbeiten zu leiden haben würdest, jedoch darob unerschrocken mit heroischer Resignation in diese Seufftzer ausgebrochen

brochen: Noch mehr! Noch mehr! weilen du wusteſt, daß alle dieſe Creutzer von der Vätterlichen Hand GOttes dir würden aufgeladen werden. Ich glaub wahrhafftig, daß Kranckheit, Trůſal, Verfolgung, alles Creutz und Widerwärtigkeit von dem gütigſten GOTT zum Beſten der Seelen uns Menſchen zugeſchickt werden; darum erlange mir durch die Creutz-tragende Schulteren JEſu deinen Geiſt der Gedult, mit welchem ich Armuth und Verlaſſenheit, Glück und Unglück, Schmach und Unehr von der gnädigen Hand meines himmliſchen Vatters gutwillig annehme, ſie verehre und küſſe, als Theil und Reliquien des mit Blut gefärbten H. Creutzes; damit ſein allerheiligſter Will in mir vollkommentlich jederzeit erfüllet werde.

O im Creutz und Leyden frölicher Xaveri! der du in höchſter Sanfftmuth nach dem Exempel des gedultigſten JESU allerhand Unbild übertragen, als dein heiliger Lebens-Wandel mit falſchen Inzüchten beſchimpfft wurde, nicht allein

von Heyden, sondern auch Christen, dero ärgerliche Sitten du zu verbesseren gesinnet warest: Wie weit ists von mir, daß ich mich in schwerere, deinem Leiden gleichmäßige Widerwärtigkeiten, geduldig schicken solte?

O mit dem göttlichen Willen gantz vereinigter Xaveri, der du in allen dir zustossenden Widerwärtigkeiten niemahlen klagend bist gehört worden, sondern gleich einem gedultigen Lämmlein dich gegen die Boßheit der Menschen verhalten, alles der Göttlichen Verhängnuß zugemessen, und in allen Verfolgungen den liebreichen GOtt mit Danckſagung gelobet und gepriesen. Ach! vereinige mich mit dem göttlichen Wohlgefallen, damit ich in allem, ohne eintziges Klagen, dem süssesten JEsu für alle Widerwärtigkeiten, als das köstliche Kleinod seines allerheiligsten Bluts, und Gedächtnuß, Zeichen seiner höchsten Lieb gegen mich, hertzlich dancke, und spreche: Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn ꝛc.

Liebs-Seufftzer pag. 371.

Fünffter Freytag.

Verehrung der Creutzigung Christi.

Nachfolgung der Abtödtung Xaverii.

O gecreutzigter JEsu! dessen blutige Creutzigung, und bitteren Todt ich anjetzo, mit Vorstellungen, und möglicher Nachfolg der Abtödtung deines mit dir gecreutzigten Xaverii andächtig zu verehren mir vorgenommen; heffte mich an dein Creutz mit den Näglen der Forcht und Lieb GOttes: trucke dieses blutige Creutz, wie ein Pittschafft, auf meine Seel, ja pflantze es in mitten meines Hertzens/ damit ich in Krafft desselbigen meinen Leib, und böse Gemüths-Neigungen durch die Abtödtung creutzige, und also in gegenwärtiger Noth die Fürbitt Xaverii desto ehender erfahren möge.

Du aber, O grosser Obsieger, und Zeit des Lebens dir selbsten, der Welt/

und allen menschlichen Neigungen vollkommen abgestorbener Xaveri, siehe an das zum fünfften mahl vor deinem Angesicht liegendes, in eigener Lieb verwickeltes, und allen Sinnlichkeiten gantz ergebenes Welt-Kind: diesen meinen elenden Zustand klage ich dir, O auserwählter Patron, hänge meine Bitt an das Creutz JEsu, und erlange mir durch das kostbahre aus den fünff Brunnen des Heylands geflossene Blut, die kräfftige Gnad, daß ich, deinem Exempel nach, mein widerspenstiges Fleisch zu Abbüssung meiner vielfältigen Sünden züchtige, den alten bösen Menschen gäntzlich abtöde, und also fähiger werde, deine Hülff, in gegenwärtigem Anliegen, zu erhalten.

O Heil. Francisce Xaveri, der du auf Anweisung des Heil. Ignatii den engen Weeg zum ewigen Leben angetretten, dein Fleisch nach Weiß und Exempel der Alt-Vätter aufs strengste gehalten, offt zween, drey Tag keine Speiß verkostet, zuweilen alle Taz die Charwochen durch, fastend verblieben; lehre

mich, das Fasten und Betten recht zusammen fügen, meine zu grosse Sinnlichkeit in Essen und Trincken übermeisteren, damit ich nach deinem Exempel, aus Lieb GOttes, die Strengheit des Creutzes ohne Unterlaß in meinem Leib trage. Schreibe in mein Hertz ein den Verstand jener Evangelischen Warnung Christi; **Wer seine Seel** (der Sinn- und Begierlichkeit nach) **in dieser Welt hasset, der bewahret sie in das ewige Leben.**

O H. Francisce Xaveri, der du wider deinen Jungfräulichen Leib mit Geisselen, Drath, spitzigen Eisen und Spohren dermassen scharff verfahren, daß dein Blut häuffig darüber vergossen; und damit du mehr Schmertzen empfündest, dich mit Stricken so hart gebunden, daß du auf der Reiß vor Grösse der Schmertzen gleichsam todt gelegen; Erlange mir diese Gnad, daß ich meinen unbändigen Leib grosmüthig beherrsche, und lieber wölle ein augenblickliches, was mich plagt, hier ausstehen, als was augenblickliches genies-

sen,

nieſſen, das mich ſündhafft belüſtiget; damit ich vermög deiner Anleitung erlange das Ewige, welches erfreuet, und entgehe dem Ewigen, welches ſchmertzet in alle Ewigkeit.

O büſſender Xaveri, der du auch frembde Sünden abzubüſſen, und die verſtockte Sünder zur Bußfertigkeit zu bringen, deinen unſchuldigen Leib ſo unmenſchlich zerfleiſcht; daß die ſonſt hartnäckige Böſßwicht zum Mitleiden, und Beſſerung ihrer Laſter heilſam bewegt worden; der du alle erdencklicke Strengheiten, als ein grauſamer Feind deiner ſelbſt, ohne Barmhertzigkeit an dir verübt: ach! Erlange mir durch den meiner Sünden halben ans Creutz genagelten JEſum, daß ich meine Seel in dieſem Leben heilig haſſe, und alles, was mir helffen kan, vor meine begangene Miſſethaten gnug zu thun, mit Freuden umpfange; damit ich der göttlichen Gerechtigkeit in jener Welt nicht in die erſchröckliche Hand falle.

Liebs-Seufftzer pag. 371.

Sech-

Sechster Freytag.

Verehrung der Heiligen Wund des lincken Fuß JESU.

Nachfolgung der Großmüthigkeit Xaverii.

O Barmhertzigster JEsu! der du den bitteren Tod, mit unüberwindlicher Stärck, für das menschliche Geschlecht hast ausgestanden; verleyhe mir durch die heylbringende Wund deines lincken Fuß, (welche ich anjetzo andächtig küsse, und mit Nachfolgung des großmüthigen Hertzens Xaverii heut zu verehren, vorhabens bin) daß ich in deinem Göttlichen Dienst wider alle Beschwernussen, starck und grosmüthig verharre, zugleich meinem gegenwärtigen Verlangen, nach deinem heiligsten Wohlgefallen, willfahret werde.

Zu dir aber, O unüberwindlicher Obsieger Heil. Francisce Xaveri, erhebe ich zum sechsten mahl mit gewissem Vertrauen

trauen die Augen meines Gemüths, und ruffe aus Grund meines schwachen Hertzens, du wollest dich meines lauen und kaltsinnigen Stands erbarmen, welcher mich in den kleinsten Beschwernüssen so zaghafft und wanckelmüthig machet. Opffere dem gecreutzigten JEsu auf das Blut dieser Heiligen Wunden, damit ich durch selbiges, und durch die Verdiensten deiner wunderbarlichen Großmüthigkeit, die nothwendige Stärck in beständiger Ubung der Tugend, und guten Wercken erhalte, und also dir gleichförmiger, zugleich auch würdiger werde, die Krafft deines mächtigen Arms in meiner dir bekannten Noth zu empfinden.

O Hertzhaffter Francisce Xaveri, der du das natürliche Grausen zu überwinden, in Spitäleren die Bedienung jener Krancken dir vorbehalten hast, so abscheulicher und gräußlicher waren, der du zu dem End in Venedig dich Anfangs bey einem Aussätzigen ins Bett gelegt, und nachmahlen die von Unflath triefende Geschwär ausgesogen; Ich entsetze mich ab dieser deiner so heldenmüthigen

thigen That; und werde zugleich schamroth, daß ich so gleich den Muth fallen lasse, wann sich etwas meiner verderbten Natur zuwider ereignet. Darum erlange mir diese nothwendige Gnad, daß ich zum wenigsten meiner sündhafften Natur einige Gewalt anthue, und also unter jene in der Tugend Gewalt-thätige möge gezehlet werden, so allein das Gewalt leidende Himmelreich zu sich reissen. Amen.

Heil. Franciscе, Xaveri, dessen großmüthiges Hertz, die Ehr GOttes und das Heyl des Nächstens zu beförderen, alle Gefahren zu Land und Wasser hertzhafft überwunden; der du über das gefährlichste Meer in einem kleinen schlecht versehenen Schifflein gereiset, öffters Schiffbruch gelitten; aber alle diese Ungelegenheiten, ja den Tod selbsten für nichts geachtet, wann einige Hoffnung, die göttliche Ehr durch dieses Mittel auszubreiten, erschiene; O was geringe täaliche Zufäll schlagen mein Gemüth gleich zu Boden! das eintzige Anschauen der Beschwernüssen thut mir das Hertz benehmen,

nehmen; machet mich abstehen von guten Vorhaben, und dasjenige unterlassen, was die Lieb, Stand, Amt und Schuldigkeit erfordert. Bevestige derohalben, O standhafftiger Xaveri, meine Hoffnung in GOTT, und dem gecreutzigten JEsu, damit ich wahrhafftig sprechen könne, was du in einem Send, Schreiben offentlich bekennet: So viel, als nichts, förchte ich Schrecken/ Gefahren, Trangsaalen/ Creutz ꝛc. was ich förchte, ist allein GOtt.

O Heldenmüthiger Xaveri, der du mit unerschrockener Freyheit des Geists vielen tausend Götzen-Priesteren, und anderen Feinden des Christlichen Glaubens dich, allein auf GOtt vertrauend, wiedersetzet: biete mir deinen starcken und wunderthätigen Arm, durch dessen Krafft ich unterstützt alle schädliche Forcht und Schamhafftigkeit im Guten überwinden, alle zur Ehr GOttes gemachte Vorsätz hertzhafft ins Werck richten möge.

Liebs-Seufftzer pag. 371.

Sie-

Siebender Freytag.

Verehrung der Heiligen Wund des rechten Fuß JESU.

Nachfolgung der Liebe des Nächsten in Xaverio.

O Süsser JEsu, der du die Deinige bis in Tod geliebet hast; ich trucke dieser allergebenedeytesten Wund deines rechten Fuß einen Liebs-Kuß ein, und begehre, selbige heut mit Nachfolgung des liebreichen Xaverii andächtig zu verehren. Gib derowegen durch das seeligmachende Blut, so daraus geflossen, daß ich dein süsses, eigenes, neues Gebott der Christ- und Brüderlichen Liebe vollziehe, und also in meiner Bitt verdiene, erhöret zu werden.

Du aber O Trost, und Zuflucht aller Nothleidenden, Heil. Xaveri, erbarme dich deines zum siebendenmahl tieffdemüthigst seine Nothklagenden Schutz-

Kinds,

Kinds. Du thätest zwar recht, und bezahltest mich mit gleicher Maaß, wann du deine barmhertzige Augen, und freygebige Hand von mir abkehrtest; weilen ich in der Lieb des Nächsten so kaltsinnig, so wenig demselben mit Trost und Allmosen / Geist- und leiblichen Wercken der Barmhertzigkeit unter die Arm greiffe: gleichwohl erinnere ich dich der Verdienst und Arbeit, mit welcher du das vergossene Blut JEsu in so vielen tausend Seelen hast fruchtbar gemacht; opffere diese Liebs-Werck vielmehr, dann meine geringe unvollkommene Andachts-Ubung, dem liebreichsten Hertzen JEsu, aus welchem du so süsse Liebs-Krafft gesogen, auf daß in Ansehung derselbigen, und durch deine vermögliche Hand erhalte, was ich so inbrünstig bishero gebetten.

O grosser Seelen-Eifferer, H. Francisce Xaveri! der du auf allerhand Weiß das Heyl der Seelen zu befördern gesuchet, dieselbige durch Predigen, ausgefertigte Büchlein, Reymen, Allmosen, Artzeneyen, mit holdseeligstem Angesicht, und süssesten Worten

ten

ten zur Erkanntnuß GOttes geführet; ja die Persohn eines Boots-Knechts, Kauffmanns, Soldatens, Leib-Artztens, Vatters, Bettlers, nach dem es die Sach erfordert, angenommen, auf daß du allen alles würdest / und also alle Christo gewinnen thätest. Erlange mir ein solche Liebs-Flamm, durch welche ich angezündet, erstens das Heyl meiner Seelen bestmöglichst befördere, demnechst auch mit inbrünstigem Eiffer die Leib- und geistliche Wohlfahrt des Neben-Menschens mir angelegen seyn lasse.

O Liebhaber der menschlichen Seelen, H. Francisce Xaveri! ich erinnere dich derjenigen freundlichen Lieb, mit welcher du dich unterstanden die Gemüther aller Menschen und Sünder zu dir zu ziehen, bevorab, mit der du das verstockte Hertz eines Molucensischen Juden, der das Gespött aus deiner Lehr getrieben, so weit durch verträuliche Gemeinschafft gezwungen, bis er aus einem Verspotter Christi dessen eiffriger Glaubens-Bekenner worden. Schaue an die Hartnäckig-

näckigkeit meiner Seelen, erweiche mein hartes Hertz durch das Feur der Göttlichen Lieb, damit ich durch selbiges angeflammt auch andere, nach Zeit und Gelegenheit, zum Dienst GOttes erhitzen möge.

O liebreichester Vatter Xaveri! dessen Begierd dem Nächsten in allen Nöthen beyzustehen, so groß, daß, alsbald du in eine Christliche Gemeinde ankommen, von Hauß zu Hauß herumgiengest, fragend mit lauter Stimm: ob keine Kinder zu tauffen, Todten zu begraben, Krancke zu trösten? Bewege mein Hertz, O von der Lieb des Nächsten brinnender Noth-Helffer! durch das kräfftige Blut des rechten Fuß JEsu zum Mitleiden gegen die Betrangte: erneuere in mir eine aufrichtige Lieb gegen alle, insonderheit eine inbrünstige Neigung zur Wohlfahrt der Seelen, damit also meine Lieb Christlich, dem Nächsten zeitlich und ewig ersprießlich seye. Amen.

Liebs-Seufftzer. pag. 371.

Ach-

Achter Freytag.

Verehrung der heiligen Wund der lincken Hand JESU.

Nachfolgung der Lieb Xaverii

Gegen die seeligste Jungfrau Maria.

O Gütigster JESU! der du am Creutz hangend, mitten unter deinen Todes-Schmertzen deine heiligste Mutter uns allen in dem Heil. Joanne zu einer Mutter geben: dich bitte ich durch die ehrwürdigste Wund der lincken Hand, so ich anjetzo demüthiglich küsse, und in deinem Marianischen Xaverio mit gegenwärtiger Andacht zu verehren mich unterfange, heffte mein Hertz mit dem Nagel dieser Wund an Mariam, damit es von der Lieb gegen sie gantz entzündet werde, und ich also durch dero mächtige Fürbitt jetzt die tröstliche Hülff in meinem Anliegen desto sicherer erhalte, nachmahlen aber

an jenem Tag von der erschröcklichen lincken Seiten der Verdammten bewahret werde.

O Heil. Franciſce Xaveri! ich armer Mensch klopffe heut zum achtenmahl an der Thür deines Marianischen Hertzen, von der ich nicht weggehen werde, bis ich von dir ein gnädiges Wort und reichliches Allmosen erhalten. Thue dann, O auserkohrner Patron! was du Zeit Lebens im Brauch gehabt, und lege meine Bitt in den Schoos meiner und deiner am Creutz stehenden schmertzhafften Mutter, mit Protestirung an meiner statt, daß ich nichts von dem barmhertzigen GOtt jemahlen, dann durch ihre mütterliche Fürsprach und gnädige Händ erhalten, wie auch nicht anders vor dem strengen Richterstuhl der göttlichen Gerechtigkeit, als unter ihrem Schutz-Mantel, erscheinen wolle.

Heil. Franciſce Xaveri, der du im ersten Eingang nach Indien, zu Loreto das Stamm-Haus der Mutter Gottes andächtig besuchet, ihre gnädige Hülff in so wichtigen Anschlägen zu erlangen: Dei-

ne leibliche Mutter aber, da du nicht weit von deinem Vatterland die Reiß genommen, nicht hast wollen besuchen, mehr liebend die Mutter Gottes, als deine eigene; dessen Rosencrantz unzahlbare Krancke durch die blosse Berührung gesund gemacht, und viele Wunder gewürcket; dessen vor dem Altar der Allerheiligsten Jungfrauen verrichtetes Gebett, die Teuffel mit grausamen Schlägen nicht konten verhindern. Pflantze in mein Hertz eine kindliche Lieb gegen Mariam, daß ich sie mehr liebe, als jemahlen auch der beste Sohn seine Mutter geliebet hat: daß ich mich keines Geschäffts unterfange, nichts würcke, nichts gedencke, als mit ihrem Rath, Mitwürckung und Einsprechung: Lehre mich, den Rosencrantz andächtig betten, und erlange mir, daß ich in ihrer Lieb jederzeit eiffrig und beständig verharre, von ihrem treuen Dienst mich kein Schrecken der bösen Geister, noch menschlicher Respect abtrünnig mache.

O Marianischer Xaveri! der du den Gebrauch des Rosenkrantz bey den

abgöttischen Japonesern eingeführet, und selbige Völcker wie auch andere zu folgendem Morgens-Gebett angeführet: Ich bitte und begehre von dir, Heil. Maria, bitt für mich deinen gebenedeyten Sohn JESUM Christum, und erhalte/ daß er mir Gnad gebe/ heut und die ganze Zeit meines Lebens die zehen Gebott vollkommen zu halten. Der du sterbend sie offtermahlen also angeruffen: Erzeige dich ein Mutter! Mutter Gottes/ gedencke meiner. Erlange mir, daß ich diese grosse Himmels-Königin mehr verehre, als alle Unglaubige und Ketzer sie verfolgen: mache, daß ich ihre Bilder und alles, was ihr zugehört, in grossem Werth halte, ihrer jederzeit eingedenck seye, damit ich würdig werde, daß sie meiner im letzten Hinscheiden auch gedencke, und sich alsdann mir als ein gnädige Mutter erzeige, da mein gröster Trost seyn wird, daß ich sie mit höchstem Fleiß verehret habe.

Liebs-Seufftzer. pag. 371.

Neun-

Neunter Freytag.

Verehrung der heiligen Wund der rechten Hand JESU.

Nachfolgung Xaverii in der Lieb des Gecreuzigten.

O JEsu! mein Erlöser und Seeligmacher, der du die sündhaffte Seelen zu deiner Lieb anzuziehen, hast wollen ihnen zu Lieb ans schmähliche Creutz mit Füß und Händ angenagelt werden: Ich küsse und verehre heut demüthig die allerheiligste Wund deiner rechten Hand, in und mit deinem tapfferen Liebhaber Xaverio, durch das hoch-theure daraus geflossene Blut verleyhe mir, daß ich dich in der That selbsten beständig liebe, deinen Lebens-Wandel in meinen Sitten gantz abdrücke, damit ich am jüngsten Tag unter deine Liebhaber und Nachfolger zur Rechten gestellt, anjetzo aber mit der so offt verlangten sonderbahren Hülff begnädiget werde.

Und du, Overtrautester Liebhaber des Gecreutzigten, Heil. Francisce Xaveri! sehe an mich armes Bettel-Kind, zum neunten mahl vor deinen Füssen kniend, und deine gnädige Fürsprach in meinem sonderbahren Anliegen ersuchend. Wie darff ich mich aber getrauen, von dem leidenden JEsu etwas zu erhalten, dessen Lieb in meinem Hertzen so gar erkaltet? Darum bitte ich dich durch deine Müh und Arbeit, so du aus Lieb Christi ausgestanden; durch den wunderbahrlichen Blut-Schweiß, so jenes Crucifix-Bild in deinem vätterlichen Haus aus Mitleiden zu dir hat pflegen zu vergiessen; erwerbe mir eine solche Lieb des gecreutzigten JESU, wie du gehabt, damit mich keine Widerwärtigkeit von ihm absönderre, ihm zu Lieb all Creutz bereitwillig übertrage nach deinem Exempel, und endlich in Anruffung seines süssesten Nahmens seelig sterbe.

Heil. Francisce Xaveri, dem neben verwunderlicher Fasten durch die gantze Charwochen, in Betrachtung des bitteren Leydens Christi aus innerster Hertzens-

Andacht

Andacht gewöhnlich ware, die Zäher in grosser Menge zu vergiessen: der du den gecreutzigten Heyland zu nennen und anzuruffen pflegtest: O JESU du Lieb meiner Seelen! Ach! lehre mich fasten dem Leib und der Seelen nach: lehre mich essen von dem Brod der Zähren, welches ist das Brod der Liebenden, und eben derowegen der Weinenden über ihre begangene Missethaten, damit meine Zähren mit den Zähren und Blut JEsu vermischt, vor dem Thron der erzürnten Göttlichen Majestät, Gnad und Verzeihung erhalten mögen.

O Verkünder und Prediger des Gecreutzigten, Heil. Francisce Xaveri! der du die glorwürdige Creutz-Fahn in die Hertzen der Unglaubigen eingeführt, als du 40000. der Götzen-Templen nieder gerissen, und an deren Platz überall heylsame Sieg-Zeichen des Creutzes aufgerichtet: erhalte mir die kräfftige Gnad, welche vermög des allmögenden Bluts JEsu Christi alle Götzen-Bilder der Sünden in mir zertrimmere: verschaffe, daß ich alles, was mich von vollkommenem Dienst

und Liebe des gecreutzigten JEsu abhalten könte, durch die besondere Gewissens-Erforschung, als mit einem besonderen Kampff, glücklich obsiege, vertilge, und in jenem Feuer, welches JEsus in diese Welt zu schicken, kommen, gäntzlich verbrenne; damit hinführo nicht mehr ich, sondern in mir lebe, der meinetwegen an dem Heil. Creutz gestorben, Christus JEsus. Amen.

O du der Welt gecreutzigter Xaveri, der du in zweiffelhafftigen Sachen oder Zufällen deine Zuflucht zu dem gecreutzigten JEsu, als deinem eintzigen Trost, Hoffnung, und Stärck, zu nehmen gepflegt, und also durch dessen Anrufung verwirrte und Gefahr-volle Geschäfften glücklich hast ausgeführt: Bezeichne mit dem Creutz-Zeichen alles, was ich thue und leide, damit dieses und alles, was mir schwer vorfallet, vereiniget mit dem schmertzlichen Leiden Christi, süß werde, und ich also für meinen JEsum alle Widerwärtigkeiten, ja den Tod selbsten, freudig übertrage.

Liebs-Seufftzer pag. 371.

Zehender Freytag.

Verehrung Der allerheiligsten Seiten-Wund JESU.

Nachfolgung Xaverii in der Lieb Lieb GOttes.

O Liebwürdigster JESU, der du dein mildreiches Hertz zu einem Liebs-brennenden Ofen hast wollen eröffnen lassen; erlaube mir, daß ich selbiges nicht allein durch die durchstochene Seit hertzlich küsse, und mit gewöhnlicher Xaverianischer Andacht heut verehre; sondern gar zum innersten hinein gehe, mich allda gantz verberge, und so lang verharre, bis das mein Hertz von aller unreinen Lieb gesäubert, mit Heil. Feuer der vollkommensten Göttlichen Lieb entzündet, und also in dein verwundetes Hertz durch die Krafft der Lieb gleichsam verstaltet werde.

Du aber, O feuriger Xaveri, zu dem ich heut als einem Lehr-Meister der göttlichen Lieb meine gefaltene Händ und

Thränen-volle Augen zum zehenden, doch nicht zum letzten mahl erhebe, höre an mein Ruffen und Seufftzen: dich bitte ich durch die offene Seiten-Wund Christi JESU, in welche du Zeit deines Lebens die Nothleidende hast pflegen zu befehlen; befehle mich auch jetzt in sein gnadenreiches, von der Lieb durchbohrtes Hertz, lege meine dir bekannte inständige Bitt darein, damit die Krafft des kostbahren Bluts, so daraus geflossen, mein Hertz mit kindlicher Forcht und Lieb durchstreche, ich auch wegen des durch dich empfangenen Gnaden-Beystands, die Barmhertzigkeit und Güte GOTTes in Ewigkeit preisen möge. Amen.

O unersättliche Brunst der göttlichen Lieb, heiliger Xaveri, der du in der Lieb GOTTes dermassen entzündt, und mit deinen Augen stets über sich am Himmel gehefft warest, daß aus deinem Angesicht die Flammen der Lieb vielmahl hervor gebrochen, und dahero vor Uberfluß der Süßigkeit göttlicher Lieb auszuschreyen gepflegt:

Gnug

Gnug ist es O HERR, es ist gnug: Den die Lieb GOttes zum Creutz und Leiden, zu den mühsamsten, und alle natürliche Kräfften schier übersteigenden Wercken angesporet. Ach sehe mich an mit deinen liebreichen, in der Seelen-Heyl entzündeten Augen, und erlange mir ein erhebtes Hertz zu dem Himmel, damit alle Neigungen meiner Seelen allzeit über sich zu JESU, als ihrem Mittel-Punct und Ruh-Platz durch einen süssen Liebs-Zwang gezogen werden, und allein in himmlischen Dingen ihren Geschmack suchen und finden. Mache, daß meine Lieb nicht in blossen Worten bestehe, sonderen sich im Werck selbsten erzeige, und ich in dieser würcklichen Lieb verharre bis ans End des Lebens, durch denjenigen, welcher für uns aus lauter Lieb sein Leben freywillig gelassen, JEsum Christum. Amen.

O von GOTT gantz eingenommener Xaveri, welchen die göttliche Lieb von allen irrdischen Gütern gantz abgesöndert, daß dein Hertz droben, allwo dein

Schatz, mit himmlischen Sachen allezeit beschäfftiget ware. Ich weiß und bekenne, daß du bishero mit deinem grösten Unwillen mein Hertz nicht bey dem deinigen gesehen habest/ weilen selbiges seine Ruh und Ergötzlichkeit ausser GOTT gesucht, und sich an eitle, betrügliche, schädliche Creaturen angehängt. Darum bitte ich dich durch das Liebs, volle Hertz JESU und Mariä, helffe, O helffe mir die Bänd, so meine Seel an die Creaturen hefften, zu zerreissen; entäussere sie von allen Wohllüsten und Güteren dieser Welt, damit ich keineswegs mein Hertz darauf setze, sondern selbiges in GOTT meinem höchsten Gut gäntzlich versencke, ihn eintzig und allein mit einer reinen Lieb liebe in diesem Leben, auf daß ich ihn in dem anderen ewiglich lieben möge. Amen.

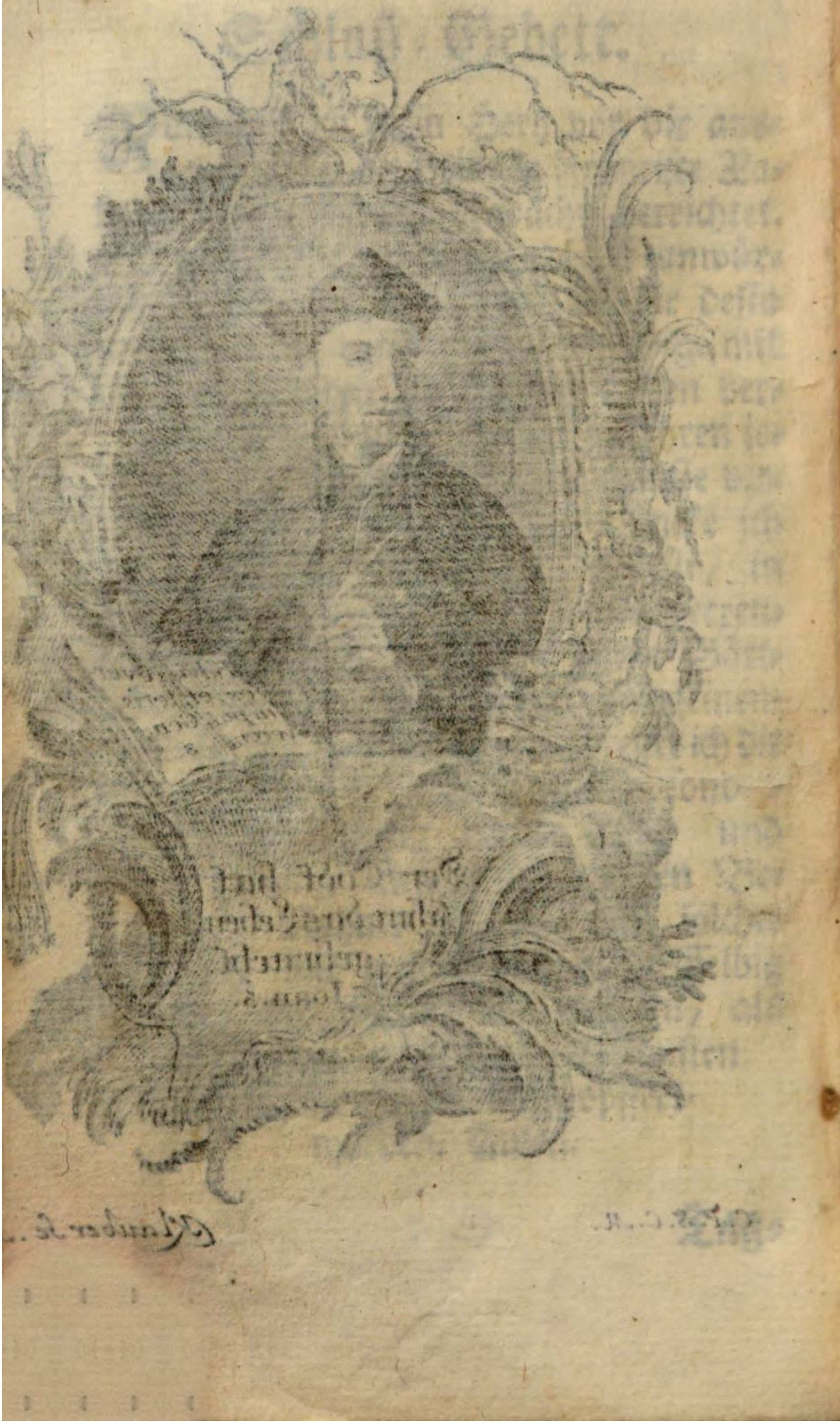
O Seraphischer Liebs-Vatter, Heil. Francisce Xaveri, dessen Wort, Werck und Gedancken pur allein von der Lieb GOttes seynd regieret worden; der du einsmahls in der Glory mit güldenen Füssen,

sen, wegen so vieler um der Lieb GOttes willen ausgestandener Mühseeligkeiten mit von göttlichem Feur brinnenden Hertzen bist gesehen worden. Diß ist mein Wunsch, daß, wie jener Seraphin vom Himmel geflogen, und mit einer glüenden Kohlen die Lefftzen Isaiä gereiniget/ also du himmlischer Seraphin auch dich zu mir neigest, und mit einem eintzigen Funcken deiner Lieb mein Hertz berührest. O was Glück würde dieser Funcken meinem Hertzen nicht bringen? Alles was eitel, unrein, und irrdisch, würde ja augenblicklich aufgezehrt seyn. Weilen mir nun bekannt, daß du nach dieser meiner Lebens-Veränderung ein so grosses Verlangen tragest, so erbarme dich doch meines so lauen und schier eißkalten Hertzens, halte es nur einen Augenblick an das deinige, damit es von dessen Uberfluß erhitzet, GOTT vollkommen und aus allen Kräfften über alles lieben, ihm gäntzlich anhangen, und mit ihm in Ewigkeit vereiniget werden möge. Amen.

Schluß-Gebett.

Nun hab ich mein Hertz vor dir ausgegossen, O Heiliger Francisee Xaveri, und meine Andacht verrichtet. So opffere ich dir dann auf diß unwürdige Gebett, und damit es dir desto mehr gefalle, vereinige ich dasselbige mit allen Gebetteren, so du auf Erden verrichtet hast, und welche dir zu Ehren jemahlen seynd auf das vollkommenste verrichtet worden. Diese alle duncke ich durch die Seiten-Wund Christi, in das lieb-brinnende Hertz deines gecreutzigten JESU, und mit seiner Göttlichen Lieb entzündt, wie auch mit seinem rosen-farben Blut besprengt, verehre ich dir mit schuldiger Ehrerbietung, zu sonderlicher Vermehrung deiner Ehr, und zu Erhaltung meines inständigen Begehren. Nehme es dann mit solcher Lieb an, mit welcher ich dir dasselbig verehre, und laß dirs also gefallen, als wann es dir von dem allerfrömmsten Menschen wäre aufgeopffert worden. Amen.

Pulvis es, & in pulverem reverteris. Gen. 3.
Der Tod hat ihm das Leben gebracht Ioan. 5.
C.P.S.C.M.
Klauber Sc.



Tag-Zeiten von dem Heil. Francisco Borgia.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff,
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist:
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Francisce Hertzog groß und reich,
Der du die Welt verachtet,
Als du die sehr verstellte Leich
Der Kayserin betrachtet;
Hilff, daß wir aller Eitelkeit
Und Wohllust Urlaub geben,
Und stets nach jener Himmels Freud
Mit allen Kräfften streben.

℣. Bitt für uns heiliger Francisce Borgia,
℣. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

HErr JEsu Christe, du wahres Vorbild und Belohnung der Demuth, wir bitten, dich, daß, gleichwie du den heiligen Franciscum Borgiam durch Verachtung der irrdischen Ehr zu deiner glorwürdigen Nachfolg beruffen hast, also auch uns seiner Nachfolgung und Glory theilhafftig machen wollest, der du mit dem Vatter und dem Heiligen Geist regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Dem Hoff, Ehr, Wohllust aller Welt
Bist unverzagt entgangen,
Und JEsu dich hast zugesellt,
Sein liebes Creutz umfangen.
Erlang uns Gnad, damit auch wir
GOtt recht zu dienen wissen,

Und

Und nach vollendtem Streit mit dir
Den Himmels-Lohn genieſſen.

℣. Bitt für uns heiliger Franciſce Borgia.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett pag. 424.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Ameu.

Lobgeſang.

Der Armuth warſt du einig hold,
All Schätz und Freud der Reichen,
All Purpur-Pracht, all Geld, und Gold
Der Armuth muſten weichen.
Mach uns dir durch dein Fürbitt gleich,
Daß wir allhier auf Erden
Recht arm im Geiſt, an Tugend reich,
Chriſto gleichförmig werden.

℣. Bitt für uns heiliger Franciſce Borgia.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett pag. 424.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

O Ungelöschte Liebes-Gluth,
Francisce sey gegrüsset!
Dein Andacht eine Thränen-Fluth
Von beyden Augen giesset;
Ach, laß mit dieser Gnaden-Quell
Auch unser Seel beregnen,
Erlang von GOtt, daß er uns wöll
Mit deiner Inbrunst seegnen.

℣. Bitt für uns heiliger Francisce Borgia.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 424.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Das Fleisch und schnöde Uppigkeit
Hast gleich der Höll verhasset,
Die Lilien der Reinigkeit
In beyde Arm gefasset.

Hilff, daß wir auch dem Vorbild dein
Ohn Unterlaß nachschreiten,
Und GOtt an Leib und Seelen rein
Ein Thron in uns bereiten.

℣. Bitt für uns Heiliger Francisce Borgia.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 424.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und in ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Demüthig und gehorsam seyn,
Kanst du, als Meister, lehren,
Der Ehrgeitz, Pracht und falscher Schein
Bey dir nicht darff einkehren:
Hilff, daß wir dei'm Exempel nach
Stets mit dem Hochmuth kämpffen,
All böse Neigung, Zorn und Rach
Durch wahre Sanfftmuth dämpffen.

℣. Bitt für uns heiliger Francisce Borgia.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 424.

Zu

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O GOtt, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Du hast den bösen Höllen-Hund
Glorwürdig überwunden,
Nach schönem Sieg in letzter Stund
Dein Ziel und Ruh gefunden.
Wir müssen um den Ehren-Krantz
Deß Satans Macht bekriegen,
Sey unser Schutz, HErr, Schild und
Schantz,
Daß wir nicht unterliegen.

℣. Bitt für uns heiliger Francisce Borgia.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett pag. 424.

Beschluß.

Diß Lob zu deinem Ruhm und Preiß
O Borgia wir singen,
Wir müssen noch ein schwere Reiß
Auf dieser Welt zubringen:
Hilff, daß wir hier im Jammerthal
Nach deiner Tugend streben,
Und dort mit dir im Himmel-Saal
Seelig und ewig leben.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für ꝛc.
H. Francisce Borgia, wahrer Diener GOttes,
Eiffriger Nachfolger Christi,
Getreuer Liebhaber der Mutter GOttes,
Sonderbahrer Verehrer der auserwehlten Heiligen,
Wahrer Sohn des Heil. Ignatii,
Mitleidiger Nothhelffer der Seelen im Fegfeur,
Vollkommener Lehrmeister der Tugenden,

Bitt für uns.

Vollkommener Lehrmeister der Andacht,
Vollkommener Lehrmeister der Abtödtung,
Vollkommener Lehrmeister der Demuth,
Starckmüthiger Verachter der Wohllüsten,
Starckmüthiger Verachter der Ehr und Glory,
Starckmüthiger Verachter der Welt,
Hellglantzender Spiegel der Welt-Leuth,
Hellglantzender Spiegel der Eheleuth,
Hellglantzender Spiegel der Hoff-Leuth,
Hellglantzender Spiegel der Geistlichen,
Sey uns gnädig, verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, O HErr.
Von allem Ubel, erlöse uns, O HErr.
Von aller Sünd, erlöse uns, O HErr.
Von deinem Zorn, erlöse uns, O HErr.
Von dem gähen und unversehenen Tod, erlöse uns, O HErr.

Von

Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von blinder Lieb der eitlen Schönheit,
Von schädlicher Unmäßigkeit in Speiß und Tranck,
Von Ungedult in Widerwärtigkeiten,
Von Trägheit in göttlichem Dienst,
Durch die Bekehrung des H. Francisci Borgiä,
Durch seine tieffe Demuth,
Durch seine großmüthige Verachtung aller Eitelkeiten,
Durch seinen vollkommenen Gehorsam,
Durch seine strenge Bußfertigkeit,
Durch sein heiliges Leben und Tod,
Durch seine Verdienst und Heiligkeit,
Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschoneſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns zu wahrer Buß bekehreſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du die öffterere Erinnerung der vier letzten Dingen unserer Gedächtnuß eindrucken wolleſt, wir bitten dich ꝛc.

Daß

Daß du die Ehr und Glory des Heil. Francisci Borgiä vermehren wollest,

Daß du uns Gnad, ihm in seinen Tugenden nachzufolgen, verleyhen wollest,

Daß du allen Abgestorbenen, die ihn sonderlich verehrt haben, die ewige Ruhe verleyhen wollest,

Daß du uns in seiner Verehrung beständigen Eiffer verleyhen wollest,

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser ꝛc.

Liebs.

bittet für uns.

Liebs-Affect

Des Heil. Francisci Borgiä.

Aus Lieb verwundter JEsu mein!
Wie kan ich dir gnug danckbar seyn?
Ach daß ich könte lieben dich,
Wie du allzeit geliebt hast mich.
JEsu/ mein GOtt im Sacrament,
Dir sey Lob, Danck bis an das End!
Maria auch die Jungfrau rein
Soll allezeit gepriesen seyn.

2. Mir giebst dich auf ein neue Weiß,
O grosser GOtt zu einer Speiß,
Um meinetwegen machst dich klein;
Wie könnt dein Lieb noch grösser seyn?
JEsu, mein GOtt im Sacrament,
Dir sey Lob, Danck bis an das End!
Maria auch die Jungfrau rein
Soll allezeit gepriesen seyn.

3. Ach komm zu mir! ich bitte dich,
Mit deiner Gnad erquicke mich/
Mein Seel nach JEsu dürstet sehr/
O daß ich dessen würdig wär!
JEsu/ mein GOtt im Sacrament ꝛc.

4. Gleichwie ein Hirsch zur Wasser-Quell
In vollem Lauff sich sehnet schnell;
Mit gleichem Durst lauff ich zu dir
O JEsu! JEsu komm zu mir!
JEsu mein GOtt im Sacrament. ꝛc.

5. Ich kan zwar nicht gnug danckbar seyn
Für diese Gnad O JEsu mein!
Noch preisen dein Freygebigkeit,
Noch loben gnug dein Gütigkeit,
JEsu, mein GOtt im Sacrament/
Dir sey Lob, Danck bis an das End!
Maria auch die Jungfrau rein
Soll allezeit gepriesen seyn.

6. Dann wann ich tausend Leben hätt,
Und alle für dich geben thät,
Wär dieses noch ein schlechtes Ding,
Und gegen deine Lieb zu g'ring
JEsu, mein GOtt im Sacrament,
Dir sey Lob, Danck bis an das End &c.

7. Kan ich nicht lieben nach Gebühr,
O höchstes Gut verzeyh es mir!
So will ich lieben was ich kan,
wo nit das Leben spannen dran.
JEsu, mein GOtt im Sacrament,
Dir sey Lob, Danck bis an das End &c.

8. Nach GOtt solst du O Jungfrau rein
Zu lieben mir die nächste seyn;
Von deiner Lieb laß ich nicht nach,
Biß ich ein End des Lebens mach.
JEsu mein GOtt im Sacrament,
Dir sey Lob, Danck bis an das End!
Maria auch die Jungfrau rein
Soll allezeit gepriesen seyn.

C. P. S. C. M.

Klauber Sc. A. V.

Tag-Zeiten
von dem Heiligen
Johanne Francisco Regis.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen:
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Diener GOttes hoch erhoben,
Wie ein König auf dem Thron;
Herrschest nun im Himmel droben,
Hast erlangt die Ehren-Cron.
Ewig wird seyn deine Wohnung
Ohne Forcht in Christi Reich,
Ewig währen die Belohnung,
Bist den Himmels-Fürsten gleich;
Würckest Wunder hier auf Erden,
Hast von GOtt die Heylungs-Gab,
Daß gesund die Krancken werden,
Durch den Staub von deinem Grab.

℣. Bitt für uns heiliger Johannes Franciſce,
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt der du den Heiligen Franciſcum deinen Beichtiger ſehr viele Mühe und Arbeit für das Heyl der Seelen auszuſtehen, mit wunderbahrlicher Lieb und unüberwindlicher Gedult gezieret haſt: verleyhe gnädiglich, daß wir von ſeinem Beyſpiel unterwiefen, und durch ſeine Fürbitt geholfen, die Belohnung des ewigen Lebens erlangen, durch unſeren HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sag Francisce, was Gestalten,
Bist gelangt zu solchem Stand?
Was hast für ein Weeg gehalten
Ins gelobte Vatterland?
Nemlich von der zarten Jugend
Biß zu deines Lebens-End
Gangen bist den Weeg der Tugend,
Nie davon dich abgewend.
Tugend ist der Weeg der Frommen,
Ist der Weeg zur Seeligkeit;
Bitt, daß wir durch Tugend kommen
Zur gewünschten Ewigkeit.

℣. Bitt für uns Heil. Johannes Francisce ꝛc.
℟. Gebett pag. 436.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Lobgesang.

Unschuld, so im Tauff empfangen,
Tragest vor den Richterstuhl.
Schwere Sünd hast nie begangen,
Wie dich lehrte Christi Schul.
In der Keuschheit Leibs und Seelen
Bist den Englen kommen bey,

Wohllust macht dich niemahl fehlen,
Von Fleisch-Stachel warest frey.
Unschuld ist der Weeg der Frommen,
Ist der Weeg zur Seeligkeit!
Bitt, daß wir durch Unschuld kommen
Zur gewünschten Ewigkeit.

℣. Bitt für uns heiliger Johannes Franciſce, ꝛc.
Gebett pag. 436.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Strengheit hast du stets geübet,
Und dir selbsten nicht geschont,
Deinen Leib offt hast betrübet,
So dir GOtt gar wohl belohnt,
Dann durch Strengheit er dich ehrte,
Und erhalten Engel-rein,
Wie Maria selbst dich lehrte,
Da sie dir verbott den Wein.
Strengheit ist der Weeg der Frommen,
Ist der Weeg zur Seeligkeit;
Bitt, daß wir durch Strengheit kommen
Zur gewünschten Ewigkeit.

℣. Bitt für uns H. Johannes Franciſce, ꝛc.
Gebett pag. 436.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Andacht thät dein Geist ernähren,
Bracht dir Trost und Süßigkeit,
Gantze Nächt mit GOtt verzehren,
Ware dein Ergötzlichkeit,
Gantz verzuckt in GOtt gegründet,
Wie ein anderer Cherubim.
Jeder auch da Andacht findet,
Der dich sah, und hört dein Stimm.
Andacht ist der Weeg der Frommen,
Ist der Weeg zur Seeligkeit;
Bitt, daß wir durch Andacht kommen
Zur gewünschten Ewigkeit.

℣. Bitt für uns H. Johannes Francisce. ꝛc.
℟. Gebett pag. 436.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Seelen-Eiffer dich verzehrte,
Voller Liebs-Feur war dein Seel,
Durch das Creutz dein Lieb sich mehrte,
Wie ein Flamm wachst von dem Oehl.
Kein Gewalt kont dich verhindren
Wann dich trieb der Seelen-Noth,
Nichts

Nichts kont deinen Eiffer mindren,
Wann der Tod schon wurd gedroht.
Eiffer ist der Weeg der Frommen,
Ist der Weeg zur Seeligkeit;
Bitt, daß wir durch Eiffer kommen
Zur gewünschten Ewigkeit.
℣. Bitt für uns H. Johannes Franciſce. ꝛc.
Gebett pag. 436.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf meine Hülff! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Leyden war dein gantzes Leben,
Stundest aus viel Angst und Quaal,
Kält und Hunger auch darneben,
Schmach und Unbild ohne Zahl.
Auf die Brust dir setzt man Dolchen,
Gibt dir Schläg und Backenstreich.
Stossen, tretten und verfolgen,
Littest du ums Himmelreich.
Leiden ist der Weeg der Frommen,
Ist der Weeg zur Seeligkeit;
Bitt, daß wir durch Leiden kommen
Zur gewünschten Ewigkeit.
℣. Bitt für uns H. Johannes Franciſce ꝛc.
Gebett pag. 436.

Beschluß.

JEsus endlich ist die Strassen,
Die du stäts gehalten hast,
Folgtest ihm durch alle Gassen,
Wo er seine Fußtritt last.
Da du ihm zu Lieb wollst sterben.
Zu Weyhnachten in dem Stall,
Rufft er dich als einen Erben
Sichtbarlich in Himmels-Saal,
JEsus ist der Weeg der Frommen,
Ist der Weeg zur Seeligkeit;
Bitt, daß wir durch JEsum kommen.
Zur gewünschten Ewigkeit.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, Bitt für uns.

Heilige Gottes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johannes Franciſce,
Getreuer Nachfolger und Geſell des armen, verachten und gecreutzigten JEſu,
Eiffriger Anbetter des unter den Sacramentaliſchen Geſtalten verborgenen Heylands,
Andächtigſter Diener und Sohn Mariä,
Großmüthigſter Verachter alles weltlichen Prachts und Reichthums,
Abgeſagter Feind des menſchlichen Lobs,
Zarteſter Liebhaber Evangeliſcher Armuth,
Reineſter Spiegel der Keuſchheit,
Verwunderliches Beyſpiel des wahren Gehorſams
Heroiſcher Bezwinger aller ſinnlichen Anmüthungen,
Ausgemachtes Ebenbild geiſtlicher Vollkommenheit,
Strengeſter Verfolger deines Leibs,
Unermüdeter Arbeiter in dem Weinberg des HErrn,
Starckmüthiger Verfechter der Ehr GOttes,

Unersättlicher Seelen-Eifferer,
Unerschrockener Bestraffer deren offentlich im Schwang gehenden Lastern,
Best erfahrner, mitleidiger und liebreichester Seelen-Artzt,
Allgemeiner Nothhelffer der Armen,
Mildreicher Vatter der in Noth und Elend sich befindenden Jungfrauen,
Verwunderlicher Bekehrer vieler grosser Sünder und Sünderinnen,
In Worten und Wercken mächtiger Apostel,
Lebhafftes Vorbild der eiffrigen Buß-Predigern,
Sey uns gnädig, verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, O HErr.
Vom allem Ubel, erlöse uns O HErr.
Von aller Sünd,
Von bösen Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen,
Von ausgelassener Frey- und Frechheit der Sitten,
Von gefährlichem Fürwitz der Augen,
Von aller Ungedult in Werck und Worten/
Von Hoffart und Hochschätzung unserer selbsten/

Hilff uns/ O HErr!

Von frembden Sünden,
Von eitler Forcht menschlichen Respects,
Von gefährlicher Verblendung der eigenen Lieb,
Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels,
Von einem unglückseeligen Hinscheiden aus dieser Welt,
Durch die Fürbitt des H. Franc. Regis,
Durch seine Englische Unschuld und Jungfräuliche Reinigkeit,
Durch seinen steiffen Glauben und Hoffnung,
Durch seinen Prophetischen Geist und Erkanntnuß verborgener Dingen,
Durch seine Apostolische Lieb GOttes und des Nächstens,
Durch seine immerwährende Marter und Abtödtung,
Durch seine so vielfältige mit unüberwindlicher Gedult übertragene Verfolgungen,
Durch seine unabläßliche Tugend-Ubungen,
Durch sein himmlisches Leben auf Erden,
Durch seine Verdiensten, Herrlichkeit und Glory in dem Himmel,

Wir Sünder: wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns zur Buß und wahren
Besserung des Lebens bekehren
wollest,
Daß du uns durch wahre Nachfolg
deines heiligen Dieners auf den
Weeg der Tugend und Vollkom-
menheit führen wollest,
Daß du zu deiner grösseren Ehr grosse
Heilige aus uns machen wollest/
Daß du durch die Armuth des Geists,
der himmlischen und ewigen Gü-
tern uns theilhafftig machen wollest,
Daß du eine tieffe Demuth und Christ-
liche Sanfftmuth unseren Hertzen
eindrucken wollest,
Daß du uns ein zerknirschtes über un-
sere und anderer Sünden Leyd tra-
gendes Hertz mittheilen wollest,
Daß du uns in unseren Seelen einen
unersättlichen Hunger und Durst
nach der Gerechtigkeit erwecken
wollest,
Daß du ein barmhertziges und mit-
leidiges Hertz uns geben wollest,

Wir bitten, erhöre uns.

Daß du ein reines Hertz und öffters Erinnerung deiner göttlichen Gegenwart uns verleihen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns als getreue Kinder GOttes in wahrem Frieden erhalten wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in allen Verfolgungen und Widerwärtigkeiten uns stärcken und aufmunteren wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die endliche Gnad verleyhen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser, ꝛc. Gebett pag. 436.

Lob.

Lobgesang.

Francisce Regis wunder-Mann
Bekannt an allen Orthen!
Kein menschlich Zung aussprechen kan,
Wie du erhöht seyst worden.
So viel Verachtung auf der welt,
Und Schimpff hast müssen leiden,
So viel dir jetzund GOtt vergelt
Mit ewig'n Himmels-Freuden.

In deiner Jugend hast veracht
Die Welt sambt ihren Freuden;
Ehr und Wohllüsten abgesagt;
Dein Wunsch gieng nur auf Leyden.
Was grosse Freud hat dir gebracht,
Da du in JEsu Orden,
Nach dem so eiffrig hast getracht/
Bist aufgenommen worden!

In Armuth, G'horsam, Reinigkeit
Zu allem dich liest biegen;
Den Gipfel grosser Heiligkeit
In kurtzem hast erstiegen.
Nachdem du hast das Priesterthum
Zu GOttes Ehr empfangen,
Zu breiten aus das Christenthum,
Allein war dein Verlangen.

In stäter Wacht, in stäter Müh
Wer hat dich hören klagen?
Dein Freud und Trost war spath und früh/
Hitz, Kält zu übertragen.

Wie manche Zeit hast zugebracht,
Sehr mühsam im Beicht hören:
Wie offt gewacht, bey finsterer Nacht
Die Sünder zu bekehren?

Da du die Berg durch Schnee und Eiß
Erstarret überstiegen,
Allm Ungemach wolt auf kein Weiß
Dein Eiffer unterliegen.
Zu wenig war dir Schand und Spott;
Schläg, Wunden wolte'st leiden,
Damit der Glorreich Marter-Todt
Die Seel vom Leib mög scheiden.

Da einstens du zur Weyhnachts-Zeit
Ein Martyrer wolt'st werden/
Hat dich GOtt zu des Himmels-Freud,
Beruffen von der Erden.
In einem halb-zerfallnen Stall
Dein Wunsch war trost-loß sterben;
Mach, daß nach diesem Jammerthal
Den Himmel mög erwerben.

Wie groß dein Gnad und Gunst bey GOtt/
Viel tausend Wunder sagen,
Der Kranckheit'n viel/ ja selbst der Todt
Durch dich hört auf zu plagen.
Drum schau auf uns O Wunder-Mann,
O Zuflucht aller Armen!
Mit Gnad und Fürbitt sieh uns an,
Thu unser dich erbarmen.

C.P.S.C.M. Klauber Sc. A.V.

Tag-Zeiten
Von dem
Heiligen Aloysio.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Aloysio zu Ehren,
Vor der Welt sein Lob zu mehren,
Singe, wer da singen kan.
Hertz und Mund all' zu ihm richten,
Sich mit Andacht ihm verpflichten,
Die der Keuschheit zugethan.
Er bezierte seinen Stammen
Mit den schönsten Ehren-Flammen,
Da er kaum gebohren war:
Schon die Blühe seiner Jugend,
Zeigte reiffe Frücht der Tugend,
Mehr und mehr von Jahr zu Jahr.

Ant. Mich aber hast du um meiner Unschuld willen aufgenommen / und hast mich bestättiget vor deinem Angesicht ewiglich. Psalm. 40.

℣. Bitt für uns heiliger Aloysi.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOTT ein Ausspender der himmlischen Gaaben, der du in dem Englischen Aloysio ein verwunderliche Unschuld des Lebens mit einer gleichmässigen Bußfertigkeit vereinbahret hast: verleyhe uns durch seine Verdiensten und Fürbitt, daß, die wir seiner Unschuld nicht nachgefolgt haben, uns seiner Bußfertigkeit gleichförmig machen, durch unseren HErrn JEsum Christum, welcher mit dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Andacht war seine gröste Freude,
Andacht seines Hertzen Weyde,
Andacht war sein stündlich Werck.
GOtt hat ihn dazu erkiesen,
Ihm darzu den Weeg gewiesen,
Und gegeben Gnad und Stärck.
O! daß mich GOtt so beglücke,
Solchen Antrieb mir auch schicke,
Mich der Andacht fähig mach!
Aloysi! eh ich sterbe,
Diese Tugend mir erwerbe.
Daß ich dir kan folgen nach.

Ant.. Die Gottseeligkeit ist zu allen Dingen nutzlich / und hat die Verheissung dieses und des zukünfftigen Lebens/ 1. Tim. 4.

℣. Bitt für uns H. Aloysi! ꝛc.

Gebett pag. 450.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt mercke auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, ꝛc.

Lobgesang.

In der Unschuld must ihm weichen
Auch ein Lämmlein, und dergleichen,
Schwanen, Perlein, reinster Schnee.

Seine

Seine Seel und sein Gemüthe,
Seine Sinnen, sein Geblüte,
War ein lauter Lilien-See.
Ach! könt ich solch Gut erlangen,
Und mit solchem Schmuck auch prangen,
Ach! könt ich unschuldig seyn.
Aloysi! laß gewinnen
Durch dein Fürbitt mein Beginnen,
Hilff mir, daß ich lebe rein.

Ant. O wie schön ist ein keusche Geburth, dann ihr Gedächtnuß ist unsterblich: und ist bey GOTT und denen Menschen bekannt. Sap. 4.

Bitt für uns Heil. Aloysi. Gebett pag. 450.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf meine Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Seine Lieb, all sein Gedancken
Gegen GOtt, fast ohne Schrancken,
Stunden stets in voller Glut.
Ja, daß ihn die Lieb verzehrte,
Er die Flammen noch ernährte
Beym Altar vom höchsten Gut.
Von Maria zu betrachten,
Ihre Lieb aufs höchst zu achten,
Sparte er kein Müh noch Krafft.

Ihrem

Ihrem Beyspiel nachzukommen,
Hat er ihm sich selbst benommen,
GOtt verlobt sein Jungfrauschafft.

Ant. Was hat er Gutes, und was hat er Schönes, dann den Waitzen der Auserwählten, und den Wein der Jungfrauen? Zach. 9.

℣. Bitt für uns Heil. Aloysi. Gebett pag. 450.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Er beflieſſe zu bezwingen
Sein Gemüth in allen Dingen,
Demuth war sein höchster Pracht.
Wann er zum Gebett sich schickte,
Kein Zerstreuung ihn bestrickte,
Nur auf GOtt war er bedacht.
Ehren, Reichthum, Uppigkeiten,
Spielen, Leibs-Gemächlichkeiten,
Und dergleichen Menschen-Tand,
Ja, was nach der Welt nur schmecket,
Und die Tugend offt beflecket,
Hat er weit von sich verbannt.

Ant. In allen seinen wercken hat er den Allerhöchsten und Heiligsten gelobt, und ihm Ehr zugeschrieben. Eccl. 47.

℣. Bitt für uns heiliger Aloysi. ꝛc.
Gebett pag. 450.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Seine stete Sorg vor allen
War, mit Unschuld GOtt gefallen,
Und ein keusche Jungfrau seyn.
Keusch gelebet, keusch gestorben;
Keuschheit hat ihm auch erworben
Den verdienten Ehren-Schein.
Jetzund steht er ohn Gefahren
Bey den Silber-weissen Schaaren,
Wo sich neigt der Sternen-Glantz,
Wo die keusche Seelen singen/
Lob dem Lamm vor ewig bringen,
Schwebend ob dem Sonnen-Krantz.

Ant. Biß daß mein End kommt, will ich nicht weichen von meiner Unschuld/ Job 7.

℣. Bitt für uns heiliger Aloysi.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett. pag. 450.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Unschuld aller Menschen Zierde,
GOtt mein Trost und mein Begierde,
Soll mein Ziel hinführo seyn.
Krafft darzu hoff ich zu finden
Bey dem Engel-Brod: verbinden
Will ich mich Mariä rein.
Mich durch Demuth will bequemen,
Fleisch und Blut scharff zu bezähmen:
Mein Gebett nichts irren soll.
Will die Welt von Hertzen hassen,
Lustbarkeit des Fleischs verlassen;
Ist doch alles Sünden-voll.

Ant. Wiewohl er bald gestorben ist / hat er doch viel Zeit erfüllet. Sap. 4.

℣. Bitt für uns heiliger Aloysi.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi. Gebett pag. 450.

Beschluß.

Beschluß.

Aloysi! deinen Seegen
Sende meiner Bitt entgegen;
Leite mich auf rechten Steg.
Deine Fürbitt mir gedeye,
Daß mein Lebens-Lauff aufs neue
Sey gericht nach deinem Weeg.
Weil sich meine Zung wird rühren,
Soll sie deinen Nahmen führen
Vor der Welt im vollen Lob.
Daß ich dich von Hertzen liebe,
Und in deiner Ehr mich übe,
Macht mein Andacht heut ein Prob.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes-Gebährerin, bitt ꝛc.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Aloysi!
Du sonderbahrer Liebhaber JEsu des Gecreutzigten,
Du beständig- und fleißigster Liebhaber des Hochwürdigen Guts,
Du eiffriger Verehrer des Hertz JEsu,
Du reines Pfleg-Kind Mariä,
Du wahrer Nachfolger der heiligen Engleu,
Du treuer und geliebter Sohn des Heil. Ignatii,
Du heroischer Verachter der weltlichen Eitelkeiten,
Du auserwehlter Patron der Christlichen Jugend,
Du sicherer Führer in Erwehlung eines Stands,
Du ausgemachtes Vorbild der Eingezogenheit und Engel-reinen Sitten,
Du auserlesenes Vorbild der genauen Verwahrung äusserlichen Sinnen,
Du vollkommenes Vorbild einer auserlesenen verborgenen Heiligkeit,
Du keuschester Aloysi,
Du gehorsamster Aloysi,
Du demüthigster Aloysi,

Du gedultigster Aloysi/
Du der Abtödtung ergebenster Aloysi,
Du eiffriger Liebhaber des Gebetts,
und innerlichen Lebens,
Du Eifferer der Seelen,
Du unblutiger Martyrer der Lieb,
Du standhafftiger Martyrer der Abtödtung,
Du unersättlicher Martyrer der hitzigen Begierden, für JEsu zu sterben,
Aloysi, durch viele Wunder-Werck berühmter grosser Heiliger,
Aloysi, mit Glory und Herrlichkeit gecrönter grosser Heiliger im Himmel,
Aloysi, mächtigster Fürsprecher deiner getreuen Pfleg-Kindern,
Sey uns gnädig: verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig: erhöre uns, O HErr.
Von allem Ubel, erlöse uns, O HErr.
Von aller Sünd, erlöse uns, O HErr.
Von allem gefährlichen Fürwitz der Augen, erlöse uns, O HErr.
Vom Geist der Unkeuschheit, erlöse ꝛc.
Vom Hoffart des Lebens, erlöse ꝛc.
Von aller Lieb deren Eitelkeiten, erlöse ꝛc.
Von Vergessenheit der ewigen Wahrheiten, erlöse uns, O HErr.

Von heimlichen Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, O HErr.
Von schweren Versuchungen in unserem Tods-Kampff, erlöse uns, O HErr.
Durch die Verdiensten und Fürbitt des Heiligen Aloysii, erlöse uns, O HErr.
Durch die sieben Freuden und Schmertzen des Hertzens Mariä, erlöse uns, O HErr.
Durch die Lieb deines göttlichen Hertzens, erlöse uns, O HErr.
Wir Sünder: Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du die Glory des H. Aloysii vermehren und ausbreiten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns Gnad, seinem tugendreichen Wandel nachzufolgen, verleihen wollest,
Daß du seiner dreyfachen Marter uns theilhafftig machen wollest,
Daß du uns die Gnad eines langsamen, eifrigen und aufmercksamen Gebetts verleihen wollest,
Daß du eine öfftere anmüthige Erinnerung deines bitteren Leydens und Sterbens in unserer Gedächtnuß erhalten wollest,
Daß du in Anbettung des Hochwürdi-

gen Guts einen lebhafften Glauben in uns vermehren wollest,

Daß du uns Gnad, allzeit mit gebühren- der Vorbereitung und Danckſagung zu communiciren, verleyhen wollest,

Daß du eine kindliche Andacht und Vertrauen zu Maria, deiner und unſerer liebſten Mutter, in unſeren Gemüthern befeſtigen wollest,

Daß du ein eiffrige Lieb deines heilig- ſten Hertzens in unſeren Hertzen ent- zünden wollest,

Daß du ein glückſeeliges Sterbſtünd- lein uns verleyhen wollest,

O du Lamm GOttes, welches du hin- nimmſt die Sünden der Welt: verſcho- ne uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hin- nimmſt die Sünden der Welt: erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hin- nimmſt die Sünden der Welt: erbar- me dich unſer, O HErr.

Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns, HErr erbarme dich unſer, Chriſte erbarme dich unſer, HErr erbarme dich unſer.

Vatter unſer ꝛc. Gebett pag. 450.

S. ALOYSIUS S.I.

Ein Engel im Fleisch und Wunderthätiger
Schutz-Patron der Jugend.

Benedicirt, und angerührt an die Reliquien.

Sechs, Sonntägige Verehrung

Des Heiligen Aloysii,

Mit vollkommenem Ablaß, so an jedem Sonntag zu gewinnen,

Vom Päbstlichen Stuhl begnädiget,

Gebett

Den Heiligen Aloysium zum Patronen zu erwehlen.

Heiliger Aloysi! der du in deinem sterblichen Leben, nach einer auserlesenen Heiligkeit, und hohen Vollkommenheit aller Tugenden, eintzig und allein getrachtet, selbige aber vor denen Augen der Menschen verborgen, und dadurch verdienet hast, daß deine grosse Glory, die du in dem Himmel besitzest, desto scheinbarer von GOtt der gantzen Welt bekannt gemacht worden; die auch noch zu unsern Zeiten mit vielen Wunder-Wercken und ausserordentlichen durch deine Fürbitt erhaltene Gnaden beehret wird. Um diese deine Glory, und die grössere Ehr GOttes meinen wenigen Kräfften nach zu vermehren, erwehle ich dich mit möglichstem

Eiffer und Jnnbrunst meines Hertzens zu meinem absonderlichen Schutz-Patronen, und Fürsprecher bey GOtt; und nehme mir ernstlich vor, dem Beyspiel deiner Tugenden fleißig nachzufolgen. Derowegen dann bitte ich dich demüthiglich, durch deine innbrünstige Lieb GOttes, wie auch durch jene brennende zarte Lieb, welche du sonderbar zu dem Hochwürdigsten Gut, zu JEsu dem Gecreutzigten, und seiner Jungfräulichen Mutter getragen hast: nehme mich an in die Zahl deiner getreuen Pfleg-Kindern; lasse dir mein Leib und Seel, mein Leben und Tod, samt allen meinen geistlichen und leiblichen Nöthen und Anliegen befohlen seyn; absonderlich erhalte mir durch deine kräfftige Fürbitt eine hitzige reine Lieb GOttes, wie auch eine standmäßige unversehrte Keuschheit und Hertzens-Reinigkeit; damit ich zu deiner Nachfolg in diesem Leben GOTT allzeit vor Augen habe, und zu seiner Ehr, Lieb, und göttlichen Wohlgefallen all mein Thun und Lassen richten; dort aber in dem Himmel mich mit dir in ihm ewiglich erfreuen möge. Amen.

Gute Meynung/ so an jedem Sonntag zu erneueren.

O Allmächtiger und barmhertziger GOtt! zu grösserer Glory deines heiligen Nahmens, zu Lieb und Ehr des allerheiligsten Sacraments des Altars, zur Gedächtnuß meines gecreutzigten Heylands JEsu Christi, zur Verehrung der unbefleckten und allzeit reinesten Jungfrauen und Himmels-Königin Mariä, wie auch deines getreuen Dieners, meines heiligen Patronen Aloysii, will ich heut anfangen (fortsetzen) diese gegenwärtige Andacht; dich in diesem englischen und innbrünstigen Liebhaber zu ehren und zu loben. Ich opffere dir diese Andacht mit möglichster Ehrerbietsamkeit auf, zur schuldigen Danckſagung für alle mir jemahlen erwiesene Gutthaten, wie auch sonders für jene Gnad- und Gutthaten, welche du dem heiligen Aloysio, und durch seine Vorbitt dessen Pfleg-Kindern verliehen hast; und gleichwie schon viele das kräfftige Versprechen dieses mächtigen Heiligen erfahren, und ihrer Bitt seynd gewährt worden; also hab ich auch zu dir

meinem gütigsten und freygebigsten GOtt das Vertrauen, und tröstliche Zuversicht, du werdest in Ansehung seiner glorreichen Verdiensten, mich gnädigst erhören, und diese Gnad . . . mir ertheilen, um die ich demüthig- inständigst anhalte;

Du aber, O glorwürdiger und mächtiger Fürsprecher bey GOtt, H. Aloysi! erhalte mir Gnad, heut meinem GOtt auf das eiffrigste zu dienen, und jene Werck, absonderlich die heilige Communion, so ich mir zu deiner Ehr vorgenommen, auf das vollkommneste nach deinem Exempel zu verrichten: opffere solche dem Allerhöchsten auf, und trage demselben mein Anliegen und Verlangen vor, nemlich dieses . . . dabey ich mich doch völlig in den allerheiligsten Willen GOttes ergebe; fürnemlich aber bitt ich um ein glückseeliges Sterbstündlein vor mich, und vor alle andere Seelen, absonderlich die heut von dieser Welt abscheiden werden, welche ich durch dich, O H. Aloysi, in die Händ des himmlischen Vatters, und in die H. Wunden JEsu des gecreutzigten anbefehle. Amen.

Erster Sonntag.

Aloysius
Ein Vorbild reinester Unschuld.
Folge ihm nach in Bewahrung erster Unschuld und Reinigkeit.

Anbettung
Des Heil. Sacraments des Altars.
Erinnerung der Angst und Blutschwitzung Christi am Oelberg.

HErr JEsu Christe! mein GOtt und mein Erlöser! ich werffe mich vor dem Thron deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, und bette dich an mit tiefester Demuth, der du für mich an dem Oelberg, in der bitteren Angst hast Blut geschwitzet, und allda in dem Heiligsten Altars-Sacrament wahrhafftig zugegen bist. An dich glaube ich, weilen du bist die ewige Wahrheit: Auf dich hoffe ich, der du bist die grundlose Barmhertzigkeit: Dich liebe ich über alles, weilen du bist ein unendliches und liebwerthestes Gut.

Siehe an, mein JEsu, mit gütigen Augen, und nehme gnädiglich auf diese meine Andacht, mit welcher ich in

deinem Diener, dem unschuldigen Aloysio dich zu ehren suche. Ich bitte dich durch deine Angst und blutigen Schweiß, welchen du für mich auf dem Oelberg geschwitzet hast, wie auch durch die Verdiensten und Engel-reine Unschuld des Heil. Aloysii, verleyhe mir dir Gnad, daß ich in wahrer Unschuld und Reinigkeit des Lebens dir allzeit dienen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich durch gegenwärtige Andacht von dir so inständig bitte. Amen.

Zu dir auch, O unschuldiger Aloysi! nehme ich meine Zuflucht: ich bitte dich, wende deine günstige Augen auf mich deinen unwürdigsten Diener (Dienerin) und bitte für mich bey GOtt, daß ich nach deinem Beyspiel allzeit unschuldig und rein leben möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich mittels deiner Fürbitt und Verdiensten von GOtt zu erlangen hoffe. Amen.

Kurzes Nachdencken über die Unschuld und Reinigkeit Aloysii.

1. Aloysius gebohren von hoch-adlichen Eltern, ware weit adelicher an Unschuld und Reinigkeit

keit des Lebens. Was für eine Sorg trage ich zu erhalten die in der Tauff empfangene Unschuld? Hat unter so viel Gefahren und Reitzungen der Welt seine Unschuld bewahren können Aloysius: was solte mich dann verhinderen, der ich weder so adelich gebohren, noch so weich und zärtlich erzogen bin, wie Aloysius? Erkenne ich wohl, was für ein grosser Schatz und köstliches Kleinod da seye die unversehrte Unschuld? O unschuldiger Aloysi! laß mich von dir recht erlernen über alle Güter der Welt zu schätzen, zu lieben, und zu bewahren den auserlesenen Schatz der Unschuld.

II. Aloysius ist niemahl in eine schwere Sünd gefallen. Hasse und fliehe ich eine jede Todsünd mehr dann alle Ubel der Welt? Bin ich bereit, lieber zu leiden alle widrige Ding, ja auch den Tod, als schwer zu sündigen? Warum schäme ich mich nicht, wegen einer kurtzen und schändlichen Wohllust zu verlihren den unschätzbahren Schatz der göttlichen Gnad, ja vielleicht auch mein ewiges Heyl? O Engel-reiner Aloysi: bitte für mich, daß ich lieber alles leiden wolle, und auch sterben, als mit einer schweren, ja auch läßlichen Sünd beleidigen meinen liebwerthesten GOTT.

III. Aloysius hat GOtt angelobet die Jungfräuliche Reinigkeit zu mehrerer Sicherheit seiner Unschuld. Was für Mittel wende ich an um unschuldig und rein zu leben? Ist dieses meine unabläßliche Sorg, und mein tägliches Bitten zu GOTT? Ich weiß, daß die Un-

schuld und Reinigkeit sehr gebrechlich, aber auch höchst schätzbar seye vor den Augen GOttes und Mariä; Warum dann meide ich nicht einziger die mindeste Gelegenheit / selbe zu verletzen, oder zu verliehren? Keuschester Aloysi! in deinen Schutz befehle ich mein Seel und Leib: bitte für mich, auf daß ich niemahl mit der Sünd einiger Unlauterkeit besudelt werde.

Gebett
Um Erhaltung der Unschuld und Reinigkeit.

Du Vorbild reinester Unschuld Heil. Aloysi! der du aus sonderbahrer Gnad GOttes, und durch die Fürbitt seiner unbefleckten Mutter nicht allein von aller Todsünd, sondern auch von allen unreinen Anfechtungen bist befreyet gewesen: ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir, deinem unwürdigen Diener (Dienerin) von dem unschuldigsten JEsu und seiner reinesten Mutter und Jungfrau Maria die Gnad erbitten, krafft welcher ich allen unreinen Anfechtungen tapffer widerstehen, und in beständiger Unschuld und standmäßiger Reinigkeit JESU und Mariä gefallen möge. Amen.

Zweyter Sonntag.

Aloysius

Ein Vorbild innerlicher Heiligkeit. Folge ihm nach in aufrichtiger Lieb und steter Verbindung mit GOtt.

Anbettung

Des H. Sacraments des Altars.

Erinnerung

Der schmertz-vollen Geißlung Christi.

HErr JEsu Christe! mein GOtt und mein Erlöser! ich werffe mich vor dem Thron deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, und bette dich an mit tieffester Demuth, der du für mich auf das schmertzlichste bist gegeißlet worden, und allda in dem heiligsten Altars-Sacrament wahrhafftig zugegen bist. An dich glaube ich, der du bist die ewige Wahrheit: Auf dich hoffe ich, der du bist die grundlose Barmhertzigkeit: Dich liebe ich über alles, weilen du bist ein unendliches und liebwerthestes Gut.

Siehe an mein JEsu! mit gütigen Augen, und nehme gnädiglich auf diese meine Andacht, mit welcher ich in deinem Diener

dem Heil. Aloysio dich zu ehren suche. Ich bitte dich durch deine Schmertz-volle Geißlung, und durch die innerliche grosse Heiligkeit des H. Aloysii, verleyhe mir Gnad, daß ich in steter Vereinigung und aufrichtiger Lieb dir allzeit dienen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich durch gegenwärtige Andacht von dir so inständig bitte. Amen.

Zu dir auch, O H. Aloysi! nehme ich meine Zuflucht: ich bitte dich, wende deine günstige Augen auf mich deinen unwürdigen Diener (Dienerin) und bitte für mich bey GOtt, daß ich nach deinem Beyspiel alle meine Gedancken, Wort und Werck, allein zu GOtt richte, ihn auf das innbrünstigste und über alles liebe, in innerlicher Heiligkeit stets zunehme, und auch erlangen möge jene Gnad, welche ich mittels deiner Fürbitt und Verdiensten von GOtt zu erlangen hoffe. Amen.

Kurtzes Nachdencken über die innerliche Heiligkeit Aloysii.

I. Aloysius übte alles mit aufrichtiger Meynung wegen GOtt. Richte ich auch mein gantzes Leben zu GOtt mit aufrichtiger Meynung? Wohin

hin ziehlen am mehresten meine Gedancken, Wort, und Werck? Warum trachte ich so hitzig nach eitler Ehr, und suche, mehr zu gefallen denen Menschen, als meinem GOtt? Heiliger Aloysi! richte mein Hertz nach deinem Hertzen, auf daß ich mit dir in allen Dingen nichts anders suche und verlange, als das Lob und die Ehr meines HErrn und GOttes.

II. Aloysius liebte GOtt auf das innbrünstigste. GOtt allein ist das allerhöchste Gut, und aller Lieb der würdigste, Liebe ich ihn über alles, und wie zeige ich meine Lieb? Ist vielleicht etwas, was ich unziemlich liebe neben GOtt, oder nicht liebe wegen GOtt? Wie zäume ich meine unordentliche Begierden, oder gefährliche Liebs-Neigungen zu denen Geschöpffen. Vor Lieb GOttes brennender Aloysi! entzünde doch mein erkaltes Hertz, auf daß ich samt dir über alles lieben möge den liebwerthesten GOtt, und niemahl etwas anderes liebe, als meinen GOtt, oder wegen GOtt.

III. Das Gemüth Aloysii ware ohne Unterlaß mit GOtt vereiniget. Erhebe ich meine Gedancken öffters zu GOtt durch anmüthige Seufftzer? Ruffe ich zu ihm in meinem Anliegen, besonders in hefftigen Versuchungen oder Betrübnussen? GOtt ist mir allzeit und aller Orthen gegenwärtig, er ist mächtig, er ist gütig und bereit, mir zu helffen: Warum dann setze ich ihn so offt zuruck und nehme meine Zuflucht zu denen schwachen Geschöpffen? Mit GOtt in deinem Hertzen allzeit vereinigter Aloysi! unterweise mich in der Kunst, stets

zu

zu wandlen in der Gegenwart GOttes, auf daß ich niemahl von ihm abweiche mit meinen Gedancken, niemahlen mit zärtester Neigung meines Hertzens.

Gebett

Um Erlangung innerlicher Heiligkeit.

Du Vorbild innerlicher Heiligkeit, Heiliger Aloysi! du hast dein Gemüth durch immerwährende Seufftzer so offt zu GOTT erschwungen, und damit das Feuer göttlicher Lieb in deinem Hertzen unabläßlich angezündet; ich bitte dich, erlange mir die Gnad von dem gütigsten GOtt, daß ich mein Gemüth und Gedancken von allen irrdischen Dingen gäntzlich abziehe/ meinem GOTT eintzig und allein anhange, weder jemahl etwas anders gedencke, suche oder verlange, als zu dienen, zu lieben und zu gefallen meinem liebwerthesten GOTT, dessen Angedencken du in deinem Hertzen stets herum getragen hast, damit ich also in innerlicher Heiligkeit nach deinem Beyspiel stets leben und auch sterben möge. Amen.

Dritter Sonntag.

Aloysius
Ein Vorbild Englischer Eingezogenheit.
Folge ihm nach
In innerlicher Zucht und Ehrbarkeit.
Anbettung
Des H. Sacrament des Altars.
Erinnerung der
Schmertz-vollen Crönung Christi.

HErr JEsu Christe! mein GOtt und mein Erlöser! ich werffe mich vor dem Thron deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, und bette dich an mit tieffester Demuth, der du für mich mit Dörnern bist gecrönt worden, und allda in dem Heiligsten Altars-Sacrament wahrhafftig zugegen bist. An dich glaube ich, dann du bist die ewige Wahrheit: Auf dich hoffe ich, dann du bist die grundlose Barmhertzigkeit: Dich liebe ich über alles, weilen du bist ein unendliches und liebwerthestes Gut.

Siehe an mein JEsu! mit gütigen Augen, und nehme gnädiglich auf diese

Andacht, mit welcher ich in deinem Diener, dem H. Aloysio, dich zu ehren suche. Ich bitte dich durch deine Schmertz-volle Crönung, und durch die englische Zucht und Ehrbarkeit dieses Heiligen, verleyhe mir die Gnad, daß ich meinen Leib und äusserliche Sinnen gebührlich zäumen, und in vollkommener Zucht und Ehrbarkeit dir allzeit gefallen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich durch gegenwärtige Andacht von dir so inständig bitte. Amen.

Zu dir auch, O eingezogenester Aloysi! nehme ich meine Zuflucht: ich bitte dich, wende deine günstige Augen auf mich deinen unwürdigen Diener (Dienerin und bitte für mich bey GOtt, daß ich nach deinem Beyspiel in Christlicher Eingezogenheit stets leben möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich mittels deiner Fürbitt und Verdiensten von GOtt zu erlangen hoffe. Amen.

Kurtzes Nachdencken über die Englische Eingezogenheit Aloysii.

I. Aloysius zäumte seine äusserliche Sinnen auf das emsigste. Wie folge ich Aloysio in seiner Zucht und Ehrbarkeit? Wie bin ich schamhafftig

tig in meinen Gebärden? wie bin ich mäßig und bescheiden, und auch behutsam in denen Reden? Warum rede ich öffters so frey und so unverschämt? Ach! wie offt höre ich an mit Freud und Wohlgefallen so viele ungebührliche, oder auch ehrabschneiderische Wort? Englischer Aloysi! dir opfere ich mein Gehör, und besonders meine Zung: Du beschütze und beherrsche selbe, damit sie niemahl hervorbreche in sündhaffte Wort, welche so nachtheilig seynd der Ehr GOttes, und der Lieb meines Nächsten.

II. Aloysius zäumte besonders seine Augen und Händ. Wie eingezogen bin ich in meinen Augen? Wende ich selbe nicht nur allein von denen unzulässigen, sondern auch zulässigen Dingen? Warum betrachte ich so fürwitzig die irrdische und gefährliche Schönheiten, und gebe damit Anlaß zu verbottenen Begierden? Bin ich behutsam im Gebrauch meiner Händen? Warum gestatte ich so viel Lust meiner Sinnlichkeit? Du Spiegel der Eingezogenheit, Heil. Aloysi! lehre mich zu machen eine ewige Bündnuß mit meinen Augen und mit meinen Händen, auf daß sie niemahl schreiten aus denen Schrancken der Gebühr und Christlichen Ehrbarkeit.

III. Aloysius hat gezüchtiget auf das schärffeste seinen unschuldigen Leib. Befleisse ich mich ernstlich, mein Fleisch zu bringen unter die Dienstbarkeit des Geistes? Aloysius ware adelich, zart, und unschuldig, und dannoch straffte er so scharff sich selbst. Warum zärtle ich dann so

viel

viel meinen muthwilligen und sündhafften Leib? Werde ich dann nicht abbüssen so viel fleischliche Sünden in dieser Welt, damit ich darum nicht leiden müsse in Ewigkeit? Unschuldiger Büsser Heil. Aloysi! O daß ich doch dir folgen möge in deiner strengen Buß, der ich dir bishero so wenig gefolgt bin in deiner Engelreinen Unschuld.

Gebett

Um Erlangung äusserlicher Zucht und Bußfertigkeit.

Du Vorbild Englischer Eingezogenheit, Heil. Aloysi! der du die Sinnen des Leibs, und dein unschuldiges Fleisch mit wunderbarlicher Strengheit gezüchtiget hast: du siehest die hefftige Anreitzungen zur Sünd durch die Sinnen meines Leibs sich stets eindringen in meine arme Seel. Ich bitte dann dich demüthiglich: bitt für mich, auf daß ich durch unabläßige Zucht und Bußfertigkeit also zäumen möge meine Sinnen, und mein muthwilliges Fleisch, damit ich dem Geist gäntzlich unterthänig, in Forcht und Eingezogenheit meinem GOtt und Schöpffer jederzeit recht dienen möge. Amen.

Vierter Sonntag.

Aloysius

Ein Vorbild wahrer Andacht.

Folge ihm nach in eiffrigem Gebett und Gebrauch deren HH. Sacramenten.

Anbettung

Des H. Sacraments des Altars.

Erinnerung

Der Schmertz-vollen Creutztragung Christi.

HErr JEsu Christe! mein GOtt und mein Erlöser! ich werffe mich vor dem Thron deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, und bette dich an mit tieffester Demuth, der du für mich das schwere Creutz auf den Calvariä Berg getragen hast, und allda in dem Heiligsten Altars-Sacrament wahrhafftig zugegen bist. An dich glaube ich, weilen du bist die ewige Wahrheit: Auf dich hoffe ich, weilen du bist die grundlose Barmhertzigkeit: Dich liebe ich über alles, weilen du bist ein unendliches und liebwerthestes Gut.

Siehe an mein JEsu, mit gütigen Augen, und nehme gnädiglich auf diese meine Andacht, mit welcher ich in deinem Diener, dem unschuldigen Aloysio dich zu ehren suche.

che. Ich bitte dich durch deine Schmertz-volle Creutztragung, und durch den inbrünstigsten Andachts-Eiffer Aloysii, und durch seinen emsigen Gebrauch deren Heiligen Sacramenten, verleyhe mir die Gnad, daß ich in wahrem Eiffer des Gebetts, und andächtigem Gebrauch deren Heiligen Sacramenten dir allzeit gefallen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich durch gegenwärtige Andacht von dir so inständig bitte. Amen.

Zu dir auch, O andächtiger Aloysi! nehme ich meine Zuflucht: Ich bitte dich, wende deine günstige Augen auf mich deinen unwürdigsten Diener (Dienerin) und bitte für mich bey GOtt, daß ich nach deinem Beyspiel in wahrer Andacht und nutzlichem Gebrauch deren Heiligen Sacramenten stets zunehmen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich mittels deiner Fürbitt und Verdiensten von GOtt zu erlangen hoffe. Amen.

Kurtzes Nachdencken über den Andachts-Eiffer Aloysii, und öfteren Gebrauch deren SS. Sacramenten.

I. Aloysius ist Tag und Nacht in andächtigem Gebett verharret. Wie offt, und mit was An-

dachts-

dachts-Eiffer bette ich zu meinem GOtt? Opffere ich ihm mittels aufrichtiger Früh-Meynung alle Täg meines Lebens, und auch alle Gedancken, Wort und Werck, auch alles Creutz und Leiden? GOtt allein ist jener, der mir allzeit helffen kan, und auch will; Warum seufftze ich nicht zu ihm, und nehme meine Zuflucht in allen Anliegen und widrigen Dingen? Andächtigster Aloysi! dein beständiger Andachts-Eiffer und dein inbrünstiges Gebett wird mir allzeit seyn ein gewaltiger Antrieb zur beständigen und eiffrigen Andacht.

II. Aloysius reinigte alle acht Täg mittels der H. Beicht sein Gewissen. Ich falle täglich in so viele und nicht geringe Verbrechen, wie offt aber reinige ich davon meine Seel durch eine reumüthige Beicht? Ich habe mich nicht geschämet, so offt zu sündigen: Warum schäme ich mich meine Sünden demüthig zu beichten? Unschuldiger Aloysi! stehe mir armen Sünder bey, damit ich also reumüthig beichte, und büsse meine schwere Sünden, gleichwie du gebüsset hast deine mindeste Fehler und Mängel.

III. Aloysius besuchte und empfinge öffters das Heiligste Sacrament des Altars. Was für eine Andacht trage ich zu diesem Allerheiligsten Geheimnuß? Ich glaube vestiglich, daß allda unter denen Gestalten des Brods wahrhafftig zugegen seye der eingefleischte GOTT: Warum besuche ich dann selten, und verehre ihn so wenig? Meine Seel ist beschweret mit so vielen Sünden, von so viel Versuchungen ge-pla-

geplaget: Warum suche ich dann nicht Hülff bey meinem Heyland? Inbrünstiger Aloysi! entzünde in mir das Feuer einer inbrünstigen Andacht zu dem unter denen Gestalten des Brods verborgenen GOtt, damit ich niemahlen nachlasse jenen anzubetten, und demüthig zu verehren, der niemahlen unterlasset, sich meiner zu erbarmen.

Gebett
Um Erlangung wahrer Andacht.

Du Vorbild wahrer Andacht, Heiliger Aloysi! dich hat GOTT mit der Gnad einer so inbrünstigen Andacht gezieret, daß du von allen Ausschweifungen des Gemüths befreyet, mit stets brennendem Eiffer zu deinem GOtt gebettet, und insonderheit das Allerheiligste Altars-Sacrament mit demüthigster Anbettung verehret hast. Ich bitte dich: erbitte mir die Gnad, daß ich in inbrünstigem Andachts-Eiffer täglich zunehme, und in öfterem und nutzlichem Gebrauch deren Heiligen Sacramenten, und sonderlich in steter Anbettung und Verehrung des Heiligsten Altars-Sacrament dir folgen möge. Amen.

Fünff

Fünffter Sonntag.

Aloysius

Ein Vorbild ehrbarer Gesellschafft.

Folge ihm nach im behutsamen und frommen Umgang mit deinem Nächsten.

Anbettung

Des H. Sacraments des Altars.

Erinnerung

Der Schmertz-vollen Creutztragung Christi.

HErr JEsu Christe! mein GOtt und mein Erlöser! ich werffe mich vor dem Thron deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, und bette dich an mit tieffester Demuth, der du für mich an das schmähliche Creutzholtz bist angenaglet worden, und allda in dem Heiligsten Altars-Sacrament wahrhafftig zugegen bist. An dich glaube ich, der du bist die ewige Wahrheit: auf dich hoffe ich, der du bist die grundlose Barmhertzigkeit: Dich liebe ich über alles, weilen du bist ein unendliches und liebwerthestes Gut.

Siehe an mein JEsu! mit gütigen Augen, und nehme gnädiglich auf diese meine Andacht, mit welcher ich in deinem Diener dem H. Aloysio dich zu ehren suche.

Ich bitte dich durch deine Schmertz-volle Creutzigung, und durch jene behutsame Sorgfalt Aloysii, welche seinen Umgang mit anderen fromm und GOtt gefällig gemacht hat: verleyhe mir die Gnad, daß ich mit meinem Neben-Menschen allzeit behutsam und erbäulich handlen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich durch gegenwärtige Andacht von dir so inständig bitte. Amen.

Zu dir auch, O unschuldiger Aloysi! nehme ich meine Zuflucht: ich bitte dich, wende deine günstige Augen auf mich deinen unwürdigen Diener (Dienerin) und bitte für mich bey GOtt, daß ich in ehrbarer Gemeinschafft, und heiligem Umgang mit meinem Nächsten dir emsig nachfolgen, und auch erlangen möge jene Gnad, welche ich mittels deiner Fürbitt und Verdiensten von GOTT zu erlangen hoffe. Amen.

Kurzes Nachdencken über die ehrbare Gesellschafft Aloysii.

I. Aloysius hat erwehlet zu seinem Mit-Gesellen die Frömmste und Erbäulichste. Wer und was für eine seynd diejenige, denen ich mich beygeselle? Seynd sie wohl erzogen, bescheidene Liebhaber der Tugend und Gottesforcht? Wie

bitter

bitter werde ich einstens beweinen jene Zeit, die ich verliehre in unnützen Gesellschafften? Gottesförchtiger Aloysi! erledige mich von denen Fesseln und Fallstricken böser Gesellschafft. Durch deinen Schutz werde ich mich absöndern von allen Gesellen, die da seynd Rauber der edlen Zeit, der Eckstein vieler Aergernuß, Feind der Tugend und Christlichen Andacht.

II. Aloysius meidet alle Verträulichkeit mit ungleichem Geschlecht. Wie behutsam bin ich in dem Wandel und Umgang mit denen Personen ungleichen Geschlechts? Pflege ich nicht mit selben gar zu grosse Verträulichkeit? Warum meide ich nicht jene Gelegenheit, in welcher ich so offt durch schmeichlerische Wort und freches Liebkosen in die Sünd gefallen? Wann werde ich dann einmahl anfangen durch ernsthaffte Gebärden, und ehrbare Gespräch mich frey zu machen von denen so verdächtig- ja ärgerlichen Besuchungen? Behutsamer Aloysi! ziehe mich durch dein heiliges Beyspiel in die Fußstapffen deiner reinen Behutsamkeit, auf daß ich mein Hertz stets bewahre von aller Reitzung unziemlicher Neigungen und Begierden.

III. Aloysius erquicket sein Gemüth mit ehrbaren Unterhaltungen. Was für Unterhaltungen seynd die meinige? Aus wie guter Meynung gebrauch ich mich gewöhnlicher Ergötzungen? Suche ich allein damit das Gemüth zu ergötzen, und mich tauglicher zu machen zur Verrichtung meines Stands und Amts-Obliegenheiten? Warum suche ich meine Lust und Ergötzlichkeit in jenen Dingen,

welche meinem GOTT mißfallen? Mäßigster Aloysi! laß nicht zu, daß mein Hertz sich unmäßig verstrick mit denen eitlen Welt-Freuden. Meine Ergötzungen werden allein seyn jene, welche das Gemüth erquicken, aber meinem GOtt nicht mißfallen.

Gebett

Um Erhaltung der Gnad, erbäulicher Gesellschafft mit dem Nächsten.

Du Vorbild ehrbarer und erbäulicher Gesellschafft, heiliger Aloysi! du hast durch deinen behutsamen und frommen Umgang mit deinem Nächsten, und durch das heilige Beyspiel deiner ehrbaren Gemeinschafft die Lieb aller Hertzen an dich gezogen. Ach! laß mich doch in die Fallstrick böser Gesellschafften niemahl verwicklet werden. Leite mich unter so viel Gefahren dieses menschlichen Lebens durch die Gnad deiner Fürbitt, auf daß ich alle böse Gesellen jederzeit vermeiden, hingegen aber durch erbäulichen Lebens-Wandel und ehrbahre Gemeinschafft mit dem Neben-Menschen die grössere Ehr meines GOttes und das ewige Heyl meines Nächstens unablässlich beförderen möge. Amen.

Sechs-

Sechster Sonntag.

Aloysius

Ein Vorbild Marianischer Andacht.

Folge ihm nach in steter Verehrung und Lieb gegen Mariam.

Anbettung

Des Heil. Sacraments des Altars.

Erinnerung

Des Schmertz-vollen Tods Christi.

HErr JEsu Christe, mein GOtt und mein Erlöser, ich werffe mich vor dem Thron deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts, und bette dich an mit tieffester Demuth, der du an dem schmählichen Creutz-Holtz für mich gestorben, und allda in dem heiligsten Altars-Sacrament wahrhafftig zugegen bist. An dich glaube ich, der du bist die ewige Wahrheit: Auf dich hoffe ich, der du bist die unermessene Güte und Barmhertzigkeit: Dich liebe ich über alles, weilen du bist ein unendliches und liebwerthestes Gut.

Siehe an mein JEsu! mit gütigen Augen, und nehme gnädiglich auf diese meine Andacht, mit welcher ich in deinem Diener, dem unschuldigen Aloysio, dich zu ehren su-

che. Ich bitte dich durch deinen bitteren Tod, wie auch durch die stete Verehrung und kindliche Lieb, welche Aloysius allzeit gegen Mariam getragen hat, verleyhe mir die Gnad, daß auch ich Mariam meine liebste Mutter mit stetem Vertrauen und kindlicher Lieb ehren, anbey in solcher Lieb täglich wachsen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich durch gegenwärtige Andacht von dir so inständig bitte. Amen.

Zu dir auch vor Lieb gegen Mariam brennender Aloysi! zu dir nehme ich meine Zuflucht: Ich bitte dich, wende deine günstige Augen auf mich deinen unwürdigen Diener (Dienerin) und bitte für mich bey GOtt, daß ich nach deinem Beyspiel in der Lieb und Verehrung Mariä mehr und mehr zunehmen möge, und auch erlangen jene Gnad, welche ich mittels deiner Fürbitt und Verdiensten von GOtt zu erlangen hoffe. Amen.

Kurtzes Nachdencken über die Verehrung und Lieb Aloysii gegen Mariam.

I. Aloysius hat sich und sein gantzes Leben gewidmet der Lieb und Verehrung Mariä. Ich bin bishero so offt begnadet worden durch die liebreiche Fürbitt Mariä. Wie erweise ich meine Gegenlieb? Mit was Andachts-Ubungen verehre ich täglich

Ma-

Mariam? Wie andächtig bette ich den Rosenkrantz, die Tagzeiten von ihrer unbefleckten Empfängnuß? Was übe ich besonderes zu Ehren Mariä an denen Sambstägen und ihr gewidmeten Fest-Tägen? Marianischer Aloysi! erwecke in mir das Feuer einer kindlichen Lieb gegen Mariam, auf daß ich selbe allzeit ehre, als meine Schutz-Frau, und liebe wie meine Mutter: Aber mit solcher Lieb, welche mich stets anfeure zur eiffrigen Nachfolg ihrer auserlesnesten Tugenden.

II. Aloysius flohe in allen seinen Anliegen zu Maria. Nehme ich in allen Anliegen nach GOtt meine Zuflucht zu Mariam? Sie ist ja eine Mutter der Gnaden und der Barmhertzigkeit; ich kan alles erlangen durch ihren Beystand. Meine Sünden seynd zwar groß und unzahlbar: Aber die Milde und Gütigkeit Mariä übersteiget meine Boßheit: Sie wird mich nicht verlassen, wann ich eile zu dem Thron ihrer Gnaden und mütterlichen Barmhertzigkeit. Aloysi! du inbrünstiger Liebhaber Mariä: O daß ich nach deinem Beyspiel immer seufftzete in meinen Anliegen, und allzeit fliehete zu der milden, süssen und barmhertzigen Mutter GOttes und Jungfrau Maria!

III. Aloysius beförderte die Lieb und Verehrung Mariä auch bey anderen. Suche ich bey meinen Angehörigen und Untergebenen zu befördern die Ehr Mariä? Es giebt so viel Gelegenheit, theils mit gutem Beyspiel, theils mit Worten selbe anzutreiben zur Lieb gegen Mariam: warum übe ich dieses so selten? Aloysi! du eiffrigster Verehrer

rer Mariä; Lehre mich aus gantzem Hertzen, Mariam zu loben, und mit allen Kräfften bey jedermann zu beförderen ihre immerwährende Lieb und Verehrung.

Gebett
Um Erlangung eiffriger Verehrung und kindlicher Lieb gegen Mariam.

Du Vorbild Marianischer Andacht, Heil. Aloysi! du hast allzeit nach GOtt dein gantzes Vertrauen gesetzet in der allerseeligsten Mutter GOttes und Jungfrau Maria, und hast auch allzeit erfahren ihren mächtigen Schutz und Hülff. Ich bitte dich durch jene kindliche Treu und Lieb, welche du jederzeit gegen Mariam getragen hast, erwecke in meinem Hertzen eine inbrünstige Lieb gegen diese grosse Himmels-Königin, Krafft welcher ich von ihrer Verehrung niemahl abweiche, zu ihr in allen meinen Anliegen seufftze und fliehe, nach GOTT nichts mehrer, dann Mariam liebe, und auch verdienen möge, von ihr geliebet, geschützet, und mittels eines glückseeligen Tods in den Himmel geführt zu werden. Amen.

Gebett.

Um die Gaab der Reinigkeit.

Entzünde, O HErr! mit dem Feuer des Heil. Geistes unsere Hertzen und Nieren, auf daß wir von denen heiligen Flammen keuscher Lieb erhitzet mit dem Heil. Aloysio, dem irrdischen Engel, dir mit keuschem Leib dienen, und mit unschuldigem Hertzen allzeit gefallen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Gebett.

Um Befreyung von unreinen Anfechtungen.

O GOTT! der du siehest, daß unser menschliche Gebrechlichkeit ohne deinen Beystand aller Krafft beraubet ist: Beschütze uns gnädiglich, auf daß wir des Glücks des Englischen Aloysii theilhafftig, wider alle unreine Anfechtungen in dem Leib bewahret, und von allen schändlichen Gedancken und Begierden in dem Gemüth gesäubert werden. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Gebett.

Um Erwählung eines GOtt wohlgefälligen Stands.

Gütigster GOTT! der du durch die Jungfräuliche Mutter deines göttlichen Sohns den Englischen Aloysium in die Gesellschafft JESU beruffen hast; verleyhe uns die Gnad durch die Fürbitt dieses deines unschuldigen Dieners, daß wir mittels deiner himmlischen Erleuchtung jenen Stand erkennen, und durch deine göttliche Verordnung auch dahin gelangen, in welchem wir deinen Willen bis in den Tod vollziehen, und das ewige Heyl unserer Seelen erlangen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Gebett.

Um Hülff in allerhand Anliegen.

O GOtt, unser Stärck und Zuflucht! höre an das demüthige Seufftzen deren Bittenden, und als der Urheber aller Güte, verleyhe uns gnädiglich, auf daß, was wir durch die Verdiensten des H. Aloysii von dir mit grossem Vertrauen begehren,

durch eben desselben Fürbitt in der That glücklich erlangen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Gebett.

Um die Nachfolg des Heil. Aloysii.

Wir bitten dich, O HErr! erwecke in uns den Geist, mit welchem dir der H. Aloysius gedienet hat: auf daß wir mit demselben erfüllet, jenes lieben, was er geliebet hat, und im Werck üben, was er mit Wort und Beyspiel gelehret hat. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Gebett.

Um Beständigkeit im Guten.

O GOtt! der du die Gaaben deiner Lieb durch die Gaaben des Heil. Geists in die Hertzen deiner Glaubigen ausgiessest: gebe uns, für welche bey deiner Güte dein glorreicher Beichtiger, der H. Aloysius, fürspricht, eine unversehrte Zuneigung deiner Lieb: auf daß wir die heilige Begierden, welche wir aus Antrieb deiner Einsprechung geschöpffet, durch deinen Beystand in Völle der Andacht mit beständigem Eifer vollziehen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Schluß-Gebett zu dem Heil. Aloysio.

Glorwürdiger Heil. Aloysi! ich unterstehe mich in Betrachtung deiner durch ein seeliges Hinscheiden erworbenen Glory jener Wort zu gebrauchen/ in welche eine Heilige Magdalena von Pazzis in ihrer Verzuckung und himmlischem Gesicht ausgebrochen: Ich kan nicht fassen/ wie GOtt denen Heiligen eine solche Glory ertheilen könne, dergleichen ich in dir bewundere! O daß ich die ganze Welt durchgehen und ausruffen könte/ was ein grosser Heiliger du seyest, und mit was grosser Glory deine innerliche Würckungen GOtt belohnet habe! Wer wird wohl diesen Werth und Tugend erklären mögen? Du warest ein verborgener Martyrer/ weilen dir eine grosse Marter war, GOtt nicht lieben können, so viel du wolteſt/ und GOtt von andern nicht geliebt/ sondern vielfältig beleidiget anzusehen! Du geniesseſt jetzt in dem Himmel deinen GOtt durch ein ganz vollkommene Lieb, weilen du ihn auf Erden so mächtig geliebet haſt. Im

sterblichen Leib hast du das Hertz des ewigen Worts, wie ein Schütz/ mit Lieb getroffen/ jetzt im Himmel ruhen diese Liebs-Pfeil in deinem Hertzen, du geniessest der Ubungen der Lieb und Vereinigung mit GOtt gantz glückseelig in Ewigkeit! Ziehe mich nach dir O heiligster Aloysi! Mache, daß ich auf dem Weeg Christlicher Vollkommenheit beständig fortlauffe, bis ich endlich am End meines Lebens zu jener Cron der ewigen Glückseeligkeit gelange, welche ich von der mildthätigen Hand GOttes durch deine Fürbitt zu erhalten hoffe. Amen.

Beschluß
Der Sechs-Sonntägigen Andacht.

Allmächtiger, ewiger GOtt! zum Schluß meiner Andacht werffe ich mich abermahl nieder vor dem Thron deiner unendlichen Majestät: ich bette dich demüthig an, und dancke dir für alle Gaaben und Gnaden, welche du mir währender Zeit dieser meiner Sechs-Sonntägigen Andacht gnädigst hast mitgetheilet. Ich opffere dir selbe auf mit tieffester Demuth: nehme sie an, O HErr! samt meinem un-

unwürdigen Gebett und geringen guten Wercken, welche ich bis anhero zu deiner grösseren Ehr, zur Verehrung des bitteren Leiden, Blut und Tods deines Sohns JEsu Christi, der unbefleckten Jungfrau und Mutter Maria, aller heiligen Engleu und Auserwehlten im Himmel, insonderheit aber zur Ehr deines Dieners, des H. Aloysii verrichtet hab: Ich bitte dich abermahl durch das bittere Leiden und Blut JEsu Christi, durch die Fürbitt Mariä, und besonders durch die Verdiensten des H. Aloysii, verleyhe allen Sündern eine wahre Buß und Bekehrung, denen armen Seelen die ewige Ruh, mir aber die Gnad, diesem Heiligen in seinen Tugenden, besonders in seiner Unschuld und Reinigkeit allzeit nachzufolgen, und auch jenes zu erlangen, was ich durch diese Andacht so inständig gebetten hab, wann es anders gereicht zu deiner grösseren Ehr, und zum Heyl meiner armen Seel: im widrigen Fall bitt ich dich unendlich barmhertziger GOtt! verleyhe mir die Gnad, deinen allerheiligsten Willen recht zu erkennen, selben demüthig anzubetten, und auf das Vollkommneste zu vollziehen. Amen.

Liebs-

Liebs-Seufftzer des Heiligen Aloysii.

Am Creutz aus Lieb, O JEsu mein,
Für mich hast wollen hangen:
wie gern wolt ich dir danckbar seyn,
Und dich mit Lieb umfangen!

Du hast ja dich zur Seelen-Speiß
In Brods-Gestalt mir geben,
Daß ich mit dir auf Wunder-Weiß
Mögt hier und alldort leben.

Solt dann nicht gern hingegen ich
Mein Leib und Seel dir geben?
Damit also könn' ewiglich
Bey dir, O JEsu leben.

Diß soll hinfür mein Leben seyn,
Um deinetwillen leiden,
Und wird von dir mich keine Pein,
O liebster JEsu! scheiden.

Imgleichen dich, O Jungfrau rein!
Mit Lieb ich will verehren;
Mögt deiner Lieb nur würdig seyn!
wolt weiter nichts begehren.

Ich bitt durch JEsu Wunden-roth/
Mir deine Hülff verleyhe;
Auf daß mit dir nach meinem Tod
Mich ewiglich erfreue.

Lobgesang.

Kommt, kommt / O liebe Engelein,
Ein Engel helfft mir loben,
Der unter euren Chören neun,
Im Himmel ist erhoben;
Aloysius ist er genannt,
Ein Engel in der Jugend /
Und was der gantzen Welt bekannt/
Ein Engel an der Tugend.

Der Englen erstes Ambt diß ist /
GOtt loben ihren HErren,
Und seine Ehr zu aller Frist,
Bey allen G'schöpff vermehren:
Auch preisen ihre Königin,
Ihr Lob der welt ankünden,
Und suchen dieser Herrscherin
All Hertzen zu verbinden.

Diß war auch Aloysi Freud,
GOtt seinen HErren lieben,
Aus dessen Lieb zu aller Zeit
In Tugenden sich üben/
Zugleich diß ware sein Begierd/
An Leib und Seel zu mehren,
Der keuschen Unschuld schönste Zierd/
Mariam so zu ehren.

Die Engel grosse Fürsten seynd /
Theils Kräfften und theils Thronen/
Es zieren diese GOttes Freund,
Gold, Scepter und die Cronen;

Auf

Auf unsern Engel hat zwar g'wart
Ein Fürstlich hoher Nahmen,
Er hat doch durch sein Tugend-Art
Noch höher g'macht sein Stammen.

Mit Fürstenthum und GOttes-Macht/
Mit weissen Cherubinen
Hat er zu seinem GOtt getracht,
Brinnt mit den Seraphinen;
Wie diese voll der Liebes-Flamm
GOtt stets im Hertzen spühren,
So pflegt im Mund des HErren Nahm
Aloysius zu führen.

Kein Ubel hat er je gekennt/
Lebt ohne Sünd und Mängel/
Drum ihn hat alle Welt genennt
Im Fleisch ein reinen Engel:
Ein Engel weil er ohne Speiß
In steter Fasten lebte/
Ein Engel: weil mit allem Fleiß
Sein G'müth im Himmel schwebte.

Sieht man sein züchtigs Ang'sicht an,
Und alle Leibs-Gebährden,
So zeigen diese alle an,
Ein Engel auf der Erden.
Man pflegt die weisse Lilien-Blum
Den Englen beyzumahlen,
Des reinen Hertzen Unschulds-Ruhm
Gebührt ihm auch vor allen.

O Engel! mach, daß Englisch sey,
Die Blühe meiner Jugend,
Das Hertz von wilder Sünd befrey/
Pflantz ein der Englen Tugend:
Mein Aug, mein Zung, mein Hand regier/
Und alle mein Gebärden,
Daß alles g'schehe nach Gebühr,
Wie du gethan auf Erden.

Ehr sey dir O dreyeing'r GOtt,
Dem also hat gefallen;
Daß Aloysium bis in Tod
Der Feind nicht konnt anfallen.
O Aloysi, O Engel mein!
Mich treulich thu bewahren,
Daß trette dein Fußstapff ein,
Daß fliehe all Gefahren.

So werd ich auch ein Engel hier
Dir gleich/ Aloysi! werden,
Und wird diß Thal der Jäher mir
Ein Himmel seyn auf Erden:
So hoff ich mit der Engel-Schaar
Dort kommen eins zusammen,
O Engel gib/ diß werde wahr;
Ich singe/ Amen/ Amen.

C.P.S.C.M.

Klauber Sc. A.V.

Tag-Zeiten
von dem Heiligen
Stanislao Kostka.
Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff,
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist. ꝛc.

Lobgesang.

Stanislaum lasset preisen;
Alles Lob ihm biethet dar,
Eure Andacht zu erweisen,
Der im Fleisch ein Engel war,
Der sich gantz zu GOtt gewendet,
Nach verachter Eitelkeit,
Allen Tugend-Lauff vollendet,
Nur gelebt der Ewigkeit:
Dieser hat er zu verwahren,
Uberreicht sein Tugend-Flohr,
Annoch in den ersten Jahren
Söhnend nach dem Engels-Chor.

℣. Bitt für uns heiliger Stanislae,
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütigster JESU! der du dich im Hochwürdigsten Sacrament des Altars zu deinem treuen Diener Stanislao durch die heilige Engel hintragen, wie auch in sichtbarlicher Gestalt durch die Händ deiner heiligsten und keuschesten Mutter Mariä ihm in die Arm legen lassen; wir bitten dich, du wollest uns die Gnad verleyhen, damit wir das Hochwürdige Sacrament allzeit, absonderlich aber in unserm Sterbstündlein/ würdiglich empfangen, und dich mit ihm von Angesicht zu Angesicht in Ewigkeit sehen und loben mögen, der du lebst und regierst mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit des H. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Stanislae wir dich ehren,
Dein hellglantzend Tugend-Licht
Aller Orthen zu vermehren,
Mit sich bringet unser Pflicht.

O dann

O dann wer gibt so viel Zungen,
Daß dein höchste Heiligkeit,
Werd von aller Welt gesungen,
Und gepriesen jederzeit?
Stanislae laß erwerben,
Daß wir unter deinem Schutz,
Heilig Leben, heilig sterben,
Der gesamten Höll zu trutz.
℣. Bitt für uns heiliger Stanislae ꝛc.
Gebett pag. 500.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Jenem so die Erstlings-Gaaben
Und die reine Jugend-Blüh,
Sich gleich will gewidmet haben,
Hast gehorcht mit Sorg und Müh.
Deinem GOtt im höchsten Himmel,
Hast geschenckt dein Seel, dich gantz,
Daß auch Fleisch und Welt-Getümmel,
Nie beschmitzt dein Tugend-Glantz.
O daß doch die zarte Jugend,
Durch dein Fürbitt dieß erlang,
Daß sie gleich den Weeg der Tugend,
In der ersten Blüh anfang.
℣. Bitt für uns Heiliger Stanilae ꝛc.
Gebett pag. 500.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey ꝛc.

Hast Mariam hochgeachtet,
Ihr gedient von Hertzens-Grund;
Ihr Exempel wohl betrachtet,
Jederzeit geführt im Mund:
Nichts von ihr dich kont abwenden,
Sie allein dein Mutter war,
Sie auf dich auch wolt absenden
Ihre Augen immerdar;
Ja ein Pfand der Lieb zu geben,
Legte sie in deine Händ
JEsum, dein und unser Leben,
Wann sich dieses hat geend.

℣. Bitt für uns heiliger Stanislae ꝛc.
Gebett pag. 500.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen ꝛc.

Lobgesang.

Barbaram hast auserkiesen
Gleicher Unschuld reines Hertz,
Ihres Dienst warst höchst geflissen/
Um zu lindern jenen Schmertz,

Da

Da dein Seel noch nicht erquicket,
Mit dem süssen Himmel-Brod,
Ohne Ruh hat abgeschicket,
Heisse Seufftzer in der Noth.
Sie dein Bitt auch zu gewähren,
Reicht die wahre Seelen-Speiß,
Ach mit dieser uns zu nähren,
Deine Fürbitt auch verheiß.
℣. Bitt für uns H. Stanislae ꝛc.
Gebett pag. 500.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

In den Ordenstand bist gangen,
Grosser Held für GOttes Ehr,
Gantz behertzt hast dort umfangen,
Jesu Waffen und Gewehr,
Du mit solchem wolltest dämpffen,
Fleisch, die Höll, des Satans Macht,
Und für Christi Reich zu kämpffen,
Mit Verlangen hast getracht:
Mach, daß wir uns überwinden,
Gantz behertzt in gleicher Krafft,
Und der falschen Welt entbinden,
Die zu tieff in uns gehafft.
℣. Bitt für uns heiliger Stanislae,
℟. Auf daß wir ꝛc. Gebett pag. 500.

Zu

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

JEsus in den Brods-Gestalten,
War auf Erd dein höchstes Guth,
Nichts kont dich vergnügt erhalten,
Als sein heiligs Fleisch und Blut;
Er auch mehrmahl dein Verlangen,
Hat gestillt auf Wunderweiß,
Da von Englen hast empfangen,
Ihn zu deiner Seelen-Speiß.
Bitt, daß JEsu auch beliebe,
Gern bey uns zu kehren ein,
Geb, daß uns nichts mehr betrübe,
Als nur ohne JEsu seyn.
℣. Bitt für uns, Heil. Stanislae,
℟. Auf daß wir ꝛc. Gebett pag. 500.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang.

Nun die Lieb wolt triumphiren,
Wagte sich in letzten Streit;
Weder konte sie verliehren,

Gnug

Gnug gewöhnt zur Ewigkeit.
Da dein Lieb must unterliegen,
Eines süssen Tods Gewalt,
Hat den Himmels-Thron bestiegen,
Deine Seel von GOtt gestalt;
Dort sie nun ihr Labung findet,
Ewig bey dem höchsten Guth/
Hilff, daß werd in uns entzündet,
Ein so reine Liebes-Gluth.

℣. Bitt für uns, Heil. Stanislae, ꝛc.

Gebett pag. 500.

Aufopfferung.

So will dann der Welt absterben,
Will verachten eitle Freud,
Will um Tugend mich bewerben,
Ist doch alles Uppigkeit.
Stanislae Zierd der Jugend/
Mir ein Führer wollest seyn,
Zier mein Seel mit aller Tugend,
Halte sie von Sünden rein.
Wann ich werd mit todt abgehen,
Stanislae mich empfang,
Weil ich dort nicht kan bestehen,
Stanislae Gnad erlang.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Stanislae,
Wahrer Liebhaber GOttes,
Wahrer Gesell und Nachfolger JEsu,
Wahrer Sohn Mariä, der wunderbarlichen Mutter,
Wahrer Sohn des Heil. Ignatii,
Inbrünstiger Verehrer des H. Sacramente des Altars,
Unversehrte Blum der Unschuld mitten in den Welt-Gefahren,
Andächtigster Diener der Heiligen Barbarä,
Du Vorbild der Jugend,

Du

Du Gedultigster in Ubertragung der Schläg und Verfolgung der Deinigen,
Du Eifrigster in Erfüllung des Willen GOttes,
Du Zierd der Gesellschafft JEsu,
Du hertzhafter Uberwinder deiner selbst,
Du Obsieger der höllischen Geistern,
Du großmüthigster Verachter der Welt,
Du hitziger Eifferer nach den himmlischen Gütern,
Du Vorbild wahrer Andacht,
Du Liebhaber Evangelischer Armuth,
Du Vorbild des vollkommenen Gehorsams,
Du Vorbild der Keuschheit,
Du strenger Verwahrer der äusserlichen Sinnen,
Du Vorbild der Zucht und Ehrbarkeit,
Du Vorbild wahrer Demuth,
Du Vorbild in Vermeidung aller auch geringsten Fehler,
Du Vorbild der Novitzen,
Du Vollkommenster in Haltung aller Satzungen,
Du Vorbild der Abtödtung/
Du brennender Eifferer der Seelen,

Du Vorbild geistlicher Vollkommenheit,
Du aus Lieb erkranckter, und in Lieb verzehrter Martyrer der Lieb,
Du Beschützer des Königreichs Pohlen,
Du sonderbarer Patron der unschuldigen Jugend,
Du bewehrter Führer in Erwehlung eines Stands,
Du hell-scheinendes Licht vieler und grosser Wunder-Wercken,
Du sichere Hülff in allen Nöthen und Anliegen,
Du Fürsprecher um ein glückliches Sterbstündlein,
Sey uns gnädig, verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, O HErr.
Von aller Sünd und Unvollkommenheit,
Von aller unordentlichen Lieb zu den Creaturen,
Von aller Lauigkeit in deinem Dienst,
Von aller Unbeständigkeit,
Von allem Ungehorsam,
Von aller Ungedult in Creutz und Verfolgungen,
Von allem Ubel, Leibs und der Seelen,

Durch

Bitt.

Für uns.

Erlöse uns, O HErr.

Durch die Verdienst und Fürbitt des Heiligen Stanislai,
Durch seine Englische Reinigkeit,
Durch seine entzündete Lieb gegen deine göttliche Majestät,
Durch seinen Eiffer und Andacht gegen das Hochwürdigste Sacrament,
Durch seinen unermüdeten Fleiß, den Fußstapffen Christi nachzufolgen,
Durch seinen Eiffer und Andacht gegen die allerheiligste Himmels-Königin,
Durch seine beständige Sorgfalt, sich in allem zu verlaugnen,
Durch seine unersättliche Begierd, deinem allerheiligsten Willen in allem nachzukommen.
Durch seine unbewegliche Starckmüthigkeit in allen Beschwernussen,
Durch sein heiliges Leben und Tod,
Wir Sünder: wir bitten dich ꝛc.
Daß du die Ehr des H. Stanislai vermehren wollest, wir bitten dich ꝛc.
Daß du uns in seiner Verehrung Beständigkeit verleyhen wollest, wir bitten ꝛc.
Daß du uns ein kindliches Hertz gegen die Himmels-Königin mittheilen wollest, wir bitten dich, ꝛc.

Erlöse uns.

O Heil.

Daß du uns einen wahren Buß-Geist verleihen wollest,
Daß du uns die Gnad eines eiffrigen Gebetts verleihen wollest,
Daß du uns in unsern guten Fürsätzen stärcken wollest,
Daß du uns Gnad, ihm in seinen Tugenden nachzufolgen verleihen wollest,
Daß du uns ihm einmahl in dem Himmel zugesellen wollest,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser O HErr.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser. Christe erbarm.
HErr erbarme dich unser.

Vatter unser, ꝛc.

℣. Bitt für uns heiliger Stanislae.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi. Gebett pag. 450.

Wir bitten dich erhöre uns.

Lobgesang.

Stanislae dich zu preisen/
Lob und Ehr dir zu beweisen/
Diß Gesang nun stimme an.
Kan ich dir nit Lob gnug geben,
Noch nach Würde dich erheben;
Ist dein Hoheit schuld daran :/:

Wer dein Lob recht will erachten,
Einen Engel muß betrachten /
Dann im Fleisch den Englen gleichst.
Darum wer dich recht will nennen,
Muß zuvor die Engel kennen;
Ihnen nichts an Keuschheit weichst :/:

Wie ein Lilien nit vergehet,
Ob sie schon in Dörnern stehet /
Weiß bleibt unveränderlich:
So dein Unschuld/ die empfangen
Hast im Tauff, nie ist vergangen /
Bleibest rein beständiglich :/:

Last man Schätz gantz offen stehen;
Raubet im Vorübergehen
Jeder nach Gefälligkeit:
Drum dein Sinn hast wohl verschlossen,
Nie dich gantz hast ausgegossen
In ein eitle Lustbarkeit :/:

Ohne Dorn kein Rosen blühet/
Sich ohn Wund umsonst bemühet
Der Soldat um Sieges-Lohn:
Drum in Strengheit stets dich übtest,
Dein geduldig Fleisch betrübtest/
Trugest stäts den Sieg davon :/:

G'horsam war dein tausend Leben,
Diesem hast dich ganz ergeben;
Flüchtig wirst vom Vatterland,
Arm seyn war dein gröst Verlangen,
Daß zur Armuth mögst gelangen,
Hast gesucht den Ordens-Stand :/:

Zart Mariam hast umfangen,
Dir vor Leib und Leben gangen
Ist die Himmels-Königin:
Du vor Lieb zu ihr ganz brennteſt,
Sie nur deine Mutter nennteſt/
Ihr geschenckt hast Hertz und Sinn :/:

Stanislae wareſt gütig,
Niemahl frech und übermüthig,
Allzeit frölich, sanfft und mild,
Mach/ daß mein Gemüth sich neige
Zur Gedult und sich erzeige
Niemahl zornig, niemahl wild.

Wohl ein Zierd der zarten Jugend,
Wohl ein Spiegel aller Tugend,
Warlich ein Religios.
Lehre mich die Tugend lieben,
Niemahl GOtt/ dich nie betrüben/
Mache mich von Sünden loß.

Stanislae nun vollendet
Hab dieß G'sang, es sey verwendet
GOttes und zu deiner Ehr.
Daß ein Stanislaus mög werden/
An den Sitten und Gebärden
Diß allein von dir begehr :/:

℣. Bitt für uns O heilige Jungfrau und Martyrin Barbara. ℟. Auf daß wir eine seelige Sterbstund erlangen mögen.

Gebett.

Die holdseelige Fürbitt der Heil. Jungfrauen und Martyrin Barbara wolle uns O HErr! bey deiner göttlichen Majestät jederzeit zu Hülff kommen, damit wir in allen unseren Nöthen ihres tröstlichen Beystands geniessen, keines gähen und unversehenen bösen Tods sterben, sondern nach verrichter Buß und Empfahung unserer Seelen-Speiß, und letzter Oelung, im Glauben, Hoffnung und Liebe wohl gegründet und bestättiget, aus diesem zu dem ewigen Leben seelig hinfahren mögen durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Heilige Barbara, dir hat GOtt sonderbahre Gnad verliehen, uns Menschen in Ungewitter, Kranckheiten und Tods-Gefahren beyzuspringen; hilff mir auch in dergleichen Nöthen, gleichwie du dem H. Stanislao geholffen, insonderheit in meinem letzten Tods-Kampff, damit ich alle Heil. Sacramenten wohl empfangen, und also tröstlich aus diesem Jammerthal zu Christo möge hinfahren. Amen.

Lobgesang.

Christi Braut, und Martyrin,
Du sey unser Helfferin,
Barbara in aller Noth,
Sonders aber in dem Tod.
Dein Verdienst macht GOttes Hand
Durch die gantze Welt bekannt;
Er hat dich zum Glauben g'führt,
Und mit grossen Gnaden g'ziert.
GOtt auch machte dir bekannt,
Wie er liebt den Jungfrau-Stand,
Woltest also bleiben rein,
Allezeit ein Jungfrau seyn.
Keine Marter/ Pein und Spott/
Kunt dich wenden ab von GOtt.
Drum dein Vatter gantz ergrimmt,
Selber dir das Leben nimmt.
Jetz dein Seel im Himmel wohnt/
Wo sie reichlich wird belohnt/
Da sie folgt dem GOttes Lamm
JEsu ihrem Bräutigam.
Schau von dannen auch auf uns/
GOtt den HErrn bitt für uns.
Daß er gnädig uns bewahr,
Von der Sünd und Sünden-G'fahr.
Sonders wann sich bald zum End
Unser zeitlich Leben wendt,
Bitt/ daß GOtt die Gnad erweiß,
Uns mit Sacramenten speiß.
Daß die Seel kurtz vor dem Todt
G'speiset mit dem Himmels-Brod,
Von den Sünden-Mackel rein
Vor dem GOttes G'richt erschein.

C.P.S.C.M. Klauber Sc. A.V.

Tag-Zeiten
von denen drey HH. Japoneser Martyrer
Paulo, Johanne
und
Jacobo.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Ihr Helden-Männer seyd gegrüst!
Die ihr Japoniam öd und wüst
Habt fleissig angebauet,
Mit eurem Blut bethauet;
Befeucht den Acker mehr und mehr,
Auf daß zu GOttes gröstrer Ehr
Der Seelen Ernd gelinge,
Viel schöne Garben bringe.

Ant. Die Seelen der Gerechten seynd in der Hand GOttes, und kein Pein des Tods kan

sie berühren. Vor den Augen der Ungerechten scheinte es, als wann sie stürben / sie aber seynd im Frieden. Sap. 3.

℣. Wir aber sollen uns rühmen in dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi.

℟. Durch welchen uns die Welt gecreutzigt ist, und wir der Welt.

Gebett.

O GOtt! der du deine heilige Martyrer Paulum, Joannem und Jacobum mit der Marter-Cron gezieret hast; wir bitten dich, verleyhe uns, daß, die wir ihre Glory im Himmel verehren, auch auf Erden dem Exempel ihrer starckmüthigen Beständigkeit im Leiden nachfolgen, durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und regiert, gleicher GOtt in alle Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang.

O Unverzagtes Helden-Hertz!
Das kein Tortur, kein Pein, noch Schmertz,
Kein Band, kein Strick, kein Eisen
Von Christi Leib konnt reissen:
Von dem, der euch im Leid getröst,
Von euren Banden aufgelöst,
Erlangt, daß er von Sünden
Uns gnädig woll entbinden.

Ant. Die Seelen der Gerechten ꝛc.
℣. Wir aber sollen ꝛc. Gebett pag. 516.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Mit Freuden war das Hertz berührt,
Als man es vor Gericht geführt;
Im Kercker, Kett und Banden,
Seyd ihr im Glaub bestanden.
Durch eure Marter, Hohn und Spott
Erlangt die Gnad, daß uns von GOtt,

Den wir mit Mund bekennen,
Kein Freud noch Leyd mög trennen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Durst, Hunger eure Leiter plagt,
Doch GOtt den Seelen nicht versagt
Die süsse Himmels-Gaben,
Womit er sie thut laben.
Das Himmels-Brod und Gnaden-Quell
Erlangt doch auch für unsre Seel;
Daß sie auf JEsu süsser Weyd
Kein Durst noch Hunger jemahl leid.

Ant. Die Seelen der Gerechten ꝛc
℣. Wir aber sollen ꝛc. Gebett pag. 516.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang.

Zur Richt-Stadt werd ihr ausgeführt,
Ein Stück vom Ohr zuvor verliehrt:
Habt doch die Stimm vernommen,
Die euch zur Cron hieß kommen.
Getröst eilt ihr zum Marter-Platz;
Umfangt das Creutz als Christi Schatz,
Der Welt wolt ihr entrinnen,
Den Himmel zu gewinnen.

Ant.. Die Seelen der Gerechten ꝛc.
℣. Wir aber sollen ꝛc Gebett pag. 516.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Am Creutz ihr endlich hangen müst,
Creutzweiß mit Lantzen durchgespiest;
Darauf ihr GOtt das Leben
Zum süssen G'ruch aufgeben.
Erlangt uns Stärck im letzten Streit,
Biß ans End die Beständigkeit,
Als Creutz- und Himmels-Erben
In JEsu Dienst zu sterben.

Zu der Complet.

℣. Bekehr uns, O GOtt unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. HErr eile mir zu helffen.
℟. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. ℟. Als er war im Anfang ꝛc.

Lobgesang.

Nun habt ihr seelig abgelebt:
GOtt, dessen Ehr ihr nachgestrebt,
Euch jetzt mit Freud ergötzet,
Die Marter-Cron aufsetzet.
Ach unser Bitt zu Hertzen führt!
Die ihr im Himmel triumphirt,
Macht uns auch eurer Freuden
Theilhafftig nach dem Leiden.

Ant. Die Seelen der Gerechten ꝛc.
℣. Wir aber sollen ꝛc. Gebett pag. 5:6.

Aufopfferung.

O Martyrer von GOtt geehrt,
Die ihr mit Christi Creutz bewehrt,
So männlich habt gerungen;
Euch sey diß Lob gesungen.
Ihr seyd nunmehr im Vatterland;
Helfft uns nach diesem Pilger-Stand,
Daß wir mit viel Gefährten,
Auch Himmels-Bürger werden.

Lita-

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, Bitt für uns.
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Paule,
Heiliger Joannes,
Heiliger Jacobe,
Würdige Glieder der Gesellschafft JEsu, Bittet für uns.
Starckmüthige Bekenner des wahren Glaubens,
Sonderbare Seelen-Eifferer,
Begierige Lehrmeister der Heiden,
Heroische Uberwinder der Tyrannen,
Ritterliche Kämpffer mit denen Feinden GOttes,

Bitt für uns.

Die

Die ihr alles verlassen, und Christo nachgefolget,
Die ihr als sanfftmüthige Schäflein mitten unter die Wölff ausgesandt worden,
Die ihr den Menschen wegen des Nahmen Christi verhast gewesen,
Die ihr euch erfreuet, als ihr würdig geacht worden, um des Nahmen Christi willen Schand und Spott auszustehen,
Die ihr allen alles worden seyd, damit ihr alle Christo gewinnen möchtet,
Die ihr euer Fleisch mit der Begierlichkeit gecreutziget,
Die ihr der Welt gecreutziget gewesen,
Die ihr als hellglantzende Lichter in dem Tempel GOttes geleuchtet,
Die ihr durch viele Trübsalen in das Reich der Himmlen eingangen,
Die ihr als treue Hirten eure Seelen vor eure Schäfflein ausgesetzt,
Die ihr eure Kleider im Blut des Lamms gewaschen,
Die ihr als glorwürdige Erstling der Martyrer die Gesellschafft JEsu geziert,

Bittet für uns.

Durch euren unersättlichen Eiffer, den H. Nahmen GOttes aller Orten auszubreiten.
Durch eure Heldenmüthige Verachtung aller Straffen,
Durch eure Begierd, als Lebendige Schlacht-Opffer euch GOtt aufzuopfferen,
Durch eure Freud in denen äusserslen Mühseeligkeiten,
Durch eure inbrünstige Lieb GOttes,
Durch eure eiffrige Lieb des Nächstens.
Durch eure unüberwindliche Beständigkeit,
Durch eure glorreiche Creutz-Marter.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarm.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser.

Bitt für uns.

Vatter Unser. Gebett pag. 516.

Affect

Affect oder Lobgesang.

1. O Ihr grosse Glaubens-Helden!
Wer wird euer Lob gnug melden?
Die ihr durch so herrlichen Streit
Die Siegs-Cron euch habt zubereit.

2. Zum Creutz-Tod euch verdammen thut
Taicosamâ Höllen-Wuth:
Dieses Creutz habt doch umfangen
Gleich Andreâ mit Verlangen.

3. Das Creutz habt grüst, als wärs eur Braut,
Die euch von Christo anvertraut:
Dieweil er selbst am Creutzes-Stamm
Das Ende seines Lebens nahm.

4. Das Creutz euch als ein Cantzel war,
Von welcher ihr die Heyden-Schaar
Den wahren Glauben habt gelehrt,
Und viele noch zu GOtt bekehrt.

5. Dieß Creutz war einer Leiter gleich,
Auf der ihr geht ins Himmelreich,
Da Christus euch entgegen gieng/
Und eure Seel mit Freud empfing.

6. Weil ihr dann jetzt im Himmel seyd,
Und euch mit GOtt ohn End erfreut,
Wann wir gerathen in Gefahr,
Alsdann euer Hülff uns bietet dar.

7. Uns stehet bey in letzter Noth,
Erhaltet uns ein guten Todt/
Daß wir mit euch in Ewigkeit,
GOtt loben in der Seeligkeit.

Tag-Zeiten
Von allen Heiligen Gottes.

Zu der Metten.

Lobet den HErrn in seinen Heiligen:
Lobet ihn in dem Firmament seiner Krafft.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen:
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt mercke auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang zu der Königin der Englen.

O über die Naturen,
Von GOtt (O Jungfrau rein)
Vor allen Creaturen
Erwehlt zur Mutter sein!
Nechst deinem Sohn vor allen
An dir mein Hertz und Sinn
Hat höchstes Wohlgefallen,
O Himmels, Königin!
Ach möcht ich recht dich preisen,
Nach deiner Würdigkeit,

Dir

Dir Lieb und Dienst beweisen,
Nach meiner Schuldigkeit:
Sch an mein guts Gemüthe,
Das gantz sich zu dir neigt,
Weil deine Lieb und Güte
An mir sich immer zeigt.

Ant. Seelig werden dich sprechen alle Geschlechter: dann grosse Ding hat an dir gethan, der da mächtig ist/ und sein Nahm ist heilig. Luc. 1.

℣ Du bist gebenedeyet unter den Weibern.

℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du die seeligste Jungfrau Mariam mit höchsten Gaaben und Gnaden gezieret, zur Mutter deines eingebohrnen Sohns erwehlet, und über alle Englen und Menschen in deinem Reich erhoben: verleyhe uns gnädiglich; daß die wir sie auf Erden der Gebühr nach zu verehren begehren, ihrer Fürbitt auch geniessen, und endlich zu dem Reich deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Durch denselbigen JEsum Christum unsern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zu

Zu den Laudes.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. ℟. Als er war im Anfang ꝛc.

Lobgesang zu den HH. Engeln.

O auserwehlte Schaaren!
O schönes Englisch Heer!
Durch euch thut offenbahren,
GOtt seine Macht und Ehr.
Ihr liebe Geister lebet
In aller Herrlichkeit,
Um GOttes Thron ihr schwebet
Mit höchster Frölichkeit.
Ihm Heilig, Heilig, Heilig,
Ihr singet ohne Ruh;
Mit euch will ich auch, Heilig
Ihm offtmahl ruffen zu.
Nehmt an mich zum Gesellen,
Und auf die beste Weiß
Mein Hertz und Mund thut stellen
Zu GOttes Lob und Preiß.

Ant. Vor dem Angesicht deiner Engeln will ich, O HErr, dich loben, und will anbetten bey deinem heiligen Tempel, und deinen Nahmen preisen. Psalm. 137.

℣. Er

℣. Er hat seinen Engeln von dir befohlen.
℟. Daß sie dich behüten auf allen deinen Weegen.
Psal. 90.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du deine Herrlichkeit in den lieben Engeln meistens erzeigest; die deine Macht und Gütigkeit im Himmel und auf Erden immer verkündigen und preisen/ und darneben nach deiner Anordnung uns armseeligen Menschen zu helffen, und beyzustehen bereitwillig seynd: verleyhe uns Gnad; damit wir nach ihrem Exempel und Vorbild dich zeitlich hie auf Erden, und nach diesem Leben ewig im Himmel mögen preisen und loben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang zu den HH. Patriarchen.

Ihr grosse Patriarchen
Sitzt jetzt im hohen Thron,
Und führet, als Monarchen,
Den Scepter und die Cron.
Euch also lasset walten
Der lieb und treue GOtt;
Weil ihr allzeit gehalten
So treulich sein Gebott.
Beständig habt gesetzet
Auf JEsum euer Heyl:
Der euch auch jetzt ergötzet,
Und worden ist zu Theil.
Auf dich mich auch verlassen
Will ich, O JEsu mein:
Also durch rechte Strassen
Zum Heyl werd gehen ein.

Ant. Auf dich O HErr haben unsere Väter gehoffet, sie haben gehoffet, und du hast ihnen aufgeholffen. Sie haben zu dir geruffen, und seynd errettet: auf dich haben sie vertrauet, und seynd nicht zu schanden worden. Psal. 21. 4.

℣. Du hast mir die Weeg des Lebens kund gethan.

℟. Und wirst mich durch dein Angesicht mit Freuden erfüllen. Psal. 25. 10.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du die heilige Patriarchen und Vätter des alten Testaments wegen standhafftiger Haltung deiner Gebott und Vertrauen auf deinen eingebohrnen Sohn den Welt-Heyland, deiner Herrlichkeit und Freuden hast theilhafftig gemacht. Erweitere, O HErr, mein Hertz, und treib an meinen Willen, damit ich mit gleicher Standhafftigkeit und Vertrauen den Weeg deiner Gebott allzeit lauffen, und endlich zu der Anschauung deines göttlichen Angesichts gelangen möge. Durch denselbigen Christum unsern HErrn. Amen.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Ameu.

Lobgesang zu den HH. Propheten.

O Heilige Propheten,
Die ihr habt angekündt,
Wie JEsum würde tödten
Der Menschen schwere Sünd!

Was habt ihr müssen leiden
Darum für Schimpff und Spott,
Von Juden und von Heiden,
Biß euch erlöset GOtt?
Nun seyd ihr gantz befreyet
Von allem Streit und Leid,
Mit JEsu euch erfreuet
In alle Ewigkeit:
Ihr mich auch wollet stärcken,
Damit ich gleicher Weiß
Im Glauben und in Wercken
Vollbring mein Lebens-Reiß.

Ant. Jerusalem, Jerusalem/ die du die Propheten tödtest und steinigest, die zu dir seynd gesandt worden, wie offt hab ich deine Kinder versammlen wollen, wie eine Henn ihre junge Hünlein unter ihre Flügel sammlet/ und du hast nicht gewolt? Matth. 3. v. 3.

℣. Gib, O HErr, denen ihre Belohnung, die auf dich warten.

℟. Damit deine Propheten wahrhafftig gefunden werden. Eccl. 20.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du deine Propheten durch die Gnad des Heil. Geistes erleuchtet und gestärcket, zu einem seeligen End ihres Lebens geführet hast, und

sie jetzt durch das Licht der Glory, dich selbst das wahre ewige Licht lassest anschauen: verleyhe uns gnädiglich dasselbige deines Geistes Licht, dardurch wir erleuchtet, dich in diesem Leben mit Worten und Wercken beständig bekennen, und nachmahl von Angesicht zu Angesicht anschauen mögen! Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselbigen H. Geistes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen!
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang zu den HH. Aposteln.

O Botten hoch geehret,
Die ihr habt alle Welt
Im Glauben recht gelehret,
Und Christo zugesellt:
Ihr sitzet jetzt zu richten
Mit ihm in seinem Reich:
Und alles recht thut schlichten,
Was dahier war ungleich:

Mich euch mit Leib und Seele
(O treue Vätter mein!)
Aufs fleißigst anbefehle,
Mir wollet gnädig seyn.
Die Lieb, so ihr gelehret,
In Gnaden halte mich;
Daß GOtt und ihr geehret
Durch mich werd ewiglich.

Ant. Warlich sage ich euch, daß ihr, die ihr mir seyd nachgefolgt in der Widergeburt, wan des Menschen Sohn auf dem Stuhl seiner Majestät sitzen wird, auch ihr sitzen werdet auf zwölff Stühlen, und richten die zwölff Geschlecht Israels.

℣. Deine Freund, O GOtt, seynd trefflich hoch in Ehren.
℟. Ihre Herrschafft ist überaus sehr gestärckt worden. Psal. 135.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du in eigener Person das Gesätz der Lieb uns Menschen zu verkündigen aus dem Reich deiner Herrlichkeit zu der Erden bist abgestiegen, und zwölff Apostelen, solche deines himmlischen Vatters neue Lehr durch die gantze Welt auszubreiten, verordnet hast: verleyhe uns durch derselbigen deiner auserwehlten Jüngern Fürbitt, daß

wir dieses deines Vatters, und deine süsse Lehr und Gesätz mit gantzem Hertzen allzeit annehmen, und beständig im Werck erfüllen mögen: Der du mit demselbigen GOtt Vatter und Heil. Geist lebst und regierest gleicher GOtt in Ewigkeit. Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang zu den HH. Martyrern.

O Martyrer, O Helden
Im hochbewehrten Krieg!
Mit grossem Ruhm jetzt melden
Wir Menschen euern Sieg;
Ihr wohl mögt triumphiren,
Seyd jetzt in Sicherheit,
Nicht mehr ihr könt verliehren,
Ein End hat aller Streit.
Frohlocket nur, und singet
GOtt Lob in Ewigkeit;
Eur Sieges-Palmen schwinget,
Zur stäten Danckbarkeit.
Doch, bitt ich, helfft mir kämpffen
In dieses Lebens-Krieg,
Daß alle Sünd mög dämpffen
Durch gnadenreichen Sieg.

Ant. Diß seynd diejenige/ welche aus grosser Trübsal kommen seynd, und haben ihre Kleider gewaschen, und weiß gemacht im Blut des Lamms Darum seynd sie vor dem Thron GOttes/ und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Apoc. 7.

℣. Die Heilige werden frolocken in der Herrlichkeit.

℟. Und sich in ihren Schlaff-Kämmeren erfreuen. Psal. 149. v. 5.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du durch dein bitter Leiden und Sterben, allen Martyrern um deines Nahmens willen ihr Blut zu vergiessen überflüßige Gnad und Stärck erworben hast: verleyhe uns imgleichen durch deine unendliche Verdiensten, und ihre Fürbitt, kräfftige Gnad, damit wir beständig deinen H. Nahmen allzeit bekennen, und durch keine Widerwärtigkeit, Verfolgung, Creutz, Schmach oder Schand von dir abwendig gemacht werden. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf meine Hülff!
℟. HErr eile mir zu helffen. Ehr sey ꝛc.

Lobgesang zu den HH. Beichtigern.

O ihr bewehrte Männer
In Leibs- und Seelen-Streit,
Ihr redliche Bekenner
Wahrer Gerechtigkeit.
Offt euch die Welt bestritten
Hat mit der Eitelkeit,
Habt offt von ihr gelitten
Viel Widerwärtigkeit.
Doch keinen Zorn liest mercken,
Ihr allen waret hold,
Weil euch thät immer stärcken
Die Christliche Gedult:
Mir selbe wolt erlangen
In meinem Creutz und Leid,
Daß mit euch mög empfangen
Die Cron der Seeligkeit.

Ant. Ihr Leben ist gehalten für Unsinnigkeit; und ihr End ohne Ehr: Siehe, wie seynd sie unter die Kinder GOttes gerechnet, und haben ihr Theil unter den Heiligen! Sap. 4.

℣. Sie rieffen zu dem HErrn, da sie im Leiden waren.
℟. Und er rettet sie aus ihren Nöthen. Ps. 16.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, aus dessen Lehr und Exempel alle HH. Beichtiger und Bekenner die Sanfftmuth und Demuth gelernet, Krafft deren sie auch ihrer Seelen wahre Ruh, und endlich die ewige Seeligkeit erlangt haben: verleyhe Gnad, daß, die wir jetzt ihrer andächtig gedencken, ihnen auch beständig in den Wercken nachfolgen, und zu der freudigen Anschauung deines göttlichen Angesichts mit ihnen mögen zugelassen werden. Der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O GOtt, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen! Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Lobgesang zu den HH. Jungfrauen.

Wer wird dich gnugsam loben,
O schöner Jungfrau Chor!
Ihr, wie die Engeln droben,
Geht allen Menschen vor.

Ihr zärtlich musiciret
Ein hohes Lied allein,
Dabey das Lamm euch führet
Vor allen aus und ein.
O wohl ein freudig Leben,
O wohl ein grosse Ehr!
Ich forthin nach will streben
Der Keuschheit mehr und mehr;
All Freud doch bald vergehet
In dieser kurtzen Zeit:
In GOtt allein bestehet
Die Freud der Ewigkeit.

Ant. Sie sungen gleichsam ein neues Lied, und niemand konte dasselbige Lied singen. Diese seynd diejenige/ die mit Weibern nicht seynd befleckt worden: dann sie seynd Jungfrauen, dieselbige folgen dem Lamm, wo es hingehet. Apoc. 14. v. 3.

℣. Diese seynd aus den Menschen erkaufft:
℟. Zu Erstlingen GOtt und dem Lamm. ibid.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, du Bräutigam und sonderbahrer Liebhaber der keuschen und reinen Seelen, der du alle, so ihr Leben nach deinem und deiner gebenedeyten Mutter Exempel in Jungfräulicher Reinigkeit haben zugebracht, in deinem Reich

mit fürtrefflichen Ehren und Freuden belohnest: verleyhe uns die kräfftige Gnad, damit wir ihren Fußstapffen beständig nachgehen, und endlich zur selbigen Glory, und grosser Belohnung mit ihnen gelangen mögen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beschluß.

Euch GOttes Freund zu Ehren
Diß Andacht ist vollendt,
GOtt wolle sie vermehren
Biß an des Lebens End.
Ich bitt, nie wolt verlassen
Mein Seel im letzten Streit,
Wann sie durch fremde Gassen
Muß hin zur Ewigkeit;
Sie treulich dann begleitet
Aus diesem Jammerthal,
Und ihr ein Platz bereitet
Im grossen Himmels-Saal.
Da alle Freud ohn leiden
Von GOtt euch ist bereit:
Wohl dem, der bald mag scheiden
Zu euch aus diesem Leid.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, Bitt für uns.
Heilige Gottes-Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
Alle heilige Engel und Ertz-Engel, Bittet für uns.
Alle heilige Chör der seeligen Geistern, Bittet für uns.
H. Johannes der Tauffer, Bitt für uns.
H. Joseph, Bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, Bittet für uns.
H. Petre, Bitt für uns.

H. Paule,
H. Andrea,
H. Jacobe,
H. Johannes,
H. Thoma,
H. Jacobe,
H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Matthäe,
H. Simon,
H. Thaddäe,
H. Matthia,
H. Barnaba,
H. Luca,
H. Marce,
Alle heilige Apostelen und Evangelisten, Bittet für uns.
Alle heilige unschuldige Kindlein, Bittet für uns.
H. Stephane, bitt für uns.
H. Laurenti, Bitt für uns.
H. Vincenti, Bitt für uns.
Heilige Fabiane und Sebastiane, Bittet für uns.
Heilige Cosma und Damiane, Bittet für uns.
Heilige Gervasi und Prothasi, Bittet ꝛc.

H. Joannes Nepomucene,
Alle heilige Martyrer, Bittet für uns.
H. Sylveſter,
H. Gregori,
H. Ambroſi /
H. Auguſtine,
H. Hieronyme,
H. Martine,
H. Nicolae,
Alle heilige Biſchöff und Beichtiger, Bitet für uns.
Alle heilige Kirchen-Lehrer, Bittet für uns.
H. Benedicte,
H. Antoni,
H Bernarde,
H. Dominice,
H. Franciſce,
H. Ignati,
H. Franciſce Xaveri,
H. Franciſce Borgia,
H. Joannes Franciſce,
H. Aloyſi,
H. Stanislae,
Alle heilige Prieſter und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönch und Einſidler, bittet für uns.

H. Ma.

H. Maria Magdalena,
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
H. Catharina,
H. Anastasia,
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwehlten GOttes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, O HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, O HErr.
Von allem Ubel, erlöse uns, O HErr.
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geist der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,

Bitt für uns.

Erlöse uns,

Durch

Durch das Geheimnuß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Zukunfft,
Durch deine Geburt,
Durch deinen Tauff und heiliges Fasten,
Durch dein Creutz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunfft des heiligen Geistes des Trösters,
Am Tag des Gerichts,
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeyhest,
Daß du uns zur wahren Buß bekehrest,
Daß du dein H. Kirch regieren und erhalten wollest,
Daß du den Apostolischen obristen Hirten, und alle Geistliche Ständ in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feind der heiligen Kirchen erniedrigen wollest,
Daß du den Christlichen Königen und Fürsten Fried und wahre Einigkeit verleyhen wollest,

Daß

Daß du deinem gantzen Christlichen Volck Fried und Einigkeit verleyhen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienst stärcken, und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, und unserer Brüder, Freund und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammnuß erledigest,
Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten wollest,
Daß du allen Abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruh verleyhen wollest,
Du Sohn GOttes,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O HErr.

bitten wir dich, erhöre uns.

Christe höre uns, Christe erhöre uns,
HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Vatter unser, ꝛc.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung, ꝛc.

Psalmus 69.

O GOtt merck auf mein Hülff: HErr eile mir zu helffen.

Schamroth und zu schanden müssen werden: die meiner Seelen nachstellen.

Sie müssen zuruck weichen, und in Schanden stehen: die mir übels wollen:

Sie müssen bald schamroth abtretten, die mir sagen, da, da, recht auf ihn.

Aber alle, die dich suchen/ müssen frohlocken, und sich in dir erfreuen: und die dein Heyl lieben, müssen immerdar sagen, hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin bedürfftig und arm: O GOtt! stehe mir bey:

Dann du mein Helffer und Erlöser bist: O HErr: nicht verweile zu lang.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: Als er war im Anfang jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mach

℣. Mach heylwürdig deine Diener.
℟. Die auf dich hoffen mein GOtt.
℣. Sey uns HErr ein starcker Thurn
℟. Wider unsere Feind.
℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.
℟. Und das Kind der Boßheit schade uns nichts.
℣. HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Boßheiten.
℣. Lasset uns bitten für unsern obersten Hirten N.
℟. Der HErr erhalte ihn, mache ihn lebendig, und seelig auf Erden, und übergib ihn nicht in die Händ seiner Feinden.
℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.
℟. O HErr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Nahmens Willen das ewige Leben geben.
℣. Lasset uns bitten für alle Abgestorbene Christ-Gläubige.
℟. HErr gib ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.
℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder.
℟. O mein GOtt! mache deine Diener seelig, die auf dich hoffen.
℣. O HErr! sende ihnen Hülff von dem Heiligen
℟. Und von Sion beschütze sie.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOTT! dessen Eigenschafft ist, allzeit zu erbarmen, und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebett, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden starck gebunden seynd, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich, O HErr! nimm an unser demüthiges Gebett, und verschone denen, die ihre Sünd bekennen, auf daß wir zugleich Verzeyhung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O HErr! erzeige uns gnädiglich dein unaussprechliche Barmhertzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflöseſt, und von der Straff, die wir für solche verdienen, erretteſt.

O GOtt! der du durch die Sünden beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirſt, siehe gnädiglich an das Gebett deines demüthigen Volcks, und wende ab die Geisseln deines Grimmens, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger GOtt! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Stadthalters auf Erden

die die

den, und leite ihn nach deiner Milte auf den Weeg des ewigen Heyls, daß er durch deine Hülff, was dir gefällig, begehre, und kräfftig vollbringe.

O GOtt! von welchem die heilige Begierden, gute Anschläg, und gerechte Werck entspringen: gib deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kan: auf daß unsere Hertzen deinen Gebotten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feinds Forcht versichert, und friedsam seyen.

O HErr! entzünd unsere Nieren und Hertzen mit dem Feuer deines Geistes: auf daß wir mit keuschem Leib dir dienen, und mit reinem Hertzen gefallen mögen.

O GOtt! ein Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen: verleyhe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden; auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht, durch die gottselige Fürbitt erlangen.

O HErr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen, und durch deine Hülff fortsetzen, daß all unser Gebett und Werck

von

von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen geendet werden.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du herrschest über die Lebendige und Todte, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werck für die deine erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns fürgenommen, unser Gebett auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden seynd, durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmhertzige HErr. ℟. Amen.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.
℟. Amen.

Affect oder Reimen-Gebett.

1. Komm, GOtt in den Heiligen all/
Zu ehren und zu loben/
Die in dem schönen Himmels-Saal
Zur Glory seynd erhoben;
Dann weil GOtt selbst im Himmelreich
Sie also wolte ehren,
Ists billig, daß auch wir zugleich
Ihr Lob und Ehr vermehren.

2. Aus diesen jene Engel seyn,
Die GOtt getreu geblieben,
(Nachdem die Böse in die Pein
Vom Himmel seynd vertrieben)
Wie auch die Menschen, die zu GOtt
Ihr gantzes Hertz gewendet,
Und g'halten treulich sein Gebott,
Bis sie den Lauff vollendet.

3. Es will zwar GOtt zu dieser Zeit
Allein die Seel belohnen,
Doch wird auch in der Ewigkeit
Der Leib im Himmel wohnen;
Weil er zum Guten g'holffen hat,
Da d'Seel in ihm gewohnet,
So wird er in der Himmels-Stadt
Auch mit der Seel belohnet.

4. Drum gar recht auch ihr Gebein
Auf Erden man verehret/
Weil sie im Himmel werden seyn,
Wie GOttes Wort uns lehret.

Laß unser Bitt mit ihrer Bitt
Vereinigt zu GOtt senden/
Auf daß sie kräfftig helffen mit,
All Ubel abzuwenden.

5. Dann wann ich einen Menschen kan,
Der annoch lebt auf Erden,
Um seine Fürbitt ruffen an,
Und hoff, erhört zu werden;
Soll nit ein gröss're Hoffnung seyn,
GOtt werde mir verschonen/
Wann jene mit mir stimmen ein,
Die in dem Himmel wohnen?

6. Wir wollen dann all GOttes Freund,
Anruffen und verehren:
Weil sie im Himmel droben seynd/
Wird GOtt sie gern erhören.
Helfft uns bitten/ daß sich unser
Der erbarm, der alles ist:
Helfft uns betten: Vatter unser,
Der du in dem Himmel bist.

7. Vatter unser! laß dir g'fallen,
Wie wir bitten allesam,
Zu verschaffen, daß von allen
Heilig werd gemacht dein Nahm:
Dieses wolle uns verleyhen/
Der da alles kan, und weiß:
GOtt, der einer ist in Dreyen,
Vatter, Sohn und heiliger Geist.

Wann werde ich kommen, und vor
dem Angesicht Gottes erscheinen
dürffen. Ps. 41.

C.P.S.C.M. *Klauber Sc. A.V.*

Tag-Zeiten
Für die Abgestorbene Christglaubige Seelen.

Zu der Metten.

HErr JEsu Christe, du König der Glory; errette die Seelen aller im Glauben verstorbenen von den Peinen der Höllen und von den tieffen Kothlachen: errette sie aus dem Rachen des höllischen Löwens, damit die dunckle Klufft sie nicht verschlinge, und sie nicht fallen in die Finsternuß: sondern lasse sie von dem H. Ertz-Engel Michael gebracht werden zu dem seeligen Licht, welches du vor Zeiten dem Abraham verheissen hast, und seinem Saamen.

℣. Dir, O HErr, opfferen wir auf Versöhn-Opffer und Gebett: nimm es an für die Seelen, deren Gedächtnuß wir heut begehen.

℟. Schaffe, daß sie vom Tod zum Leben tretten, welches du vor Zeiten dem Abraham verheissen hast / und seinem Saamen.

Sequenz.

O Des Tags, der wird verzehren
Diese Welt mit Feur, wie lehren
Davids und Sibyllä Zähren.

Wie wird seyn so grosses Zagen,
Wann der Richter alle Klagen
Schlichten wird nach rechter Waagen?
Der Posaunen-Schall mit Schrecken
Alle Todten wird erwecken,
Und dem Richter sie entdecken.

Ant. Ich hab gesündiget, was soll ich dir thun/ O Hüter der Menschen? warum hast du mich dir zuwider gesetzt, und bin mir selbst beschwerlich worden? warum nimmst du meine Sünd nicht hinweg? und warum entlassest du nicht meine Missethat? Siehe ich werd jetzt im Staub schlaffen, und wann du mich am Morgen suchen wirst/ so werd ich nicht bestehen. Job. 7.

Gebett.

O GOtt, du Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen, verleyhe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottseelige Fürbitt erlangen. Der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Von der Pforten der Höllen,
℟. Errette, O HErr, ihre Seelen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Zu

Zu der Prim.

℣. Dir, O HErr, opffern wir auf Versöhn-Opffer und Gebett. Nimm es an für die Seelen, deren Gedächtnuß wir heut begehen ꝛc. pag. 553.

Sequenz.

Schrecken wird sich Tod und Leben,
Weil der Leib sich wird erheben,
Seine Antwort da zu geben:
Ein geschriebnes Buch der Erden
Wird vom Richter vorbracht werden.
Draus er scheiden wird die Heerden:
Alle werden forchtsam stehen/
Werden hören, werden sehen,
Wie das Urtheil wird ergehen.

Ant. Mein Seel hat Verdruß an meinem Leben. Ich will meine Wort wider mich selbst frey heraus gehen lassen, und reden in Bitterkeit meiner Seelen; ich will zu GOtt sagen: Ach verdamme mich nicht. Joh. 10.

℣. Ich hab gehört eine Stimm vom Himmel zu mir sprechend:

℟. Seelig seynd die Todten, die im HErrn sterben. Apoc. 14. Gebett pag. 554.

Zu der Terz.

℣. Dir, O HErr, opffern wir auf Versöhn-Opffer und Gebett. Nimm es an für die Seelen, deren Gedächtnuß wir heut begehen ꝛc. pag. 553.

Sequenz.

Sitzt der Richter dann zu richten,
Sich verbergen wird mit nichten/
Was mit Feur und Flamm zu schlichten.
Ach! was werd ich Armer sagen,
Welchem Freund werd ichs da klagen,
Wann der Fromme auch wird zagen?
O du König grosser Ehren,
Deiner Gnad ich thu begehren,
Mir das Heyl nicht wollst verwehren.

Ant. Erbarmet euch über mich / erbarmet euch über mich zum wenigsten ihr meine Freund: dann die Hand des HErrn hat mich gerühret. Job. 19. 21.

℣. Nicht wollest übergeben den wilden Thieren die Seelen deren, die dich bekennen.

℟. Und vergiß nicht bis zum End der Seelen deiner Armen. Ps. 73.

Gebett pag. 554.

Zu der Sext.

℣. Dir, O HErr, opffern wir auf Versöhn-Opffer und Gebett. Nimm es an für die Seelen, deren Gedächtnuß wir heut begehen ꝛc. pag. 553.

Sequenz.

Führ, O JEsu, zu Gemüthe,
Was gethan mir deine Güte;
Mich an jenem Tag behüte.

Creutz

Creutz und Leiden hast erkohren,
Daß ich wieder würd gebohren:
Diß nicht sey an mir verlohren.
Strenger Richter mir vergebe,
Da ich noch auf Erden lebe,
Eh ich Rechenschafft dir gebe.

Ant. werden meine wenig Täg nicht bald ein End nehmen: darum lasse mir zu, daß ich meinen Schmertzen ein wenig beweinen möge/ ehe ich hingehe/ und nicht wiederum komme zum finsteren Land, das mit dem Schatten des Tods bedeckt ist. Job. 20.

℣. Ich glaub/ daß ich die Güter des HErrn sehen werde.

℟. Im Lande der Lebendigen. Ps. 26.
Gebett pag. 554.

Zu der Non.

℣. Dir, O HErr, opffern wir auf Versöhn-Opffer und Gebett. Nimm es an für die Seelen, deren Gedächtnuß wir heut begehen. ꝛc. pag. 553.

Sequentz.

Ach! ich Sünder seufftz und weine,
Meine Boßheit nicht verneine,
Gnädig mir, O HErr, erscheine.
Der Mariä Sünd vergeben,
Und den Schächer bracht zum Leben,
Du auch mir hast Hoffnung geben.

Meine Bitt ist nicht zu achten,
Deine Güte wöllst betrachten:
Daß im Feur nicht muß verschmachten.

Ant. Und wann ich schon etwas rechts haben würde/ so will ich doch nicht antworten: sondern flehentlich meinen Richter bitten. Job. 9. 15.

℣. Ich sprach: HErr erbarme dich meiner.
℟. Mach meine Seel gesund, dann ich dir gesündigt hab. Ps. 40. Gebett pag. 554.

Zu der Vesper.

℣. Dir, O HErr, opffern wir auf Versöhn-Opffer und Gebett. Nimm es an für die Seelen, deren Gedächtnuß wir heut begehen ꝛc. pag. 553.

Sequenz.

Bey den Schaaffen Platz verleyhe,
Von den Böcken mich befreye,
Meine Stell zur Rechten seye.
Da du wirst vermaledeyen
Die Gottlosen: mir verzeyhen
Wollest, HErr, und benedeyen.
Mich, O JEsu, zu dir wende,
Gib mein Hertz in deine Hände:
Seh doch auf mein letztes Ende.

Ant. Das Leben und Barmhertzigkeit hast du mir gegeben, und deine Heimsuchung hat meinen Geist bewahret; und obwohl du solches in deinem Hertzen verbergest, so weiß ich doch, daß du aller Ding eingedenck bist. Job. 10.

℣. Wen-

℣. Weude dich HErr, und errette meine Seel.
℟. Hilff mir um deiner Barmhertzigkeit willen.
Gebett pag 554.

Zu der Complet.

℣. Dir, O HErr, opfferen wir auf Versöhn-Opffer und Gebett. Nimm es an für die Seelen, derer Gedächtnuß wir heut begehen ꝛc. pag. 553.

Sequenz.

O des Tags wohl zu beweinen,
Da der Mensch auf seinen Beinen
Wird vor seinem GOtt erscheinen!
Aller Straff uns dann befreye,
JEsu, alle Sünd verzeyhe,
Und die ewig Ruh verleyhe.
Diß mit Seufftzen und mit Zähren,
Immer wir von dir begehren;
Ach der Bitt uns thu gewähren!

Ant. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich werd am letzten Tag von der Erden aufferstehen / und werde wiederum mit meiner Haut umgeben werden, und werd in meinem Fleisch GOtt sehen, den werd ich selbsten sehen, und meine Augen werden ihn anschauen. Job. 19.

℣. Kehre wiederum meine Seel in deine Ruh.
℟. Dann der HErr hat wohl bey dir gethan.
Ps. 114. Gebett pag. 554.

Beschluß.

Hiemit schließlich thu befehlen
Dir, O JEsu, alle Seelen,
Die hast wollen dir vermählen:
Sie im Feuer nicht lang büssen,
Deiner Wunden Safft laß fliessen,
Daß sie deiner bald genieſſen.
Bald ich auch, wie sie werd sterben,
JEsu gleich mit deinen Erben,
Laß das Heyl alsdann erwerben. Amen.

Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.
Heilige Maria, bitt für die Seelen der ꝛc.
Alle heilige Engel und Ertz-Engel bittet für die Seelen der Christglaubigen.

Alle H. Chör der seeligen Geister,
Alle H. Patriarchen und Propheten,
Alle H. Apostel und Evangelisten,
Alle H. unschuldige Kinder,
Alle H. Martyrer,
Alle H. Bischöff und Beichtiger,
Alle H. Kirchen-Lehrer,
Alle H. Priester und Leviten,
Alle H. Mönch und Einsiedler,
Alle H. Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle liebe Auserwehlte GOttes,
Sey ihnen gnädig, HErr JEsu Christe,
erhöre sie.
Sey ihnen gnädig, HErr JEsu Christe,
erlöse sie.
Von deinem Zorn,
Von deiner strengen Gerechtigkeit,
Vom Gewalt der bösen Geister,
Vom nagenden Wurm des Gewissens,
Von langwieriger Betrübnuß,
Von den grausamen Flammen,
Von der unleidlichen Kälte,
Von der erschröcklichen Finsternuß,
Vom greulichen Heulen und Wehklagen,
Durch deine wunderbarliche Empfängnuß,

Bitte für die Seelen der Christ, Christe, erlöse sie

Durch deine heilige Geburt,
Durch deine schmertzliche Beschneidung,
Durch deinen süssen Nahmen,
Durch deinen Tauff und H. Fasten,
Durch deine tieffe Demuth,
Durch deine allerreineste Keuschheit,
Durch deine äusserste Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch deine angenehme Sanfftmüthigkeit,
Durch deine unendliche Lieb,
Durch deine Angst und Noth,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine Gefängnuß,
Durch deine ausgestandene falsche Anklag, Spott und Schmach,
Durch deine gelittene Stöß und Schläg,
Durch deine Geisslung,
Durch deine Crönung,
Durch dein angenommens ungerechtes Urtheil,
Durch deine Creutzigung,
Durch deinen bitteren Tod,
Durch deine heilige Wunden,

Durch all dein Creutz und Leiden,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunfft des Heil. Geistes des Trösters,
Am Tag des Gerichts,
Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du der Christglaubigen Seelen verschonest,
Daß du ihnen alle Sünd und wohlverdiente Straff nachlassest,
Daß du sie von den Fürsten der Finsternussen erledigest,
Daß du ihnen die verlohrne Zeit und Versaumnuß deiner Gnaden nicht zurechnest,
Daß du ihnen alle Ungerechtigkeit und gemachte Schulden austilgest,
Daß du sie aus der Finsternuß zum ewigen Licht bald kommen lassest,
Daß ihre Traurigkeit bald in Freud möge verändert werden,
Daß sie bald zum Land der Lebendigen mögen geführet werden,
Daß du ihre Begierden mit Güteren erfüllest,

Christe, erhöre uns. Wir bitten dich,

Daß du zuförderst den Seelen unserer Eltern, Freunden und Anverwandten die ewige Ruh verleyhest,
Daß du den Seelen unserer Wohlthätern und deren, für welche wir zu betten schuldig seynd, das Reich der Himmeln geben wollest,
Daß du den Seelen, deren keine Gedächtnuß auf Erden ist, sonderbare Gnad erzeigest,
Du Sohn GOttes,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruh,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruh,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruh,
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vatter unser ꝛc.

Gebett pag. 554.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Bekanntnuß des Catholischen Glaubens nach Ordnung des Concilii Tridentini.

Ich N. glaube und bekenne mit beständigem Hertzen, alle und jede Stück, so im Christlichen Glauben, den die heilige Römische Kirch auf diese Weiß gebrauchet, verfasset seynd. Nehmlich: Ich glaub in einen GOtt Vatter, den Allmächtigen Schöpffer des Himmels und der Erden, aller sichtbahren und unsichtbahren Dingen. Und in einen HErrn JEsum Christum, den eingebohrnen Sohn GOttes, aus dem Vatter gebohren von Ewigkeit, GOtt von GOtt, Licht vom Licht, einen wahren GOtt von wahrem GOtt, gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substantz und Weesens mit dem Vatter, durch den alle Ding erschaffen seynd, welcher um uns Menschen, und um unsers Heyls willen, vom Himmel herunter gestiegen, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrauen Fleisch an sich genommen hat, und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gecreutziget, hat gelitten, und ist begraben worden,

und am dritten Tag, laut der H. Schrifft, wiederum auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten GOttes des Vatters, und wird wiederum kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendige und die Todte, welches Reichs kein End wird seyn. Ich glaube auch in den heiligen Geist, den lebendigmachenden HErrn, der vom Vatter und Sohn ausgehet, welcher samt dem Vatter und Sohn zugleich angebettet und geehret wird, der da geredt hat durch die Propheten. Ich glaub auch ein einige, heilige, allgemeine, und apostolische Kirchen. Ich bekenne einen Tauff zu Vergebung der Sünden; und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges zukünfftiges Leben. Amen.

Alle Apostolische geistliche Satzungen, samt allen anderen Ordnungen und Gebräuchen der Catholischen Kirchen, nimme ich an, und halte sie festiglich.

Die heilige Schrifft verstehe ich und lasse sie zu, in- und nach dem Verstand, welchen unsere heilige Mutter die Christliche Kirch bisher gehabt, und noch halt:

Sinte-

Sintemahl ihr allein zugehört, den wahren Verstand und Auslegung der H. Schrifft von dem falschen zu unterscheiden.

Ich will auch gemeldte H. Schrifft allzeit nach der einhelligen Auslegung der heiligen Vätter verstehen, annehmen, und nicht anderst.

Ich glaube und bekenne, daß wahrlich und eigentlich sieben Sacramenten des neuen Testaments von Christo JESU unserm HErrn selbst eingesetzt, und dem menschlichen Geschlecht sehr nützlich, wiewohl nicht alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit nothwendig seynd, als nemlich: der Tauff, die Firmung, das Sacrament des Altars, die Buß/ die letzte Oelung, die Priesterweyhe, und die Ehe: und daß durch diese Sacramenten dem Menschen Gnad mitgetheilt werde: Aus welchen allen der Tauff, Firmung, und Priesterliche Weyhung, ohne Gotteslästerung und grosse Sünd, nicht mögen widerholt, und zum andernmahl gebraucht werden. Ich nehme auch an, und lasse zu, alle gewöhnliche und bewehrte Gebräuch, so in der Christlichen Catholischen Kirchen bey der offentlichen und herrlichen Darreichung

reichung hochgemeldter dieser Sacramenten gebraucht werden.

Desgleichen glaub ich auch alles samtlich und sonderlich, was von der Erb-Sünd, und Rechtfertigung des Sünders, im heiligen Concilo zu Trient erklärt und beschlossen worden.

Ich bekenne auch und glaube, daß in dem hochheiligen Amt der Meß, GOtt dem HErrn ein wahres, eigentliches, und versöhnliches Opffer für die Lebendige und die Todte aufgeopffert werde. Daß auch in dem allerheiligsten Sacrament des Altars, wahrhafftig, leiblich, und wesentlich zugegen seye der Leib und das Blut, mit der Seel und Gottheit unsers HErrn JEsu Christi; und daß die gantze Substantz des Brods in den Leib, und die Substantz des Weins in das Blut Christi verwandlet werde; welche Wandlung die Christliche Catholische Kirch Transsubstantiation, das ist, ein, Verwandlung einer Substantz in die andere, nennet. Ich glaube auch und bekenne, daß unter einerley Gestalt der gantze unzertheilte Christus vollkommentlich, und das wah-

re

re Sacrament seines Fronleichnams genossen und empfangen werde.

Ich glaub auch festiglich, daß ein Fegfeuer seye, und daß die Christglaubige Seelen daselbsten, durch die Fürbitt der glaubigen lebendigen Menschen, Trost und Hülff empfangen.

Item, daß man auch die liebe Heilige, so mit Christo regieren, ehren und anruffen soll, und daß sie auch GOtt für uns bitten, darzu auch, daß ihre Heylthum in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halte beständiglich dafür, daß man die Bildnussen Christi, der Mutter GOttes, und anderer lieben Heiligen, haben und aufbehalten, auch denselbigen gebührende Ehr und Reverentz erzeigen soll.

Ich glaube auch für gewiß, daß Christus der HErr den Gewalt des Ablaß der Kirchen gegeben hab, auch daß desselbigen Ablaß Gebrauch der Christenheit gar heilsam seye. Ich bekenne auch die heilige allgemeine und Apostolische Römische Kirch für eine Mutter und Meisterin aller anderer Kirchen. Ich verspreche und gelobe mit einem Schwur

wah-

wahren Gehorsam dem Römischen Bischoff, als des heiligen Petri Obersten Apostels Nachkömmling, und des HErrn JEsu Christi Stadthalter.

Desgleichen alle andere Stück, so von den heiligen Canonen und allgemeinen Concilien, fürnehmlich aber von dem heiligen Trientischen Concilio, aufgesetzet, verordnet und beschlossen worden, bekenne und nehme ich unzweiffentlich an. Hergegen aber alle Irrthumen, Lehr-Stück, und Ketzereyen, so von gemeldter Catholischen Kirchen bisher verdammt, verworffen, und verflucht seynd, oder nachmahls verdammt, verworffen und verflucht sollen werden, die verdamme, verwerffe, und verfluche ich ebenmäßig.

Diesen wahren Catholischen Glauben, ausserhalb dessen niemand seelig kan werden, den ich da in Gegenwärtigkeit freywillig bekenne und wahrhafftig halte, will ich auch (mit Hülff GOttes bis an mein letztes End gantz unwidersprechlich, unvermirret, und unverletzt halten und bekennen. Ich will auch, so viel mir möglich, allen Fleiß fürwenden, daß dieser

dieser rechte und wahrhafftige Glaub, von meinen Unterthanen, und allen denen, so unter meine Sorg befohlen, soll gehalten, gelehret, und geprediget werden. Das verheisse, gelobe, und schwere ich N. So helffe mir GOtt, und die heilige GOttes Evangelia.

Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey GOtt/ und GOtt war das Wort Joh. 1.

Gebett für das allgemeine Anliegen der gantzen Christenheit.

ALlmächtiger ewiger GOTT, HErr himmlischer Vatter, siehe an mit denen Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit, unser Jammer, Elend und Noth, erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber HERR und Heyland JEsus Christus in die Händ der Sünder willig kommen, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des H. Creutz vergossen hat. Durch diesen HErrn JEsum wende ab, gnädigster Vatter! die wohlverdiente Strafft, gegenwärtige

und

und zukünfftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegs-Rüstung, Theurung, Kranckheiten und betrübte armseelige Zeiten: Erleuchte auch in allem guten geist- und weltliche Obersten und Regenten; damit sie alles beförderen, was zu deiner göttlichen Ehr und unserem Heyl, und zu gemeinem Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeyen mag. Verleyhe uns, O GOtt des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Hertzen zu wahrer Buß und Besserung unsers Lebens, zünde an in uns das Feuer der Lieb; gib einen Hunger und Eiffer zu aller Gerechtigkeit: damit wir, als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Bitten auch, wie du wilst, O GOtt! daß wir bitten sollen, für unsere Freund und Feind, für Gesunde und Krancke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Andächtige Christliche Übungen Morgens- und Abends-, Meß-, Beicht- und Communion-Gebetter ; samt einem kurtzen Unterricht, den Ablaß zu gewinnen, Examen oder Gewissens-Erforschung, Tag-Zeiten der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, verschiedene kleine Tag-Zeiten und Litaneyen, zur Ehr Gottes und Lob der Heiligen, Aus unterschiedlichen Handbüchlein gezogen,

Mayntz 1759

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 2666
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11292157-5